Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tagblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 230. Sonntag den 18. August 1889. 83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen **Reichs-Gesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis **zum 12. September d. Js.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 1867. **Allerhöchster Erlaß**, betreffend die Abänderung der Instruction zur Ausführung der Gesetze über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, vom 30. August 1887 (Reichs-Gesetzblatt S. 433). Vom 28. Juli 1889.

Nr. 1868. Bekanntmachung, betreffend Abänderung und Ergänzung der Anlage XI zur Kriegs-Transport-Ordnung. Vom 10. August 1889.

Leipzig, den 15. August 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreishauptmannschaft zu Leipzig hat mittelst Verordnung vom 25. Juni dieses Jahres auf Grund der Vorschriften in §. 100e, Ziffer 3 der Gewerbeordnung bestimmt, daß bis auf Weiteres für den Bezirk der **Schneider-Innung** zu Leipzig

Schneider, welche, obwohl sie selbst zur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, der Innung nicht angehören, **vom 1. October 1889 an Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen.**

Ferner hat die Königliche Kreishauptmannschaft mittelst derselben Verordnung auf Grund der Vorschriften in Art. I, §. 100f, Ziffer 1, §. 100g und §. 100h des Reichsgesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 6. Juli 1887, bestimmt, daß bis auf Weiteres

für den Bezirk der hiesigen Schneider-Innung Arbeitgeber, welche, obwohl sie das in der Innung vertretene Gewerbe betreiben, derselben nicht angehören, und deren Gesellen zu den Kosten der von der Innung beschafften Herberge und des damit verbundenen Nachweises für Gesellenarbeit, sowie zu den Kosten der von der Innung an der städtischen Gewerbeschule zu Leipzig ins Leben gerufenen Fachschule für Schneiderlehrlinge in derselben Weise und nach demselben Maßstabe beizutragen verpflichtet sind, wie die Innungsmitglieder und deren Gesellen.

Diese Bestimmung tritt gleichfalls mit dem 1. October dieses Jahres in Wirksamkeit.

Doch sind von dieser Beitragspflicht auf Grund §. 100m des erwähnten Gesetzes befreit:

1) Arbeitgeber, deren Betriebe zu den Fabriken zu zählen sind, und deren Arbeiter;

2) Arbeitgeber, welche Mitglieder einer anderen Innung sind oder auf Grund des §. 100f zu den Kosten gleichartiger Einrichtungen einer anderen Innung beizutragen verpflichtet sind, und deren Gesellen;

3) Gewerbtreibende, welche in ihrem Gewerbe regelmäßig weder Gesellen noch Lehrlinge beschäftigen;

auch kann für Arbeitgeber oder Gesellen, welchen durch die Lage ihrer Arbeitsstätte oder durch sonstige Umstände die Benutzung jener Einrichtungen unverhältnißmäßig erschwert wird, die Befreiung von der Beitragsleistung zu den Kosten derselben ausgesprochen werden, und sind hierauf gerichtete Anträge unter Angabe der Begründung derselben mündlich oder schriftlich bei der unterzeichneten Aufsichtsbehörde im Stadthause, Obstmarkt Nr. 3, 2. Etage, Zimmer Nr. 115 anzubringen.

Ueber Beschwerden wegen Gewährung oder Versagung der Befreiung entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde unter Ausschluß des Rechtswegs endgiltig.

Wir bringen dies zur allgemeinen Kenntniß und bemerken hierzu, daß der Bezirk der Schneider-Innung die Stadt Leipzig und die Ortschaften Neureudnitz, Thonberg, Volkmarsdorf, Schönefeld, Neuschönefeld, Neustadt, Sellerhausen, Neusellerhausen, Eutritzsch, Gohlis, Möckern, Lindenau, Plagwitz, Schleußig, Leutzsch, Kleinzschocher, Connewitz und Stötteritz umfaßt.

Leipzig, den 18. Juli 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 1645. Dr. Tröndlin. Fröhlich.

Bekanntmachung.

Wiederholt sind in den letzten Monaten durch **unvorsichtiges Gebahren mit Petroleum und Spiritus**, insbesondere dadurch, daß diese Flüssigkeiten auf noch glimmende Holz- und Kohlentheile oder in das Feuer gegossen worden sind, schwere, zum Theil tödtliche Verletzungen von Personen verursacht worden.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, eindringlichst vor jedem unvorsichtigen Gebahren mit Spiritus und Petroleum, insbesondere aber vor der Unsitte zu warnen, brennbare Flüssigkeiten direct in das Feuer zu gießen.

Ein kürzlich durch eine **Gasexplosion** eingetretener Unfall, welcher den Tod eines Menschen herbeigeführt hat, giebt uns ferner zu folgender ernsten Mahnung Anlaß. Wenn in einem Raume Gasgeruch wahrnehmbar und ein Defect der Gasleitung zu vermuthen ist, so schließe man sofort die Brennerhähne, drehe den Haupthahn der Gasleitung ab, lüfte den gaserfüllten Raum und schicke eiligst zur Gasanstalt oder zu einem Gasschlosser. **Man hüte sich** aber unter allen Umständen, **mit Licht** in den betr. Raum **einzutreten** oder gar die Stelle, an der man ein Ausströmen des Gas vermuthet, **„abzuleuchten“.**

An Eltern und Dienstherrschaften ergeht das Ersuchen, ihre Kinder oder sonstigen Pflegebefohlenen und ihre Dienstleute Vorstehendem entsprechend zu verwarnen.

Leipzig, den 15. August 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Kruppendorff.

II. Vieh- und Krammarkt.

Lindenau bei Leipzig.
Dienstag und Mittwoch den 3. und 4. September 1889.

Buden und Stände sind im eigenen Interesse thunlichst vorher beim Marktmeister anzumelden.

Der Gemeinderath.
Quack.

Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig.

Beginn der Studien im Wintersemester 1889/90 am 1. October 1889.

Die Königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule vermittelt die Ausbildung ihrer Schüler für das Gesammtgebiet der zeichnenden (graphischen) Künste, sowie für sämmtliche Fächer des Kunstgewerbes.

Verzeichniß der Vorträge und Uebungen:

Uebungen:

A. Fachschule für architectonische Kunstgewerbe.

Architectonische Formenlehre, darstellende Geometrie und Gesetzlehre, Architekt **Adami.** Musterzeichnen, Ornamentenlehre, Entwerfen und Ausführung selbstständiger kunstgewerblicher Arbeiten, Architekt **Schuster.** Perspective und Schattenconstruction, Architekt **Viehweger.**

B. Fachschule für Bildhauerei.

Ornamentmodelliren, figürliches Modelliren nach dem Leben und Eisenstien von Gefäßarbeiten, verbunden mit Ausführung selbstständiger Werke plastischer Kunst u. des Kunstgewerbes, Prof. **Zurstrassen,** Bildhauer.

C. Fachschule für Zeichnen und Malen.

Zeichnen nach graphischen Vorlagen, Kupferstecher Prof. **F. Seifert** und Prof. **E. Mohn.** Zeichnen nach Gips, anatomischen Präparaten, sowie nach Naturobjekten und Antiken, Geschichtsmaler **J. Wehle** und **E. Winterstein.** Buchornamentik, Entwerfen selbstständiger Ornamente für künstlerische Buchausstattung, für Diplome, Placate u. s. w., vacat. Aquarellmalerei, Prof. Dr. **Overbeck** und Dr. **Springer** werden auf vorheriges Ansuchen beim unterzeichneten Director der Anstalt, soweit der Platz reicht, auch Hospitanten unentgeltlich zugelassen.

*) Anmerkung. Zu den Vorträgen der Herren Prof. Dr. **Overbeck** und Dr. **Springer** werden auf vorheriges Ansuchen beim unterzeichneten Director der Anstalt, soweit der Platz reicht, auch Hospitanten unentgeltlich zugelassen.

Anmeldungen zur Aufnahme sind in der Zeit vom 16.—28. September in der Expedition der Akademie, westl. Flügel der Pleißenburg, II. Etage, Nachmittags von 4—5 Uhr zu bewirken.

Leipzig, im August 1889.

Der Director: **Dr. Ludw. Nieper.**

*) Stillehre, Kunstgeschichte und Geschichte der Kunstindustrie, Prof. Dr. **A. Springer.** (Die Vorträge werden im Anschluß an die Vorlesung des Sommersemesters über „die Stilgesetze in der Architektur und in den ornamentalen Künsten“, insbesondere die „textilen Künste“ umfassen.)

*) Archäologie, Ausgewählte Capitel der antiken Kunstlehre (Technik und Aesthetik der antiken bildenden Künste), Prof. Dr. **J. Overbeck.**

Anatomie des Menschen, Muskellehre, Prof. Dr. **Altmann.** Thierkunde, Prof. Dr. **Zürn.**

Bekanntmachung.

Nach Gehör der Stadtverordneten haben wir beschlossen, in §. 7 des Düngerexportregulatives vom 8. Januar 1882 eine Bestimmung einzufügen, wonach das **Düngen der Felder mit Grubeninhalt,** wenn die Dungstoffe alsbald und spätestens innerhalb der nächsten drei Tage nach ihrer Aufbringung untergebracht werden, fortan gestattet sein soll, soweit es nicht aus Rücksicht auf unmittelbar nahe Wohnungen oder sonstige menschliche Aufenthaltsstätten zu untersagen sein wird.

Wir bringen daher §. 7 des erwähnten Regulativs in der neuen Fassung hiermit nachstehends zur öffentlichen Kenntniß:

„Das Einlassen von Dungstoffen, festen wie flüssigen, in die Straßenschleußen oder in die nach denselben aus den Häusern führenden Beschleußen ist im Allgemeinen und, insoweit nicht ausnahmsweise die Abführung des in Folge von Wasserclosetteinrichtungen verdünnten flüssigen Grubeninhalts in die Straßenschleußen gestattet ist, auf das Strengste verboten.

Ebensowenig dürfen in Gärten, gleichviel ob dieselben mit den betreffenden Grubengrundstücken in unmittelbarer Verbindung stehen oder nicht, Ablagerungen des Grubendüngers und der Jauche, insonderheit auch nicht das massenhafte Eingraben der Dungstoffe stattfinden. Dagegen ist den Besitzern und Pächtern von Gärten die Verwendung der zur Düngung der Gärten nothwendigen Dungstoffe nachzulassen; es darf jedoch diese Gartendüngung nur unter der Voraussetzung, daß sich in nächster Nähe keine Trinkbrunnen befinden und unter der Bedingung geschehen:

1) daß dabei die in den §§. 5 und 6 vorgeschriebenen Zeitfristen innegehalten und
2) daß die Dungstoffe, flüssige wie feste, sofort mit einer Erdschicht überdeckt und mit der letzteren gemengt werden.

Verboten ist daher namentlich auch das bloße Begießen des zu düngenden Gartenareals mit Jauche.

Das Düngen der Felder mit Grubeninhalt soll, wenn die Dungstoffe alsbald und spätestens innerhalb der nächsten drei Tage nach ihrer Aufbringung untergebracht werden, gestattet sein, soweit es nicht aus Rücksicht auf unmittelbar nahe Wohnungen oder sonstige menschliche Aufenthaltsstätten zu untersagen sein wird.

Insoweit die Dungstoffe nicht in der vorgedachten Weise zur sofortigen Verwendung kommen oder außerhalb des Stadtbezirks gebracht werden, sind dieselben lediglich auf den dazu bestimmten, den Exportunternehmern auf ihr Ansuchen speciell genehmigten Ablagerungsplätzen unterzubringen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 60 ℳ oder verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, den 8. August 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Hentschel.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Gemeindeverwaltung ist die Stelle eines Schutzmannes mit einem Jahresgehalt von
975 Mark
(incl. 75 ℳ Bekleidungsgeld) alsbald zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche gediente Soldaten sein und die Unteroffiziercharge erreicht haben müssen, wollen selbstgeschriebene Gesuche unter Beifügung etwaiger Zeugnisse bis zum
31. dieses Monats
allhier einreichen.

Plagwitz-Leipzig, am 15. August 1889.

Der Gemeinde-Rath.
O. Eichorink. M.

Bekanntmachung.

Der diesjährige zweite
Roß- und Viehmarkt
in
Volkmarsdorf-Leipzig
findet
Montag, den 9. Septbr. a. c.
statt.

Der Gemeinderath.
Lohse, Gemeinde-Vorstand. Roed.

Bekanntmachung.

Die **Ueberwölbung der Nietzschke** in den Stadtbezirken **Leipzig-Neudnitz-Anger-Crottendorf** soll, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten zu dem Bau, vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14 aus und können daselbst eingesehen oder gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

Nietzschken-Ueberwölbung in den Stadtbezirken Leipzig-Neudnitz-Anger-Crottendorf

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 28. d. M. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bietern, die Theilung der Arbeiten, sowie das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 7. August 1889.

Des Raths der Stadt Leipzig
Tb. 2960. **Straßenbau-Deputation.**

Schönefeld. Die Herstellung von **Erd-, Beschleußungs- und Versteinungs-Arbeiten** beim Neubau der zu verlängernden **Leipzigerstraße** (Stadtweg) soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen im Gemeindeamt, Hauptstraße Nr. 45, aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen ebendaselbst und zwar **bis zum 27. dieses Monats,** Nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Die Ertheilung aller Angebote wird vorbehalten.

Schönefeld, am 15. August 1889. **Der Gemeinderath.**
Lorenz

Bekanntmachung. Liebertwolkwitz.

Die Liebertwolkwitzer Sparcassen-Zweiggeschäftsstelle in Stötteritz befindet sich in der Privatwohnung des Herrn Lehrer und Organist **Richard Schäfer** daselbst und **expedirt jeden Donnerstag Nachmittags von 5—7 Uhr.**

Liebertwolkwitz, am 12. August 1889.

Sparcassen-Verwaltung.
Dyck.

Die Verurtheilung Boulanger's und die öffentliche Meinung.

Paris hat die Verurtheilung Boulanger's gleichgiltig aufgenommen, man erhitzt sich weder für noch gegen ihn, nur die Bonapartisten finden, daß Boulanger durch seine Verurtheilung in der öffentlichen Meinung nur gewonnen habe, man müsse ihn jetzt mehr als je unterstützen. Im Gegensatz dazu sagt das „Journal des Débats“, Boulanger werde sich von den Schlägen, welche er erhalten, nicht mehr erheben. Das Ausland stimmt diesem Urtheil zwar in moralischer Beziehung bei, läßt es aber dahingestellt, ob Boulanger nicht dennoch durch die Wahlen rehabilitirt werden könne. Das Urtheil der öffentlichen Meinung richtet sich also nicht sowohl gegen die Person Boulanger's als gegen die Franzosen. Man traut den Landsleuten Boulanger's zu, daß sie einen untreuen Beamten, welcher öffentliche Gelder in seinen Nutzen verwendet hat, einen Mann, der mit bestraften und ehrlosen Leuten verkehrte und einen geradezu scandalösen Lebenswandel geführt hat und noch führt, an die Spitze der Staatsverwaltung stellen und ihm die Leitung der Geschicke Frankreichs anvertrauen könnten. Das ist ein tief beschämendes Urtheil, aber es entspricht den bisher vorliegenden Thatsachen. Die Franzosen fragen bei der Wahl ihrer Vertreter nicht nach den Charaktereigenschaften, nicht nach dem moralischen Werth oder Unwerth, sondern sie lassen sich nur durch Aeußerlichkeiten bestimmen, sie legen sich lediglich die Frage vor, ob der Mann versteht, den Erfolg an seine Spuren zu fesseln und ob sein Auftreten geeignet ist, die große Masse für sich zu gewinnen. In dieser Beziehung ist Boulanger allerdings der rechte Mann, denn er hat es verstanden, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, von sich reden zu machen und Regierung und Volksvertretung in Schrecken zu setzen.

Schon die Thatsache ist bezeichnend für die Zustände in Frankreich, daß ein Mann, dessen Staatsgefährlichkeit seit einer Reihe von Jahren bekannt war, dessen ehrgeizige Absichten schon während seines Commandos in Tunis mit voller Klarheit hervorgetreten waren, zum Kriegsminister ernannt und später, nachdem bereits feststand, daß er Staatsgelder veruntreut hatte, zum Corpsgeneral ernannt werden konnte. Mit welchem Maß soll man Minister messen, welche diesen Mann in ihrer Mitte dulden, welche ihm ein Corpscommando anvertrauen konnten? Daher kommt es auch, daß sich die öffentliche Meinung Frankreichs mit einer unbegreiflichen Achtlosigkeit über die gemeinen Verbrechen Boulanger's hinwegsetzt. Man spricht kaum von den Veruntreuungen, die er begangen, man läßt seine Beziehungen zu bestraften Subjecten und ehrlosen Menschen beiderlei Geschlechts ganz außer Betracht und wirft in der Hauptsache nur die Frage auf: Hat Boulanger Aussicht, in einer großen Anzahl Arrondissements zum Abgeordneten gewählt zu werden oder nicht? Das ist für die deutsche Art, zu denken und zu empfinden, ganz unverständlich, ein Mann von der moralischen Qualität Boulanger's würde in der deutschen Armee überhaupt unmöglich sein, man würde ihn weder im Officierstande dulden, noch würde man ihm überhaupt eine Charge verliehen haben, als Gemeiner würde er in die zweite Classe des Soldatenstandes versetzt worden sein. Das sind die Ehrbegriffe, die man in Frankreich hat, daß man einen solchen Mann noch jetzt für fähig hält, an die Spitze der Regierung Frankreichs zu treten. Und dieser Fall steht nicht etwa vereinzelt da, wir erinnern nur an den früheren Kriegsminister Thibaudin, der bekanntlich trotz des von ihm gegebenen Ehrenworts als Kriegsgefangener nach Frankreich zurückgekehrt war und wieder Dienste gegen Deutschland gethan hatte. Obwohl das in Frankreich bekannt war, nahm man daran keinen Anstoß, sondern berief ihn sogar in das Cabinet.

Die Niedrigkeit der Gesinnung Boulanger's trat schon damals allgemein erkennbar hervor, als er öffentlich gegen seinen Wohlthäter den Herzog von Aumale Partei ergriff und es dahin brachte, daß er in die Verbannung gehen mußte. Der Herzog ist jetzt wieder mit allen Ehren in Frankreich aufgenommen worden, das kümmert aber die Anhänger Boulanger's gar nicht. Sie wissen alles, was er gethan hat und wenden sich trotzdem nicht von ihm ab, ja die Bonapartisten erklären sogar, daß er durch seine Verurtheilung in der öffentlichen Meinung gewonnen habe. Man hat die Zuständigkeit des Staatsgerichtshofes mit Recht bezweifelt, man hat das summarische, allen Regeln des Rechts widersprechende Verfahren bei seiner Verurtheilung getadelt, aber dadurch wird Boulanger nicht auf eine andere Stufe des sittlichen Werthes gehoben. Warum hat er denn feig die Flucht ergriffen, als es galt, der Gewalt kühn und furchtlos die Stirn zu bieten und die Regierung auf den Weg des Gesetzes zurückzuführen, den sie niemals hätte verlassen dürfen? Das ganze Verfahren gegen Boulanger ist der reine Hohn auf die in der ganzen Welt als maßgebend anerkannten Proceßformen. Der Staatsgerichtshof hat ein Schauspiel gegeben, aber Recht hat er nicht gesprochen. Der Staatsanwalt hat dem Gerichtshof über die von ihm angeordneten Erhebungen Bericht erstattet und dann ist das Urtheil gesprochen worden. Das nennt man in Frankreich Rechtsprechung.

Darüber äußert sich die öffentliche Meinung in Frankreich so gut wie gar nicht, das betrachtet sie als nebensächlich, ebenso wie sie es als unerheblich ansieht, ob der Mann, welcher an die Spitze der Regierung treten will, vor dem Richterstuhl der Ehre und des Anstandes bestehen kann. Einen Staat, in welchem solche Dinge möglich sind, kann man nicht mehr unter die civilisirten rechnen, die Sittenverderbniß hat in Frankreich einen so hohen Grad erreicht, daß die Grundbegriffe von den edelsten Gütern der Menschheit dort ihre Kraft und Geltung verloren haben, Alles, was geschieht, fällt unter den Gesichtspunct des Eigennutzes und der nationalen Eitelkeit. Die Franzosen fühlen sich in der Lage, in welche sie durch den Krieg mit Deutschland versetzt worden sind, nicht wohl, und in der dadurch erzeugten üblen Laune verfallen sie auf die größten Thorheiten. Der Deutschenhaß, die krankhafte Sucht, Spione zu wittern, der Rachedurst, der heiße Wunsch, wieder wie ehedem die erste Rolle in Europa zu spielen, haben die Franzosen aus ihrem moralischen Gleichgewicht gebracht, und eine Ausgeburt dieses Krankheitszustandes ist der Boulangismus. Sie haben sich den Boulanger, wie sie ihn wünschen, mit ihrer lebhaften Einbildungskraft zurecht gemacht, sie haben an ihm die äußeren Formen gewisser Eigenschaften entdeckt, die der Mann der That nach ihrem Herzen haben muß, und jetzt halten sie an ihm fest, mag er im Uebrigen sein, wie er wolle. Die Erklärung des Generals du Barail bei dem Bonapartistenbanquet ist nur auf diese Weise zu verstehen, und es ist anzunehmen, daß diese Erklärung vielfach in Frankreich widerhallen wird.

Bleibt diese Kundgebung vereinzelt, sind die Republikaner zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie zusammenstehen müssen gegen die Gefahren, welche Abenteurer von der Art Boulangers Frankreich bereiten, dann hat Boulanger die Wirkung eines scharfen Heilmittels gehabt. Erholt sich aber Boulanger von dem Schlage, welchen ihm die Verurtheilung zur Deportation versetzt hat, dann ist Frankreich nicht mehr zu helfen, dann wird es dem Schicksal anheimfallen, was es sich selbst geschaffen hat.

* * *

* Die Stelle des Urtheils, worin der Oberste Gerichtshof die verschiedenen Anklagepuncte begründete, lautet:

I. Zur Anklage des Attentats: betreffs des frevelhaften Anschlags a. was Boulanger anlangt: in Erwägung, daß aus den Schriftstücken der Untersuchung hervorgeht, daß der genannte Boulanger seit weniger als zehn Jahren und namentlich am 8. und 14. Juli zu Paris frevelhafte Anschläge begangen hat, deren Zweck war, sei es, die Regierung zu vernichten oder zu wechseln, sei es, die Bürger oder Bewohner zu reizen, sich gegen die verfassungsmäßige Gewalt zu bewaffnen, Anschläge, welche sich durch Vollziehungshandlungen oder Versuche kundgaben, die nur durch Umstände, welche von dem Willen ihres Urhebers nicht abhingen, ohne Wirkung blieben; b. was Dillon anlangt: in Erwägung, daß aus den Schriftstücken der Untersuchung hervorgeht, daß er sich schuldig gemacht hat, zum nämlichen Ziel und bei der nämlichen Gelegenheit Boulanger bei den Thatsachen mit Wissen geholfen oder unterstützt zu haben, die Handlung vorbereitete und erleichterte; c. was Rochefort anlangt: in Erwägung, daß aus den Schriftstücken der Untersuchung hervorgeht, daß er zur nämlichen Zeit und bei den nämlichen Gelegenheiten durch Umtriebe oder strafbare Kniffe zum Verbrechen des frevelhaften Anschlags aufgereizt oder Weisungen, um ihn zu begehen, gegeben hat; daß er Boulanger bei den Thatsachen mit Wissen geholfen oder unterstützt hat, welche die Handlung vorbereitet und erleichtert haben, und daß er sich hierauf des vom genannten Boulanger begangenen frevelhaften Anschlags schuldig gemacht hat. II. Zur Anklage der Unterschlagung von Geldern; was Boulanger anlangt: in Erwägung, daß aus den Schriftstücken der Untersuchung hervorgeht, daß der genannte Boulanger 1886 und 1887 zu Paris, als er Kriegsminister und in dieser Eigenschaft Staatsdepositar oder Rechnungsführer war, Staatsgelder, die einen Werth von über 240 000 Frcs. hatten, mit der Bestimmung entwandt oder unter-

schlagen hat, daß er die erwähnten Entwendungen oder Unterschlagungen begangen hat, um sich die Mittel zu verschaffen, die oben angegebenen Verbrechen des frevelhaften Anschlags und der Verschwörung zu begehen oder deren Ausführung zu erleichtern; in Anbetracht des Zusammenhangs und der Artikel 226 und 227 des Gesetzbuchs über das Strafverfahren werden Boulanger, Dillon und Rochefort des Verbrechens der Verschwörung und des frevelhaften Anschlags, Boulanger der Entwendungen von Staatsgeldern für schuldig erklärt.

Die betreffenden Paragraphen des französischen Strafgesetzbuches lauten:

„Ein Attentat, dessen Zweck es ist, die Regierung zu zerstören, oder einen Regierungswechsel herbeizuführen, oder die Bürger und Einwohner zur bewaffneten Erhebung wider die Staatsgewalt aufzureizen, wird mit dem Tode bestraft." „Ein Attentat ist nur dann vorhanden, wenn die That vollbracht oder versucht wurde." „Ein Complot, dessen Zweck die in den vorerwähnten Artikeln 86 und 87 genannten Verbrechen sind, wird, wenn es eine vollbrachte oder begonnene Handlung zur Vorbereitung der Ausführung zur Folge gehabt hat, mit Deportation bestraft. Wenn das Complot weder eine vollbrachte, noch eine begonnene Vorbereitungshandlung zur Folge gehabt hat, so wird es mit Einkerkerung bestraft. Ein Complot ist vorhanden, sobald zwischen zwei oder mehreren Personen eine Verständigung und ein Beschluß über die zu unternehmende Handlung zu Stande gekommen ist. Wenn ein Vorschlag zur Bildung eines Complots, betreffend die in den Artikeln 86 und 87 erwähnten Verbrechen, gemacht, aber nicht angenommen wurde, so wird derjenige, welcher den Vorschlag gemacht, mit Haft von einem bis zu 5 Jahren bestraft. Außerdem kann der Schuldige ganz oder zum Theil der im Artikel 42 aufgeführten bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt werden." (Artikel 59 und 60 des Strafgesetzbuches beziehen sich auf die Mitschuld und Theilnahme.)

Außer zur lebenslänglichen Deportation in eine Festung wurden die drei Angeklagten gemeinschaftlich zu den Proceßkosten verurtheilt. Das Urtheil ist vom Präsidenten Lerctor und dem Vicepräsidenten Humbert sowie den 203 Senatoren, die es genehmigt, unterschrieben. — Die Folgen der Verurtheilung sind diese: Boulanger, Dillon und Rochefort sind für bürgerlich todt erklärt und erhalten einen Vormund, der ihr Vermögen verwalten wird. Es kann an sie kein Theil ihres Einkommens abgeliefert werden. Ferner können sie kein Staats- oder Privatamt übernehmen. Boulanger verliert seinen Generalsrang, seine Preußen und wird aus der Liste der Ehrenlegion — er ist Großofficier — gestrichen. Das Urtheil muß dem Gesetz gemäß binnen acht Tagen in einem der Blätter des Departements eingerückt werden, in welchem der in contumaciam Verurtheilte seinen letzten Wohnsitz hatte, und an der Bürgermeisterei und an dem Gerichtshof angeschlagen werden. Das Recht, für Zeitungen, selbst unter ihrem Namen, zu schreiben, ist ihnen nach dem letzten Preßgesetz nicht verwehrt. Wir werden also auch in Zukunft Rochefort'sche Artikel haben. Sie dürfen aber kein Blatt besitzen und der Laternenmann kann nicht der Eigenthümer des „Intransigeant" bleiben.

Leipzig, 18. August.

* Der Umstand, daß Fürst Bismarck seine Reise zum Curgebrauch nach Kissingen aufgegeben hat, wird mit dem in kurzer Zeit bevorstehenden Besuch des Kaisers von Rußland am Berliner Hofe in Zusammenhang gebracht. Fürst Bismarck hat die Erklärung abgegeben, daß er eine einmal angefangene Badecur unmöglich unterbrechen könne und würde, worauf sein Arzt, Dr. Schweninger, erklärte, daß eine zwingende Nothwendigkeit zum Gebrauch der Kissinger Cur nicht vorläge. Darauf hin entschloß sich der Reichskanzler, darauf zu verzichten.

* In einer kürzlich in den Blättern verbreiteten Notiz über das Orientalische Seminar war behauptet worden, das Hindustani werde nur von 30—40 Millionen Menschen gesprochen, und in Folge dessen sei der Besuch des Hindustani-Unterrichts sehr schwach. Hierzu geht der „National-Zeitung" nun von unterrichteter Seite folgendes Schreiben zu:

Nach Professor Sachau, dem Director des Orientalischen Seminars, wird das Hindustani oder Urdu neben zahlreichen Provinzialdialecten als eine Art Hochdeutsch in den meisten Theilen des nördlichen und centralen Indien gesprochen und fast überall verstanden. Ebenso sagt Forbes, einer der besten Kenner neuindischer Sprachen: „Durch das ganze ausgedehnte Kaiserreich Indien vom Cap Komorin bis Kaschmir und vom Brahmaputra bis zum Indus ist Hindustani die hauptsächliche Verkehrssprache." Aehnlich spricht sich Lyall aus: „Das Hindustani hat in dem Gebiete zwischen den Himalaya- und Vindhya-Bergen, Bengalen und dem Pendschab seinen Ursprung, aber sein Gebrauch dehnt sich weit über diese Grenzen aus. Es wird allgemein in Bengalen gesprochen und verstanden, besonders von der mohamedanischen Bevölkerung der östlichen Districte; es vertrügt mit großer Geschwindigkeit das Pandschabi aus der Gegend zwischen Dschamma und Sutlodsch nach dem Westen zu, und in Gudschrat, den Territorien des Nizam (Haiderabad) und in Südindien im Allgemeinen ist es die gewöhnliche Sprache der sehr zahlreichen mohamedanischen Bevölkerung." Selbst über die Grenzen Indiens hinaus, in Burma und Singapur, in allen Häfen des Persischen Golfs, in Aden und Dschedda, ja sogar in Zanzibar und Mauritius bildet das Hindustani eine Haupthandels- und Verkehrssprache, welche nach niedrigster Schätzung von 110 Millionen Menschen gesprochen wird. Noch befremdender aber ist es, wenn gesagt wird, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Indien sehr gering seien; bestehen doch zwei deutsche Dampferlinien nach Indien, wovon die eine staatlich subventionirt ist. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß der Hindustani-Unterricht am Orientalischen Seminar ebenso gut besucht worden ist wie der anderer Fächer. Während das Chinesische und das Arabische je 3 Lehrer haben, das Japanische und das Suahili je 2, ist für das Hindustani, das Persische und das Türkische nur je 1 Lehrer vorhanden, und im Verhältniß zur Zahl der Lehrer ist die Zahl der Schüler des Hindustani nicht geringer als die der anderen Sprachen. Auch haben sich zu den Prüfungen im Hindustani drei Candidaten gemeldet, während z. B. im Suahili überhaupt noch kein Examen stattgefunden hat, obgleich in diesem letzteren Fache bereits zum zweiten Male der Termin der Abgangsprüfung herangekommen ist.

* Daß die Bemühungen der Polen, den seit dem Jahre 1887 in den Elementarschulen aufgehobenen Sprachunterricht durch Privatunterricht zu ersetzen, bisher den erwünschten Erfolg nicht gehabt haben, wird neuerdings von den polnischen Zeitungen unumwunden eingeräumt. Der in Posen erscheinende „Orędownik" erließ vor einigen Tagen an die polnischen Eltern einen Aufruf, in welchem unter Anderem hervorgehoben wurde, daß der vierte Theil der polnischen Kinder, namentlich die im Alter von sechs bis acht Jahren stehenden, polnischen Sprachunterricht nicht mehr erhalten und daß es daher durchaus nothwendig sei, dieselben mit Hilfe eines Elementarbuches polnisch lesen zu lehren. Die polnischen Eltern werden daher zur Anschaffung, bezw. Verbreitung solcher Bücher dringend aufgefordert und gleichzeitig ermahnt, die Kinder entweder selbst im polnischen Lesen und Schreiben zu unterrichten oder, falls sie dazu nicht im Stande sein sollten, dies durch andere dazu geeignete Personen thun zu lassen. Der „Kuryer Poznański" sucht im Anschluß hieran zu beweisen, daß sogar die Hälfte sämmtlicher schulpflichtigen polnischen Kinder weder polnisch lesen, noch schreiben kann. Die Schuld dieser Erscheinung liege am polnischen Hause, welches für die Ausbildung der Kinder in der Muttersprache sehr wenig thue. Und der „Dziennik Poznański" fährt an, daß im laufenden Jahre 441 schulpflichtige polnische Kinder in die Ferencolonien geschickt worden seien; derselben sei aufgegeben worden, an das mit dieser Angelegenheit sich beschäftigende Comité wenigstens einmal, dagegen an die Eltern bezw. Vormünder mehrere Mal zu schreiben; dies aber hätten die meisten Kinder nicht gethan, und zwar lediglich deshalb, weil sie nicht polnisch schreiben können. Die nationale Zukunft der Polen sei demnach durchaus nicht rosenfarbig.

* Der zum Bischof von Münster gewählte Dr. Dingelstad in Vechta hat die Wahl angenommen. Ueber die Aeußerlichkeiten während der Wahl des Bischofs berichtet die „Rheinisch-Westfälische Zeitung":

Gegen 7 Uhr Morgens trat das Bürgerschützencorps auf dem Platz des Realgymnasiums zusammen, holte vom Rathhause das Banner und marschirte damit zum Dom. Das Corps bildete nun Spalier vom Portalbau durch das Mittelschiff bis zum hohen Chore und durch das linke Seitenschiff bis zum Capitelhause. Von allen Compagnien wurden außerdem je drei Schützen zur Besetzung der Thüren commandirt. Gegen 8 Uhr versammelte sich die Dom-, Pfarr- und Ordensgeistlichkeit auf dem hohen Chor, wo zuerst die Prim gesungen wurde. Nach Beendigung derselben begab sich die Geistlichkeit, voran die Ordensgeistlichen, dann die Seminaristen, die Pfarrgeistlichen, die Professoren der Theologie, schließlich die Domvicare und das Domcapitel vom hohen Chor bis zum Eingang des Paradieses und stellten sich in zwei Reihen so, daß die Ordensgeistlichen jenem Eingange zunächst standen. Im Paradies empfing das Domcapitel den Oberpräsidenten Studt als Königlichen Wahlcommissar, welcher, gefolgt von den Herren Oberpräsidialrath von Viebahn und Geheimer Regierungsrath Abeld, der feierlichen Wahlmesse beiwohnte. Sämmtliche hohe Staatsbeamte trugen Uniform. Dieselben entfernten sich nach dem gottesdienstlichen Akt und begaben sich zum nahe gelegenen bischöflichen Hof, um das Ergebniß der Wahl hier entgegenzunehmen. Nach vollbrachter Wahl begaben sich die Domcapitulare Professor Hartmann und Rüping in Begleitung des Oberbürgermeisters zu dem Königlichen Commissar, meldeten ihm den Ausgang, und es konnte der Oberpräsident sogleich die Genehmigung des Königs ertheilen. Um ½1 Uhr verkündete darauf der Domcapitular Rüping dem Klerus und Volk, daß der Gymnasialdirector Dr. Hermann Dingelstad zu Vechta zum Bischof von Münster erwählt sei. Der Ausgang der Wahl war nicht vorauszusehen, vielmehr glaubte man allgemein, daß die beiden anderen Candidaten größere Aussicht zur Erreichung des bischöflichen Stuhles haben würden.

* * *

* Aus Wien, 15. August, wird der „Weser-Zeitung" geschrieben:

Die Tschechen sind ungeduldige Musikanten, die es nicht erwarten können, ihr Leblied zu spielen. Die Friedensworte der beiden Kaiser in Berlin und die Fülle von anderen Friedens- und Freundschaftskundgebungen, welche sich daran knüpften, scheinen sie zu verstimmen, ihnen Gefühle zu erwecken, welche einem grämlichen, in seiner Hintertube vereinsamten Sonderling die Drehorgel verstimmen. Ja, Herrn Tsch möchte ganz andere Allianzmotive der Welt vorführen, als diejenigen, welche in der deutschen Reichshauptstadt beliebt geworden sind, wenn auch sein eigener Monarch den Grundsatz der deutsch-österreichischen Bundestreue und der untrennbaren Verbrüderung und Kameradschaft angeschlagen. Er gebraucht sich nicht, die Kaiser Franz Josef weiter innerhalb der schwarzgelben Grenzpfähle sich befindet, um mit dem Bewegungsmanöver arge Disharmonien in das mitteleuropäische Friedensconcert zu bringen. Er giebt schon jetzt seinen Unwillen darüber kund, daß man von einer unabänderlichen Allianz sich zu sprechen erlaubt. Und die lustige Miene, welche sonst immer zur Schau getragen wird, verzerrt sich dabei zu einer lästischen Frage. Doch hören wir selbst, um jedes weitere Urtheil zu ersparen, wie das die deutsche Sprache in schwachender Organ der Alttschechen, die Prager „Politik", zu der Stunde schreibt, in welcher im Berliner Königsschlosse die bekannten Kaiser-Trinksprüche gewechselt worden sind. Es sagt u. A.:

„Die nichtdeutschen Völker der Monarchie sind mit nichten in der Lage, das deutsch-österreichische Bundniß als ein „Bernichtungs" der Geschichte" (das bekannte Schlagwort der vorsichtigen Thronrede Kaiser Wilhelm's II. D. R.) aufzufassen. Sie erblicken in demselben vielmehr ausschließlich nur ein Resultat geistlicher politischer Constellationen, die ein Zusammengehen beider Reiche für bestimmte Zwecke und für eine bestimmte Zeit bewirkt haben. . . . . Ueber den geschriebenen Vertrag hinaus giebt es für keinen der Betheiligten irgend welche Verpflichtung mehr, über denselben hinaus erwachsen auch keinen von ihnen Ansprüche oder Anforderungen, die unter dem Vorwande des Bedürfnisses für fernere Rechnung geltend machen dürften.

Also die Tschechen sind zwar so gnädig, noch den deutsch-österreichischen Bund bis zum Ablauf der jetzigen schriftlichen Vereinbarung erhalten zu wollen. Dann muß aber reiner Tisch gemacht werden und diese ihnen unerträgliche Allianz in das Nichts verlinken — um vielleicht Platz zu machen für eine Anlehnung an Rußland. Augenscheinlich kann sich der Haß gegen das Deutschthum und Deutschland, selbst wenn die Unterdrückung seiner Machtinstrumente der österreichischen Sache zu Gute käme, nicht gedulden machen. Und auch der Frieden ist ein eitel Ding, falls der tschechische Größenwahn sich dabei nicht zur vollen Blüthe entfalten kann. Es wird nützlich sein, solche Aeußerungen im Gedächtniß zu behalten. Im deutschen Volke lebt jeder einzelne Mann unermüdet zum Bunde mit Oesterreich, den Bismarck's staatsmännische Vorsicht zu schaffen und Kaiser Wilhelm zu vertiefen bemüht ist. In Oesterreich giebt es ganze Völkerschaften, welche dieses Bündniß wie eine drückende Last wegwerfen möchten, wenn auch die Monarchie darüber in Trümmern zerbräche.

* Im Augenblicke, wo der österreichische Kaiser in Berlin festlich empfangen wird, bewirthete der Pariser Gemeinderath eine aus 400 Männlein und Weiblein bestehende „czechische Abordnung", die vorigen Sonnabend dem Gemeinderath eine Adresse überreicht hatte, in der sie die Stadt Paris der wärmsten czechischen Sympathien versicherte. Der Führer der Abordnung, der Uerzeche Schmidt, Redacteur der „Narodni Listy", gab den langjährigen und warmen Sympathien Böhmens für Frankreich Ausdruck und sprach seine Bewunderung aus für den friedlichen Triumph der ruhmreichen französischen Nation". Zahlreiche Trinksprüche auf Frankreich, auf die Republik und Böhmen folgten und von der Trennung gab der schon genannte Herr Schmidt dem Pariser Stadtrath noch die Versicherung, „daß die Czechen in guten wie in bösen Tagen die treuen Freunde Frankreichs bleiben werden". — Die Berichte über den Empfang des Kaisers Franz Josef in Berlin beschränken sich im Allgemeinen auf Wiedergabe der Aeußerlichkeiten, jedoch benutzt man diese Gelegenheit, um auf die Reise Kaiser Wilhelm's nach England zurückzukommen und die thörichte Geschichte aufzumärmen, daß Deutschland trotz Allem und Allem noch die Absicht habe, Kreta den Griechen zuzuschanzen. Jeder Versuch, Leute eines Besseren zu belehren, die nicht belehrt werden wollen, wäre vergebliche Mühe.

* Die Nachrichten über die große irische Landankaufsbill, welche die Regierung dem Parlament in nächster Session vorzulegen beabsichtigt, lauten höchst widerspruchsvoll. Nach dem Londoner Correspondenten des „Northern Wäig" ist der Hauptinhalt der Vorlage der folgende: „Irland wird, was den Landankauf betrifft, in zwei Theile geschieden, den östlichen und den westlichen. Der westliche, an Uebervölkerung leidende Theil wird zwangmäßig vom Staate angekauft. Die überflüssige Bevölkerung wird nach anderen Gegenden verpflanzt. Die Stellen werden abgerundet und an diejenigen Pächter verkauft, welche zahlungsfähig sind. Der östliche, mehr gesegnete Theil umfaßt doppelt so viel Land mit einer Einwohnerzahl von 3 700 000 Seelen. In diesem soll der Ankauf des Landes dem freiwilligen Abkommen zwischen Gutsherren und Pächtern unterliegen und zwangsweiser Verkauf nur eintreten, wo die Güter zu verschuldet sind oder die Gutsherren sie vernachlässigt haben, oder niemals sich haben blicken lassen. Sicherheit wird zum Theil die Ortschaft bezw. der Kreis, zum Theil das Reich leisten. Landbanken sollen gegründet werden, und die Regierung wird wahrscheinlich mit dem Plane gleichzeitig eine Localverwaltungsbill vorlegen, obwohl sie sich in dem Puncte ihre Freiheit vorbehält."

* Berichte aus New-York bringen bereits (so wird der „Nationalzeitung" geschrieben) die Namen der Leiter der für das Jahr 1892 beabsichtigten großen Ausstellung. Da sich die ersten Männer New-Yorks in politischer, socialer und finanzieller Beziehung bereit gefunden haben, bei dem Unternehmen mitzuwirken, so ist dessen Zustandekommen zweifellos gesichert. Die Zeit der Ausstellungen scheint demnach doch nicht so endgiltig geschlossen, wie es bei uns mit großer Sicherheit verkündet worden ist. Auch muß man ein sehr verdüstertes und grillenfängerisches Gemüth haben, wenn man den außerordentlichen Erfolg der Pariser Ausstellung verkennen will. In finanzieller und moralischer Beziehung kommt diese Ausstellung Frankreich zu Gute. Der Absatz französischer Artikel nach dem Auslande muß in Folge der Pariser Ausstellung einen starken Aufschwung nehmen. So können wir heute keineswegs mit Befriedigung auf die Vorgänge sehen, welche die für Berlin im Jahre 1888 geplante deutsch-nationale Ausstellung verhinderten. Die Unterschätzung der Leistungskraft Berlins, die darin zu Tage trat, ist durch das stetige Vorwärtsschreiten der Reichshauptstadt inzwischen keineswegs gerechtfertigt worden. Man muß allerdings zugeben, daß der stark umwölkte politische Horizont zur Zeit des Scheiterns jener Entwürfe eine besondere Vorsicht wohl rechtfertigen mochte. Jetzt, wo uns hoherfreulicherweise von höchster autoritativer Stelle die Mehrung und Festigung der Friedensbürgschaften verkündet worden ist, muß sich die Frage wiederum melden, ob der deutsche Verkehr immer noch die Vortheile zurückweisen soll, welche ihm eine Ausstellung in Aussicht stellen müßte, ob Berlin immer noch nicht als im Stande erachtet wird, die ihm als Reichshauptstadt zufallende Repräsentationspflicht im Ausstellungswesen zu erfüllen. Die Frage liegt nahe, ob nicht eine gemeinsame Ausstellung zunächst Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens zur Stärkung nicht nur der wirthschaftlichen Verbindung der drei verbündeten Reiche, sondern auch der Beziehungen der Völker untereinander beitragen würde.

Zur Reise des Kaisers nach Bayreuth und dem Reichslande.

* Ueber die Reise des Kaisers sind uns folgende Meldungen zugegangen:

* Berlin, 17. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben gestern Abend 10 Uhr 53 Minuten mittelst Sonderzuges die Fahrt nach Bayreuth mit nur kleinem Gefolge angetreten. Zur Verabschiedung war Niemand auf dem Anhalter Bahnhofe zugegen. Der Kaiser trug über dem Interimsrock den langen Mantel und Helm, die Kaiserin einen grauen Reisemantel, dazu schwarzes Sammethütchen mit weißem Stuß. Das Gefolge reiste, mit Ausnahme der dienstthuenden Adjutanten, in Civil.

* Bayreuth, 15. August. Zum Empfange der allerhöchsten Herrschaften sind bereits verschiedene großartige Vorbereitungen getroffen. Auch die gesammte, bei den Festspielen mitwirkende Künstlerschaft hat sich zu einem festlichen Empfange und zur Darbringung einer feierlichen Huldigung gerüstet. Letztere besteht in einer glänzenden, in ihrer Art einzig dastehenden musikalischen Ovation, wozu noch vorausgegangenen zwei in der Turnhalle abgehaltenen Gesangsproben vorgestern Vormittag eine Hauptprobe mit vollständigem Bühnen-Orchester im Saale des königl. neuen Schlosses stattfand. In letzterem wird auch der programmäßige Empfang vor sich gehen und bei Ankunft Sr. königl. Hoheit des Prinz-Regenten unter Leitung des königl. Generalmusikdirectors Levi von dem Bühnen-Orchester Weber's Jubel-Ouverture gespielt, wobei die den Schluß derselben bildende bayerische Volkshymne gleichzeitig von der ganzen Sängerschaar intonirt wird. Die kaiserlichen Majestäten werden unter Direction des großherzoglich badischen Hofoperndirectors Mottl mit Wagner's Kaisermarsch empfangen, worauf sich eine von Mottl componirte Hymne in B-dur für Chor und Orchester schließt, welche gleichfalls von der gesammten Künstlerschaft zum Vortrag gelangt. Diese Hymne besteht aus drei Theilen, wovon der zweite Theil von sämmtlichen Solisten und Solistinnen gesungen wird.

* Bayreuth, 16. August. Prinz-Regent Luitpold ist mit Gefolge heute Abend 8 Uhr 55 Minuten hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Der Bürgermeister begrüßte den Prinz-Regenten mit einer Ansprache. Nach Entgegennahme eines von den Ehrenjungfrauen überreichten prachtvollen Bouquets und Abschreiten der Ehrencompagnie begab sich der Prinz-Regent nach dem Schlosse, wo alsbald der Empfang der Künstlerschaft stattfand. (Wiederholt.)

* Straßburg i. Els., 16. August. Nach dem Programm für den Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin erfolgt die Ankunft allerhöchstderselben Dienstag, den 20. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Zum Empfange werden der Statthalter der Reichslande, Fürst zu Hohenlohe, der commandirende General, General v. Heutsch, der Gouverneur und der Commandant von Straßburg, der Polizeidirector und der Bezirkspräsident auf dem Bahnhofe anwesend sein. Vom Bahnhof bis zum Kaiserpalast bilden Spalier: die Studentenschaft und die sonstigen Vereine, außerdem werden 100 Bauernmädchen in Landestracht und die 20 ältesten Bürgermeister aus jedem Kreise an der Spalierbildung theilnehmen. Im Kaiserpalast findet sodann Empfang aller Behörden statt. Um 6 Uhr ist kleine Tafel bei Ihren Majestäten, um 8 Uhr Thee und Empfang der Damen. Hierauf folgt großer Zapfenstreich. Mittwoch, 21. August: Parade der hiesigen Garnison, verstärkt durch auswärtige Regimenter, sodann Dejeuner bei Ihren Majestäten. Nachmittags findet entweder Paradedinner oder ein Diner beim Statthalter statt. Abends findet im Stadthause das von der Stadt angebotene und von Ihren Majestäten angenommene Fest statt. Für Donnerstag, den 22. August, Vormittags, ist eine militairische Uebung in Aussicht genommen. Nachmittags entweder Paradedinner oder Diner beim Statthalter. Abends Huldigung der Reichsländischen Vereine vor Ihren Majestäten. Am 29. August trifft auch der Großherzog von Baden mit Gefolge hier ein. — Die Verwaltung der Reichseisenbahnen gewährt allen aus den Reichslanden während der Kaisertage hierher Fahrenden freie Rückfahrt.

Sachsen.

* Leipzig, 17. August. Auf ihrer Reise nach Bayreuth trafen heute 1 Uhr 25 Minuten der deutsche Kaiser und die deutsche Kaiserin von Berlin kommend auf dem Berliner Bahnhof ein. Zwei Maschinen (Nr. 315 und 318) führten den aus einer Reihe imposanter Wagen zusammengesetzten Sonderzug, in dem zum ersten Male der große neue Salonwagen des Kaisers zu bemerken war. Im Aeußeren schlicht gehalten, verrät dieser Waggon doch durch seine Construction die ihm durch hinreichende Raumverhältnisse gegebene Bequemlichkeit. Wenn bei dem auf dem Perron anwesenden Personen — von jedwedem officiellen Empfang war Abstand genommen worden — auch nur eine leise Hoffnung auf das Erscheinen des Kaisers vorhanden war, so wurde selbst diese zu nichte; der Kaiser erschien nicht. Einige Herren vom Ehrendienst benutzten die kurze Zeit des Aufenthaltes — 11 Minuten — um den Waggons zu entsteigen. Nachdem die Maschinen ausgewechselt worden waren und die Herren Bau- und Betriebsinspector Kelle und Maschineninspector Calam die Führung der neu angesetzten Maschinen „Alexandria" und „Port Said" den von Leipzig eintretenden Beamten — darunter Herrn Transport-Inspector Falkenstein — übergeben hatten, verließ der kaiserliche Sonderzug 1 Uhr 36 Minuten mit dem hohen Herrscherpaar des Reiches die Halle des Berliner Bahnhofes.

— Am vorigen Montag, den 12. d. M., hielten die hiesigen Barbier- und Friseur-Gehilfen Schulstraße 4 hier eine öffentliche Versammlung ab, welche zahlreich besucht war. Zunächst wurde ein Brief der Barbier- und Friseurgehilfen Hannovers verlesen, in welchem zur Gründung eines Central-Verbandes aufgefordert wurde. Alsdann gelangten die Anträge zur Verhandlung, bei der Irrung dahin vorteilig zu werden, daß die Geschäfts-Locale des Sonntags auch im Winter um 7 Uhr und an den Wochentagen überhaupt um 8 Uhr geschlossen werden. Sämmtliche Anträge fanden einstimmige Annahme.

Naunhof, 16. August. Seitens des Herrn Amtshauptmanns Dr. Schnorr von Carolsfeld wurde gestern dem Schmiedemeister Anton Paysdorf hier, welcher seit 25 Jahren Spritzenmeister bei der Gemeindefeuerwehr ist und der freiwilligen Feuerwehr seit 15 Jahren, seit 13 Jahren als Hauptmann derselben angehört, das ihm von Sr. Majestät dem König, dem Protector der sächsischen Feuerwehren, verliehene Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienstzeit an Rathsstelle überreicht.

— In Seitenhain bei Rochlitz treten die Masern unter den Schulkindern epidemisch auf. Bis jetzt sind 25 Erkrankungen erfolgt, so daß, um der Weiterverbreitung möglichst vorzubeugen, die Schule wird geschlossen werden müssen.

Limbach, 16. August. Die Kircheninspection hat genehmigt, daß der Kirchenvorstand künftig aus 12 Mitgliedern bestehen und daß bei der nächsten Kirchenvorstandswahl an Stelle der beiden ausscheidenden Oberfrohnaer Vertreter ein weiterer Vertreter der Stadt Limbach zugewählt werden soll. — Nach eingehender Erwägung und auf Grund des Urtheils der bei der Cantorenprobe am 5. August zugezogenen Sachverständigen hat sich der Kirchenvorstand einstimmig für die Wahl von Johannes Pache-Leipzig als Cantor der hiesigen Kirche ausgesprochen und demgemäß an den Kirchenpatron berichtet.

-ck- Hainichen, 16. August. Dem hiesigen Stadtrathmeister Adolph Friedrich wurde bei Gelegenheit seines fünfundzwanzigjährigen Amtsjubiläums das ihm von Seiner Majestät verliehene Allgemeine Ehrenzeichen vor versammeltem Rathe und in Gegenwart sämmtlicher städtischer Beamter durch Bürgermeister Friedel überreicht. Die Stadt erfreute den Jubilar durch Gewährung einer nennenswerthen Gehaltserhöhung.

Oederan, 16. August. Gestern früh in der sechsten Stunde brach auf dem Bodenraume des dem Schneidemühlenbesitzer Hermann Schmidt in Gahlenz gehörigen Hauses Feuer aus. Das Gebäude brannte vollständig nieder.

Waldenburg, 15. August. Der Fürst von Schönburg-Waldenburg hat sich heute früh behufs einer längeren Reise über Reichenbach-Eger nach Ischl begeben; die Frau Fürstin nebst den Prinzessinnen Elisabeth und Luise von Schönburg-Waldenburg sind nach Schloß Geigersheim abgereist. — Durch die hiesige Agentur der Kölnischen Hagelversicherungsgesellschaft gelangten gestern die Entschädigungen für die im hiesigen Bezirk am 12. Juli verursachten Hagelschäden an Feldfrüchten in Höhe von 123 142,46 ℳ zur Auszahlung. — Gestern Abend ½8 Uhr wurde hierselbst der 76 Jahre alte Weber Sch. in seiner Kammer erhängt aufgefunden.

Meerane, 16. August. In Crotenlaide in der Nähe des Meerchens wurde heute Vormittag durch einen Postbeamten eine dem Ertrinken nahe Frauensperson aus dem Wasser gezogen und in derselben ein geistig gestörtes, 26jähriges Mädchen erkannt. Es wurde bald zum Leben zurückgebracht.

Leutelshain, 16. August. Die in der Kunstanstalt von Ehold & Kießling hier beschäftigten Steindrucker und Lithographen überreichten am Montag ihren Arbeitgebern ein gemeinsames Gesuch, worin dieselben um eine theilweise Verkürzung der Arbeitszeit und um Erhöhung der Lohnsätze für Ueberstunden ꝛc. ersuchten. In bereitwilligster Weise kamen die Chefs den Wünschen ihrer Arbeiter entgegen.

* Freiberg, 16. August. Die Feuersbrunst, welche am Dienstag Abend in dem Nachbarstädtchen Siebenlehn wüthete, brach in der sogenannten „Fabrikstraße" im Wohnhause des Schuhmachermeisters Claus aus und ergriff alsbald die angrenzenden Wohnhäuser des Schuhmachermeisters Ettelt und Bergarbeiters Rost. Trotz der eifrigsten Arbeit der freiwilligen Feuerwehr zündete die Flamme, die vom Dach zu Dach fiel, auch noch die Häuser der Schuhmachermeister C. Friebe, Gerlach und Laubel an. Um das Weitergreifen des Brandes zu verhüten, welcher auch die noch zahlreicher bewohnten sieben Häuser der anderen Straßenseite bedrohte, mußte die Feuerwehr das Haus des Schuhmachermeisters A. Friebe niederreißen. In dem kurzen Zeitraume von noch nicht zwei Stunden waren 15 Familien mit fast 80 Köpfen ihres Obdachs und fast ihrer gesammten Habe beraubt, denn viele Bewohner mußten sich so rasch flüchten, daß sie nur das nackte Leben retteten, während die anderen nur das Nöthigste bergen konnten. Bei der furchtbaren Gluth und dem schnellen Zusammenbrechen der Häuser war ein wiederholtes Eindringen der Rettungsmannschaften eine Unmöglichkeit.

Frauenstein, 16. August. Der bisherige hiesige Pastor Emil Lange, den vor einiger Zeit ein Nervenleiden befiel, ist am Montag Mittag von seinen schweren Leiden durch den Tod erlöst worden.

— Den aus Annaberg gebürtigen, jetzt in Rostock wohnenden Musiklehrer William Heyl hat am Sonntag ein schneller Tod ereilt. Um mit dem von Stralsund nach Rostock abfahrenden Zug noch mit fortzukommen, sprang er während des Abgangs auf das Trittbret und kam infolge Ausgleitens unter die Räder zu liegen, so daß er vollständig zermalmt wurde.

Eichigt, 16. August. In einer hier stattgefundenen Kirchenvorstandssitzung ist an Stelle des die auf ihn gefallene Wahl ablehnenden Pastors Leipoldt in Culitzsch bei Wilsdruff der Pastor Schiller in Spitzkunnersdorf bei Zittau, jüngster Sohn unseres ehemaligen, langjährigen und verdienten, im Vorjahr in Bautzen verstorbenen Cantors Schiller unter Verzicht auf die abzulegende Gastpredigt einstimmig als Seelsorger für unsere seit Ende April erledigte Predigerstelle gewählt worden.

— Die angebliche Verurtheilung eines Bautzner Kaufmanns wegen Zuckerfälschung, ist, wie die „Bautzner Nachrichten" aus bester Quelle versichern können, erfunden.

B. Pirna, 16. August. Die jüngsten königlichen Hochwildjagden auf dem Gebiete der Sächsischen Schweiz waren vom Wetter nur wenig begünstigt; das Resultat der Jagden war jedoch ein befriedigendes, da 4 stattliche Hirsche zur Strecke gebracht wurden. Es dürften später noch einige weitere Jagden nachfolgen. — Das 350jährige Jubiläum der Einführung der Reformation wird nunmehr am 1. September begangen. Früh findet auf dem Platze zur Hoffnung ein großer Festgottesdienst im Freien und Nachmittags sodann ein Gemeindefest mit Gesängen, Ansprachen ꝛc. statt. — Die Generalversammlung des Vereins der sächsischen Gemeindebeamten dürfte, soweit sich heute übersehen läßt, auf etwa 200 Theilnehmer zu rechnen haben. Für morgen ist Commers angesetzt, während dann am Sonntag Vormittag die eigentliche Generalversammlung, Mittags Festmahl und Nachmittags gemeinsamer Spaziergang stattfindet. Am Montag folgt dann ein Ausflug nach der Bastei und dem Königstein, wobei die Commandantur freien Zutritt bewilligt. — Unser Pirna ist jetzt ein Stapelplatz für ungarische Borstenthiere. Da sich hierselbst der von der Grenze zuerst zu erreichende obligatorische Schlachthof befindet, so wurde bekanntlich von leitender Stelle in Berlin aus genehmigt, daß ungarische Schweine, deren Einführung in das Gebiet des deutschen Reiches im Uebrigen verboten ist, hier zugelassen werden.

Aus der Lößnitz, 16. August. Ueber die Großartigkeit der Aussichten für die diesjährige Weinernte herrscht hier in den betheiligten Kreisen nur eine Stimme. Bei hoffentlich bald eintretendem warmen Wetter ist auch noch eine günstige Reife zu erwarten.

Dresden, 16. August. Se. Majestät der König verließ heute Vormittag ¾10 Uhr in Begleitung des dienstthuenden Adjutanten Schloß Pillnitz und erschien ½11 Uhr im Residenzschloß, um die Vorträge der Herren Staatsminister, des Geheimraths Bär und der Hofdepartementschefs entgegenzunehmen und mehrere Audienzen zu ertheilen. Auch Ihre Majestät die Königin erschien heute in Begleitung der Frau v. Silvanskij, wozu sich später die Gräfin v. Fünfkirchen gesellte, in der Stadt behufs mehrfacher Besorgungen. — Wie aus Chemnitz berichtet wird, war Se. königliche Hoheit Prinz Georg bei der vorgestern dortselbst vorgenommenen Regiments-Besichtigung infolge Scheuens des Pferdes in eine peinliche Situation gerathen. Als der Prinz den Wagen verlassen hatte und am Eingange des Exercierplatzes sein für ihn bereit gehaltenes Pferd besteigen wollte, ließ dasselbe seinen Reiter nicht in den Sattel. Der Prinz setzte drei Mal den Fuß in den Steigbügel, ohne zum Sitze zu gelangen; vielmehr kam er beim letzten Male zum Sturz, und da er hierbei mit dem linken Fuße im Steigbügel hängen blieb, hätte sehr leicht ein Unglück passiren können, wenn es nicht einem zur Hülfe geeilten Manne gelungen wäre, den Fuß des Prinzen frei zu machen. Das Pferd, welches offenbar scheute, sonst aber ganz fromm zu sein scheint, wurde umgesattelt, und der

SLUB
Wir führen Wissen.

darauf bestieg Prinz Georg das seines Dieners, während dieser den Fuchs seines Herrn ritt. — Se. Excellenz der Staatsminister von Abeken hat sich heute zum Vorgebrauch nach Reichenhall begeben. — Der 10jährige Sohn des Müllers Noack in der Friedrich-Augustmühle in Dölzschen hat sich vor einigen Tagen beim Versuche, das Ofenfeuer durch Aufgießen von Petroleum anzufachen, derart verbrannt, daß er an den erlittenen Verletzungen am heutigen Tage im hiesigen Stadtkrankenhause verstorben ist.

Marine.

* Kiel, 15. August. Der heimkehrende Ablösungstransport S. M. S. „Carola" in der Stärke von drei Officieren (Capitainlieutenant Hobrin, Transportführer, Leutenant zur See Koch II. und Albertz), 10 Deckofficieren und 246 Unterofficieren und Mannschaften ist, wie bereits gemeldet, gestern in Bremerhaven und heute in Kiel eingetroffen. Zum Empfange der Heimkehrenden hatte sich, wie in letzter Zeit immer bei derartigen Gelegenheiten, ein zahlreiches Publicum auf dem Perron des Bahnhofes und vor demselben eingefunden. Der mit einer Verspätung von circa 12 Minuten einfahrende Zug wurde mit lebhaften Hurrahrufen empfangen, während die Musik der Matrosendivision die Nationalhymne intonirte. Ein feierlicher Moment! Die meisten der glücklichen Leute sind über 2 Jahre an Bord der „Carola" commandirt gewesen, sehen indessen verhältnißmäßig wohl aus. Die „Carola" war bekanntlich an der ostafrikanischen Küste stationirt und hat die Besatzung derselben an mehreren der dort stattgefundenen Gefechte Theil genommen. Unter Vorantritt der Musik bewegte sich der Zug, von einer nach vielen Hunderten zählenden Menschenmenge gefolgt, durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Caserne, hier wurde den Heimgekehrten ein besonders herzlicher und überraschender Empfang zu Theil. Die einzelnen Stuben, welche die Heimkehrenden aufnahmen, waren mit Guirlanden geschmückt, während die Tische mit einladenden Speisen vollauf gedeckt waren. Für die heimgekehrten Unterofficiere war ein besonderes Zimmer reservirt, in welchem vielen von ihren an Land befindlichen Kameraden ein Imbiß dargeboten wurde. Soweit sie nicht zur Entlassung kommen, wird sämmtlichen Mannschaften ein längerer Erholungsurlaub bewilligt werden.

Vermischtes.

— Berlin, 16. August. Professor Reinhold Begas wurde vom Kaiser kurz vor dessen Abreise nach Norwegen eine Sitzung zum Zweck der Anfertigung einer neuen Büste gewährt. Diese bis jetzt nur als Gypsabguß vorhandene, vollendete Büste wurde als solche schon der Königin von England zum Geschenk gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Provisorium im Laufe der nächsten Zeit durch das in Marmor gearbeitete Werk abgelöst würde. Ein zweiter Abguß wird die Berliner akademische Ausstellung von 1889 schmücken. Von dem hiesigen Portraitmaler Paul Beckert hat der Kaiser sein Brustbild malen lassen und dasselbe als Geschenk für die Aula des französischen Gymnasiums in Berlin bestimmt.

— Die „Pester Correspondenz" läßt sich aus Berlin melden, daß Kaiser Franz Josef dem Dichter Ernst v. Wildenbruch den Orden der Eisernen Krone verliehen habe. Ein Willkommungedicht für den Kaiser, das in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" veröffentlicht war, hatte Herrn v. Wildenbruch zum Verfasser.

— Kiel, 16. August. Ihre k. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich sind mit dem Prinzen Waldemar heute Vormittag hier wieder eingetroffen.

— Kiel, 14. August. Die Mittheilung, daß Rechnungsrath Heinrich von der kaiserlichen Werft nach Berlin berufen sei, um sich dort wegen seiner amtlichen Thätigkeit zu verantworten, ist, wie angezeigt wird, unrichtig. Der Genannte hat unterbrochen seinen Dienst versehen.

— Coblenz, 16. August. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, v. Bardeleben, hat die auf den 22. d. M. einberufene Conferenz der Interessenten der Mosel-Saar-Bahn-Canalisirung auf den 5. September verlegt, da die Vertreter der Reichslande durch den Besuch des Kaisers dort verhindert sind, an der für den 22. d. M. projectirten Conferenz Theil zu nehmen.

— Bonn, 16. August. Der Professor der theologischen Fakultät, Prof. Christlieb, ist gestorben.

Bauzeichnungen
fertigt und Bauleitungen übernimmt
Paul Richter, Architekt, Salomonstraße 11, I.

Patentbureau Jug. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Teichgasse
seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10. Gegr. 1877.

Patent. Grudeofen Patent.
Plagwitz, Albertstr. 45. Leipzig, Katharinenstr. 16.

Hausabputze mit eigener Leitergerüste
besorgt G. Knobloch, Maler, Südstraße 13. Fernspr. 3020.

Gummi- Wasser- dichtung, Fabrik, Zwecke. **Paris.**
Feinste Specialitäten.
Illstr. Verzeichniß durch W. H. Nielek, Frankfurt a/M. Ausstichel. Special-Verzeichniß gegen 20 ₰ Portoauslage.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann, bestätigen sogleich den hartnäckigsten Kopfschmerz, auch den durch Wein- und Bergenuß entstandenen. Schachtel 1 ℳ in Leipzig und den Vororten in allen größeren Apotheken.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Weststraße 19).
Postamt 7 (Marschner Steinweg.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Könneritzstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden der sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung. Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Leipzig 75 u. 77 [Kreditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Auctionen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Volksschule unteren Theils, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet: bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb städtischer Kapellen bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Kreuzstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus") Lürstraße 2 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Berufsarbeiterinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰.

Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Samariterwache des Samariter-Vereines, Hohestraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Samariterwache des Samariter-Vereines, Petersstraße 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Kunstverein geöffnet von 10½—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Portiertisch zu haben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 1. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausdiener.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung. Thalstraße 35, 2. Etage, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs geöffnet Sonn- und Festtags von ½11—½1 Uhr Mittags.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Postst. links, I. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag, und Sonnabend von ½11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Lesesaal von 6—9 Uhr. Eintritt frei.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganze Wohnungs- und Vollmaubstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Bismarckeinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama. Reudnitz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Wäsche, Bad- und Reiseartikel, Jet-Schmuck-Sachen und Kinderspielzeug.
10 Petersstrasse 10.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Gummi-Wasserschläuche in allen Dimensionen
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

Gummi-Wasser- und -Gas-Schläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bücherplatz.

Versand-Geschäft Mey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 18. August 1889.
215. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang ½7 Uhr.

Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Pohl.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . Hr. Wittekopf.
Tannhäuser, Walther von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach, Biterolf, Heinrich der Schreiber, Reinmar von Zweter, } Ritter und Sänger: Hr. Perron, Hr. Thate, Hr. Köhler, Hr. Marion, Hr. Greiner.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . Fr. Schanner-Andriessen.
Venus . . . Fr. Baumann.
Ein junger Hirt . . . Frl. Kremer.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Page . . . Frl. Reppert, Fr. Hofer, Frl. Rößler, Fr. Lewinsohn.
Thüringische Ritter, Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Reiter und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.
Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg.
Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

. Tannhäuser — Herr Schott.

Die Tänze und Gruppirungen in der Venusgrotte, arrangirt vom Balletmeister Herrn J. Golinelli, werden ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Frl. Stichler, Herren Jüdich und den Damen des Corps de Ballet.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pf. zu haben.

Beurlaubt: Frl. Buse, Frau von Moser-Sperner, Herr Büller, Herr Matthaes.

Opern-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, 19. August. 216. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun): **Auf eigenen Füßen.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 18. August 1889.
Anfang 7 Uhr.

Letztes Gastspiel der Herzoglich Meiningen'schen Hofschauspielerin Fräulein **Amanda Lindner.**

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Acten von Shakespeare. Uebersetzt von Schlegel.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien . . . Herr Straßmann.
Sebastian, ein junger Edelmann, Viola's Bruder . . . Herr Biernet.
Antonio, Schiffshauptmann . . . Herr Krause.
Ein zweiter Schiffshauptmann . . . Herr Prost.
Valentin, Curio, } Cavaliere des Herzogs . . . Herr von Romberg, Herr Raimund.
Junker Tobias von Rülp, Olivia's Oheim . . . Herr Ernst Müller.
Junker Christoph von Bleichenwang . . . Herr Frank.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister . . . Herr Adolf Müller.
Fabio, Narr, } in Olivia's Dienst . . . Herr Kaps, Herr Hänsler.
Olivia, eine reiche Gräfin . . . Frl. Gutbardt.
Viola . . . „ „
Maria, Olivia's Kammermädchen . . . Frl. Rüffert.
Page . . . Frl. Trabold.
Erster, Zweiter } Gerichtsdiener . . . Herr Bock, Herr Reinwald.
Ein Priester . . . Herr Ott.
Damen der Olivia. Herren vom Hofe. Matrosen.
Musikanten und anderes Gefolge.

. Viola — Frl. Amanda Lindner.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

(Gewöhnliche) Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10½—3 Uhr.

Repertoire. Montag, 19. August. Geschlossen.

Repertoire vom 20. bis 24. August.

Dienstag, 20. August. Neues Theater: **Rosenkranz und Güldenstern.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Mittwoch, 21. August. Neues Theater: **Fidelio.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Donnerstag, 22. August. Neues Theater: Unbestimmt. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Freitag, 23. August. Neues Theater: **Martha.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.
Sonnabend, 24. August. Neues Theater: Zum 1. Male: **Der Ring des Polykrates.** Novitäten in 1 Act von H. Teweles. Hierauf: Zum 1. Male: **Die Neuvermählten.** Schauspiel in 2 Acten von B. Björnson. Zum Schluß: Zum 1. Male: **Feld'sche Tage.** Lustspiel in 1 Act von J. Rosen. Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater in Lindenau,
Drei Linden.

Sonntag: **Die schöne Ungarin.**
Posse mit Gesang in 4 Acten von Mansfeldt.
In den Zwischenpausen Auftreten der Ballet-Gesellschaft Richter.
Direction Triebel-Schlegel.
NB. Bei schlechtem Wetter für 700 Personen Schutz.

Sommertheater, Plagwitz, Felsenkeller.

Sonntag, den 18. August. Anfang 8 Uhr.
Zweites und letztes Auftreten des Herrn **Albrecht.**

Antispiritistische Sitzung.

Der Spuk von Resau. Erläutert von Hrn. Albrecht.
Vorher: Das Fest der Handwerker. Posse in 1 A. v. L. Angely.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *5.50 B. — *9.5 B. — 9,10 B. — 12.30 N. — 3.30 N. — *6.20 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11.50 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8.50 B. — 11,30 B. — 3 N. — 6.40 N. (bis Reitzberg). — 8,50 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5.45 fr. — 9,10 B. — 12,40 N. — 2.30 N. — 5,30 N. — 6,40 N. — 9 A. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4.48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12.30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Geithain-Rochlitz-Penig: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 B. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 B. — 10,39 B. — 12.47 N. — 4,28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 B. (bis Meißen). — 7,35 B. — *8,40 B. — 10,40 B. (bis Meißen). — 11,25 B. — 1,47 N. — 3,5 N. — *5,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Meißen).

B. Linie Leipzig-Tharandt-Dresden: 7,20 B. — 9,48 B. — 12 M. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *9,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 11,5 B. — 1,40 N. — *5,10 N. — 5,56 N. — *9,5 N. — 11,20 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 B. — *9,5 B. — 1,40 N. — 5,56 N. — *9,5 N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,20 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (bis Halle). — 5,55 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 6,58 B. (bis Halle). — 9 B. — 10,5 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadt Salza). — *7,25 B. — 9,36 B. — *11 B. — 1,45 N. — 3,21 N. (bis Leutzsch). — *5 N. — 5,50 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — *11,10 B. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Reichenbach-Breslau: 7,47 B. (an Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 8,30 B. — 11,50 B. — 1,20 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,45 N. — 10 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 B. — 4 N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg). — 7,52 B. — *8,10 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — *6,20 N. — 7,1 N. — *8 N. — 9,53 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,52 B. (von Borna). — 9,37 B. — 11,39 B. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,41 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 B. — 9,23 B. — 1,18 N. — 4,51 N. — 7,1 N. — 9,25 N. — 11,25 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: *3,53 fr. (nur an Sonn- und Festtagen von Glauchau). — 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,20 N. — 9,53 N.

E. Linie Gera-Romershausen-Geithain-Leipzig: 7,52 B. — 10,33 B. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,20 N. — 9,53 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,36 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,24 fr. — *6,22 fr. — 9,21 B. — 10,24 B. (von Meißen). — *10,34 B. — 11,10 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,50 N. — *9,25 N. — 10,45 N. (von Meißen).

B. Linie Dresden-Tharandt-Leipzig: 7,49 B. (von Nossen). — 10,3 B. — 11,55 N. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,44 N. — 10,34 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. (von Geithain). — 11,49 B. — 6,4 N. — *9,18 N. — 10,16 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 B. — *11,20 B. — 2,7 N. — 5,21 N. — *5,55 N. — 9,10 N. — *11,9 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 B. — 10,13 B. — 2,7 N. — *5,55 N. — *11,9 N. — 11,50 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,5 fr. — 5,29 fr. (von Halle). — 6,43 fr. (von Schkeuditz). — 7,44 B. (von Halle). — *8,11 B. — 9,42 B. (von Cöthen). — 11,5 B. — 12,44 N. (von Halle). — 2,35 N. — 4,50 N. — *5,43 N. — 7,29 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,29 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,20 N. — 12,4 (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,5 fr. (von Corbetha). — 7,20 B. (von Erfurt). — *9,44 B. — 10,55 B. — 1,27 N. — 5,33 N. — *5,46 N. — 6,53 N. (nur Sonntags von Leipzig). — 9,8 N. — *9,40 N. — 11,5 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadt Salza). — 11,42 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,57 fr. — 5,50 fr. (von Gera). — 8,25 B. — 10,45 B. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N. — 9,51 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Bolkenhain-Kohlfurt-Rothenbach-Leipzig: 5,31 fr. (von Tauche). — 7,8 B. (von Falkenberg). — *10,21 B. — 11,6 B. (von Torgau). — 12,21 N. — 6,40 N. — 9,48 N. — 10,20 N. (an Sonn- und Festtagen von Tauche).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,20 B. — 1,33 N. — 7,44 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,30 fr. (von Gera). — 8,7 B. — 10,25 B. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N. — 9,23 N. (an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Für die Reise:
F. Soennecken's Goldfedern
No. 4 7 Mark
mit Diamant- (Iridium-) Spitze und mit Einsteckhalter
Taschenfederhalter mit Goldfeder und Blei, No. 540: 18 Mark.
Eilfeder aus Gold, No. 106, 106½, mit Gummihalter: 7 Mark.
Goldfüllfeder No. 544 in feiner Ledertasche: 11 Mark.
Reisekopierpresse No. 19, Gew. 1½ kg, M. 10, mit Buch M. 12.50.
Reisekopierrolle mit Zubehör und 25 Blatt Kopierpapier: 3 M.
Gummierer, unverbrüchlicher Gummibehälter, No. 210: M. 1.50.
Taschentintenfass mit dopp. Verschl., unverbr., No. 140: M. 1.75.
Ueberall vorrätig, wo nicht, liefern wir direkt und kostenfrei.
Berlin ● F. Soennecken's Verlag ● Bonn ● Leipzig

Franz Schneider
Bildhauer — Leipzig
Königl. Sächs. und Kais. Königl. Preuß. Hoflieferant
empfiehlt
Neue Königl. Sächs. Hauswappen
für Hoflieferanten.
Abbildungen und Preise auf Wunsch zur Ansicht.

PATENTE all. Länder w. prompt u. correct nachgesucht d. C. Kesseler, Patent- u. Techn. Bureau, Berlin SW. 11, Anhalter. 6. Ausf. Prospecte gratis.

Singer-Nähmaschinen,
mit den neuesten Verbesserungen v. sehr elegant, mit Versatzkasten, zum Preise von
Mark 70
empfiehlt unter dreijähriger Garantie
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus der Katharinenstr.,
ältestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze, gegründet 1812.

Neuer Patent-Ventil-Gas-Motor
„Victoria"
der Werkzeugmaschinenfabrik „Union" (vorm. Diehl) in Chemnitz.
Ein- und zweicylindrig in allen Stärken, solideste Construction, ganz wesentliche Vortheile vor allen anderen Systemen.
„Billigste Preise!"
Vertreter: Beyer & Gretschel, Specialgeschäft für Gas-u. Wasserleitungsanlagen, Gas-, elektrische und Petroleum-Beleuchtung in Leipzig, Große Fleischergasse.
Daselbst ist ein einpferdiger Gasmotor zur Ansicht aufgestellt und in Betrieb zu sehen.

Mey & Edlich

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Leipzig, Neumarkt 18, und **Plagwitz,** Nonnenstr. 28.

Verkauf nur gegen Casse. | Es ist unser streng durchgeführtes Princip: Nur gute Waaren zu führen, welche sich im Gebrauch bewähren. | Verkauf nur gegen Casse.

Damen-Schürzen:

Bunte Haus-Schürzen
aus waschechten Cretonnes,
das Stück von ℳ 0.85 an.

Weisse Schürzen
aus Shirting mit Stickereibesatz,
das Stück von ℳ 1.25 an.

Blaudruck-Schürzen
aus kräftigem Leinen,
das Stück von ℳ 1.25 an.

Tändel-Schürzen
mit dazu passendem Taschentuch,
das Stück von ℳ 2.00 an.

Alpacca-Schürzen
in grosser Auswahl,
das Stück von ℳ 0.90 an.

Seidene Schürzen
in grosser Auswahl,
das Stück von ℳ 3.50 an.

Bunte Küchen-Schürzen
aus soliden Stoffen,
in gutsitzendes Schnitten.

Weisse Schürzen
aus Shirting mit buntem Besatz,
das Stück von ℳ 1.25 an.

Doppeldruck-Schürzen
blau und weiss, Holbein-Muster,
das Stück ℳ 1.30.

Servir-Schürzen
aus Batist, Damast und Shirting,
in grosser Auswahl.

Cachemir-Schürzen
aus reinwollenem Cachemir,
das Stück von ℳ 1.75 an.

Elegante Schürzen
aus crêmefarbigen Fantasiestoffen,
in überraschender Auswahl.

Neue gutsitzende
Wirthschafts-Schürzen
eigenes, solides Fabrikat,
aus Leinen und wirklich gediegenen Elsasser Stoffen,
in grosser Auswahl.

Kinder-Schürzen in allen Grössen
in reichhaltiger Auswahl.

Specialität:
Schul-Schürzen für Mädchen
passend für das Alter von 5—14 Jahren.

Kaffee.

Empfehle

Rohe Kaffees
in großer Auswahl im Preise von **110—180 Pfg.** pr. ½ Ko.

Geröstete Kaffees
ganz sorgfältig ausgewählte und anerkannt vorzügliche Qualitäten im Preise von
140, 150, 160, 180, 200, 220 Pfg. pr. ½ Ko.

Besonderer Beachtung als gute und feinste **Haushaltkaffees** empfehle die Sorten zu **160, 180, 200 Pfg.** pr. ½ Ko.

Bester Zusatz zu Kaffee

ist der von mir selbst hergestellte

Echte Feigenkaffee

(rationellstes Kaffeegewürz nach Carlsbader System)
pr. ½ Ko. ausgewogen **50 Pfg.** oder in Packeten à **10 Pfg.**

Hermann Schirmer Nachf.

Fernsprechstelle 709.

Inhaber: Richard Springer
Grimmaische Straße, Mauricianum.

NB. Mein **Feigenkaffee** hat sich innerhalb kurzer Zeit sehr gut eingeführt und erfreut sich der größten Beliebtheit, für größeren Haushalt ist er in jeder Hinsicht zur Verwendung zu empfehlen und allen anderen Surrogaten vorzuziehen. **Gratis-Proben** zu einem Versuche werden auf Wunsch in meinem Geschäft gern abgegeben.

Ernst Drath,

Täglich Eingang von Neuheiten. — Verkaufsräume Parterre u. Entresol.

Leipzig, Grimmaische Strasse No. 27 (Haus Fliebiger),

Magazin kunstgewerblicher Erzeugnisse
und
Specialgeschäft für 3-Mark-Artikel,

empfiehlt große Auswahl passender **Gelegenheits- und Hochzeitsgeschenke** in Luxus- und Bedarfsartikeln in jeder Preislage, als: **Photographie- und Poesie-Albums, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, feine Glas- und Porzellanwaaren, Nippes, Majoliken und Terracotten, Promenaden- und Gesellschaftsfächer, Makartbouquets, Wand- u. Zimmerdecorationen, Lampen, Ampeln, Holzgalanterie-, Bronce- und feine Korbwaaren, Reiseutensilien, Photographierahmen, Spazierstöcke, Regenschirme, Bijouterien, Eismaschinen, Kaffeemaschinen, Blumentische, Schulreisszeuge, Schulranzen, Landesgesangbücher, Spielwaaren, Japan- und Chinawaaren, Thee, Eau de Cologne etc. etc.**

Sämmtliche obenbezeichnete Artikel sind in **solider, guter** Ausführung in der Separat-3-Mark-Abtheilung ebenfalls vertreten. Umtausch innerhalb vereinbarter Frist bereitwilligst gestattet.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste
mit passenden **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** im Magazin kunstgewerblicher Gegenstände, welches auf das Elegantste mit allen möglichen Neuheiten in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, Ungarische Payenceen, reichste Auswahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Promenaden- und Gesellschaftsfächern, Japan- und China-Waaren, auf das Reichste assortirt. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen ausgestattet ist. **ferner eine Abtheilung für Gegenstände welche nur 3 Mark pro Stück kosten** und in welcher sämmtliche obige Artikel ebenfalls vertreten sind; es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Behörd erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

Glacé-Handschuhe
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen
Fabrik Tauchaer Str. 19

Cognac
in gleicher Qualität wie franz. empfiehlt die
Rheinische Cognac-Destillerie in Bingen a/R.
Verkaufsstelle **Thomasiusstraße Nr. 24,**
Weinhandlung von M. Kuhnd.

Sächsische Broncewaarenfabrik vorm. **K. A. Seifert,**
Wurzen i. S.
Leipzig, Augustusplatz 2 (Haus Flinsch).
Fabrik aller Arten

Beleuchtungskörper
für **Gas, elektrisches Licht** und **combin. Beleuchtung.**
Uebernahme ganzer Einrichtungen in diesem Fach.
Petroleumlampen
in echten Fassungen.

D.R.Patent. **Thüre zu!**

Vollkommenster selbsthätiger, geräuschloser
Thürschliesser.
Bewährtestes System und anerkannt beste Construction.
35 000 Stück im Gebrauch. Mehrjährige Garantie. Prospecte frei.
Heinr. Ernst Poerschmann, Leipzig, Yorkstr. 11.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen-Fabrik
u. **Reparaturen** führt aus zu bill. Preisen (gegründet 1858).
G. A. Jörns, Turnerstraße Nr. 9.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut, gegründet 1832,
Markt 4,
Eckhaus Katharinenstr.
Specialitäten:
Opera- u. Reiseglläser, Fernrohre, Brillen und Klemmer mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, goldene Brillen u. Klemmer, Aneroid-Barometer in großer Auswahl.

Atelier für Damen-Mäntel,
verbunden mit Stofflager und Besatz-Artikeln.
Bestellungen nach Maß prompt und billig.
Markt 13, Tr. B, 2. Etage.

Herbst-Neuheiten.

Kleider-Stoffe.
Hochelegante abgepasste Roben in Chenille und Seide
gestickt in allen Farben.
Grösste Neuheiten der Saison.
Feinste Broché und Carreaux. Stoffe zu Strassenkleidern.

Regen- und Promenaden-Mäntel
Hochelegante geschmackvolle Ausführungen.
Neueste Moden der Jetztzeit.

Carl Tüscher,

2 Grimmaischer Steinweg 2.

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Sonntag den 18. August 1889. 83. Jahrgang.

Im Halbdunkel.

Nach einer Mittheilung aus dem Leben Adelaide Ristori's.
Von Wilhelm Müller.

Nachdruck verboten.

Zur Zeit, als die größte dramatische Künstlerin des modernen Italiens, Adelaide Ristori, im Zenith ihres Ruhmes stand, gastirte sie in Florenz und entzückte dort, wie überall, die Theaterfreunde durch die edle Einfachheit ihres Spieles und die hinreißende Kraft ihrer Leidenschaft. Nach einer der ersten Vorstellungen führte sie der Zufall in eine wenig belebte Seitenstraße; sie las neben einem Eingang auf einem kleinen Schilde einen Namen, der angenehme Erinnerungen in ihr wachrufen mußte; denn eine freudige Röthe belebte ihre ausdrucksvollen Züge, und ohne Zögern klomm sie die steile Treppe empor, bis sie sich im vierten Stock vor der offenen Thür eines geräumigen Ateliers befand. Leise trat sie ein und fand den Maler, einen kräftigen Mann mit einem unglaublichen Wald von blondem Haar und Bartwuchs, vor der Staffelei.

„Immer noch so fleißig wie früher, Signor Waldstein", begann die Künstlerin mit ihrer tiefen klangvollen Stimme, „und immer noch wie einstens hoch über den Sterblichen in der Nähe der Götter, deren Huld Sie genießen."

„Wie, darf ich meinen Augen glauben? Adelaide Ristori wirklich und wahrhaftig!" rief der Maler, indem er die Eingetretene freudig begrüßte. „Und Sie gedachten noch Ihres Zimmernachbars aus Turin und scheuten nicht die Mühe, mich hier oben in meiner Bleikammer aufzusuchen?"

„Was blieb mir Anderes übrig?" entgegnete sie lächelnd. „Da ich es trotz meiner zahlreichen Vollkommenheiten noch nicht zum Fliegen gebracht habe, mußte ich wohl, um den Signor Waldstein zu sehen, dessen Namen ich drunten am Thore las, mich zum Klettern entschließen. Dabei wurde ich denn an die Zeiten erinnert, in denen wir gemeinschaftlich von unserer Dachhöhe auf die Menschheit hinabschauten und die Anfangsgründe der Portraitmalerei studirten. Sie beim goldenen Sonnenschein auf der Leinwand, ich beim flackernden Gaslicht an meiner eigenen geschätzten Visage. Und nun, verehrter Freund, wie geht es Ihnen? Hat Ihr schönes Talent die verdiente Würdigung gefunden?"

Der Maler schüttelte mit einem trüben Lächeln den Kopf und meinte: „Wie Sie gesagt haben, sind mir die Götter hold, nur die launische Fortuna zeigt sich trotz meines eifrigen Werbens heute noch ebenso spröde wie vor Jahren."

„Nur den Muth nicht verloren, Maestro Waldstein! Auch ich weiß ein Lied zu singen von unerfüllten Hoffnungen und erfolglosen Kämpfen; aber am Ende bricht sich ein fester Wille doch Bahn und zwingt das Glück auf seinem rosichen Wege zum Bleiben."

„Das ist gerade mein Fluch, daß die lose Dirne zwar mitunter in meine Nähe kommt, mir jedoch niemals Gelegenheit zum Zugreifen und Erfassen giebt. So erhielt ich jetzt nach langer Zeit wieder einmal eine lohnende Bestellung und soll für einen begeisterten Verehrer der großen Tragödin Adelaide Ristori ein Brustbild der Künstlerin malen."

„Mein Portrait? Nun, da komme ich ja gerade zur glücklichen Stunde, um den Wunsch meines unbekannten Verehrers erfüllen und Ihren Ruf begründen zu helfen; denn es wird mir selbstverständlich zum größten Vergnügen gereichen, Ihnen zu sitzen."

„O, ich zweifle keinen Augenblick an Ihrer Güte; aber gerade an dem vorliegenden Fall können Sie ermessen, wie unerbittlich mich das Geschick verfolgt. Der geschätzte Gönner, der mir den Auftrag gab, Sie zu malen, wohnt nämlich nicht hier, sondern in Pisa und scheint kein besonderes Kunstverständniß zu haben. Wenigstens traut er sich kein Urtheil zu; denn er hat die Besorgung gestellt, daß das Portrait nach seiner Vollendung dem hiesigen Kritiker Bardi zur Begutachtung gezeigt werde, und erst nachdem dieser sich mit meiner Leistung zufrieden erklärt, soll die Entgegennahme des Bildes und die Bezahlung des bedungenen Preises erfolgen, den ich niemals in meinem Leben nöthiger hatte als jetzt. Dieser Bardi aber, der über meine Arbeit zu Gericht sitzen soll, ist mir spinnefeind, und wenn ich mit der Gestaltungskraft Michel Angelo's und der Farbenpracht Tizian's malte, er würde mein Werk als eine elende Kleckserei verwerfen."

„Bardi? Der Name ist mir bekannt; ist dies vielleicht Giuseppe Bardi, der Kunstrecensent der „Liberta"?

„Derselbe, meine Gnädige!"

„Und bringt er die nöthige Befähigung zu seinem hohen Berufe mit?"

„Nicht die geringste, Signora, und gerade weil ich einmal seinen hohlen Dünkel in einer Gesellschaft bloßstellte, hat er mir Rache geschworen."

„Ganz genau dieselbe Erfahrung habe ich mit dem anmaßenden Burschen gemacht; jetzt nachdem ich mir einen Namen erworben habe, wagt er es nicht mehr, mich anzugreifen; aber vor Jahren, als ich zum ersten Mal hier auftrat, besprach er mein Spiel in der höhnischsten Weise. Es ist in der That ein schlimmer Streich des Schicksals, daß der Erfolg Ihrer Arbeit von dem Ausspruch eines solchen Preßgauners abhängen soll. Aber ließe sich diese Bedingung nicht umgehen? Wie wäre es, wenn man jenen Gönner in Pisa von der feindseligen Gesinnung, wie von der Unfähigkeit Bardi's überzeugte?"

„Ich wüßte nicht, wie das anzufangen wäre."

„Aber ich, mein Freund; ja, ja, so geht's! Ich habe einen köstlichen Einfall, durch welchen Ihr Portrait, wenn es der Mühe auch nicht annehmen sollte, in Aufsehen erregender Weise vor die Oeffentlichkeit gebracht und mir Gelegenheit geboten wird, jenen Bardi für die gewissenlose Kränkung, die er mir einstens bereitete, gebührend zu demüthigen. Mein Gastspiel wird mich noch drei Wochen in Florenz halten, und ich bin bereit, Ihnen so oft zu sitzen, als Sie es nur wünschen. Können Sie während dieser Zeit das Portrait vollenden?"

„Gewiß, Signora, ich werde meine ganze Kraft einsetzen, um mich Ihrer Güte würdig zu zeigen."

„Davon bin ich überzeugt, und nun frisch an die Arbeit, ich habe ein Stündchen Zeit, beginnen wir sogleich!"

Der hocherfreute Maler kam dem Wunsche der Tragödin nach und ging mit dem größten Feuereifer ans Werk. Während der ersten Woche kam Adelaide Ristori beinahe täglich auf sein Atelier, so daß das Bild wie unter der Hand eines Zauberers auf der Leinwand zu wachsen schien und nach vierzehn Tagen in sprechender Aehnlichkeit voll des wärmsten Lebens aus dem Rahmen schaute. Die Schauspielerin war entzückt von dem Portrait, und der Maler durfte sich selbst gestehen, daß er sein Versprechen gehalten und ein hohes Kunstwerk geschaffen habe.

„Sie haben Ihre volle Schuldigkeit gethan", sagte die Tragödin, indem sie mit Wohlgefallen das Gemälde betrachtete, „und nun ist die Reihe an mir. Also hören Sie, was ich Ihnen zu sagen habe, und befolgen Sie pünktlich meine Anordnungen. Zunächst schaffen Sie ein Stück Leinewand herbei und malen den Hintergrund, sowie meine Büste und Gewandung genau so, wie auf diesem Bilde. Die Stelle, wo sich hier der Kopf befindet, lassen Sie jedoch frei. Können Sie dies bis übermorgen zu Wege bringen?"

„Bis morgen schon, wenn Sie wünschen; aber wozu, wenn ich mir die Frage erlauben darf?"

„Das werden Sie zur Zeit schon erfahren, mein Freund! Die bemalte Leinwand spannen Sie in einen Rahmen, stellen denselben in Brusthöhe auf die Staffelei und hängen irgend ein Stück Tuch oder Zeug über das Ganze, so daß sich eine Person bequem unter dieser Hülle verbergen kann. Mein Portrait aber bringen Sie hinter jene spanische Wand, damit Sie es im entscheidenden Augenblick zur Hand haben. Dann laden Sie Giuseppe Bardi, seinen Collegen Bordone von der „Epoca", sowie einige professionelle Mäcene zur Besichtigung eines nach dem Leben gemalten Portraits der unvergleichlichen Tragödin Ristori auf übermorgen Abend um sechs Uhr auf Ihr Atelier ein."

„Aber ich bitte Sie, Signora, um die Zeit haben wir nur noch gedämpftes Licht in diesem Raume."

„Das ist gerade, was ich wünsche, und zur Erklärung dieser zur Besichtigung eines Bildes etwas später Stunde können Sie sagen, daß die eigenartige Behandlung des Portraits am besten bei Abendbeleuchtung zur Geltung komme".

Der Maler schüttelte verwundert sein lockenreiches Haupt und gab sich alle Mühe, die Absicht seiner verehrten Freundin zu errathen, allein vergebens. Letztere wollte sich zu keinerlei Erklärungen herbeilassen und schärfte ihm beim Abschied nochmals ein, ihre Vorschriften genau auszuführen.

Zwei Tage später erschien sie etwa eine halbe Stunde vor der bestimmten Zeit bei dem Maler, begleitet von einem Diener, der in einem Korbe mehrere Flaschen Alt und Gläser trug, diese auf den Befehl der Künstlerin in einladender Gruppirung auf einen Tisch pflanzte und sich dann auf den Vorplatz zurückzog, bis man seiner zur Bewirthung der Gäste bedürfen würde.

„Wie ich sehe, haben Sie meine Wünsche erfüllt", begann die Ristori, aber rücken Sie die Staffelei mehr in den Hintergrund! So, das ist schon besser; jetzt verdunkeln Sie die Fenster etwas, und nun will ich Ihnen ein wenig ins Handwerk pfuschen." Mit diesen Worten nahm sie ein scharfes Messer und schnitt die ihrem Gesichte entsprechende unbemalte Stelle aus der Leinwand, bob die Hülle empor, schlüpfte unter dieselbe und paßte ihr Profil in die Oeffnung zum Erstaunen des verblüfften Malers, in dessen Kopf jetzt eine dunkle Ahnung über die eigentliche Absicht seiner Gönnerin aufzudämmern begann.

„Nun, wie ist das Portrait ausgefallen?" fragte sie lächelnd, und in diesem Augenblick verrieth auch kein einziger Zug die Priesterin der tragischen Muse, sondern ein neckisches übermüthiges Soubrettengesicht guckte aus der Leinwand — „sieht das Bild der unbestrittenen Beherrscherin der Bretter ähnlich?"

„Zu sehr, als daß man Ihre geplante Täuschung nicht durchschauen würde", rief der Maler.

„Wenn Ihre Gäste unbefangene Menschen wären, so hätten wir dies zu fürchten", antwortete die Tragödin, „aber vergessen Sie nicht, daß diese Leute mit der gebotenen Vorgenommenheit hierherkommen und Ihr Bild nicht mit gesunden, klaren Augen, sondern durch die Brille ihrer Kunsttheorie begucken. Und deshalb schwöre ich darauf, daß sie sammt und sonders in die Falle gehen werden. Nun hängen Sie ein Tuch über das Bild, schieben mir einen Stuhl unter die Hülle, damit ich sitzend den entscheidenden Augenblick erwarten kann, setzen den Ankömmlingen mit dem Alt zu und vertrauen mir und Ihrem guten Sterne."

Waldstein kam mit klopfendem Herzen den Wünschen seiner Gönnerin nach und hatte eben die Vorhänge noch etwas heruntergelassen, als er die Stimmen der Besucher auf der Treppe hörte. Der Diener war genau unterrichtet, er empfing die Ankömmlinge, geleitete sie in das Atelier, wo sie von dem Maler begrüßt und von dem dienenden Geiste mit Alt bewirthet wurden. Als sie denselben bis auf die letzte Flasche geleert hatten und ein ungewisses Halbdunkel in dem Raume herrschte, stellte Waldstein in geeigneter Entfernung vor der verhüllten Staffelei Stühle auf, die Eingeladenen ließen sich nieder, und der Maler erklärte, wie er auf den besonderen Wunsch der Ristori das Portrait so ausgeführt habe, daß es die stärkste Wirkung bei dem matten Lichte des Abends hervorbringe. Schwankend zwischen Furcht und Hoffnung, näherte er sich der Staffelei; das leiseste Geräusch, das Zucken einer Wimper konnte zum Verräther werden und die geplante Täuschung vereiteln, ehe Bardi seine Meinung geäußert hatte, wodurch natürlich der eigentliche Zweck der ganzen Komödie zu nichte geworden wäre. Mit bebender Hand entfernte er das Tuch und trat, ohne ein Wort zu sprechen, auf die Seite. Im ersten Augenblicke herrschte das tiefste Schweigen, Waldstein war so aufgeregt, daß er weder das Bild, noch die Beschauer anzusehen wagte. Endlich warf er einen Blick auf die Staffelei und wollte kaum seinen Augen trauen, so scharf und plastisch und doch gemildert durch die Umrahmung hob sich das Gesicht seiner Gönnerin von der Leinwand ab.

„Sie haben uns in der That eine Ueberraschung bereitet", begann Signor Grosso, der sich besonders viel auf seine kunstgeschichtlichen Studien zu Gute that, „und ich muß Ihnen zugestehen, daß Sie das Chiaro Obscuro der florentinischen Schule mit großem Effect anwandten. Auf Ehre, Sie sind einer der wenigen Deutschen, welche von unseren italienischen Meistern etwas gelernt haben."

„Ja, ja, das Portrait ist nicht übel", meinte der Marchese de Geba, „unser Freund hat große technische Fortschritte gemacht und arbeitet mit Raffinement; aber gerade das scheint mir ein Mangel zu sein, daß ich dieses Gemälde zu viel als eine Arbeit und zu wenig als eine freie Schöpfung empfinde."

„Der Marchese hat Recht", fügte Signor Borghetti bei, der in der Schule des Edelmannes stand und deshalb Grund hatte, denselben nachsichtig zu stimmen, „ich finde gleichfalls, daß Waldstein zu viel Mühe auf die Ausführung verwandte und zu wenig die ideale Seite seiner Aufgabe berücksichtigte. Ich vermisse den Adel des Ausdrucks und die classische Ruhe, die unserer großen Tragödin zu eigen sind."

„Bleibt mir mit Eurem idealen Unsinn vom Leibe!" rief jetzt Bordone, der Recensent der „Epoca", „dieses ganze Gerede von der Vergeistigung des Gesichtes und der Vertiefung des Ausdrucks ist eitel Phrase. Ich verlange von dem Maler Natur und Realismus und fordere, daß sein Portrait ähnlich und lebenswahr sei. Beide Bedingungen hat unser Freund vollkommen erfüllt, und in diesem Halbdunkel erscheint es mir, als ob das Bild auf der Leinwand dort jeden Augenblick zu uns sprechen wolle, und das ist nach meiner Meinung das höchste Lob, das man dem Maler spenden kann!"

Während dieser Auseinandersetzung saß Bardi, der gefürchtete Kritiker der „Liberta", schweigend und mit einem spöttischen Lächeln auf seinem Stuhle, so daß Waldstein zu glauben anfing, er sei der Einzige, welcher den wahren Sachverhalt erkannt habe. Und als er das Urtheil seines Rivalen Bordone vernahm, hatte er nur ein verächtliches Achselzucken und ein höhnisches Grinsen über dessen Ansicht.

„Die Oberflächlichkeit gefällt sich immer darin, durch Schlagworte zu verblüffen, anstatt durch Gründe zu überzeugen", begann er jetzt, indem er seinen Zwicker auf der Nase zurecht rückte. „Als uns Waldstein auf sein Atelier beschied, um uns in der Abendbeleuchtung ein Bild der Ristori zu zeigen, dachte ich mir gleich, daß er sich unter dem Schutz des Halbdunkels einen kleinen Scherz mit uns gestatten wollte."

Der Maler erblaßte, und sein Herz schlug beinahe hörbar; es unterlag keinem Zweifel, Bardi hatte die List der Künstlerin durchschaut.

„Tod, was wir da auf der Leinwand vor uns haben, ist eine gelungene Studie; allein unser Freund muthet uns denn doch ein wenig zu viel zu, wenn er es ein Portrait zu nennen beliebt. Es ist ein interessanter und schöner Frauenkopf, aber mit der Ristori hat derselbe nur eine ganz entfernte Aehnlichkeit, und wenn mein College von der „Epoca" gerade diesem Werke der Arbeit betont, so muß ich leider annehmen, daß er die gefeierte Künstlerin noch nie in der Nähe gesehen hat."

Waldstein athmete erleichtert auf und warf einen gespannten Blick auf die Staffelei. „Ja, meine Herren, dieses Gemälde giebt nur annähernd die Züge der Ristori wieder. Ihre Stirn ist niedriger, die Nase an der Wurzel etwas breiter, ihr Auge unendlich tiefer, ihr Mund viel kühner geschnitten, das Kinn dagegen unbedeutender, nichtssagender. Signor Waldstein hat den empfangenen Eindruck in sich verarbeitet und Detail um Detail auf die Leinwand getragen; ich vermisse jedoch das seelische Moment, welches hinter den Zügen liegt, mit einem Wort, das Bild ist todt, es entbehrt der Naturwahrheit und jedes Lebens."

Gerade in diesem Augenblick geschah etwas, was den Beschauern den Athem benahm und sie in starre Verwunderung versetzte. Der Kopf, der nach der Ansicht Giuseppe Bardi's der Seele ermangelte und allen Lebens entbehrte, blinzelte merklich mit den Augen, und als sich alle Blicke fester auf das Bild richteten, öffnete es den Mund, zeigte zuerst eine Reihe perlenweißer Zähne und steckte dann ein klein wenig eine rosige Zungenspitze heraus, gerade gegen Giuseppe Bardi, den gefürchteten Kritiker der „Liberta".

Hierauf erscholl ein fröhliches Gelächter, der Kopf verschwand aus der Leinwand, die Hülle, welche die Staffelei bedeckte, wurde emporgerissen, Adelaide Ristori löste sich aus den Falten los, verneigte sich tief vor den Anwesenden und sagte: „Ich muß tausendmal um Verzeihung bitten, daß ich so würdigen Herren und gewiegten Kennern einen kleinen Streich spielte; aber es galt eine Wette, und ich wollte unserem Freunde Waldstein zeigen, wie selbst geübte Augen, wie die Ihrigen, meine Herren, im Halbdunkel nicht zwischen Bild und Wirklichkeit zu unterscheiden vermöchten. Wie Sie sich selbst soeben überzeugten, war ich vollkommen im Recht. Doch Ihre Ansicht über meine geschätzte Visage habe ich vernommen; von Ihnen, Signor Bardi, überrascht es mich einigermaßen, daß Sie mein Gesicht starr und leblos finden und sogar behaupten, ich sehe mir selber nicht ähnlich; allein ich will Ihnen gnädigst vergeben. Und nun, meine Herren, bitte ich Sie, mein Portrait in Augenschein zu nehmen und ihre Meinung über dasselbe mit gleicher Offenheit zu äußern."

Nach diesen Worten brachte Waldstein auf einem Wink der Tragödin das von ihm gemalte Bild zu Tage und zog alle Vorhänge empor, wodurch es sich in vortheilhaftester Beleuchtung den Beschauern präsentirte. Allein diese waren von der Ueberraschung, die man ihnen bereitet hatte, so verblüfft und malten sich im Geiste bereits die Folgen ihrer Blamage aus, so daß sie dem Portrait keine besondere Aufmerksamkeit schenkten und sich durch Spendung ungetheilten Lobes über ihre Verlegenheit hinwegzuhelfen suchten. Nur Bordone konnte es nicht unterlassen, seinem Rivalen einige wohlgezielte Hiebe zu versetzen und sich über die Unfehlbarkeit gewisser Kunstkritiker gehörig lustig zu machen.

Am folgenden Morgen griff der Maler mit größter Spannung nach den Blättern. Die „Liberta" erwähnte mit keiner Silbe des Vorfalles, Bordone dagegen erzählte in der „Epoca" mit sichtlichem Gusto die heitere Episode in allen Einzelheiten; die Anklagenen Bardi's vor der Staffelei wiederholte er wörtlich, arbeitete sich dann in eine sittliche Entrüstung über die unglaubliche Anmaßung der Kritik, die nicht einmal im Stande wäre, die Wirklichkeit von dem Bilde zu unterscheiden, und versicherte seinen Lesern, daß er, Luigi Bordone, unter allen Anwesenden der einzige gewesen sei, welcher den Sachverhalt geahnt und dem vermeintlichen Bilde Naturwahrheit und Leben zugesprochen habe.

Als Waldstein eben das Blatt aus der Hand legte, trat Adelaide Ristori in fröhlichster Laune in sein Atelier. „Nun, mein Freund", rief sie dem Maler entgegen, „unsere List ist vollkommen gelungen. Hier habe ich einen an Sie gerichteten Brief, in welchem ich meine vollste Zufriedenheit mit Ihrer Leistung aussprechе. Diese Zeilen nebst der heutigen Nummer der „Epoca", in der Sie den trefflichen Artikel Bordone's roth anstreichen, übersenden Sie dem Gönner in Pisa und bemerken zugleich, daß, im Falle er das Portrait nicht wünsche, Adelaide Ristori es für sich selber erstehen werde."

Der glückliche Maler drückte seiner Freundin mit feuchten Augen die Hand und vermochte nur zu stammeln, daß er wirklich nicht wisse, ob Adelaide Ristori größer als Künstlerin oder liebenswürdiger als Weib sei. Der Zeitungsausschnitt wie der Brief gelangten schon am folgenden Tage in die Hände des Bestellers in Pisa, und Waldstein erhielt sogleich den Auftrag, das Portrait zu schicken und die bestimmte Summe auf einer Bank zu ziehen. Der letztere Vorfall, den ich dem Leser mitgetheilt habe, wurde selbstverständlich in ganz Florenz bekannt, die Kenner begannen sich für Waldstein zu interessiren, und so trat der bescheidene Maler aus dem Halbdunkel seiner Dachbodenexistenz in das volle helle Licht eines genußreichen, ehr- und gewinnbringenden Kunststrebens.

Vermischtes.

— Potsdam, 16. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute Nachmittag dem Adlerschießen der Officiere des 1. Garde-Regiments z. F. im Katharinenholze bei. Den ersten Preis, eine große Bronzebüste Kaiser Wilhelm's I., erhielt Hauptmann von Grumbkow. Während des Schießens war auch Ihre Majestät die Kaiserin Augusta auf kurze Zeit erschienen. Nach dem Schießen fand ein Essen statt, bei welchem Se. Majestät der Kaiser die Frau des Regimentscommandeurs, Oberstin von Pleß, zu Tisch führte. Um 7¼ Uhr begab sich Se. Majestät nach Schloß Babelsberg, um sich daselbst von Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta zu verabschieden, während Ihre Majestät die Kaiserin Augusta Victoria nach dem Neuen Palais fuhr und sich sodann mit dem bereitstehenden Sonderzuge nach Neu-Babelsberg begab, wo Se. Majestät der Kaiser gleichfalls denselben bestieg, um nach Berlin zurückzukehren.

⊙ Gera, 16. August. Ein Commis in einem hiesigen Speditionsgeschäfte hat sich einer Unterschlagung von 1000 ℳ schuldig gemacht und dies durch gefälschte Quittungen zu verdecken gesucht. Der junge Mann, welcher die Stütze seiner Mutter war, ist verschwunden, nachdem er seine Veruntreuung entdeckt sah. — Die Klotzmühle, die mit ihren großen Vorräthen an Getreide, Mehl und Kleie ein Raub der Flammen geworden ist, war in der Gothaer, Magdeburger und Nord-Deutschen Feuerversicherungsgesellschaft versichert. Die Wegräumungsarbeiten werden noch längere Zeit in Anspruch nehmen, denn das ganze Etablissement mit seinen Maschinen ist bis auf den Grund ausgebrannt. Das Geschäft kann fortgeführt werden, da der Besitzer A. Müller noch ein größeres Mühlwerk in Köstritz hat und auf die Unterstützung anderer Mühlen rechnen kann.

— Erfurt, 16. August. Dr. Knappe, der ehemalige deutsche Consul in Samoa, soll sich für die erledigte Stelle des Oberbürgermeisters gemeldet haben. Dr. Knappe ist ein geborener Erfurter.

— Eisenach, 16. August. Am Mittwoch Nachmittag besuchte der Großherzog in Begleitung des Herrn Oberbürgermeister Dr. Eucken mehrere industrielle Etablissements, nahm sodann das neue Armenhaus mit seinen Einrichtungen in Augenschein und wohnte darauf einer besonders angeordneten Uebung der Sanitätscolonne in der städtischen Turnhalle bei, welche Dr. H. Wirthauer leitete.

— Hirschberg, 16. August. Ein nichtswürdiger Streich ist vor einigen Tagen in Fröhsen verübt worden, indem Badegäste in zwei öffentliche Brunnen Petroleum gossen, wodurch dieselben auf längere Zeit unbrauchbar gemacht wurden.

— Osterburg, 16. August. Noch ist trotz eifriger Nachforschungen eine Spur von dem seit 14 Tagen vermißten Rentier Conradi aus Seehausen nicht aufgefunden, so kommt schon wieder eine Kunde von dem räthselhaften Verschwinden einer Person in Wittenberge. Die Frau des Gutsbesitzers Heinemann in Gerst-Gottberg bei Seehausen fuhr am Montag dieser Woche mit der Bahn nach Wittenberge, um daselbst Einkäufe zu machen, wurde Abends 8 Uhr kurz vor der Abfahrt des Zuges in der Bahnhofstraße zu Wittenberge noch gesehen und ist seitdem spurlos verschwunden. Auf die Ermittlung der Verschwundenen ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 372.

A 7 Tage im Bad, à 7 Mark;
B 12 „ „ „ à 6 „ ;
C 21 „ „ „ à 5 „ .

Gelöst von Elise Barthel; Paul Beyer in Reudnitz; J. Bucimowitsch, stud. phil.; R. B—r., Kbn.; Paul Dietz in Reudnitz; Fritz Förster; Oskar Fränkel; Herm. Gebert; Ernst Hecker in Reudnitz b. L.; Albert Klein, verpfl. Assistent in Connewitz; E. Herm. Vogel in Möckern; A. St., Jurist in Wiesbaden; Uhlig, 106. Regt.; Hermann Voigt; Ernst Zieger.

Aug. Polich

empfiehlt einen

grossen Posten farbiger reinseidener Stoffe,

Sortimente von über 40 verschiedenen Farben,

Reinseidener Merveilleux I, 52|53 cm breit, Meter 3 Mark,

Reinseidener Merveilleux Extra, 52|53 cm breit, Meter 3.75.

Auction.

Montag, den 19. August 1889, Vormittags 9 Uhr,
sollen in „Auerbach's Hof", Tr. D. 1. Etage, eine Partie halbseidene und baumwollene Tücher, diverses Band, Sammet-Reste, Straußfedern, Silberfranze ꝛc., ingleichen eine Partie Mobiliargegenstände, Betten, Kleidungsstücke ꝛc. öffentlich versteigert werden.

Martin, Localrichter.

Versteigerung.

Dienstag, den 20. August 1889, Vormittags 10 Uhr,
sollen im Versteigerungslocale des hiesigen Königlichen Amtsgerichts
2 Schnellpressen, 1 Geldschrank, 1 Pianino und 1 tafelförmiges Pianoforte, 10 Stück Hobelbänke, 78 Stück Pfosten, 1 Kreissäge mit Fußbetrieb, 2 Drehbänke für Drechsler, 1 Bierabziehapparat, 500 Stück Bierflaschen mit Patentverschluß, 13 Stück Flaschenkasten, 1 zweirädriger Handwagen, ca. 4000 Stück Cigarren, 3 Regulatoruhren, 1 Singermähmaschine u. eine große Partie Möbel, Spiegel, Bilder u. s. w.
unter den daselbst aushängenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 16. August 1889.

Steinbeck, Gerichtsvollzieher.

Maurerarbeiten zu einem Hintergebäude werden in Accord vergeben. Adressen unter **E. V. 233** an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Zimmerarbeiten zu einem größ. **Schaus** zu **vergeben.** Adr. u. E. Z. 235 „Invalidendank", hier, erb.

In allen Buchhandlungen sind käuflich:
Gaebler's Wanderbuch f. Leipzig u. Umgegend. Geb. 1 ℳ Grosser (bunter) Plan v. Leipzig u. Vororten. Mit neuem Strassenverzeichniss. 1½ ℳ Touristenkarte für Leipzig u. Umgeg. 40 ₰. Taschenplan v. Leipzig. 40 ₰. Mit Strassenverzeichn. 50 ₰.

Der Selbstarzt.

Populair verfaßter Wegweiser enthält alles Wissenswerthe bei geh. **Krankheiten,** Unterleibs-, Haut- und Frauenleiden, sowie bequeme Schwächezustände ꝛc. Zu beziehen geg. Einl. von 1 ℳ in Briefmarken vom Verf. **Hosp. med. Schmidt, Hannover,** am Bahnhof 14, fr. Prak. an den **Wiener** Universitäts-**Krankenhäusern.**

Neue
Erfindungen, Neuheiten, Specialitäten ꝛc. werden in der Zeitschrift **„Der Weltbote"** in **Stuttgart gratis** besprochen. Probenummer u. Prospecte franco. Inserate, wie **Ann. u. Verkäufe** von Patenten ꝛc., haben im **„Weltboten"** stets Erfolge aufzuweisen. Insertionspreis 20 ₰ per Petitzeile. — Abonnementspreis nur 4 ℳ per Jahr.

Copirbücher

Ia. 1000 Bl. ℳ 2.50, **Couverts,** gr. Ausmahl, **kaufm. Formulare sehr billig.**
L. Keseberg, Holzgiesmar. Muster fr.

Ostseebad Zingst

zugänglichst am reinen staubfreien Sandstrande mit kräft. Wellenschlage u. stark. Salzgehalt. Mildes Inselklima, nahe Waldungen, ruhiges u. bill. Badeleben. Ueber 200 Privatwohng. Von Bahnstation Barth in 40 Min. v. Dampfer mit Anschluß. Hotels bei fester Landungsbrücke. Ausführl. Prospect nebst Karte v. **Bade-Direction.**

Nordseebad Wyk, Föhr.

Zweimal täglich schnellste billigste Verbindung (Seereise 30 Min.) über Schleswig-Holstein, Marschbahn Elmshorn-Nebüll-Dagebüll, 6½ Stunden von Altona nach Wyk. 7, 11,03 und 4,45, von da täglich nach Sylt.

Wyker Rhederei.

Vollständig renovirt.

City-Hôtel.

BERLIN
Dresdenerstrasse 52|53.
Mittelpunkt der Stadt.
Pferdebahn nach allen Richtungen.
150 elegant einger. Zimmer von
Mk. 1.50—3.00
incl. Licht u. Service.
Bei läng. Aufenth. 10—20% Rab.
Extra eingerichtete **Musterzimmer.**
Neue Direction!

Kopenhagen.
Central-Hôtel

Deutsches Haus,
in prachtvoller Lage, vis-à-vis dem Tivoli, eine Minute vom Centralbahnhofe, u. nahe allen Sehenswürdigkeiten. Im Restaurant Table d'hôte und Servirung à la carte. Das Hotel hoch belichtet, an belebtester Ecke gelegenes Café mit echt Kopenhagener Expedition vom Jah. In- und ausländische Zeitungen und deutsche Bedienung. Hoteldiener am Bahnhof. **A. Sievers,** deutscher Wirth.

Hamburg-Australien

Directe Deutsche Dampfschiffahrt von Hamburg nach
Adelaide, Melbourne, Sydney (Australien anlaufend)
regelmäßig alle 4 Wochen.
Neue schnelle Dampfer. — Billigste Passagepreise.
Vorzüglichste Einrichtung und Gelegenheit für Zwischendeck-Passagiere.
Nähere Auskunft sowie Prospecte ertheilt die **Deutsch-Australische Dampfschiffahrt-Gesellschaft, Hamburg, Hörstenhof 90** oder deren concessionirter Haupt-Agent: **Gustav Tiermann** in Leipzig.

Von Rotterdam Amsterdam nach Newyork wöchentliche u. nach Buenos-Ayres monatliche Expedition, mit A 1 Postdampfern, I. Cai. nach Newyork ℳ 170—255, II. Cap. ℳ 140. — Nach Buenos-Ayres I. Cap. ℳ 500. — Nähere Auskunft auch wegen Güterfrachten ertheilt die **Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Ritterstraße 35, Leipzig.**

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Haupt-Agentur Leipzig.

Einlagen zu der Jahresgesellschaft 1889, sowie Nachzahlungen zu den Jahresgesellschaften 1839 bis 1880 sind bis zum 2. September **ohne** Aufgeld zulässig; vom 3. September bis mit 2. November beträgt das Aufgeld **1 Pfennig** und vom 3. November bis zum 31. December **3 Pfennige** pro Mark.

☞ Zur Vermittelung derartiger Einlagen, sowie von Versicherungen fester Leibrenten und von Capitalien auf den Erlebensfall empfiehlt sich und steht zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit

Leipzig, am 7. August 1889.

der Haupt-Agent
Julius Meissner,
Friedrich List-Straße Nr. 11.

Grechwitz-Grimmaer Braunkohlenbauverein.

Die **ordentliche Generalversammlung** unserer Gewerkschaft findet **am 31. August d. J.,** Nachmittags 3 Uhr auf unserem Hathause statt und sind die Gewerken hierdurch höflichst dazu eingeladen.

Tagesordnung.
Wahl von Vorstand und Stellvertreter. Rechnungsabschluß. Geschäftsbericht.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Feuer- und diebessichere offene, d. h. unter dem Verschluß des Deponenten stehende **Depots** für Werthpapiere, Urkunden u. dergl. bietet in **Leipzig** einzig und allein das Bankgeschäft von **Börngen & Co., Markt 5, I.**

In eigens dazu construirten feuerfesten und diebessicheren, unter unserem Hauptverschluß befindlichen Schränken sind für die Deponenten kleinere unter besonderem Verschluß befindliche gepanzerte Schränke zur Aufbewahrung von Werthpapieren und dergl. eingerichtet.

Jede Oeffnung der einzelnen Depotschränke von unbesetzter Seite ist vollständig ausgeschlossen, da die nach der neuesten Construction angefertigten Schränke nur vermittels zweier Patentschlüssel geöffnet werden können, wozu nur der Rentmeister der betreffenden Abtheilung die Schlüssel und zwar in doppelten Exemplaren, sowie das Geheimniß der Oeffnung besitzt.

Die Schränke sind von der Firma **Carl Kästner** in **Leipzig** in solidester und zweckmäßigster Ausführung hergestellt.

Die Bedingungen, unter denen wir die einzelnen Abtheilungen zu vermiethen bereit sind, sind jederzeit während der Geschäftsstunden in unserem Comptoir, Markt 5, I., einzusehen.

Börngen & Co.

Jean Fränkel

Bank-Geschäft

Behrenstr. 27. BERLIN W. Behrenstr. 27.
Reichsbank-Giro-Conto ✱ Telephon No. 60
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.
Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.
Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.
Mein **täglich** erscheinendes ausgiebigstes **Börsenresumé,** sowie meine in 9. Auflage erschienene **Broschüre: „Capitalsanlage und Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit- und Prämiengeschäfte"** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich **gratis** und **franco.**

„Münchner Neueste Nachrichten"

Volkswirthschaftliche, Alpine u. Sport-Zeitung
„Wissenschaftliche Rundschau."
Täglich 2mal. — Auflage 64,000.
Insertions-Preis pro 5spaltige Colonelzeile 25 Pfennig.
Abonnement pro September 85 Pfg.
☞ Probeblätter gratis. ☜

Bruch-Heilung.

Die **Heilanstalt für Bruchleiden** hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack-** und **Wasserhodenbruch** durch brieflich Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Jos. Brett, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gerhard, Schneiderm., Friedersried b. Neukirchen, 54 J.; Joh. Kost, Handlung, Simmerberg b. Lindau; R. Schwarz, Wagenbauer, Langenjungern b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: **„Die Unterleibsbrüche** und ihre Heilung gratis. 3000 **Bandagen** bester Construction vorräthig; mit einer Musterlemniscate ist unser Bandagist in:

Leipzig, Gasthof zum „Goldenen Einhorn", am 8. jeden Monats von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags zur **unentgeltlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man adressire: An die **Heilanstalt** für Bruchleiden in **Stuttgart,** Alexanderstraße 11.

Curanstalt Lindenhof, Wiesbaden.

Wasserheilanstalt. Wiesbadener **Thermal-, Moor-, Sand- u. elekt. Bäder Massage, Heilgymnastik, Elektricität. Diät.-Kuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte frei.**

Dr. P. Brauns. Dr. Fr. Cuntz.

Schwefelbad Langensalza.

Station der Gotha-Leinefelder Bahn.

Gehaltreichste Schwefelquelle Mitteldeutschlands. Neu construirter Inhalationspavillon für kalte und warme Strahlenbäder. Bade- u. Trinkcur. Russisches Dampfbad. Elektricität u. Massage. Vorzügliche Wirkung bei Rheu-, Ischias-, Gelenkgichtleiden, Asthma, Erweiterung der Luftwege; bei Rheuma, Gicht, Lues (stärker als Aachen wirkend), Scrophulose, veralteten Knochen- und Gelenkleiden, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen und Hämorrhoidalleiden. — Anfragen und Vorbestellung an die Direction.

Gesellschafts-Reisen nach Paris

zur **Welt-Ausstellung, 28. August u. im September,** unter sprachkundiger, zuverlässiger Führung. Nach Tours. Reisedauer 10 Tage. Rückfahrt beliebig. Anschluß in Leipzig. Billigste Gelegenheit. Beste Referenzen.

H. Balque, Schoerstraße 13, Dresden.

Dr. med. Anton Eckstein
ist von der Reise zurück.
Sprechst. V. ½8—9, N. 1—3 Uhr.

Dr. Eisenberg
von der Reise zurück.

Dr. med. R. Henrici
von der Reise zurück.

Dr. Sonnenkalb
verreist
bis 3. September.

Dr. R. Graefe
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück.
Dr. Moldenhauer.

Von der Reise zurück
Dr. med. C. Reinhard.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Jul. Parreidt.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Freisleben.

Ich habe mich in Leipzig als
Augen- und Ohrenarzt
niedergelassen und halte Sprechstunden ab: von 7—8 Uhr täglich, von 2—3 Uhr **Wochentags** und **für Unbemittelte** von 11—1 Uhr Wochentags.

Dr. Fritz Walther-Krause,
Petersteinweg 10, II.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Arzt der Ortskrankenkasse,
Specialität für Haut- und Harnkrankheiten.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr. **Blücherstr. 20, I.**

Das zahntechnische Atelier
von **Richard Gerth,**
Hainstraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plomben, schmerzloses Zahnziehen u. Reinigen der Zähne. Mäßige Preise. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Behäuse, unter ärztlicher Assistenz.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26.

Zähne, ganze Gebisse, saubere Ausführung, Plomb., Ziehen, Reparatur, billigste Preise. **H. Brendler,** Grimm. Steinw. 7, I. Bei trüben Tagen Reflect. Beleuchtung.

Zähne v. 2 Mk. an, sowie Plombiren u. Ziehen der eleg. Ausführung u. größten Haltbarkeit bei **Hans Förster.** Sprechstunden v. 8—12 u. 2—6, Sonntags nur Vorm., Gottschedstr. 13, III. (Eingang).

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Weststraße 20,** heilt gründl. nach langjähr. Erf. Geschl-, Haut- u. a. Leiden. 10—2 u. 5—8 U.

Geschlechtskranke
finden sichere Hilfe durch die Kräuterbäder von **C. Gelbe,** Volkmarsdorf, Boyslavstraße 20, Hof, vis-à-vis der Schule.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, Harnbeschwerden, Ausflüsse, Geschwüre, **Mannesschwäche, Hautkrankheiten,** Nasen-, Rachen-, Hals- und Kehlkopfleiden. Sprechstunden: tägl. 9—3 u. 6—8 Uhr. **Universitätsstraße 11, 2. Etage.**

Special-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr.
heilt **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten,** sowie **Schwächezustände** nach langjähr. **bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen;** veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. **Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags).** Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwiegen.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Rhabarberwein, aus feinstem chinesischen **Rhabarber** und bestem **spanischen Wein** bereitet, empf. die **Hofapotheke z. weißen Adler.** Hainstraße Nr. 9.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haartinctur

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch einen schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen und dem Haarboden die Entwickelungsfähigkeit wieder zu geben, giebt es nichts so Vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden,** sie beseitigt **sicher** das Ausfallen, **ungedunkelt und wo noch** die geringste Kraftlosigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit,** wie die vorzüglichsten auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in **Leipzig nur echt bei Th. Pfützmann Nachf., R. Schimpke, Kgl. Hoflief., Neumarkt, Ecke der Schloßstr.,** in Flaschen zu 1, 2 u. 3 ℳ

Geschäfts-Uebersicht
der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig
am 30. Juni 1889.

	ℳ	₰
Activa:		
Baare Casse	3,281,297	31
Wechsel	23,996,858	45
Bünder (einschl. Waaren-Pfand-Wechsel)	3,543,860	95
Effecten	10,533,907	85
Laufende Rechnungen	29,031,106	14
Conto pro Diverse	375,578	76
Darlehne gegen Hypothek	34,160,515	23
Filialen und Commanditen	4,100,000	—
Immobilier (abz. Hauptypothek)	1,426,333	86
Mobilier	72,419	27
Außenstehende Pfandzinsen	14,302	40
Passiva:		
Actien-Capital	30,000,000	—
Accepte im Umlaufe	19,556,152	34
Einlagen auf Darlehnsbücher und Chek-Conto	15,816,163	54
Emittirte Pfandbriefe einschließl. Zinsen	32,548,874	94
Reservefonds I. ℳ 3,000,000		
Reservefonds II. 7,000,000	10,000,000	—
Beamten-Pensionsfonds	834,803	78
Unerhobene Dividende	128,044	50
Unerhobene Zinsen auf Darlehnsbücher und Chek-Conto	191,565	21

Lohbad.

Leipzig. Königsstraße 25.
Specialbad für Gicht- und Rheumatismuskranke.

Tannenhaltige Lohbäder (Schwitzbäder mit Freiathmung), sicheres und naturgemäßes Heilverfahren bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden. Großartige Erfolge, worüber Zeugnisse in der Anstalt einzusehen. Vielfach ärztlich empfohlen. **Badezeit für Damen sowohl wie für Herren jeden Tag von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntag bis 12 Uhr.**

R. Gernhardt,
Besitzer der Anstalten in Leipzig und Magdeburg.

Beginn der Saison: 6. Mai **Eisen-Moorbad Schmiedeberg,** Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumat. und gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.
Durchaus mässige Preise.
Nähere **Auskunft** durch Badearzt Dr. **Lübeke** und die städtische **Badeverwaltung.**

Ostseebad Misdroy.

Klimatischer u. Terrain-Curort. Saison 1. Juni bis 30. Septbr.
In Folge Saisonwechsels sind **Wohnungen in jeder Größe und Lage** in großer Auswahl **frei geworden.** — Prospecte gratis. — Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwillig **Die Bade-Direction.**

Neu eröffnet. **Halle a/S.** Neu eröffnet.
am neuen Marktplatz
Central-Hôtel
verbunden mit vorzüglichem Restaurant.
40 Fremdenzimmer und Salons, mit allem Comfort ausgestattet.
Logis von 1—2 Mark. Licht und Service wird nicht berechnet.
Table d'hôte ohne Weinzwang. Bäder im Hause. Posten an der Bahn.
W. Weber, Besitzer.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum, meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich
„Thamm's Hôtel"
hier am Platze übernommen habe und unter dieser Firma — bei gleich billigen Preisen — weiterführen werde.
Indem ich bitte, das der Firma **Thamm** geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, bitte ich um geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Volkmann,
früher Besitzer des
„Hotels zum Deutschen Hause" in Glogau.
Hirschberg, Schl., im August 1889.

Hôtel Königlicher Hof — Elbing
Haus ersten Ranges.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich das
Hôtel Königlicher Hof — Elbing
käuflich erworben und mit dem heutigen Tage übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen, welche an ein Hôtel **I. Ranges** gestellt werden, nachzukommen.
Eine Betriebsstörung findet nicht statt, da die Zimmer einzeln renovirt werden. Neu eingerichtet wird ein
Familien-Speise-Salon.
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet
Elbing, den 12. August 1889. Hochachtungsvoll
Louis Engel,
früher Besitzer der Glashalle in Königsberg i. Pr.

Aufträge auf alle
in das Tischlerfach einschlagenden Arbeiten,
einschließlich **Reparaturen jeder Art, das Aufpoliren von Möbeln u. s. w.** nimmt zur schnellen Erledigung bei billiger Berechnung jederzeit entgegen
die Tischlerei von Otto Portmann,
Sternwartenstraße 20, H. I.

Fenster-Reinigungs-Gesellschaft
„Fortuna"
empfiehlt sich einem geehrten Publikum angelegentlichst zum **Reinigen der Fenster** in **promptester und pünktlicher Ausführung zu coulantesten und billigsten Preisen.**
Otto Wedel, Leipzig, Friedrichstraße 5.

Ein flotter **Schnurrbart** sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten **Garantie erzeugt durch**
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.
Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 ℳ**
Zu haben in Leipzig bei **C. Haustein,** Hof-Friseur, Nicolaistr. 1.

Hôtel I. Ranges Fernsprechnummer 154.

„Wettiner Hof", Plauen i. V.

Bahnhofstr. 85, 4 Minuten vom Ob. Bahnhof entfernt.

English spoken — on parle français

Neu erbaut!

Eröffnet am 25. December 1888.

In höchster und gesundester Lage der Stadt, 410 m über dem Spiegel der O-see, mit prächtiger Aussicht. — 50 Zimmer und Salons, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. — Centralheizung in allen Räumen. — Bäder im Hause. — Speise-Saal, Restauration, Wein-, Rauch-, Lese- und Billardzimmer. — Grosses Bier-Restaurant zu ebener Erde. — Mässige Preise. Zimmer von 1.75 ℳ an.

Theuerkorn's Vorschule
für die Gewerb-, Bangewerkens-, Werkmeister- und Müllerschule eröffnet die Wintercurse am 14. October. Anmeldungen nehme ich auf meinen Patentbureau, Chemnitz, Friedrichstr. 3, entgegen.
Otto Theuerkorn, Dir.

Evl., vereinf. doppel. u. doppel. it. **Buchhaltung** f. Maurer-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck, Buchhandl., Oekonomie (Lman. Curl.), Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Schriftl., Schönschr. (auch Damencurse) lehrt gründl. J. Hauschild, Grimm. Str. 3, III. (Buchereinrichtung, Regulir., Abschlüsse, Briefe etc.).

Doppelte Buchhaltung.
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.

Erfah. geb. Lehrer (lg. Zt. im Ausl.) ertheilt gründl. franz. u. engl. Unterricht, 6 ℳ per Mon. 2 St. wöchentl. Off. u. Dr. R. 3 Exp. d. Bl.

Französ. Conversation u. Grammatik ertheilt e. Dame Schützenstraße 15, II. lks.

Junge Kaufleute,
welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 43, I.

An Englishman wishes to exchange English for French with a Parisian. Adr. e. C. F. Filiale d. Bl., Königsstr. 7, erb.

Z. leingeb. **Pianist.** Sch. Prof. Reinecke's u. Reibing's, mit g. Empf., l. n. Sch. bell. Zim. Adr. u. R. W. 2 hauptpostlagernd.

Eine Dame (conserv. geb.) ertheilt gründlich **Clavierunterricht** in u. außer d. H. Hon. mäßig. Härtelstraße 6, I. l.

Unterricht in Clavierspiel u. Harmonielehre an Anfänger u. Vorgeschrittene nach vorzügl. Methode w. ertheilt Moserstr. 11, II.

Gründl. Clavierunterricht ertheilt e. conservatorisch geb. Lehrer, Monatl. 6 ℳ Gefl. Offerten u. A. L. 360 Expedition d. Bl. erb.

Clavierunterricht für Anfänger, auch Erwachsene, wird ertheilt Humboldtstr. 21, IV. r.

Gründl. Clavierunterricht w. erth. nach neuem Meth. Johannesgasse 28, I. r.

Violin- u. Violinunterricht ertheilt Lehrer Burkhardt, Johannesgasse 10, I.

Clavierunterr. 50 ₰ Anstadt Steinw. 35, I. r.

E. routin. Pianof.-Lehrerin ertheilt für monatl. 5 ℳ b. wöch. 2 St. Unterricht. Ofr. u. S. S. 725 Exped. d. Bl. erb.

Mandolin- u. Guitarre-Unterricht ertheilt gründl. Otto Schlick, Hohe Str. 56.

Zitherspiel lehrt gründlich E. Kindler, Zitherlehrer, geprüft u. empf. v. d. erst. Musikinstituten Leipzigs. Burgstraße 18, III. Lag. v. Zithern, Saiten, Schulen etc.

Ein gebildetes Fräulein wünscht kl. Mädchen Stricken, Häkeln u. Kreuzstichel zu lehren. Preis 2×2 Stunden wöchentl. 50 ₰. Ntr. unter E. S. 10012 Expedition d. Blattes.

Damenfrisurunterricht
ertheilt, sowie alle modernen Haararbeiten fertigt
Anny Schwendler,
Grimm. Steinweg 8, 1. Et.

Tanz-Unterricht.
Sonnt.- u. Wochentags-Curse, Privatstunden, auch für einzelne Tänze (besonders Walzer), jede beliebige Zeit gründl. und schnell. Für Geübtere besondere Cirkel.
Gust. Engelhardt, Körnb. Str. 32, II., von 11—3 u. 6—8.

Privat-Tanz-Institut
von J. Horsch, gegr. 1876, Centralstraße 9 und An der Pleiße 9 D. empfiehlt sich zum Erlernen sämmtlicher Tänze, auch einzelne zu jeder Tageszeit.
Cursus nach leicht fasslicher Methode alle Abende von 8—10 Uhr.

Privat-Tanz-Unterricht.
Jederzeit besonders f. Walzer
v. Pelchrzim, Leipzig, Westpl. Wiedestraße 14.

Zu umfassenden Recherchen nach
entwichenen Schuldnern
sowie zur Eintreibung
zweifelhafter Forderungen
empfiehlt sich, unter constanten Bedingungen, das seit dem Jahre 1879 bestehende Institut:
„Nemesis" in Leipzig.
Alexanderstraße 18, I.

Ein Beamter erbietet sich, in seinen freien Stunden Geschäftsleuten und Damen ohne nähmischen Beistand die Bücher zu führen oder sonstige schriftl. Arbeiten zu übernehmen. Offerten u. S. C. 680 in die Exp. d. Bl. erb.

Landschaften, Gebäude, Salons, industr. Gegenstände
photographirt umgehend Atelier Thiele.

Brillante
Glas-Plakate,
gleich billig als P.-Buchstaben, fertigt
R. Zacharias, Windmühlenstr. 14/16.

Inserat-Orthographie. **Anhaltische Bauschule Zerbst** Unterrichtsbeginn 5. November.
Bauhandwerker, Bautechniker, Bau- und Möbeltischler etc., sowie Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbautechniker, Staatliche Baugewerkschule.
Billiger und angenehmer Aufenthalt. Ausführliche Auskunft durch die Direktion.

Brauer-Akademie zu Worms.
Beginn des Winter-Cursus am 1. November. Programme sind zu erhalten durch die Direction
Dr. Schneider.

Grosse Berliner Schneider-Akademie,
Berlin, Rothes Schloss 1,
umfasst das frühere Lehrpersonal des verstorbenen Director Kuhn und garantirt einzig und allein durch ihre weltberühmte Unterrichtsmethode gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- u. Wäschenähterei. Curse beginnen am 1. u. 15. jeden Monats. Prospect gratis. Man achte genau auf obige Firma und Adresse.
Die Direction.

Berliner Schneider-Akademie,
normals Kuhn.
!!! Seit November 1888 aus dem „Rothen Schloß" nach der Commandantenstraße 10/11 verlegt!!!
Garantirt die denkbar vollkommenste Ausbildung in der Herrenschneiderei wie in der feinen Damen- und Wäsche-Confection. Vorzüglicher Sitz, eleganter Zuschnitt. Früh Director Kuhn ertheilt persönlich den Unterricht im Drapiren und in den Straßen- und Salonsoiletten. Composition. Ausführlicher Prospect gratis und franco.

Lehr-Institut f. Damenschneiderei
M. Liebner, Dörrienstraße Nr. 4, III. r.
Maßnehmen, Schnittzeichnen u. prakt. Schneidern nach sicherer, leichtfaßlicher Methode.

Tanz-Unterricht.
September beginnen meine Tanz- und Anstands-Unterrichts-Curse für Damen u. Herren. Der Unterricht findet im **Hotel de Prusse** am Roßplatz statt. Meldungen erbeten in meiner Wohnung Sidonienstraße 17, I., von 12—4 Uhr.
R. Taegener, fr. Mitglied des königl. Balletts.

Tanz-Unterricht.
Anfangs September beginnen meine Winter-Tanz- und Anstands-Unterrichts-Curse für Damen und Herren. — Unterrichts-Locale:
Hotel de Russie und Trietschler's Saal.
Lehre in sämmtlichen Tänzen. Honorar monatl. 6 ℳ, Cursus 20 ℳ. Gefall. Anmeldungen erbitte täglich von 12—5 Uhr Königsplatz 14, 2. Etage.
F. Wesner, Lehrer der Tanzkunst.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an
die Rechtsanwaltschaft ausübe.
Ich bin bei dem Königl. Landgericht Dresden und dem Königl. Amtsgericht Pirna als Rechtsanwalt zugelassen. Meine Geschäftsstelle befindet sich in
Pirna, Königsplatz Nr. 8, I.
Rechtsanwalt B. Oehlschlägel,
Bürgermeister a. D.

Internationales Privat-Detektiv-Institut
Berlin S, Bärwaldstr. 52, I.
Ich beschäftige mich mit:
Beihülfe zu Ermittelungen, Beobachtungen jeder Art; Ertheilung von Auskünften, Erbringung von Beweismaterial in Ehescheidungs-Processen etc. unter Zusicherung strengster Discretion.
Bureau-Stunden: Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—7.
Sprechstunden des Directors: „ 3—5.
V. Carlowitz, Director.

Kurort Salzbrunn, Schlesien.
Bahnstation, 407 Mtr. Seehöhe, mildes Gebirgsklima. Saison vom 1. Mai bis Ende September. Alkalische Quellen ersten Ranges, berühmte Molkenanstalt, Milchkuren, Kefir. Badeanstalten. Massage. Grossartige Anlagen. Wohnungen zu allen Preisen. Heilbehelfe bei Erkrankungen der Athmungsorgane und des Magens, bei Scrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden und Diabetes; besonders auch empfohlen für Blutarme und Reconvalescenten.
Versendung der seit 1601 medicinisch bekannten Hauptquelle
Oberbrunnen
durch die Herren Furbach & Strieboll. Alles Nähere, Prospekte vom Weinhandlungen etc. durch die Königliche Brunnen-Inspection.

1889er Natürliche Mineralbrunnen,
Bade- und Quellsalze, Pastillen, Seifen etc.
Sofortige Erledigung aller eingehenden Aufträge unter Garantie frischester Füllung und echter Waare zu den billigsten Preisen jeder soliden Concurrenz.
Samuel Ritter, Leipzig, Petersstr. 44.
Haupt-Niederlage u. Versandt.
Gegründet 1812.

Natürlicher Biliner Sauerbrunn!
Altbewährte Heilquelle, vortrefflichstes diätetisches Getränk.
Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen.
Brunnendirection in Bilin (Böhmen).

Drucksachen
schnell u. bill. b. Gust. Schmidt, Königsstr. 26.

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. verzinkt werden Kron- u. Tafelleuchter, Besteck, sowie alle Tafelger. August Weise, Centralhalle, Promenadenst.

Vergolderei u. Rahmenfabrik
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6,
empfehlen ihr grosses Lager von Spiegeln und Bilderrahmen, Einrahmungen v. Bildern jeder Art, Hauskegen und dergleichen. Neuvergoldungen alter Spiegel, Bilder, u. dgl. Lager v. Oelgemälden u. Oeldruckbildern.

Perücken, Scheitel, Toupets,
der Natur täuschend ähnl., fertigt schön u. bill.
F. Bataille, Theater-Friseur, Schützenstr. 1.
Zöpfe, Chignons. Strumpfteile äußerst billig.

Zöpfe, Haarknoten, Chignons, sowie unsichtbare Scheitel, Perrücken fert. billigst
P. Gussmann, Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Zöpfe, Perücken, Scheitel 2c. von nur Prima-Haar billigst bei Paul Kielhorn, 20 Neumarkt 20.

Polster-, Tapezierer- u. Decorations-Werkstatt Oscar Streil, Leipzig, Gerberstr. 7, p., hält sich angelegentlichst empfohlen.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, jetzt Hainstrasse 9, I.

Nur neuangefertigte Fracks verleiht E. Frauenstein, Grimmaische Straße 15.

Fracks, schwarze Anzüge verleiht Nicolaistr. 27, I.

Carl Arndt's Gesundheitsöl
gegen Magen- u. Brustkrämpfe.
Tramburg.
Hiermit bescheinige ich der Wahrheit gemäß, daß ich das Carl Arndt'sche Gesundheitsöl in meiner Hauswirthschaft zu verschiedenen Zwecken, wie Brustkrampf, Magenkrampf, Zahnschmerzen 2c., angewandt habe. Es hat mich eine sehr schnelle Wirkung erzeugt und kann ich es daher jedem Leidenden aufs Beste empfehlen.
Franz Kreutzelin, Brunnenbaumeister.
Ludwigsw. b. Gr.-Kostom via Teresopol.
Ihr berühmtes Gesundheitsöl hat sich nach Gebrauch desselben lind und und wohlthuend bei der kranken Frau hier gegen Rheumatismus und Gliederreißen bewiesen.
Reymann, Pfarrer.
Zu haben: Engel-Apotheke, Albert-Apotheke, Zeitzer Str., Drosen-Apotheke, Halleische Str.

Bei Husten u. Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten
Schwarzwurzel-Honig
Fl. 60 ₰. Attestenen, Th. Backöe, Apoth. Riebeck, i. d. Engel-Apotheke a. Brühl.

Die beste
Gesichtsseife
ist die berühmte
„Puttendörfer'sche"
Schwefelseife. Nur diese ist von Dr. Alberti als einzig echte gegen rauhe Haut, Pickeln, Sommersprossen 2c. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt. Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur „Puttendörfer's".
à Paet mit 2 Stück 50 Pfg.
In Leipzig echt bei
Oscar Prehn, Universitätsstraße 2,
„ „ Grimmaische Str. 27,
Siegfried Schwarz, Rathhaus 6,
Emil Geerling, Grimmaische Str. 21.

Wichtig für Bankranke!
M. Schütze's Universal-Heil- u. Ausschlag-Salbe,
von d. berühmtesten Hautspezialisten gerühmt und empfohlen und bestbewährt gratzmigt.
Bei Flechten jeder Art, bei Geschwüren, die auf weiterliegend Blut zurückzuführen sind u. b. Gelenkrheumatismus wirkt d. Salbe sicher und dabei schmerzstillend; à Tiegel ℳ 1.50. Unter zwei Tiegeln werden nicht versandt.
Versandt nur durch die Engel-Apotheke Altenburg, sowie bereits echt zu haben in Leipzig in der Engel-, Albert-, Hirsch-, Hof-, Mohren- und Schwanen-Apotheke; Neustadt: St. Georgi-Apotheke. — In Gohlis bei Ap. R. Müller. — In Eisenberg bei Ap. Hoffmann. — In Mendsig in der Johannis-Apotheke. — In Borna in der Löwen-Apotheke. — In Delitzsch in der Adler-Apotheke. — In Freiberg in der Apotheke. — In Glauchau in der Mohren-Apotheke. — In Oschatz in der Apotheke. — In Halle in der Löwen-Apotheke.

Brosig's Mentholin
ist ein erfrischendes Schnupfpulver u. gradezu unentbehrlich. Neu: Rückenform.
Allein. Fabrik: Otto Brosig, Leipzig.
Warne vor Nachahmungen.
Z. h. i. Drog., Drog., Parf.- u. Cig.-Handl.
en gros: Gebr. Lodde.

Wunderbarer Erfolg!
Prof. Dr. Wood's Zahngeist
à Fl. 50 Pf., bekt. unfehlbar wirkendes Mittel gegen Zahnschmerz in allen Fällen. Zu haben in allen Apotheken.

Preisl. D. International. gratis
Gummi-Waaren-Fabrik Jul. Gericke, Berlin SW. 12, Friedrichstr. 207.
Garantie — Preisl.

600 Mark in Gold,
wenn Crême Grolich nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Gesichtsbraun, Mitesser, Hühneraugen, beseitigt u. d. Teint bis 40 Jahre blendend weiß macht. Echt nur bei Franz Grolich, Prag.
In Leipzig: Engelmann u. Gerschke, Brühl 5.

Wachszündfäden,
mit schwedischer Zündung in eles. Schachteln.
E. Dapino, Hannover.
Wiederverkäufer resp. Vertreter gesucht.

Aug. Hopfer, Leipzig,
General-Vertretung der deutschen Elektricitäts-Werke zu Aachen,
empfiehlt die auf das Vorzüglichste gebauten

Dynamo-Maschinen,
System Lahmeyer
D. R.-P.
bestes und einfachstes Modell auf dem Markte.
Ausführung completer Beleuchtungsanlagen.
Prospecte und Kostenanschläge frei.

Gebr. Just
5 Grimmaische Strasse 5, Parterre und 1. Etage.
Wir übernehmen

Reparaturen
an Oberhemden und rechnen:
Für das Einsetzen v. neuen Einsätzen 1 ℳ 75 ₰.
„ „ „ „ Aermelblättchen 25 „
„ „ „ „ Halsblättchen 25 „
„ „ „ „ neuen Seitentheilen längs des Einsatzes herab 60 „
Wir übernehmen jeden Auftrag, gleichviel ob die Hemden von uns bezogen wurden oder nicht.

Filiale der Dresdner Gasmotorenfabrik, Moritz Hille,
Leipzig, Windmühlenstrasse 7,
empfiehlt Hille's Gasmotoren in stehender und liegender, ein- und zweicylindriger Construction.
Beste Betriebsmaschine für elektrische Beleuchtung.
Geräuschloser, gleichmässiger Gang.
Geringster Gas- und Oelverbrauch.
Feinste Referenzen in allen Industriezweigen.
Circa 600 Motoren im Betriebe.
Kostenanschläge und Preislisten gratis.

D. R.-Patent.

Transmission nach Seller's System.

D. R.-Patent.

Fiedler & Faber, Lindenau-Leipzig,
Fabrik für Holzbearbeitungs-Maschinen,
Vertreter für
Adam's Patent-Ventil-Gas-Motoren
(H. Paucksch, Landsberg a. W.)
Bester Motor der Neuzeit. Zweikinder-Motoren für elektrische Beleuchtung. Transmissions-Anlagen.
Motor jederzeit in Betrieb zu sehen.

Natürliche Mineralwässer
in frischester Füllung.
Bade- u. Brunnensalze, medicin. Teilen, Pastillen 2c.
halten stets auf Lager
sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgegend.
Haupt-Niederlage und Versandt Löwen-Apotheke,
Leipzig, Grimmaische Straße 22.

Harzer Berg-Sauerbrunn,
anerkannt reinstes Erfrischungsgetränk dieser Art.
50 Flaschen — 4 ℳ 50 ₰; 100 Fl. 8 ℳ 50 ₰; 250 Fl. 20 ℳ excl. Glas ab Gießer. Körbe und Gebinde nehme frankirt zum angesetzten Preise zurück.
Harzer Bergsauerbrunnen-Verwaltung in Gießer a/Harz.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.
Unterstützen die Verdauungsorgane, Schwäche des Magens, Unterleibes, Blähungen, saures Aufstoßen, Druck, Magenkrämpfe, Verstopfung, Blähung und Gallensucht, Hämorrhoiden, Unterleibsverstopfung, Appetitlosigkeit, Uebelkeit u. Erbrechen, Kopfschmerz, rührt u. vom Wasser herrührt, Magenkatarrh, Hartleibigkeit u. Verdauung, Leberleiden der Magen mit Drücken und Stechen, Magenkrämpfen, Kolik, Fieber- u. Hämorrhoidalleiden. Preis à Flasche inclusive Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. General-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMMITTEL. Die Bestandtheile sind auf jedem Flaschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.
Echt zu haben in fast allen Apotheken. (HD 89)

Illustration.

In Leipzig in der Albertapotheke, Börsen-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Hofapotheke zum weissen Adler, Johannis-Apotheke, Kurprinz-Apotheke, Sternwartenstraße, Mohren-Apotheke, sowie in den übrigen bekannten Apotheken, ferner bei C. Berndt & Co. en gros, bei R. H. Paulcke. In Gohlis in der Schiller-Apotheke. In Neustadt-Leipzig bei Apoth. Hartmann; in Pleißmitz bei Apotheker A. Weyrauch; in Mendsig in der Johannis-Apotheke; in Schkeuditz i. Pr. S. bei Apotheker L. Hofmann.
Haupt-Dépôt für Sachsen in Leipzig: Engel-Apotheke.

Apotheker Drechsel's
aromatisches
Salol-Mundwasser
ist in Folge seiner denkbar günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes, zur Erhaltung guter Zähne und zur Conservirung des Zahnfleisches. Vorräthig à Flasche ℳ 1,20 in der Engelapotheke, Holapotheke zum weißen Adler, Leipzig, und Johannisapotheke (Mendsig).

Das Dampfsägewerk,
Baugeschäft und Holzhandlung
von
F. W. Dorn, am Bahnhof Dahlen
empfiehlt sein Lager von
runden und geschnittenen Bauhölzern
in Fichte und Kiefer, à cbm 30—45 ℳ
Pfosten, Bretter und Latten
für Bauzwecke, à cbm 28—45 ℳ
kieferne Stollenhölzer, 7 u. 10 cm stark,
gewerthelt, für Tischler und Drecher, à cbm 35—45 ℳ,
kieferne Kernpfosten
bis 70 cm Breite, von ältestem 150jähr. Bestand, für Maschinen- und Mühlenbau, Glaser, Tischler und Böttcher passend, à cbm 45—60 ℳ,
schwache Kistenbretter
von 10 mm aufwärts, à cbm 32—40 ℳ

Japan-Bambus-Plauderstuhl.

Praktisch! Eine reizende Neuheit! Dauerhaft!

Dieser elegante Doppelstuhl mit Tisch in der Mitte bietet den höchsten Comfort; wir bitten um Besichtigung desselben.

Goethestrasse 6. **Riquet & Co.,** gegründet 1745.

Abtheilung für Bambusmöbel.

Geschmackvolle Hochzeitsgeschenke, Carl B. Lorck (C. Oehlmann), Goethestr. 9.

Vollständiger Ausverkauf!!

Wegen Umzugs

verkaufe ich mein sämmtliches Waarenlager in **Normal- und Reform-Untersachen, Leibjacken, Unterhosen, Strümpfen, Taschentüchern, Kragen** und **Manchetten, Chemisettes** und **Oberhemden, Corsets, Handschuhen** für Herren und Damen in Glacé, Seide und Wolle, **Cravatten** und **Hosenträgern etc. etc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

11 Hainstr. **Adolph Pinner,** Hainstr. 11.

Kaffee.

Bekannt beste Qualitäten.

Rohe Kaffees

von 110 — 175 Pfg. das Pfund.

Geröstete Kaffees

feine Mischungen

à 140, 160, 180, 200, 220 Pfg. das Pfund

empfiehlt

C. G. Lehmann, Leipzig,

Gerberstrasse, Fleischerplatz, Johannesplatz, Südplatz.

Hölzerne Patent-Wäsch-Rolle, billig, praktisch, solid, 76 und 94 Ctm. Walzenlänge,

Newburg's Universal-Wasch-Maschine (D. R.-Patent 32 259), vorzügliche Construction, **Universal-Schnell-Wasch-Maschine,** einf. Constr. (nur Holzkasten), à 35 ℳ und 40 ℳ,

Eiserne verzinkte Wringmaschinen verschied. bewährter Systeme, von 16 ℳ ab,

Selbstthätige Dampfwaschtöpfe, verzinnt, mit oder ohne Kupferboden, von ℳ 9.50 an.

Schmiedeeiserne Flaschen-Schränke mit 5 Aufsatzböden u. **Flaschengestelle** für 100—300 Fl. Inhalt, bestes Fabrikat,

Schmiedeeiserne Bettstellen für Erwachsene u. Kinder, in einfacher u. eleg. Ausführung,

Schmiedeeiserne Kinder-Wiegen mit oder ohne Vorhangstange,

Schmiedeeiserne Garten-Möbel mit Holzbelag, in den neuesten Formen, für Privat- und Restaurateure, zu billigsten Preisen, laut bes. Preiscourant,

Wiener Extract-Kaffee-Maschine mit oder ohne Porzellan-Einsatz,

Schwung-Theekessel, Vergoldete **Lampen** mit oder ohne Kessel in Messing, Nickel u. Kupfer,

Arndt'sche Aufguß-Maschinen, Seiten-Kaffeemühlen mit oder ohne Schwungrad,

Dampf-Kaffeeröster, Englische **Messerputz-Maschinen,**

Tafelwaagen, solides, bestes Fabrikat, in jeder Ausführung,

Petroleum-Messer. Haar-Oel-Messer ꝛc., gesucht, in drei Größen,

Kartoffel- u. Fruchtschälmaschine „Unicum", unübertreff. Leistungsfähigk., f. Familienbedarf ℳ 12.50, f. Großbedarf ℳ 17.50,

Patent-Rasen-Mähe-Maschine, beste Construction, von ℳ 35 an, zu Fabrikpreisen,

Wärme-Apparate für Hamburger Buffet in Kupfer oder Nickel,

Wärme-Apparate für Bahnhofs-Restaurant in Messing, Neusilber oder Kupfer,

Schaukleche mit oder ohne Kupferwände,

Wurst-Kessel zum Sieden und Tragen in Messing oder Neusilber, mit oder ohne Ablaßhahn,

Petroleum-Koch-Apparate, höchst solides Fabrikat, geruchlos, unter Garantie,

Malmwieck's Bratpfanne, Kuntze's Schnellbrater, oval o. rund, **Benillon-Dampf-Kochtöpfe, Gas-Koch-Apparate, Bratpfannen-Untersatz,** verstellbarer, **Wärme-Schüsseln** mit oder ohne Deckel, **Speiseträger** mit Spirituserhitzung

empfiehlt in reicher Auswahl, nur bestes, solides Fabrikat, zu festen, niedrigen Preisen, laut illustrirtem Preis-Courant. in Leipzig, unter Garantie **Richard Schnabel** Wintergartenstrasse No. 15.

Specialität: Vollständige Küchen-Ausstattungen.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie empf. in verich. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück H. Backhaus, Grimmaische Straße Nr. 28.

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, f. Bürstenkämme, Seifen ꝛc. empf. Minna Kutzschbach, Reichsstr. 1, a. M. 55.

Birkenbalsamseife von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u. 50 ₰ bei Oscar Prehn.

ILLUMINATIONSLICHTE Nacht-Lichte Wachs-Bleichen WACHSWAAREN-FABRIKEN FRANZ FULDA

Schnelltrocknende, haltbare **Fussboden-Farben** in allen Nüancen, sowie **Fußboden-Lacke** empfiehlt Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 2, am Königsplatz.

Zum Bauen empfiehlt Schiefer, Träger, Schleusendeckel und Grubendeckel in allen Größen **Julius Böhm,** Neustadt, Alleestraße 26.

Z. Köhler's Wwe. & Sohn,

Plagwitz-Leipzig.

Import ausländischer Mineral-Maschinenöle, Valvoline-Cylinderöle, Consistente Maschinenfette, Kurbelfett, Gasmotoröle.

Lieferanten bedeutendster Firmen Deutschlands. Prima Referenzen.

Prima-Tafel-Bretter für Hôtel-Restaurant und Privat-Bedarf

Hochzeits-Geschenke **J. R. Gessner** Wurzen: Metallwaaren-Fabrik

---

Tischlampen, Wand- und Hängelampen, Farbige Ampeln neueste Façons mit Prima Brenner in grösst. Auswahl zu billigst. Preisen

Schwenke & Ritter, Augustusplatz 1.

F. W. Fischer, Weinhandlung & Weinstube Salzgäßchen Nr. 7

Cigarren (Reingemäß) ordin. Gartenstadt 12, I.

Rheingauer Schaumwein Kellerei (Gegründet 1865.) **Rheingold** SÖHNLEIN & Co. Hoflieferanten SCHIERSTEIN/Rheingau. gesetzlich geschützte Marken: Rheingold. Kaiser-Monopol. Bezug durch Weinhandlungen. Sortenliste auf Verlangen!

Wild-Essig Wm. Wecker, Heilbronn

Niederlage bei Frau A. verw. Anlauf, Leipzig.

Feinste Tafel-Butter, bestes Centrifugenfabrikat, hat in größeren Posten abzugeben, event. tüchtige Vertreter zum Verschleiß ihrer Producte die **Hirschberger Molkerei,** Hirschberg im Riesengebirge.

Dampf-Meierei Thierenberg Ostpreußen, Post- und Telegraphenstation, versendet feinste ostpreußische Tafelbutter täglich frisch in Postkistchen, 4½ Kilo enthaltend, zum Preise von ℳ 11.10 frei für den Empfänger gegen Nachnahme und bittet um gefällige Bestellungen.

B. H. Leutemann, Weinhandlung, Ecke Windmühlenstr. u. Kurprinzstraße, empfiehlt garantirt reine **Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Bordeaux-Weine.** Marsala, Madeira, Sherry, Portwein, Malaga, Tokayer, Malvoisier, Samos, die vorzüglichen Weine **des königl. ungar. Musterkellers.** Echten Rum, Cognac, Arac, **Champagner von ℳ 2.50 an.**

Rebhühner. Von Dienstag, den 20. d. M., ab nehme Bestellungen auf frisch geschossene Rebhühner entgegen u. liefere solche zum bill. Tagespreis **Otto Weisse,** vorm. Louis Pfau, Zeitzer Str. 25. Zeitzer Str. 25.

---

25 Liter meiner reinen, kräftigen Rheinweine versende mit Fuß à ℳ 16, bessere Sorte ℳ 20, Roth ℳ 23 ab hier gegen Nachnahme. **Fritz Ritter,** Weinbergbesitzer, Kreuznach.

Weintrauben ausgewählte Sorten, 5-Kilo-Kästchen Weiße franco 3 ℳ, 5-Kilo-Kästchen Blaue franco 3½ ℳ gegen Nachnahme. **Robert Roth,** Meriseb. Ungarn.

Bäckerei.

Dem hochgeehrten Publicum, besonders meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich am heutigen Tage hier in der

78 Weststrasse 78

eine Brot-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei nebst Conditorei

eröffnet habe. Mit einem tüchtigen Personale, vorzüglichen Materialien u. s. w. versehen und gestützt auf reiche Erfahrungen, hoffe ich mir das Vertrauen und die Kundschaft des löblichen Publicums zu erwerben und werde stets durch prompte und schnelle Bedienung und gute geschmackvolle Waare dasselbe rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Weststraße 78. **Wilhelm Zimmermann,** Bäckermeister.

Flaschenbiere.

Füllung ohne Verlust an Kohlensäure.

Münchener Spatenbräu	15 Fl.	ℳ 3.—	50 Fl.	ℳ 9.—	Grätzer Gesundheitsbier	20 Fl.	ℳ 3.20	50 Fl.	ℳ 7.50
Kulmbacher Exptb. Specialität	15	3.—	50	9.—	Zerbster Malzbier	25	3.—	50	5.50
Kulmbacher Exptb. Imperial	20	3.—	50	7.—	Thüringer Weizenbier	25	3.—	50	5.50
Erlanger Exportbier	17	3.—	50	8.—	Lagerbier	25	3.—	50	5.50
Köstritzer Schwarzbier	20	3.—	50	7.—	Gose (geschlossen)	25	3.—	50	5.50
Blume des Elsterthals	13	3.—	50	7.50	Hausbier (vorzüglich)	30	3.—	50	4.50

frei Haus, hier und angrenzende Ortschaften.

Für weitere Entfernungen in **Versandkisten** zu **25** und **50** Flaschen.

Zum Wiederverkauf bei regelmässiger Abnahme Vorzugspreise.

Bei Bedarf halten sich bestens empfohlen

Hohe Strasse 28. **Kitzing & Helbig** Schlossgasse 22.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Sonntag den 18. August 1889. 83. Jahrgang.

Nur die Beachtung des Wortes „Continental" schützt vor Verwechselungen mit ähnlich lautenden, neuen Firmen, deren zwei wegen unerlaubter Nachbildung unserer Schutzmarke vom königl. Landgerichte Berlin bereits verurtheilt worden sind.

Proben glasweise vom Fass. 8 Grimm. Str. 8.

The Continental Bodega Company

Hoflieferanten.

Goldene Medaillen Wien 1873, Hannover 1875, Brüssel 1888, Chemnitz 1888.

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen und Portugiesischen Weinen auf dem Continent mit 37 Filialen in Berlin, Hamburg, Breslau, Cöln, Frankfurt a/M., Leipzig, Hannover, Düsseldorf, Aachen, München, Wien, Prag, Copenhagen, sowie allen Hauptplätzen Belgiens und Hollands.

Einzelne Flaschen in Cartons zum Mitnehmen. 8 Grimm. Str. 8.

Leipzig, 8 Grimmaische Strasse 8.

Unsere Weine sind unter laufender Analyse des Professor Sonnenschein'schen Laboratoriums, Dr. Paul Jeserich vereidigten Chemikers in Berlin und ihrer Reinheit und vorzüglichen Qualität wegen sowohl als Frühstücks- und Dessertweine, wie auch als Gesundheits- und Kräftigungsweine unübertroffen.

No.		per Dutzgl. ℳ	per ½ Flasch. ℳ ₰	per 1/1 Flasch. ℳ ₰
	Rothe Port-Weine.			
1	Corte (Good Young) jung gut	35	1 20	2 25
2	Toreador (Medium Full) mittel voll	40	1 40	2 60
3	Aurora (a good Dinner Wine) guter Tischwein	45	1 60	3 —
4	Douro (Well Matured) gut abgelagert	50	1 80	3 40
5	Baron (Choice delicate) vorzügl. Auslese	55	2 —	3 75
6	Vintage (1874)	60	2 20	4 15
6a	do. (1863)	75	2 75	5 25
6b	do. (1850)	85	3 10	6 —
6c	Excelsior (very old)	—	—	10 —
	Weisse Port-Weine.			
7	Selecto (Medium Full) mittel voll	40	1 40	2 60
8	Santa (Choice) Auslese	45	1 60	3 —
9	Venus (Amber special) besonders fein	50	1 80	3 40
10	Magneto (excellent Wine) ausgez. Wein	55	2 —	3 75
11	Nectar (Delicate very Choice) ganz vorzügl. Auslese	75	2 75	5 25
	Sherry.			
12	Pale, hell	35	1 20	2 25
13	Golden, goldener	40	1 40	2 60
14	Dry (Elegante) elegant und herbe	45	1 60	3 —
15	Golden (Moderno) goldener	45	1 60	3 —
16	Dry (Extra fina) extra fein, herbe	55	2 —	3 75
17	Brown	55	2 —	3 75
18	Amontillado	65	2 35	4 50
20	Pale (Very dry), hell, sehr herbe	75	2 75	5 25
	Madeira.			
21	Good young, jung gut	45	1 60	3 —
22	Full medium, mittel voll	55	2 —	3 75
23a	Malmsey	75	2 75	5 25
	Marsala.			
24a	Fine old, fein alt	35	1 20	2 25
	Malaga.			
25	Rother	40	1 40	2 60
26	Weisser	40	1 40	2 60

No.		per Dutzgl. ℳ	per ½ Flasch. ℳ ₰	per 1/1 Flasch. ℳ ₰
	Tarragona.			
28	Rother	30	1 —	1 90
29	Weisser	30	1 —	1 90
	Vermouth-Wein.			
44	Vermouth de Turin	40	1 60	3 —
	Englische Spirituosen.	per Liq.-Gl. ℳ	ℳ ₰	ℳ ₰
30	Old Tom (Extra quality)	20	2 10	4 —
31	Gin do.	20	2 10	4 —
32	Scotch Whisky (Finest)	25	2 50	4 75
32a	American do. (very old)	30	2 75	5 30
33	Irish do.	25	2 50	4 75
34	Red Rum	20	2 10	4 —
35	White Rum	20	2 10	4 —
62	Old Scotch Whisky	30	3 10	6 —
	Cognac.			
36	Réserve (1878)	25	2 50	4 75
37	do. (1863)	30	3 10	6 —
39	James Hennessy (1858)	40	5 10	10 —
	Hine & Co. (Original-Abzug 1884)			25 —
	Französischer Champagner.	per ¾ Fl.		
40	Bodega (Marque spéciale)	1 40	2 50	4 60
63	do. Dry England	—	3 25	6 —
	Bordeaux-Weine.			
61	Margaux	—	0 70	1 25
45	Médoc	—	0 90	1 60
46	Pauillac	—	1 10	2 —
	Mosel-Wein.			
54	Zeltinger (1884)	—	— 65	1 20
	Benedictiner-Liqueur.	per Liq.-Gl.		
	Benedictiner (Abtey Fécamp)	40	—	—
	do. do. Origin.-Flaschen	—	6 —	10 —

Bei Entnahme von 25 Flaschen gewähren wir 5% Rabatt.
Alle Weine und Spirituosen sind in ½ und ¼ Flaschen erhältlich.

Proben glasweise in unserem Local 8 Grimmaische Str. 8.

Kaltes Büffet. Amerik. Eisgetränke.

---

ff. Dresdner Brühwürstchen.
Von heute ab bekomme wieder regelmäßig die bekannten und so beliebten Dresdner Brühwürstchen und bringe solche in empfehlende Erinnerung.
Otto Weisse,
vorm. Louis Pfau,
Zeitzer Str. 25. Zeitzer Str. 25.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen und Conditoreien.

Abnehmer für
Edel-Pfirsiche
in größeren Partien sucht Weinbergsbesitzer Wehlinger in Niederlößnitz bei Kötzschenbroda a. E.

Kartoffeln
rein aus der Erde à Metze 25 Pfg.
Milcherei Zeitzer Str. 19.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Berliner" leit. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 20, I.

Feuerbeständige Chamotteerde.
Thonerdelager verkäuflich. Das Material ist im Schornsteine des Porzellanofens feuerbeständig. Adressen von Kaufliebhabern sind bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter V. 5248 niederzulegen.

30 Magdeburger Morgen
Lehmlager-Boden zu einer Ziegelei-Anlage mit Bahnverbindung weist für reelle Reflectanten nach
Gustav Reissner in Wenigmilwitz.

Bauplätze
an der Eisenbahn-, Ludwig-, Louisen-, Elisabethstraße zu verkaufen. Näheres Reudnitzerstr. 37, Eisenbahnstraße 37, im Comptoir, oder Reudnitz, Kochnagarstraße 7, 3 Tr., bei Herrn Baumeister Herbst.

2 Bauplätze mit concessionirter Baugenehmigung sind unter günstigen Bedingungen in Leipzig-Anger zu verkaufen. Näheres Leipzig-Anger, Bernhardstr. 27, beim Hausmann.

Bauplätze an d. Münster- und an d. Dittrichstraße (in Reudnitz)
— nahe der neuen Buchhändlerbörse — verkauft zu gewerbl. Anlagen od. Wohnungsbauten
W. F. Wenck, Leipzig, Kreuzstr. 17.

Bauplätze
an der verlängerten Sidonienstraße, sowie ein Erbpacht in Neusschönefeld an d. Gustav Haarkeistr. sind zu verk. Gustav Adolphstr. 13.

Bauplätze in Schleussig,
an fertigen Straßen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Kaiser Wilhelmstr. 14, im Contor.

Bauplätze in verschiedenen Städten z. Vorrätigen verkaufen durch das Immobiliengeschäft, Ritterstr. 10, I.

Bauplatz in Eutritzsch, nahe der Stadt, mit concession. Baugenehmigung zu verkaufen.
F. Friedel, Gerberstraße Nr. 25.

12,000 □ Mtr. Garten m. Stark. Obstbäumen der edelsten Sorten,
ertragfähig, 1874, 75 u. 76 angelegt, an 2 Straßen gelegen, ca. 300 Meter Straßenfront, Stadtgrenze, soll im Ganzen od. in Parzellen mit beliebiger Baulinie verkauft werden. Das Grundstück eignet sich insbesondere für Gartenliebhaber, welche für sich und ihre Familie eine angenehme und billige Sommerfrische dauernd schaffen wollen. Näheres Brüderstraße 19, I. Dietz. Auch ertheilt Herr Fritz Frenzel, Lange Straße 8, II., jede auf die Sache bezügliche Auskunft.

Verkäufe:

Ein Gütchen von ca. 27 Acker Ackerland und Wiesen, sowie 4 Acker Holz, nebst schöner gedrängter Hofraithe ist sofort, 2 größere Güter, 3 Materialwaaren-Geschäfte, 3 Gasthöfe und 1 frequente Fleischerei ist, resp. sind theils sofort, theils 1. Septbr. zu verkaufen. Offerten erbittet
A. Spiegler's Bureau,
Blankenhain b. W.

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, ca. 170 Morgen groß, nahe bei Halle, Boden 1. und 2. Classe, an Zuckerfabrik betheiligt, soll mit Ernte, lebend. u. todt. Inventar sofort bei ¼ Anz. wegen vorgerückten Alters des Besitzers verk. werden. Gef. Offerten unter M. R. 4750 erbittet Ad. Grabow Jr., Annoncen-Expedition in Weißenfels.

Mein Gut nahe Stadt und Bahn, in höchster Cultur, m. neuen Gebäud., compl. Inv. ꝛc., vertausche gegen gute Zinshäuser. Offerten durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter U. 5247.

Rittergut
in rompt. Gegend Thüringens mit gutem Boden, herrsch. Gebäuden, in Stadtnähe, mit eigener Jagd und Kirchenpatronat, zu verkaufen, ev. gegen industr. Unternehmen zu vertauschen. Amtliche Taxe ohne Inventar 330,000 ℳ. Unterh. verbeten. Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter E. 5232.

Eine herrschaftl. Villa
mit großem Garten in Gohlis, an der Pferdebahn u. nahe am Rosental, für Bauzwecke sehr geeignet, hat preiswerth zu verkaufen od. auf andere Grundstücke zu vertauschen. Expedient Schubert, Dorotheenstr. 1, II.

Villengrundstücks-Verkauf.
Ein schön gelegenes Villengrundstück auf der Grenze von Gohlis nach Möckern zu an der Hauptstraße, eine Minute von der Endstation der Pferdebahn gelegen, mit schönem großen Garten, namentlich passend für Restauration, ist preiswerth zu verkaufen.
Näheres durch
Bauer & Rossbach,
Königsplatz 17.

In bester Lage von Plagwitz
ist ein
Villengrundstück
mit schönem
Obstgart., Stallung u. Wagenremise
ꝛc., Alles in bestem Zustande befindlich, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adressen beliebet unter B. B. 4547 die Expedition dieses Blattes.

Villa
mit großem Garten und mit allem Comfort eingerichtet (Wasserleitung, Badeeinrichtung), 20 Min. per Bahn von Leipzig, ist wegen Todesfall Ostern billig zu verk. Adr. sub F. K. 606 Jul. S. Bl., Universitätsstr. 1.

Villa, an der Stadtflurgrenze,
zwischen 2 Pferdebahnlinien gelegen, zu verk. Adr. unt. F. C. 4321 Exped. d. Bl. erbeten.

Haus in Connewitz,
Parterre und 2 Etage hoch, im Parterre Productengeschäft, 4 mittl. Wohnungen, für 16,500 ℳ zu verkaufen. Einkommen jetzt 980 ℳ. Näh. Leipzig, Körnerpl. 4, Contor.

Haus in Plagwitz
mit Thoreinfahrt, Stallung, für Fuhrwerksbesitzer passend zu verkaufen. Adr. unter T. 9921 Expedition dieses Blattes erbeten.

Brocker. Gehaus in Gohlis ist f. 44,000 ℳ (Taxe 54,000 ℳ) zu verkaufen. Näheres Gohlis, Hallesche Straße 17, II. links.

Günstige Kaufofferte.

Das zur Concursmasse des verst. Glasers und Spiegelrahmenfabrikanten Wilhelm Robert Marx, hier, gehörig gewesene, im vorigen Jahre, neuerbaut: ganz massiv Wohnhaus mit angebautem Hintergebäude ꝛc., 298 des Brandcatasters und Fol. 618 des Grund- und Hypothekenbuches für Ottenhain, ingleichen eines complettem 4 Pfd. Patent-Gentil-Gasmotoren (Union Chemnitz), einem Gebläse zur Heizung der Räume, die vollständige Transmissionsanlage, ferner eine Kreissäge mit 3 Sägeblättern, eine Hobelmaschine und eine Gehrungsscheidemaschine soll aus freier Hand bei günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Da sich diese an der Bahnhofstraße gelegene Anlage sehr gut für Glaser und Spiegelrahmenfabrikanten eignet, insbesondere da zur Zeit kein Glaser im Orte wohnt und in der Umgegend sich befindet, wird noch bemerkt, daß der Gasmotor und sämmtliche Maschinen, vollständig neu hergestellt worden sind. Kaufliebhaber wollen sich gef. mit dem Unterzeichneten ins Einvernehmen setzen, auch kann zuvor alles in Augenschein genommen werden.
Ottenhain, den 14. August 1889.
Rob. Eydam,
Concursverwalter.

Wer in **Kötzschenbroda - Niederlößnitz, Villen-Colonie bei Dresden,** sehr beliebter Wohnsitz pens. Officiere, Pastoren, Beamten und Rentiers, in gesunder und reizender Gebirgslage, mit geringen Communalabgaben, angenehmen Gesellschaftsverhältnissen, Eisenbahn- und Dampfschiffstation, wohnen oder sich ansiedeln will, oder andere örtliche Auskunft wünscht, erhält zuverlässigsten Nachweis durch die Vermittelungsstelle
des Gemeinnützigen Vereins, Bahnhofstr. 12, dicht am Bahnhof Kötzschenbroda.
Aufrage portirt, wenn nöthig Rückporto.

Geschäftshaus-Verkauf.

Mein Hausgrundstück in Halle a. S. (Eckhaus), in unbedingt bester Geschäftslage, in welchem ich seit ca. 25 Jahren ein
Manufactur-, Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft
mit sehr gutem Erfolge betrieben habe, will ich mit oder ohne Waare verkaufen und sehe gefl. Offerten entgegen. Es bietet dieses Grundstück durch seine freie, vortheilhafte Stadtlage für jedes feinere Geschäft günstige Gelegenheit.
Halle a. S.
C. F. Mennicke.

Günstige Capitalanlage.

Der Besitzer eines im Voigtlande gelegenen größeren und sehr gut rentirenden Etablissements sucht, behufs besserer Ausnutzung des Geschäfts, Theilnehmer (Commanditisten) mit 60,000 ℳ Gesammteinlage, welchen 10% Mindestzinsbezug garantirt werden. — Gefl. Anfragen beliebe man an die Herren Börngen & Co., Bankgeschäft, Leipzig, Markt 5, I., zu richten.

Grundstück in guter Wiethslage, nahe dem Marktplatzen, 6% rent., bei 30,000 Mark Anzahl. zu verk. Adr. unt. Z. O. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wenn in der inneren Stadt gelegenes Haus bin ich Willens zu verkaufen od. gegen gutes Geschäft zu vertauschen. Off. sub C. K. 1 Weststr. 33, Eig.-Hdlg.

1 Stunde von Leipzig, 10 Min. v. Bahnh., ist 1 Haus mit 3775 m Garten, w. sich gut zu einer Fabrik eignet, auf freier Hand zu verkaufen. Werthe Adr. unter A. B. 300 Filiale d. B., Katharinenstraße 23, erbeten.

Mein früheres Lackfabrikgrundstück hier, Magdeb. Thür. Straße 4, 2276 □ Meter, Eckplatz, preiswerth zu verkaufen.
Pfeife, Friedrichstraße 19, I.

Nähe des Neuen Concertsaales sind zwei herrschaftlich eingerichtete, mit modernem Comfort ausgestattete Grundstücke mit Garten und geräumigen Gegen preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

L.-Anger-Crottendorf ist ein 7% rent. Haus mit Stallung für 6 Pferde preiswert zu verkaufen. Näheres auf Adr. unter H. L. „Invalidendank", hier.

Grundstücks-Verkauf.
In Paderbach a/E. ist, 3 Minuten von den Bahnhöfen gelegen, ein großes, im besten baulichen Zustande befindliches Haus (zwei-stöckiger Mittelbau mit 2 kurzen ebenerdigen Seitenflügeln), mit sehr ausgedehntem Kellereien, prachtvollem Garten und großem Hof verhältnißmäßig sehr preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zur Anlage jeglicher Fabrikation, da durch Aufsetzen der Seitenflügel sehr schöne große Säle geschaffen werden können; ebenso würde es sich auch als Hotel eignen. Selbstkäufer belieben ihre Adressen sub Chiffre B. 301 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Capitalanlage
sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Wohnhaus,
herrschaftlich eingerichtet, in gesunder, schöner Lage, mit Vor- und Hintergarten, gut. Veranda, für den Käufer eventuell sehr schön eingerichtetes großes Parterre mit Souterrain, zu verkaufen. Gef. Adressen unt. U. 3305 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Im Kurprinzviertel
sind mehrere solid gebaute Grundstücke preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein Haus mit Restauration
und Fleischerei ist mit 15—20,000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. u. B. O. 1845 in der Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

1 Haus- u. Gartengrundstück in der Promenadenstr., 1100 qm groß, u. 1 Haus mit Hof, 464 qm groß, in d. Poniatowskistraße, sind für 118,500 bez. 70,000 ℳ zu verkaufen durch
Dr. Friederici, An der Bleiche 10.

Gohlis, ff. Wohnhaus, ob. Georgestraße 20, zu verk. Näh. beim Besitzer, Leipzig, Ritterstraße 10, I.

Für zwei Berliner Zinshäuser (gute Lage) wird ohne Zuzahlung ein Rittergut in Sachsen oder Prov. Sachsen zu tauschen ges. C. Uhlemann & Co., „Bankhütte".

Prachtv. Grundstück
mit Garten, gr. Restaurant, Kegelbahn, Ertrag über 7%, mit compl. Inventar, bei 10—15,000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Reflectanten 10 Jahre ausführbar. Offerten unt. B. H. 4321 „Invalidendank", hier, erbeten.

Günstigste Capitalanlage.
Eckhaus in verkehrreicher Durchgangsstraße, auf 7% Verzinsung durch Umbau zu bringen, ℳ 150,000, Anz. 25,000.
C. Uhlemann & Co., „Bankhütte".

Im Anhange des entwurfs meine Besitzers verkaufe ich ein hübsches, sehr gut gelegenes Zinshaus (ohne Laden) im Nordviertel preiswerth für 56,500 ℳ bei 8—10,000 ℳ Anzahl. F. J. Merzenich, Bachstr. 45.

Hausgrundstücke zum Verkauf in jeder Lage Leipzigs und Umgegend werden kostenfrei nachgewiesen durch
C. Uhlemann & Co., „Bankhütte".

Im Nordviertel verschied. Geh- u. einige Zwischenhäuser mit günst. Verzinsung zu verkaufen durch
C. Uhlemann & Co., Bankhütte.

Hausverkauf.
In einer industriellen Stadt Sachs.-Altbrg. ist ein Handgrundstück bester Geschäftslage, in welchem seit ca. 30 Jahren Colonial- u. Materialwaarengeschäft ꝛc. betrieben, zu verkaufen, ev. zu verpachten.
Näheres ertheilt
Th. Rosenthal, Gößnitz, S.-A.

Haus Ritterstr. 46
ist zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres Architekt Rudolf Hoffmann, Münchner Straße 29.

Eckhaus mit Bäckerei sof. od. später übernehmbar in guter Vorstadtlage bei 6000 ℳ Anzahl. zu verk. durch das Immobiliengeschäft, Ritterstr. 10, I.

Nähe der Hauptpost
ist ein Haus mit Hintergebäude, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Etage.

Am Marienplatz
ist ein solid gebautes Haus verhältnißhalber billig zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Verkauf wegen Veränderung mein in einem belebten Vororte Leipzigs gelegenes, solid gebautes Grundstück, Preis 48,000 ℳ, Anz. 12,000 ℳ. Off. u. M. G. II 20017 Exp. d. Bl.

In Reudnitz
ist ein Grundstück mit Bäckerei für den Preis von 30,000 Mark verhältnißhalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein Gegenstück mit Bäckerei und Materialw.-Geschäft, sowie ein Hausgrundstück mit Laden u. schön., groß. Platz, resp. Garten, herrsch. einger., 6% verzinsl. sind sofort zu verk. Näheres Reudnitzer Str. 4, 2. Et.

Für Möbelhändler u. Trödler.
Ein Grundstück, in dem seit 30 Jahren ein reines Möbel-, Bettfedern- u. Trödel-Geschäft schon jahrelang betrieben wird, mitten der Stadt, die Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen, event. 1. Oct. zu verpachten. Anzahl. ca. 4000 Thlr. Offerten unter L. a. 10354 beförd. Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ein großes
Geschäfts- und Zinshaus
bester Lage Freibergs,
welches 50,000 ℳ Brandkasse und 730 Steuereinheiten hat, jährlich 4000 ℳ Miethe bringt, ist mit 20,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen oder auf einen gutgehenden Gasthof oder Restauration zu vertauschen.
Offerten unter R. S. an Haasenstein & Vogler, Freiberg i. S.

Prachtv. Fabrikgrundstück
mit Gleisanschluß, Dampfanlage ꝛc., unmittelb. bei Leipzig, in welchem ein der Mode nicht unterworfener
Consumartikel
mit hohem Gewinn fabricirt wird,
ist verkäuflich. Zum Ankauf des Grundstücks, welches sehr preiswerth abzugeben wird, und des Fabrikgeschäftes sind 120 bis 150,000 ℳ als Anzahl. u. Betriebscapital nöthig. Ernstl. Selbstreff. wollen Offerten u. No. 1889 A. B. „Invalidendank", Leipzig, niederlegen.

Ein in bestem Betriebe befindliches
Braunkohlenwerk nebst Ziegelei
in der Prov. Sachsen gelegen, ca. 3 Meilen von Leipzig, Jahres-Casse ca. 90,000 ℳ, soll bis 12—15,000 ℳ Anz. verkauft werden. Weitere Auskunft wird ertheilt unt. G. B. 5213 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Ringofen-Ziegelei.
Zwei große, in bestem Stande sich befindende Ringöfen, große Trockenräume, über 400 Elle Front, 10 Etsch. Acker 8 Ellen mächtiger Lehmlager, feiner Absatz, anerkannt vorzüglich schöner Steine, Umsatz bisher 3 Millionen, eigenes Anschlußgleis 25 Schritt von den Oefen, in angenehmer sächsischer Stadt von 6000 Einwohnern, soll vorgerückten Alters halber mit dazu gehöriger rentabler Gerstenwasserhaft für 96,000 ℳ bei 30—40,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Auch nimmt Besitzer selbiges Manko mit 25—30,000 ℳ Capital als Compagnon auf. Offerten erbeten unter E. G. 545 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Aufgepaßt!
Ziegelei-Verkauf.
Sehr empfehlenswerthe Gradtiefe.
In der Nähe von Saalfeld und Rudolstadt ist in einem verkehrlichen Orte einer reiner Verhältnisse wegen eine flotte, seit circa 20 Jahren bestehende Ziegelei mit Dampfbetrieb, mit guter Kundschaft und sämmtlichem Inventar per 1. October cr. zu verkaufen. Grundstücke sind massiv, bestehen aus Wohnhaus, Arbeiterhäusern und Brennofen neuester Construction, 16 Morgen Acker, größtentheils Thon, und 10 Morgen Wiesen ꝛc. Reflectanten mit genügendem Capital erhalten Auskunft bei Herrn Albert Cohn, Kaufmann in Berlin b. Magdeburg.

Eine sehr schöne, gut gelegene
Dampf-Brauerei
fast neue Gebäude, große Malzräumen, compl. Maschinen, Gärten, Teich und einige Scheffel Ackerland, in sehr beliebter Gegend und unweit der Residenz Dresden, ist an einen tüchtigen Fachmann sehr billig bei nur 8—10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen und kann sofort mit lebendem und todtem Inventar übernommen werden. Offerten F. L. 862 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Das einzige Hotel I. Ranges
einer größeren Stadt mit parkähnlichem Garten ꝛc. soll wegen Fortziehens vom Geschäft sofort verkauft werden. Hypotheken fest. Anzahl. ca. 100,000 ℳ. Reflect. wollen ihre Adressen unter W. J. 504 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, niederlegen.

Ein Hôtel Thüringens
sofort und günstig zu verkaufen.
Offerten sub X. 1000 Expedition dieses Blattes.

Ein altrenomm. u. in bestem Gange befindliches Hotel in einer Kreisstadt in der Nähe Leipzigs ist bei Anzahl. von 15,000 ℳ zu verk. Selbstreflect. w. ihre Adr. b. Fr. Kallmeyer, Deutzl 41, niederl.

Gasthofs-Verkauf.
Ein erster Gasthof in einer Kreisstadt Thüringens, nahe der Bahn, mit lückenhaftem Omnibusverkehr täglich, stark frequentirt, jährlicher Reingewinn 9000 ℳ, ist mit gesammtem Inventar und vollem Inventar bei 30,000 ℳ Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Näheres unter J. U. 7251 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

Guter Gasthof,
einziger im Ort, preiswerth zu verkaufen und jederzeit zu übernehmen. Offerten unter C. Z. 1000 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gasthof-Verkauf.
Ich beabsichtige meinen Gasthof, an zwei Kreuzstraßen gelegen, mit schön eingerichteter Fleischerei, schönem Tanzsaal, großem Garten, Familienverhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Günstige Gelegenheit, bei wenig Anzahlung ein rentables Geschäft zu übernehmen.
Agenten verbeten.
M. Liebers,
Oberlichtenau b. Chemnitz.

Restauration mit **Kegelbahn, Vorstadt** Leipzigs zu verk. Offerten unter N. N. 4011 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein in bester Lage Leipzigs gelegenes, seit 15 Jahren mit Erfolg betriebenes
Flaschenbier-Geschäft
mit Pferd, Wagen, gutem Inventar, fester Kundschaft 2c., beabsichtige zu verk. Adr. u. J. G. ‖ 18 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein seit Jahren bestehendes
Flaschenbier-Geschäft
in guter Lage, mit langjähriger Kundschaft, zu verkaufen. Adr. erb. unter V. W. 7120 in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutes **Milch- und Buttergeschäft**, billig sofort zu verkaufen, für eine Frau passend, Laden- u. Wohnungs-Miethe 450 ℳ. Adr. **Destillation Rudel**, Weststraße 40.

Conditorei-Verkauf.

Eine ältere, best renommirte Conditorei mit feiner Kundschaft und Gastgeschäft ist umzugshalber preiswerth an einen zahlungsf. Conditor **zu verkaufen.** Uebernahme Anfang October. Gef. Anfragen sind unter „Conditorei 5000" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Größere Speisewirthschaft verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Adr. unter B. 1000 Filiale bis. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Fleischerei-Verkauf

Eine altrenommirte Fleischerei mit guter Kundschaft, unweit der Stadt, gute Lage, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter C. A. G. 202 Exped. d. Bl.

Todesfalls halber
ist eine schwunghaft betriebene **Bäckerei**, monatl. Umsatz über 5000 ℳ, mit feinster Kundschaft, sofort preiswr. zu verk. Bei genügender Anzahlung kann auch das Hauptgrundstück mit übernommen werden. Reflectant. werden geb., unter Angabe bet verfügb. Capitals ihre Adr. sub R. R. ‖ 386 Exped. d. Blattes niederzulegen. **Agenten verbeten.**

Materialw.- u. Productengeschäft mit gangbarer Destillation, gr. Wohnung, für 2000 ℳ zu verkaufen. Off. u. O. V. 240 Expedition dieses Blattes erbeten.

Chocoladen- und Zuckerwaarengeschäft

in guter Lage ist sofort oder später Verhältnisse halber billig zu verkaufen.
Off. unter F. M. ‖ 804 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein seit ca. 15 Jahren bestehendes, gut rentirendes
Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft,
jährl. Umsatz ca. 40,000 ℳ, bin ich Willens zu verkaufen. Offerten unter B. K. 3819 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Thätige Leute

im Besitz von 6000—6500 ℳ können sich durch Uebernahme eines Colonialwaarengeschäftes mit Nebenbranchen ein Einkommen von 3000—3500 ℳ verschaffen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Offerten unter G. R. 412 an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Productengeschäft m. Branntwein- und Fleischwiederverkauf, gut. Umsatz, Miethe bill., Preis 1500 ℳ, sofort krankh. hal. zu verk. Agent. verb. Adr. sub. G. H. 18 Exped. d. Bl. erb.

Ein Producten-Geschäft
in Lindenau, beste Lage, ist sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskk. ertheilt Restaurateur F. Herrmann, Albertstr. 40, in Lindenau.

Ein kl., aber flottes **Productengeschäft** mit Colonialwaaren u. Fleischwurst, in sehr guter Lage, ist wegen Krankheit sofort oder 1. October billig zu verkaufen. Näheres Glockenstr. 4, i. Restaur.

Producten-Geschäft

mit Fleischwurst ist billig zu verkaufen. Offerten R. A. 4013 in die Expedition dss. Blattes. Agenten verbeten.

1 kl. Productengeschäft, verb. m. Schweinefleischf., Bier- u. Polam.-Hdlg., sofort billig zu verk. Adr. unter M. K. 13 postlag. Reichshainerfeld.

Ein gut eingeführtes, **nachweislich sehr rentables**
Cigarren-Grosso-Geschäft
in flottem Betriebe ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Offerten zahlungsfähiger Reflectanten sub „Insell No. 1261" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchbinderei-Verkauf.

Eine Leipziger Buchbinderei ist krankheitshalber unter günstig. Bedingungen zu verkaufen, der Inhaber ist bereit, noch einige Zeit im Geschäft thätig zu bleiben. Agenten verbeten.
Gefl. Adressen sind niederzul. sub O. O. ‖ 1708 in der Expedition dieses Blattes.

Beabsichtige meine altrenommirte
Papierhandlung
(Detail) einer Großstadt Mittelbrandenburgs wegzugshalb bald zu verkaufen. **Ein Vermögen von mindestens 25,000 ℳ ist zur Uebernahme erforderlich. Selbstreflectanten wollen ihre Adressen einreichen unter T. h. 10351 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Papier-Detail-Geschäfts-Verkauf oder Betheiligung.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist ein seit langen Jahren bestehendes Papier-Detailgeschäft zu verkaufen und ist im Falle auch der jetzige Besitzer nicht abgeneigt zum Theil sich betheiligt zu bleiben. Besondere Wünsche sind, daß der Betreffende mit der Papierfurniturbranche vollständig vertraut ist und sind circa 15,000 ℳ zur Uebernahme erforderlich. Näheres u. W. 100 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Weiß-, **Wollwaaren- u. Putzgeschäft** soll krankheitshalber preiswr. verkauft werden. Näheres Sophienstraße 23, 2 Treppen.

Ein bedeutendes
Kohlen-Grosso-Geschäft
in Leipzig, mit ca. 70,000 ℳ Umsatz, sucht einen Compagnon mit mindestens 20 bis 30,000 ℳ Einlage. Offerten u. S. G. 8112 in die Expedition dieses Blattes.

Ein nachweislich
gutgehendes Posamenten-Geschäft,
passend für alleinst. Damen, ist zu verkaufen. Adr. **von Rel. unter S. 25 „Globus",** Johannisgasse 30, erbeten.

Ein älteres **Putz- u. Posamentengesch.** in e. kleinen Stadt Thüringens, ist bei Kap. von 3000 ℳ zu verkaufen. Näheres unter M. G. 315 durch die Expedition d. Bl.

Ein Hut- und Schirm-Geschäft,
gute Lage für Militair-Artikel, Umstände halber billig zu verkaufen
Gohlis, Stralsuner Straße 1, parterre links.

Lucratives älteres **Geschäft** (Metallbranche) zu verkaufen, Kaufm. Kenntnisse nicht nöthig. Adr. u. **„Elsen ‖ 5454** Exped. d. Blattes erbeten.

Gute Capitalanlage.

Eine neuerbaute **Holzschleiferei, Turbinenbetrieb,** 180 Pferdekraft, an einem schiffbaren Fluß gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gebäude massiv und in bestem Zustande. Große Bodenräume vorhanden. Das Grundstück liegt sehr schön, hat zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, auch große Gärten u. Obstplantagen u. eignet sich ganz besonders für eine Herrschaft, die im Sommer in schöner Gegend wohnen will.
Offerten bef. sub **W. u. 10304 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Alt.
Möbelgeschäft, mit guter Kundschaft, bill. Miethe, feine Lage, ist Krankh. halber billig zu verkauf. Näheres unter D. H. 2048 durch die Exped. dss. Blattes erbeten.

Für Maler.
Ein gutes Geschäft für 4—800 ℳ, je nach Uebernahme, sofort oder später zu verkaufen. Adressen unter B. 2478 Exped. dss. Bl. erb.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in bester Lage Dresdens befindliches Drogengeschäft ist veränderungshalber günstig zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **P. P. 872 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Chemische Fabrik,
rentables Unternehmen, wird für den festen Preis **von 150,000 ℳ verkauft.** Anzahlung 70,000 ℳ. Rest hypothekarisch fest. W. Off. sub H. R. 611 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zu verk. 1 **Klempnerwerkstatt.** Zur Uebernahme sind 500 ℳ erford. Werthe Adr. u. G. H. bei Herrn Dietrich, **Westplatz,** niederzulegen.

Ein seit vielen Jahren in sehr gutem Zustande betriebenes **Leichenfuhrgeschäft** in Berlin soll im Ganzen, theilweise, oder auch einzeln verkauft werden. Reflt. wollen sich sub G. S. 586 an das Annoncenbureau von **Max Gerstmann, Berlin,** Potsdamerstr. 130, erbeten.

Für eine lebhafte Kohlen- und Baumaterialien-Handlung wird ein tüchtiger Kaufmann als Commanditist gesucht. Einlage mindest. 20 Mille Mark. Offerten beförd. sub H. F. 609 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein technisches Geschäft mit nachweislich hoher Rentabilität wird wegen Berücksichtigung der Vergrößerung des Betriebes ein stiller **Theilhaber** mit einer Einlage von 8—20,000 ℳ gesucht. Gef. Anerbieten unter H. 1306 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Größer oder thätiger **Theilhaber** für eine gut eingeführte, renommirte **Zeitschrift** zur weiteren Ausdehnung derselben mit ca. 20,000 ℳ Einlage gesucht.
Gef. Anerbietungen unter J. F. 1178 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon.
Ein technisch wie praktisch gebildeter **Fachmann,** unverheirathet, mit disponiblem Capital von 20—30,000 ℳ, sucht zur Erweiterung eines **Fabrikations-Geschäftes** hiesig. **Gerner Artikel** einen mit der Branche vertrauten, durchaus tüchtigen **Kaufmann** mit annähernd gleichem Capital als **Compagnon.** Discretion zugesichert.
Gef. Offerten von Selbstreflectanten unter M. G. 158 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Betheiligung.
Zur Gründung einer **Fabrikgeschäfts** in **Oberfranken** sucht ein tüchtiger **Kaufmann** einen **stillen** oder **thätigen Socius** mit einer Einlage von mindestens **2000 Mark.**
Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre **E. W. ‖ 2000** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Herausnahme der **Patente** für einen neuen, sehr viel versprechenden **Massen- und Colportageartikel** wird Einrichtung der **sehr einfachen Fabrikation** desselben wird ein **Capitalist** als **Compagnon** gesucht.
Offerten unter M. M. 1217 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein thätiger **Mitarbeiter,** wenn auch nicht Kaufmann, mit 1500 ℳ Einlage zu rentablem Geschäft gesucht. Adr. unter M. G. 100 Expedition dieses Blattes erb.

3 Bde. Gartenlauben v. 1863, 1873, 1874, 1 Bd. Hackländer's 12. Zeitschrift v. 1865, Kleinschmidt's, Pfister's, v. Tschimmel's, Pfister's Werke, 6 Bde. Stunden d. Andacht v. Schacht, 2 Bde. Kunstmythologie 2c., a. geb. u. ungeb., rein Musik, zu verk. Poststr. 12, I. r.

Für Quartett-Spieler.
Streichquartette u. Trios von Beethoven, Mozart, Haydn 2c., gut gebunden, ebenso ein gutes altes **Cello** billig zu verkaufen.
Dr. **Begandt,** Nürnberger Straße 25, I.

1 hohes Concert-Pianino,
sehr gut gehalten, feines Aeußere, ist für nur ℳ 350 zu verkaufen
Frankfurter Str. Nr. 33, 2 Tr. l.

Gelegenheitskauf. Pianino, neu, hochelegant, groß. Ton, 150 ℳ unter bisher. Preis, 5 J. Gar. Sülterstraße 6, part.

Pianinos, Flügel, Pianoforte von 50 ℳ an (Borsorte) **Markt 9, 2. Etage.**

1 Pianino zu verk. Gest. Moritzstr. 46, 2 Et. r.

Verk. b. 1 Geige, 1 Pianino Edmundstr. 1, I. r.

Musik-, Holz- u. Blech-Instrumente, Violinen, Guitarren, Spieldosen, Zithern, Zieharmonikas, Cassen 2c. 2c. 2c.
verkauft unter dem Kostenpreis bis zum 20. d. M. **Josef Fuchs, Lindenau, Markt 22.**

Ein Kriston (Leierkasten) mit 42 Blättern bill. zu verk. Arndstr. Tönchenweg 35b, III. l.

Zu verk. ist billig ein Kriston mit 18 Notenblätt., n. neu, Sed. Bachstr. 32, II. l.

Wichtig für Uhrmacher, En gros — Export, 14ktg. Regulateure, Geh- u. Schlagwerk, Gehäuse u. Werke, eingelr. gold. u. silb. Taschenuhren, Wecker 2c. zu u. unter Fabrikpreisen. **R. Dobriner,** Leipzig, Münzgasse 7, I.

200 Regulateure v. 6 ℳ an 7 Münzgasse 7, I.

Kleiner Billard b. w. Eisb. Gneisenaustr. 12, I.

Hosen, Jackets, Fracks, Sr.-Ueberz., gut, gerr. und neu, s. bill. 3 Salzgäßchen 3, 1 Tr. (nahe dem Markt).

Anzüge, Fracks, Ueberz., gutr. u. neu, feiner Arbeitsbuch. u. Kind.-Anzüge sehr bill. Nr. 3 Salzgäßchen 3, 1. Et. (nahe dem Markt).

Neue und getragene Anzüge, Jacketts, Röcke, Stoffhosen billig zu verkaufen Pockelsstraße 1, parterre.

Eleg. Herbstroben u. Kinder-Kleider f. u. Garantie d. Gutsitzens zu billigsten Preisen **M. Ortmann,** Brühl 32, 3. Et. rechts.

Verk. sch. gebr. Sachen b. zu verk. Eilenstr. 28, pt.

Damenkleider,
von den einfachsten bis **hochelegantesten,** in Seide und Wolle jeder Farbe vorräthig, nur **neue Façons u. größte Auswahl** kauft man zu **staunend billigen Preisen** bei
Clara Herter, Brüderstr. 9, I.

Stoff-Rester
p. zu Herren-Anzüg., eing. Hosen 2c. billig zu verk. **Aug. Quint's Wwe.,** Markt 16, II C. Rat.

Regenbeck. sow. wollene bill. Gerberaustr. 12, I.

Betten, Bettwäsche, Tischwäsche, Damenkleider, Kinderkoffer billig zu verk. Pockelsstraße 1, parterre.

H. Erhardt,
Petersstraße 37, goldner Hirsch.
Reichhaltige Ausstellung
von
Möbeln jeder Art.
Vollständige Wohnungs- u. Zimmereinrichtungen etc.
Versandt und Verpackung frei, unter Garantie.

Verschiedene **Möbel,** elegant, größtentheils wenig benutzt, sehr billig zu verk., als: **2 Plüschgarnituren,** Ottomane, Sopha, **Verticow,** 2 Kleidersecretaire, 2 Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen** mit Matr., Waschtisch, Piano, Teppich, Tranmay, Lehmann's Garten 2g. part. links.

Möbel-Magazin Gebr. Dittelbach,
vormals: **H. O. Herfurth,**
Reichsstraße 8, I. Cures de France.
Große Auswahl solid gearbeiteter Möbel in allen Preislagen.

Heinrich Barthel
Petersstraße Nr. 44,
Großer Rester.
Große Auswahl solid gearbeiteter
Möbel in allen Preislagen.
Permanente Ausstellung fertiger Zimmer.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren in allen Sorten, solid und billig **Eisenstraße Nr. 28.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Gebrauchte Möbel aller Art, gute **Betten,** bill., Nicolaistraße 15, II. rechts.

Möbel, Spiegel, Polsterw. Wächterstr. 3.

Ein **Schreibsecretair,** 1 Gebett **Betten** und **Kleiderg.** verkauft Brühl 53, 4. Etage.

Kleidersecret., 18 ℳ, 2 Betten, 20 ℳ, Bettst., Matr., 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 8, II.

1 Kleiderschrank bill. z. k. Gerberstr. 44, Tischlerei.

4 fournirte Kleiderschränke v. Verticous spottbillig **Münzgasse 7, I. Et.**

Gelegenheitskauf!
1 schwarzer, reich gravirter Silberschrank, 1 Nußbaum-Pfeilerspiegel mit Console sich umzugshalber sehr billig zu verkaufen. Zu besichtigen beim Tischlermeister **H. Seiffert,** Thomaskirchhof 2, 2. Etage.

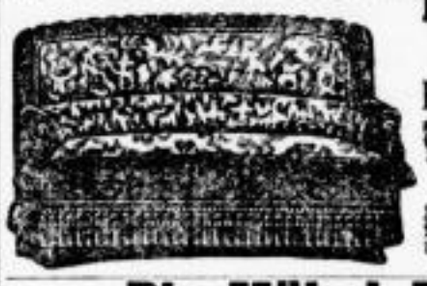
Spiegel u. Trumeaux
50 Stück, in verschied. Größen, spottbillig zu verkaufen 7 Münzgasse 7, 1. Etage.

2 Plüschgarnituren,
Sopha, Vertik. mit Matratzen v. 24 ℳ an billig zu verkaufen Petersstraße 4, III.

Herrschaftliche Garnitur mit persischen Taschen, hochfein, sehr b. z. k. Lehmann's Garten 2g. part. l.

Gebrüder Gabriel,
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.
15 Neumarkt ☛ ☚ Neumarkt 15,
parterre, 1., 2. und 3. Etage.
Specialgeschäft für
Brautausstattungen — Wohnungseinrichtungen.

!! Möbel-Magazin !!
E. Möbius, Westplatz Nr. 33, 1. und 2. Etage,
empfiehlt in nur solider, stil- und geschmackvoller Ausführung vom Einfachsten bis Hochelegantesten jeder Art **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** unter Garantie zu billigen Preisen. Gegründet 1873.
☛ **Special-Geschäft** ☚
für
Complete Einrichtungen u. Ausstattungen.
12 Zimmer permanent ausgestellt.
Es ist für Jeden bei Bedarf von Interesse, mein Lager zu besichtigen.



Möbel-Magazin
und Fabrik
C. F. Gabriel,
Reichsstr.- und Goldhahngäßchen-Ecke. **Specialität:**
Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.
Vorzügliche Ausführung.
Zur Ergänzung empfehle alle Sorten **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren,** darunter viel ältere Lager-Bestände.
Geschäftsstand seit 1861.

Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eilenburg
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Möbel-Magazin von H. Riso, Salomonstr. 10, Hof quer v.
empfiehlt unter **Garantie** für deren Aechtität in nur solider Ausführung:
Hochelegante **Speisezimmer in Eiche** compl. von **410 ℳ** an, desgl. **Herrenzimmer in Eiche** compl. von **370 ℳ** an; nußbaum. **Saloneinrichtung, compl.** von **400 ℳ** an; compl. **nußbaum. Wohnzimmer** von 200 ℳ an; **compl. nußbaum. Schlafzimmer** von 160 ℳ an; compl. **nußbaum. Speisezimmer** von 320 ℳ an; **g. Plüschgarnituren von 150—200 ℳ,** Roßhaarpolster garantirt, mit hoch modernen Bezügen; Sophas in verschiedenen Formen und Bezügen von 36 ℳ an. Betten von 24 ℳ bis 72 ℳ mit Matratzen und Kissen. Ferner Verticows, Schränke, Spiegel, Etageren, Wasch- und Nachttische mit Marmoraufsätzen, Stühle von 4 ℳ an, Kleiderständer, Handtuchhalter 2c.
Lieferant des Beamtenvereins der Königl. sächs. Staatsbahnen.

☛ Avis für größere Etablissements. ☚
Die in der **Hamb. Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** ausgestellten beiden Schiffsmodelle, als: 1 **Viermast-Hamb.-Vollschiff und die Kreuzer-Corvette „Bismarck", deutsches Kriegsschiff,** fix und fertig rigge eingerichtet und mit Glaskasten von resp. $^1/_2$ m breit, 1,75 lang und 1 m breit und 2,75 lang, sind beide für 1500 ℳ zu verkaufen und eignen sich vorzugsweise als interessante Schaufensterstücke; auch sind dieselben so gebaut, daß sie auf dem Wasser schwimmen können. Gefäll. franco Anfragen sind zu richten an den Eigner **L. Camien, Wohlers Allee 51, Altona** b. Hamb.

Altdeutsche Salongarnit., Perz.-Serv. u. versch. Ant. zu verk. Leplastr. 2, I.

1 f. nußbr. Plüschgarn., aufb. Kleiderscr., Vertic. u. versch. Nachtschränk., aufb. Kleiderl., Spieg. m. Schr., oval. T., eisl. Kleiderschr., Bettst., Matr., Soph. b. zu v. Eilenstr. 38, p.

Zu verkaufen
1 Sopha, 1 Tisch und 3 Stühle, ganz kurze Zeit gebraucht
Lindenau, Lützener Str. 45, II. l.

Einige Soph., Ottom., Schlafsoph. m. Canap., Vertik., Matr. verk. sof. bill. Alexanderstr. 40, I.

Bill. z. verk. Sopha, Bettst. m. Matr., Schränke, Tische, Stühle Wintergartenstr. 15, IV.

500 Bettst. m. Sprungfedermatr. u. Kissen f. zusammen je 12 ℳ 7 Münzgasse 7, I.

E. feine fasng. Mahg.-Bettst. m. Muschelaufl. Umst. h. bill. zu verk. Reichsstr. 17, Möbellager.

Ein nicht gebrauchter 1thür. **Geldschrank,** Höhe 1,60 cm, Breite 60 cm, ist verhältnißhalber für den **Preis von 185 ℳ** zu verkaufen. Offerten hierauf bittet man unter Geldschrank postlagernd Dresden zu senden.

Feuerfeste u. diebessichere Geld- und Documenten-Schränke
empfiehlt die Schlosserei und Geldschrankfabrik-Werkstatt von **Emil Steinbach,** Königsstraße 7.
Schränke stets auf Lager.

Cassaschrank, mittelgroß, gepanzert. **Kramerstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.**

1 gr. Doppelspalt, 2 gr. Kleiderschränke, 1 Bettschrank billig zu verkaufen **Ferd. Braun,** Zimmerberg's Gut.

Hobelbänke,
sowie alle Sorten **Hobel** eigener Fabrik bei **Paul Kühn,** Petersstraße 23.

Hobelbänke
aller Gattungen sind vorräthig und stets zu haben in der **Holzwerkzeugfabrik Marx & Busse,** Reudnitz, Luthersstr. 6.

Wein-Netze.
Mehrere 100 m **Wein-Netze** billig zu verkaufen bei **Franz Damm,** Fischerstr., Frankfurter Straße 8, parterre.

Bade-Einrichtung mit Kupfer-Ofen, wenig gebraucht, und 3 Doppelfenster, gut erhalten, 2,40 l., 1,26 br., billig zu verkaufen Schleiterstraße 3, part., b. Besitzer.

Abreise halber ist eine schöne
Badeeinrichtung
mit kupfernem Ofen und Douche zu verkaufen **Humboldtstraße 16, part.**

Jarm. Gasl., Petrol.-Hängel., pass. f. Geschäftslocal, Eisenstraße 69, part. rechts.

Wegen Vergrößerung der Anlage ist eine noch im guten Zustand befindliche 5pferdige
Dampfmaschine
für 480 ℳ zu verkaufen. Dieselbe kann noch im Betrieb besichtigt werden. Adr. sub Z. 1700 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mausergewehr
Militairgewehr mit Seitengewehr u. 400 scharfen Patronen für 90 ℳ zu verkaufen **Klostergasse 4, part., bei W. Riemann.**

Malerfarben spottb. Braustr. 24, p. l.

Zu verkaufen
vom **Abbruch** der alten **Wasserkunst:**
1 Dachentlüftungsrohr, complet, von $7^1/_2$ Mtr., **2 schmiedeeiserne Windkessel** von 4 Mtr. Höhe, 2 Mtr. Durchm. und 15 Millim. Blechstärke, **3 Dampfkessel** (4 Atm.), 10 Mtr. lang, 2,1 Mtr. Durchm., 13 Millim. Blechstärke mit 2 Flammrohren, **2 Dampfkessel,** Cylinder mit 2 Siderohren, 5 Atm., 52 □Mtr. Heizfläche, 8 Mtr. Länge.
J. Joachimsthal in Leipzig.

Leitergerüst mit **Vorschrauben,** complet, für 250 ℳ zu verkaufen. Off. erbeten unter V. W. ‖ 1308 an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen Abreise halber eine
kleine Rolle,
passend für **Herrschaften f. Kinderzeugrollen Humboldtstraße 16, parterre.**

Salon-Kronleuchter für Gas, hochelegant, 3-, 5-, u. 6armig, billig zu verk. Lehmann's Garten 2r. **Arendt.**

Eine **Wendeltreppe** von Holz, 3 Meter hoch, für 25 ℳ, und ein 10flammiger **Gasbeleuchter** billig zu verkaufen
Plagwitzer Str. 35, H.-H. I.

11 Fenster, à 2 m 10 cm hoch und 1 m 10 cm breit, mit vollständiger Sandstein-Einfassung u. Verzierungen, so gut wie neu, sind sof. zu verkaufen Südstraße Nr. 9.

Für Bauende.
1 Partie alte Sandsteinwände, Bedachungen, Sohlbänke 2c. zu verkaufen **Moltkestraße Nr. 52.**

Bretter, 30 Millim. st., versch. Länge, zur Dachschalung passend, sind mit 34,50 ℳ sof. zu verk. Adr. unt. A. K. Fil., Universitätsstr. 1.

Poröse Ziegel
hat abzugeben **O. Berthold, Frankenau** b. Mittweida.

3—500,000
Mauersteine können sofort geliefert werden. Adressen unter **G. E. 363 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Feinsten Tünchesand
à Fuder 2 ℳ,
besten weißen Mauersand
zum Abputzen à Fuder 1 ℳ
verkauft **Sandgrube Thekla,** an d. Kirche.

100 Fuder gute Gartenerde ist v. Stöttertitz abzugeben. Näheres Leipzig, Schreberstr. 10, 1. St., auch ist daselbst 1 Brunnen zu machen.

Einige hundert Fuder **gedüngte Kohlgärtner-Erde** ist unentgeltlich abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstraße 33.

Ein gebrauchter eleg. königl. Hofjagdwagen (Halbchaise), desgl. mehrere andere leichte Halbch., Fleischw., Hinterlader, Landauer, Stehen billig zu verkaufen **Gohlis, Möckernsche Straße 25, F. Seiffert.**

2- u. 4rädr. **Handwag.** bill. Gerberaustr. 12, I.

Landauer, gebr., jedoch in gut. Zustande, ein **Rollwagen,** leichter Einsp. mit Kasten, billig zu verkaufen Sternwartenstraße 20.

Möbel, gerig., wie neu, ist wegen Vergrößerung des Betriebes billig zu verk. bei **Ernst Beck, Plagwitz,** Steinstraße 20.

Zu verk. ein kleiner ein- und zweisitziger **Rollwagen** Frankfurter Straße 8, I.

50 Leiterwagen, 6—20 ℳ Schützenstr. 11.

35 Hand- u. Geschäftswagen Körnerstr. 36.

Badenia-Fahrräder.
Eisenwerke Gaggenau, A.-G.
Bestes deutsches Fabrikat.
Elegante Bauart, leichter Gang.
Alleinverkauf Velocipede-Depot
Ernst Schenck
Südstrasse 17.
Fahrräder in jeder Preislage.
Coulanteste Bedienung.

Original-Humber Fahrräder.
Wir haben Anmtl. 8der Modelle aus Lager, offeriren das Fabrikat zu **besond. günst. Preis.**
Winkler & Voigt,
Blücherstraße 41.

Opel-Räder,
hochfeines deutsches Fabrikat
grundsolid, elegant und leichtlaufend.
Vertreter: **Matthias Müller,** Kloberg. 10.
Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb.
Sämmtl. Ausrüstungsgegenstände f. Radfahrer.

Ein wenig gebrauchter
Rover
ist für 200 ℳ sofort zu verkaufen, hat 300 ℳ mit Zubehör gekostet. Zu erfragen Windmühlenstraße 22, 2. Etage, rechts.

! Rover !
neuestes u. bestes Fabrikat, noch nicht gef., verhältnißhalber zu halbem Preis zu verk. Gohlis, Untere Georgstr. 5, III., Mittellegit.

3 engl. Dreiräder, bestes engl. Fabrikat, sind wegen **Mangels an Platz bedeutend unter Preis zu verkaufen Elsterstraße 37, parterre.**

52" Bicycle, gut erh., billigst z. verk. Schenkendorfstr. 21, II. r., Vorm. 9—12.

Bicycle, Silber, fast neu, m. Selbstanschluß-Lenk., bill. zu verk. Thonberg, Hauptstr. 89b, pt. r.

2 gebr. Kinderwagen
(Sitze- u. Stehwagen) billig zu verkaufen Zeitzer Straße 10, Kochmeisch.

Ein noch guter **Kinderstehwagen** billig zu verkaufen **Hohe Straße 39, II. l.**

1 Paar Sielengeschirre (Zuckergsch.)
1 Sielengeschirre für Einspänner, sehr gut gehalten.
4 Kummetgeschirre für Lastfuhrwerk
zu verkaufen. Zu besichtigen Montags **Körnerplatz 4, part., im Comptoir.**

Wegen Abreise billig zu verkaufen ein Reitpferd,
angeritte Stollstute, 6 Jahre alt, geht auch im Wagen.
Connewitz bei Leipzig, Königsstraße 35.

Reit-Pferd,
Fuchs-Wallach, 1,66 hoch, sehr stattliche Erscheinung, auch zum Einspannen geeignet, ist Umzugs halber billig zu verkaufen.
Zu besichtigen beim Universitäts-Stallmeister **Bujarski,** Kramerstraße.

Eine 6jährige Rappstute,
garantirt fehlerfrei, geritten und gefahren, hat zum **Verkauf Runge, Stadtgut Taucha.**

Pferde-Verkauf.
Ein 3jähr. Schwarzschimmel, sehr gut. Schlepperd., ist zu verkaufen **Brandis,** Markt 126.

1 Paar galizische Jucker
preiswerth zu verkaufen.
Brauerei **E. Lehmann, Möckern.**

Rappe (Hengst), 13jähr., schöner Figur, complet mit Geschirr und Selbstverdeck, Wagen zu verk. Gef. Off. C. B. 278 Expedition dieses Blattes.

1 schöner junger Hund, 6 Monate, echt deutsche Dogge (grauscheckig), complet, ist preiswr. zu verk. b. Fleischm. **R. Neumann, Eilenstr. 33 part.**

Ein schottischer Schäferhund
(rollig) zu verkaufen
Lampestraße 9, part. links.

Zwei schöne **Jagdhunde,** $1^1/_2$ Jahre alt, hat zu verk. **C. Schwender, Delitzsch.**

Schoßhündchen für Damen, die Rasse sehr klein, sind à Stück 50 ℳ zu verkaufen **Brühl 17,** 3. Etage links.

Ein junger **weißer Pudel** für 6 ℳ Hallesche Straße 11, 3. Et. links.

Einen echten $1^1/_2$ Jahre alten Mops-Hund mit Stammbaum für 15 ℳ verk. verhältnißhalber Friedrichstraße 1, 2. Etage links.

Ein silbergrauer **Jagdhund,** Hündin, ein Jahr alt, ist zu verk. Gohlis, Hauptstr. 5.

Ziervögel, gr. Auswahl, **Gempel.**
Papageien, gr. Auswahl, **Gempel.**
Singvögel, gr. Ausw., **Gempel,** Schloßstr. 18.

Amsel, pfeift Signale, und Zuppe zu verkaufen Windmühlengasse 10, 2 Tr.

Zeige hierdurch an, daß ich mit einem
Transport ostfriesischer, kräftiger Wagen-Pferde
eingetroffen bin und stehen billig zum Verkauf
Brandvorwerkstraße Nr. 48
C. A. Melzer.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Sonntag den 18. August 1889. 83. Jahrgang.

Feines Tafelgeflügel

„Monopole Hongrois"
(natural milchgemästet oder getrüffelt)
sowie „ungarische Legehühner und Zuchthähne" wegen ihrem vortrefflichen, auf erhöhte „Eierproduction" gezüchteten Eigenschaften „die Perlen des ungarischen Tieflandes" genannt, wetterfest und seuchenfeste Thiere, liefert von einem Postförbchen aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen unter Garantie für lebende Ankunft die bestrenommirte

Ungarische Mästhuhnzucht des

Victor Haydecker, Püspök-Ladány in Ungarn.

Preise per Stück nach Deutschland überallhin offerirt freibleibend, „franco, zollfrei, emballagefrei".

Capaunen (fine herbes Mastung) . . . . . pr. St. ℳ 1,80
Poularden (getrüffelt, mit jungem, zartem Fleische) . . . . . pr. St. ℳ 1,80
Poulets (natural, milchgemästet, nicht unter 6 Stück) . . . . . pr. St. ℳ —,90
Mastkhühnchen (gemästete Exportwaare, nicht unter 6 Stück) . . . pr. St. ℳ —,65
Jungenten (auf das Fleisch gemästet) . . . . . pr. St. ℳ 1,50
Junggänse (auf das Fleisch gemästet, mit mäßigem Fettansatz) . . pr. St. ℳ 4,—
188Ser große, fett ausgemast., bald legereife Zuchthühner mit „geld. Beinen" und Farbenvorschrift (von den Perlen d. ung. Tieflands.) pr. St. ℳ 1,50
188Ser halbausgewachsene Legehühner (in 5 Monaten legend) . . pr. St. ℳ 1,10
188Ser Küken (3 Mon. alt, kräftige zuchtfähige Thiere m. geld. Bein.) pr. St. ℳ —,90
188Ser Zuchtenten (Aylesbury-Kreuzungen, rein weiße Thiere) . pr. St. ℳ 1,80
188Ser Zuchtgänse (Toulouser Kreuzung, reinweißes Gefieder) . . pr. St. ℳ 4,50

☞ Eine Probesendung, enthaltend: eine Gute (gefüllt), ein Capaun (fine herbes Mastung) und drei Poularden (getrüffelt) oder ein ungarischer Zuchthahn sammt den dazu passenden fünf Legehühnern (große, bald legereife Thiere) von den „Perlen des ungarischen Tieflandes" wird für Mark 6,— überallhin nach Deutschland „franco, zollfrei und emballagefrei" unter Garantie für lebende Ankunft versendet.

Eingetr. hochrothe Tigerfinken, reizende Sänger, u. sehr gut sprechende Papageien. H. Tischler, Königsplatz 7.

Mehlwürmer-Verkauf Gilbenstraße Nr. 10, H. II.

Wasserpflanzen für Aquarien, Froschbohrer Paradiesfischgläser Gempel, Schloßgasse 18.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 20, I.

Kaufe 1 städtisches Gut in guter Bodenlage, w. meine Zinshäuf. angen. m. u. zahle 50,000 ℳ zu.
Offerten durch **Rudolf Mosse**, Leipzig, unter R. 5245.

Villa mit Garten wird gesucht Leipzig oder Vorort. Off. mit Beschreibung unter C. O. № 1311 Expedition dieses Blattes erb.

Grundstück mit wenig Anzahlung, jährl. Abzahlung u. laufend. Laden, gute Lage, sofort zu kaufen gesucht.
Offerten u. R. R. 95 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Suche sofort ein gut gehendes Hausgrundstück mit großem Hof od. Garten bei 15,000 Mark Anzahlung, innere Ost-, Süd- od. Westviertel. Off. erb. u. R. H. 1100 Exped. d. Bl.

In Ostviertel oder Vororten
Zinshaus im Preise von 60—100,000 ℳ zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer werden gebeten, nähere Angaben unter F. O. 4159 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufe 1 od. 2 Zinshäuser,
u. m. Ritterg., Rapo-, Rüb.- u. Weizenb., m. compl. Inv., g. Gebäud., angen. W. Off. u. v. B. 4 „Invalidendank", Leipzig.

In den östlichen Vororten, am liebsten Anger, Sellerhausen oder Volkmarsdorf, Zinshaus im Preise von 30—50,000 ℳ sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter C. H. 3012 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus, innere Vorstadt, in welch. sich Schankconcession befindet, zu kaufen ges. Adr. unt. R. S. 39 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Suche in der Umgebung von Leipzig ein mit gutem Wasser versehn. Grundst. zu kaufen. Off. u. L. 125 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Grundstück mit trockener u. luftig. Kellerei, 200—300 Mtr. Flächeninhalt, für ein Weingeschäft passend, zu kaufen od. pachten gesucht. Vermittl. nicht ausgeschlossen. Offerten unter R. R. № 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Ein Gasthof
in Nähe Leipzigs, mit 4—5000 ℳ Anzahl. wird per sofort od. später zu kaufen gesucht. Gef. Offerten erbitte unter R. M. 2191 in die Expedition dieses Blattes.

2 nicht ganzgeh. Restaur. in Leipzig bez. Vorort bill. zu kauf. ges. ev. leere Localität, betreg. Adr. sub N. P. 80 „Invalidendank", hier.

Ein Cigarren-Geschäft
in guter Lage der inneren Stadt oder inneren Vorstadt wird von zahlungsfähig. Selbstkäufer zu übernehmen gesucht. Off. u. C. G. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht ein Eisenwarengeschäft im Werthe v. 10—15 Mille Mark käuflich zu übernehmen. Suchender würde sich auch an einem gut rentirenden Geschäfte betheiligen. Gef. Offerten unter „Eisen 300" in die Exped. dieses Blattes erb.

Bei guter Anzahlung wird ein nachweislich rentables **Porzellan-, Wollwaaren-, Posamenten- oder Parfümeriegeschäft zu kaufen gesucht.**
Offerten unter K. L. 698 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

An einem soliden, rentablen Geschäft wünscht sich ein junger Mann mit Vermögen zu betheiligen.
Offerten unter L. E. 58 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

50-Pf.-Bazar.
Zur Errichtung eines 50- u. 25-Pf.-Bazars erbittet sich Offerten solcher Artikel nebst Zahlungsbedingungen. Adr. unter E. S. 500 **Haasenstein & Vogler,** Stett.

Möbel, jeder Gattung, kauft first Bettstellenfam., Nicolaistr. 15, II.

Eine wohlerfahr. erste Reisekraft (Schlesien und Sachsen) wünscht sich an einem Agentur-Geschäft event. mit Capital thätig zu betheiligen. Offerten bef. u. N. r. 10337 **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Tageblatt-Maculatur, Bücher, alle Jahrg. von Zeitschriften kauft zum höchsten Preis Wilh. Radestock, Kupfergäßchen 5, p.

Tageblatt, Maculatur, Zeitungen, alte Contobücher u. Scripturen,
letztere unter Garantie des Einstampfens, kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen
J. H. Wagner, Nürnberger Straße 6.

Beste Preise für Gold, Silber, Juwelen und Uhren zahlt Fürstenberg, Reichsstraße Nr. 31. Merkle Tage.

Teschner-Gewehr
gesucht, gebrauchtes, Caliber 12 oder 16, für lange Figur geschäftet, auch mit Einlegerohren. Verlangt wird Garantie für guten Brand. Offerten mit Angabe des genauesten Preises vermittelt die Exped. d. Blattes unter Chiffre C. T. F.

E. Reinhardt,
Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et., kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getragene Herren- u. Damen-u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Edelst., zahlt d. höchst. Preise. Gegr. 1874.

Gebr. Herrenkleider, Betten, Nachlässe, Lager- u. Leihhausscheine, Silber, Gold, kaufen Nicolaistraße 27, I. **Gebr. Cohn.**

Getragene Herrenkleider | jed. Best. Schuhwaar., Leihhausscheine, Uhren, altes Gold u. Silber kauft zu hohen Preisen W. Wachsmuth, Roßstr. 19, p. l.

Gebr. Kleider aller Art, Schuhwerk, Betten, Wäsche, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, z. Wiedlösen kauft zu hohen Preisen **Brühl**gasse, Nicolaistraße 1b, 2. Et.

Achtung! Kleider, Betten, Möbel, Nachlässe kauft zu hohen Preisen **Hauschild,** Große Fleischergasse 22, I.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurzegasse 8, Hof I.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Klostergasse 5 I.

1 Stühr. Bücherschrank wird gekauft. Off. mit Preisang. u. L. 1231 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Gebrauchte Bäckerei-Inventar zu kaufen gesucht Südstraße 13, 4. Etage rechts.

Eine Ladentafel mit Marmorplatte wird zu kaufen gesucht. Offerten u. H. K. 600 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

G. K. gebrauchte Elektrisir-Maschine zu kaufen gesucht Albertstraße 29, pt.

Eine Lithogr.-Schnellpresse,
Format mindestens 65×85 cm, durchaus brauchbar, um sofort in Arbeit geh. werden zu können, wird sofort zu kaufen gesucht. Off. sub W. G. 13 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Regulirofen, mit Preisangabe, Gef. Adr. abzug. Turnerstr. 9, S.-H. L. im Comptoir.

Eine Gondel, nicht groß, aber in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter U. B. 777 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pferdekauf.
Ein billiges, nicht schwaches Pferd, zum Reiten u. Fahren geeignet, fromm u. fest, zu kaufen gesucht. Off. mit genauerem Preis ꝛc. erb. u. A. B. 550 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ein schöner Affenpinscher
zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 815 Expedition dieses Blattes erbeten.

Sauere Mostäpfel
kauft mehrere Wagenladungen und sieht Offerten entgegen
Johannes Fuchs, Bäcker, Stuttgart, Rochstraße 33.

Per 1. Januar suche auf mein Hausgrundstück in bestfeiner Lage eine 1. Hypothek, 73,000 ℳ zu 3½ % Werth d. Grundstücks 150,000 ℳ Adr. u. J. W. 12 Exp. d. Bl.

40,000 Mark
im Laufe der nächsten 3 Monate auf ganz sichere 2. Hypothek aus Privathand gegen 4½ % Zinsen gesucht.
Gefäll. Offerten an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, u. Chiffre H. A. 40 erbeten.

40,000 ℳ suche zur 2. Stelle hinter 185,000 ℳ Taxwerthes auf mein beigelegenes Grundstück hier, Werth 320,000 ℳ Off. erb. sub L. N. 11. Fil., Katharinenstr. 23.

Credit.

Ein junger unbemittelter Kaufmann sucht, um sich etabliren zu können, einen Credit bei einem Banquier gegen Verpfändung einer Lebensversicherungs-Police über 30,000 ℳ.
Gefl. Offerten mit Angabe der Höhe des erbetenen Credites unt. H. B. 605 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

Gegen Hypothek an erster Stelle auf eine neue Dampf-Ziegelei-Anlage
30—35,000 Mark
gesucht. Gesammtwerth ca. 120,000 ℳ, Versicherungswerth 80,000 ℳ Gefl. Offerten unter D. Z. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Verwerthung eines in sämmtlichen civilisirten Staaten patentirten Artikels wird ein Capital von
30—50000 Mark
gegen Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Offerten unter „G. B. 583 Patent" an **Haasenstein & Vogler,** Act.-G., Leipzig.

22,500 Mk.
werden auf ein Zinshaus in einem Vororte Leipzigs mit 20,000 ℳ am 1. April 1890, und 2500 ℳ am 1. October 1889 gegen 5 % Zinsen zu leihen gesucht. Näheres durch **Rechtsanwalt A. Lehmann,** Leipzig, Hainstraße 6.

Gesucht werden 20,000 ℳ 2. Hypoth. zu 4½. Offerten u. O. L. 1817 Exp. d. Bl. erb.

20—25,000 M.
werden von einem Geschäftsmann, welcher doppelte Sicherheit bietet, zu 5—6% gesucht. Offerten sub F. N. 278 „Invalidendank", hier, erbeten.

Mk. 14—16,000
gesucht für Braunkohlenwerk mit Nahpresse und Tampfziegelei i. d. Prov. Sachsen gegen Hypothek in erster Hälfte d. Feuer-V.-Werthes, 5 % Zinsen und Gewinnantheil. Offerten sub G. N. 5211 durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a/S.

10—12000 ℳ werden auf ein neu erb. Hausgrundstück auf 2. Hypothek hol. ges. Off. u. F. 531 in d. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

10—12,000 Mark
à 5 %, von einem hiesigen Engros-Geschäft, welches nachweisl. mit 75,000 ℳ Aktiva höchst lucrativ arbeitet, auf zu vereinbarende Zeit nur a. Selbstdarleher ges. Off. erb. sub H. R. № 379 Expedition d. Bl.

Capital-Ausleihungen.
1mal 6000 ℳ, 1mal 2400 ℳ, 1mal 2000 ℳ sind sofort; 20000, 30000 und 12,000 ℳ sind am 1. October zu vergeben.
A. Spiegler's Bureau Blankenhain i. Thür.

Gesucht ein Darl. von 12—1500 ℳ geg. reell. notar. Sicherh. (disch. Werth) u. gute Zinsen. Für eingeführ. Damen anchongen. Offerten d. ev. Betheiligung erbeten. Gef. Adr. sub R. Z. 50 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1500 ℳ geg. Sich. u. Zins. auf 2 Mon. ges. Off. u. „Darlehn" Expedition d. Bl. erb.

1500 ℳ von Geschäftsmann auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Gef. Off. mit Bedingungen unter P. R. hauptpostlagernd erbeten.

10 % Zinsen
gew. für Darlehn von 1000 ℳ gegen gute Sicherheit u. pünktliche monatl. Abzahlung. Näh. unter F. 23 hauptpostlagernd Leipzig.

Welch edler Herr od. Dame hilft einem solid. Geschäftsmann auf ½ Jahr geg. gesetzmäßige Sicherheit u. 25% Zinsen mit 300 ℳ aus? Adr. u. P. 1815 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Witwe sucht von einer ältern Dame ein Darlehn von 500 ℳ Gef. Adr. unter J. H. 29 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

E. ältere anheil., schwerhörige Dame bittet Ehedenkende u. e. Darl. v. 30 ℳ z. Anf. v. Mähmasch., um f. eine Existenz zu gründen. Off. erb. m. u. „Mitleid" Exped. d. Blattes.

Leuft Frau bitt. edle H. u. D. um e. Darlehn v. 10 ℳ Adr. u. M. G. 1108 Exped. d. Blattes erb.

230,000 Mk. Cassengelder
sind in getheilten Beträgen auszuleihen durch **Schmidt & König,** Leipzig, Tauchaer Str. 6, part.

Stiftungs- und Privatgelder, von letzt. 50000 ℳ, 30000 bis 35000 ℳ, 12000 ℳ und 6000 ℳ habe ich sofort, sowie 10000 ℳ z. 1. Sept. 1889, 24000 ℳ, 15000 bis 18000 ℳ, 8000 ℳ und 6000 ℳ z. 1. Oct. 1889 u. 30000 ℳ, sowie 25000 ℳ z. 2. Jan. 1890 geg. Hyp. unter günstigen Beding. auszuleihen.
R.-A. Simon, Ritterstraße 24, 3. Etage.

Ein Capital
von ca. 45000 ℳ ist im Ganzen oder getheilt auf ein Haus oder auf ein Gut ab 1. October auszuleihen.
Anfragen zu richten an
Herrn Heinrich Rost, Buchhandlung, Brühl Nr. 8.

Ein Kaufmann, Anfang 30er, Inh. eines florirenden Material- und Galanterie-Waaren-Geschäfts, wünschte gern die Bekanntschaft einer Leipziger Kaufmannstochter behufs späterer Verheirathung zu machen. Gef. Off. bis zum 25. d. M. unter S. V. 600 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ideale.

Junger gebildeter Mann, selbstständig und vermögend, der von seiner ersten Werbung erfahren mußte, sucht ein treues Herz (Mädchen oder Witwe) für sich zu gewinnen. Reuchere Bewerber nicht unbedingt nöthig. Vorläufig Briefwechsel (nicht anonym) erwünscht.
Offerten sind unter „Zukunft" in die Expedition dieses Blattes zu richten.

Heirathsgesuch.

Ein Fabrikant, Mitte der 20er, Inhaber eines seit 20 Jahren bestehenden gut rentablen Fabrikgeschäfts in schöner Gegend Mitteldeutschlands, mit 80 Mille Vermögen, wünscht sich zu verheirathen und sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame, zwecks Heirath, Confession, mit möglichst ähnlichen Vermögensverhältn. zu machen. Bedingung: Angenehme äußere Erscheinung. Photographie erwünscht. Absolute Discretion selbstredend. Off. zur Weiterbeförderung u. R. O. 5652 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Annoncen-Expd., Hamburg.

Eine Million-Heirath ist die beste.

☞ Damen u. Herren erhalten sofort discret reiche Heirathsvorschläge in sehr großer Auswahl aus dem Bürger- und Adelsstande Deutschlands. Porto 20 ℳ für Damen frei.
General-Anzeiger, Berlin SW 61.

Heirathsgesuch.

Ein alleinstehender junger Geschäftsmann, mittl. 30er, sucht sich baldigst mit einem sittlich erzogenen Mädchen (junge Wittwe nicht ausgeschlossen) in ungefähr gleichem Alter, zur Uebernahme eines bis jetzt in väterlichem Besitz gewesenen Mühlengrundstücks, zwischen Zimmern und Mankenburg gelegen, rentabler Geschäftsbetrieb, zu verheirathen, und wäre hierzu ein disponibles Vermögen von 10 bis 15 Tausend Mark erwünscht, was je nach Wunsch sichergestellt werden kann. Taxwerth des Grundstücks ca. 36000 ℳ Gef. Offerten möglichst mit Photographie (Agenten aber durchaus verbeten) unter H. B. № 1118 an die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion Ehrensache.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, gutsituirter Geschäftsmann, angehender 40er, von angenehmem Aeußern, Vater eines Sohnes, wünscht sich zu verheirathen und bittet geehrte Damen, Jungfrauen oder kinderlose Wittwen, im Alter von 25 bis 40 Jahren, auch wenn sie Inhaberinnen eines Gasthofs oder sonstigen Geschäftes sind, ihre Adressen nebst Photographien unter R. P. 878 an d. „Invalidendank", Chemnitz, gelangen zu lassen.
Verschwiegenheit zugesichert u. verlangt.

Ein Königl. Beamter, 29 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, vortheilhaften Charakters, mit gutem Gehalt, unvermögend, wünscht sich mit einer häuslich erzogenen Dame, Jungfrau oder kinderloser Wittwe im Alter bis zu höchstens 28 Jahren, mit 20,000 ℳ Vermögen, zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter A. R. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.
Anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Wünsche mit ein geb., hübsches, bezaubernd Frauchen mit .... Bin 46 Jahre alt, hübsche Erscheinung, vor allem aber ein guter Mensch. Herzenbl. Briefchen erb. unter Baron v. N. postlagernd Giebichenstein bei Halle a. S.
Discretion Ehrensache.
Vermittler verbeten.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 41 J., Professionist, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau od. Wittwe Mitte 30er behufs späterer Verheirathung. Gef. Off. u. K. D. 800 in d. Exped. d. Bl.

Ein junger Geschäftsmann, Anfang 30er, wünscht s. zu verheir. u. bittet m. Damen mit Vermögen, ihre gefl. Offerten nebst Photographie unter M. G. C. 507 Postamt 6 niederzulegen.

Ein junger, sehr vermögender Kaufmann (27), Inhaber eines größeren Fabrikgeschäftes, wünscht mit einer häuslich erzogenen jungen Dame, im Alter von 17 bis 25 Jahren, behufs späterer

Verheirathung

in Briefwechsel zu treten.
Geehrte junge Damen, welche diesem reellen Gesuch Glauben schenken, werden gebeten, Offerten mit Photographie unter „Hoffnung 4496" „Invalidendank", Chemnitz, vertrauensvoll niederzulegen und wird Rücksendung der Photographie auf Ehrenwort zugesichert.

Heiraths-Gesuch,

Motto „Reell".

„Bin Mann von besten Jahren,
Bin Vater einem Kind,
Schreib' heute diese Zeilen,
Die wahrheit ehrlich sind.
Verloren hab' mein Weibes
Zur Zeit — bei Kindesnoth,
Das Kind hat Gott erhalten,
Die Mutter — sie ist todt.
Nun stehl' mich so alleine,
So öde ist mein Herz,
Und ach, mein guter Kleiner
Kennt nicht des Vaters Schmerz.
Ich möcht' so gern ihn legen
An guter Mutter Brust,
Das liebe herz'ge Weiben,
Das noch so unbewußt.
D'rum sieh' nun unter „Motto",
Welch's lautet „Streng reell",
Wir hier auf diesem Wege
Ein treues Weib recht schnell.
Doch bergen mag' dieselbe
Zwang'gesehnt Werk im Schooß
Wer' ihr ja auch daheim,
Bin als Geschäftsmann groß."

Werthe Adr. u. Chiffre „Reell 20 000" bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Anonym u. Agenten unbedingt ausgeschlossen.

Ein anst. weibl. Mädchen hies. Standes, Mitte 20er., m. vorzügl. schön. Weiblichk., wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn behufs späterer Verheirath. Discretion ist Ehrensache. Werthe Off. u. J. L. 654 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Wittwe, 32 Jahre alt,

mit 1 Kinde, 5000 ℳ Vermögen und sehr guter Wirthschaft, wünscht sich zu verheirathen. Junge Herren oder Wittwer von gutem Charakter, angenehmer Figur und in nur gesicherter, wenn auch nicht so hoher Lebensstellung, welche auf dieses ernste Gesuch eingehen wollen, erbitte Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter L. K. 174 bis 21. d. Mts. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Anonym unberücksichtigt.

Vermög., alleinstehende, ältere Dame wünscht sich wieder zu verheir. Geb., gutsituirte Herren mögen ihre w. Adr. richten an Fr. Domsch, Brühl 37, II.

Eine alleinst. Wittwe, 40 J., aus g. Fam., m. germ. m. ganzerbient. l. ein. brav. Mann, n. l. b. zu verh., m. auch m. einig. Kindern. Off. bittet m. u. „Vertrauen" 164 Exped. d. Bl. abzgl.

Reelle Heirath.

Es wird für eine geb. Dame, höchst vertrauenswürdig, aus feiner Familie mit reell 3,000,000 ℳ Mitgift ein gebild. feiner Herr gesucht, hoher Beamter, Fabrikant oder Rittergutsbesitzer. Nur reelle Off., nicht anonym, da Suchende die strengste Discretion bewahrt, unter „Rittergut 24" in die Expedition d. Bl. erbeten.

Damen finden discrete Aufnahme bei Frau Geidel, Hebamme, Reudnitz, Zschochernstraße 4, 2. Et.

Damen finden bilder. Aufnahme, Rath und Hülfe in Frauenleiden aller Art bei Hebamme Koch, Zwickau.

Ein anständ. Mädch., die ihrer Niederkunft erwartet, findet z. brich. Aufgr. gute Aufn. Gefäll. Offert. u. W. Z. 80 Postamt 11 erb.

Damen in bilder. Verhältn. finden liebevolle Aufnahme bei Fr. P. Knappe in Göltzschen b. Geschwitz.

Privat-Entbindung.
Pauline Loschke, Heb., Bayerische Str. 38, I.

Damen find. fr. u. bilder. Aufnahme bei Fr. verw. Kunkel, Hebamme, Sackewitz-2, Bahnhf. 82.

Privat-Entbindung.
Franz Schnabel, Hebamme, Zeitzer Str. 1.

Vorzügl. Taillenschnitte
werden gefert., auch zugeschnitten und zur Anprobe vorgerichtet
Schulstraße Nr. 18, 4. Etage.

Damen- u. Kindergarderobe wird sind. und billig gefertigt Johannisgasse 31, 2 Tr.

Frauen- und Kinderkleider werden gefertigt Querstraße 11, 2 Treppen.

Verf. Schneiderin u. empf. d. Eberhardstr. 6, II.

Wäsche wird schön u. billig gestickt, tambourirt u. gesäumt Lessingstraße 3, parterre.

Eine ordentliche Frau sucht Wäsche oder Reinmachen Sternwartestr. 32, 3 Tr. l.

Perfecte Glanzplätterin empf. s. geehrt. Herrschaft. Kaufläder Steinweg 35, b. Frau Richter.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. besorgt sofort **Rudolf Mosse,** Grimm. Str. 20, I.

Gesucht sofort ein tüchtig. Clavierspieler Uferstraße 2, parterre.

Stellenvermittlung
des
Kaufmännischen Hilfsvereins zu Berlin.
Bureau: Berlin C., Expeditstr. 30.
Vermittelte feste Stellungen in
1885: 783, 1886: 1202,
1887: 1331, 1888: 1204.
Vom 1. Januar b. 31. Juli 1.: 705.
Nachweis für die Herren Principale kostenfrei.

Kaufmännischer Verein
Frankfurt (Main)
vermittelte Stellen: 19,454 seit dem Bestehen (1864), davon 1471 im Jahre 1887, 1812 i. J. 1888, 1188 v. 1./1.—31./7. 89.
Einschreibegebühr für 3 Monate ℳ 2,50; Mitglieder von kaufmännischen Verbands-Vereinen gesetzlich Vergünstigungen.

Wenn Sie sich zu verändern gedenken und eine Stelle als
Buchhalter, Reisender, Contorist, Lagerist od. Verkäufer
für sofort oder 1. October suchen, so melden Sie Ihre Wünsche dem kaufmännischen Verein „Merkur" in Erfurt. Dort ist fortwährend in der Lage, Ihren Wünschen zu entsprechen.

Eine leistungsfähige Crefelder Cravatten-Fabrik, welche mit Grossisten und großen Consumenten arbeitet, sucht unter günstigen Bedingungen einen **Vertreter** für Leipzig und Königreich Sachsen.
Offerten unter X. 1354 an **Rudolf Mosse,** Cöln, erbeten.

Cigarren.
Ein Hamburger Haus sucht tüchtige Vertreter für den Verkauf seiner eigenen Fabrikate und von importirten Havanas an feine Private. Offerten sub H. o. 5731 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Hamburg.

Ein tüchtiger, bei der Leipziger Kundschaft gut eingeführter
Vertreter
wird für eine größere Cigarrenfabrik Bremens gesucht. Off. mit Angabe von Prima-Referenzen u. R. 6869 an G. L. Daube & Co., Dresden, erb.

Thätige Agenten, womöglich bei der Hortikundschaft eingeführt, sucht
Ewald Strelow Nachf.

Ein solider Mann, welcher Restaurateure u. Productenhändler besucht, als **Provisionsreisender** auf Cigarren gesucht. Off. unter A. B. 1000 „Invalidendank", Leipzig.

Schuhbranche.

Tüchtige Agenten für leistungsfähige Fabrik unter günstigen Beding. gesucht. La Referenzen erforderlich. Gefl. Offerten sub G. M. 1071 durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G. (H. Gerstenberg), Erfurt, Anger 39, erbeten.

Für ein Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrikations-Geschäft wird ein der Branche
kundiger tüchtiger Reisender
gesucht. Bevorzugt Solche, welche die Provinz Sachsen mit Erfolg bereist haben. Gefl. Offerten ꝛc. unt. S. S. 10 postlag. Bleicherode.

Eine sehr leistungsfähige Wollwaaren-Fabrik, Neuheiten in Damenkleiderstoffen, sucht einen tüchtigen bei der feineren Detail-Kundschaft gut eingeführten
Reisenden
für die Provinzen Sachsen, Brandenburg ꝛc. — Offerten unter Mittheilung der bisherigen Thätigkeit sub G. S. 598 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en gros sucht einen routinirten, mit der Branche vertrauten
Reisenden,
welcher das Königreich Sachsen mit Erfolg bereist hat. Offerten nimmt die Expedition dies. Bl. unter T. B. 1312 entgegen.

Holzbranche.

Für mein Holzgeschäft suche ich einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten
Reisenden
unter sehr günstigen Bedingungen zum Antritt per 1. October c. Solche, die Provinz Sachsen, sowie Leipzig u. Umgebung nachweislich mit gutem Erfolge besuchten, erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitte mir baldigst.
Halle a/S. Carl Lüttig.

Für Reise u. Bureau
wird für eine gut eingeführte Zuckerfabrik ein junger Mann mit schöner Handschrift gesucht, welcher in der Requisition und Redactionsarbeiten bewandert und befähigt ist, den Chef in jeder Weise zu unterstützen. Stellung angenehm. Antritt per 1. October, event. auch früher. Offerten u. Chiffre Z. 4320 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger
Lackreisender
wird für eine eingeführte, leistungsfähige Lackfabrik sofort oder später in dauernde Stelle gesucht. Off. unter N. O. 5087 **Rudolf Mosse,** Dresden.

Reisender (Christ) für ein Fabrikationsgeschäft in Cachenez und Tüchern wird gesucht. Gefl. Anerbietungen durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, u. D. T. 534.

Buchhandlungs-Reisende,
größte, p. wöchentl. 35 ℳ Prov. gesucht.
Offerten sub J. W. 2583 durch die Expedition dieses Blattes.

Reise-Stelle.
Für eine leistungsfähige Blumenfabrik Süddeutschlands wird ein routinirter junger lediger Kaufmann als **Reisender** zum baldigen Eintritt für die norddeutsche Tour gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, welche bereits in der Branche mit Erfolg gereist haben und mit der Kundschaft vertraut sind.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Chiffre U. 2794 an **Rudolf Mosse,** München, erbeten.

Zur Einführung eines neuen chemischen Productes von vielseitiger Verwendung wird für **Kreishauptmannschaft Leipzig** eine energische und gewandte Persönlichkeit gesucht, welche besonders bei Droguisten, Destillateuren, Brauern und Apothekern gut eingeführt ist und über genügend freie Zeit verfügt, um sich derselben vorzugsweise widmen zu können. Gef. Offerten unter H. R. 659 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Ein solider Mann, welcher Restaurateure, Weinstuben- und Productenhändler besucht, findet als **Provisionsreisender** für Cigarren Stellung.
Offerten unter C. B. E. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Ziegelei wird per 15. Septbr. od. 1. Oct. c. ein tüchtiger, streng solider j. Mann als **Buchhalter** gesucht. Die Beaufsichtigung der Schulaufgaben einiger Knaben ist mit dieser Stellung verbunden. Etwas Caution ist erwünscht. Kost u. Wohnung im Hause. Offerten unter Mittheilung der bisherigen Thätigkeit, sowie Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
H. C. Oelschlaegel, Grimma i/S.

Per 1. October suche einen streng soliden militairfreien Herren, der Werth auf angenehme und dauernde
Vertrauensstellung
legt. Bedingungen: Nur beste Referenzen, volle Befähigung zur selbstständigen Erledigung der normalen Comptoirs, Lagers und Versandtarbeiten. Schöne Handschrift. Anfangsgehalt hundert Mark p. Monat mit steter Erhöhung nach Leistung. Offerten unter No. 3438b an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Lübeck.

Eine Kammergarnspinnerei sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen **Buchhalter,** welcher auch die Correspondenz mit zu besorgen hat. Offerten unter D. 1011 durch die Expedition dieses Blattes.

Feuerversicherungs-Agentur.

Renommirte deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen einige geeignete Vertreter für Leipzig und auch die Vororte.
Eventuell würde auch ein Acquisiteur Anstellung finden.
Offerten sub „Feuerversicherung" an die Expedition dieses Blattes erb.

Bei einer Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh. wird ein jüngerer Beamter mit schöner Handschrift zu engagiren gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen sind unter L. Z. 20 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein
cautionsfähiger Buchhalter
für das Comptoir einer Brauerei. Gefl. Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschr. u. Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten unter V. G. Y. in die Expedition dieses Blattes.

Für das Getreide- u. Düngemittel-Geschäft einer lebhaften Bahnstation wird ein tüchtiger, streng solider
junger Mann
als Buchhalter u. Correspondent gesucht. Branchekenntniß erwünscht. Bewerbungsschreiben unter A. Z. postlag. **Staudnitz** erb.

Ein **Medicinal-Tropen-Export-Haus** sucht bei gutem Gehalt einen tüchtigen
Correspondenten,
der auch fertig französisch schreibt. Bewerbungen u. P. J. 866 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine Kattun-Fabrik
sucht für kaufmännische Disposition und Correspondenz eine durchaus tüchtige, zuverlässige Kraft. Gewisse Erfahrung, Branchen- und Waaren-Kenntnisse, exactes, fehlerfreies Arbeiten, flottes Correspondiren unbedingt nothwendig.
Anerbieten über bisherige Thätigkeit mit Zeugnißcopien beliebert unter G. T. 8855 die Expedition dieses Blattes.

Für ein bedeutendes **Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft „en gros"** werden per bald oder 1. October einige mit der Branche vertraute tüchtige
Commis
gesucht. Gesuche mit mögl. Beifügung der Photographie und Gehaltsansprüche unter P. O. 871 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Commis-Gesuch.
Ein junger Mann mit guter geläufiger Handschrift, sicherer fester Rechner, wird für ein Fabrikcontor per 1. October zu engagiren gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. A. ‡‡ 664 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis gesucht.
Ich suche zum Antritt am 1. Octbr. a. c. einen jungen Mann, der mit der Leinen- und Baumwollwaaren-Branche gründlich vertraut und ein tüchtiger Verkäufer ist.
Schriftliche Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie zu richten an
C. August Berbig, Dresden.

Für mein **Wein- und Delicatessen-Detailgeschäft** suche einen
tüchtigen Commis.
Nur solche wollen gefl. ihre Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter B. 2 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für mein Bankgeschäft suche ich zum 1. Octbr. d. J. einen jüngeren **Commis**, welcher mit allen Comptoirarbeiten durchaus vertraut ist.
Außerdem findet ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen bei mir Stellung als **Lehrling.**
Dem Offertschreiben sind Retourmarken nicht beizufügen. **J. Rothenstein,** Zerbst i. Anh.

Für mein **Colonialw.-Geschäft** suche per sofort einen jungen tüchtigen
Detail-Commis.
August Friedemann, Hoflieferant, Altenburg i. S.-A.

Für ein hiesiges Materialwaaren-Detailgeschäft wird zum 1. October ein bestempfohl. tüchtiger **Verkäufer,** bis 20 Jahre alt, gesucht. Gef. Adressen mit Zeugnißabschriften u. s. w. unter R. R. 1999 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche bei gutem Gehalt branchekundigen tüchtigen **Verkäufer,** der schon Detailreisen gemacht. Angebote mit Anspr. u. Bildniß. Ein **Lehrling** findet auch Aufnahme.
W. Grothe, Liegnitz,
Teppich-, Möbelstoff- u. Tapetenhandlung.

Für mein Modewaaren- u. Weißwaaren-Geschäft seinem Genre suche zum 01. October einen
flotten Verkäufer.
Offerten mit Photographie u. Zeugnißabschr. erbeten
Burg b. Magdeburg. **S. Adler.**

Ein bedeutendes **Manufacturwaaren- und Confections-Versand- u. Detailgeschäft** sucht per Septbr. einen tücht.
Verkäufer,
gewandten Detailreisenden, sowie einen cautionsfähigen **Vertreter (Christen),** für gut eingef. Rayon. Off. mit Phot. sub W. X. 1500 postl. **Bernburg.**

Ein jüng. gew. **Verk.** und **Decorateur** für ein Manufact.-Geschäft **gesucht.** Nur Off. mit Phot. und Gehaltsanspr. w. berücks. **Ernst Streichert, Görlitz.**

Gesucht für ein erstes Delicatessengeschäft
ein gewandter Verkäufer.
Antritt 1. Septbr. od. 1. Oct. Genaue Kenntniß der Branche u. beste Empfehlungen Bedingung. Adr. erb. unter C. F. 898 „Invalidendank", Leipzig.

Zum 1. October a. c. suche für meine **Farbenfabrik** für Comptoir und Lager branchekundigen
jungen Mann.
Offerten mit Angabe des Alters, Bildungsgrades, Gehaltsansprüche nebst Photographie, Referenzen und Lebenslauf erbitte direct an mich. **Joh. Hr. Maeckel's Nachf.,** Friedrichsdorf b. Cassel.

Tapeten.
1. **Verkäufer** findet per sofort oder 1. October Stelle. **Nur tüchtige Bewerber** wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und Photographie melden. Offerten sub E. 61607b an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Mannheim.**

Für **Modewaaren, Herren- u. Damen-Garderobe** wird ein durchaus tüchtiger
Verkäufer und Decorateur
per September gesucht. Zeugnisse, Photogr. und Gehaltsansprüche erbittet
Hermann Neufeld, Grimma.

Für mein Agenturgeschäft
in Colonialwaaren suche ich zu baldigem Antritt einen **militairfreien,** mit der Branche genau vertrauten jungen Mann, welcher flotter Verkäufer und Correspondent und selbstständiger Arbeiter sein muß. Bewerber, die schon in gleicher Stellung mit Erfolg thätig waren, erhalten den Vorzug. Anerbietungen nebst Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station, sowie Beifügung von Zeugnissen und Photographie unter A. A. 555 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen älteren, unverheiratheten
Lageristen
suchen
Buhlers & Northe, Torgau,
Getreide-, Dünger- u. Futtermittel-Handlung.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche per 1. October einen tüchtigen jüngeren Mann als **Verkäufer.** Offerten werden schriftlich erbeten **Richard Poetzsch, Leipzig,** Königsplatz 13.

Gesucht per bald tüchtiger j. Mann, selbst. Verkäufer und Comiss., für ausw. Sol.- und Spielw.-Haus. Antrage mit Zeugnißabschrift unter G. O. 405 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Aushilfe!
Zur Aushilfe, ca. 14 Tage, bei Uebergabe eines ausländischen gemischten Waarengeschäfts wird eine passende Persönlichkeit gesucht. Offerten nebst Reisebriefen (bei freier Station u. Reisevergütung) an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** unter H. G. 610 erbeten.

Für ein **Medicinal-Tropen-Grosse-Geschäft** wird ein gewandter
Facturist
vom Fache mit schöner Handschrift gesucht. Gefl. Angebote sub **P. H. 865** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für ein Mühlengeschäft
wird zum 1. October cr. ein **Contorist gesucht.** Adressen mit Abschrift guter Zeugnisse befördert unter H. g. 10374 **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein junger Mann,
der mit allen Contorarbeiten vertraut und gewohnt ist, solche sauber und gewissenhaft auszuführen, wird für sofort gesucht. Selbstgeschriebene Anerbieten unter L. 1942 in der Exp. d. Bl. mdgl.

Ein junger Mann wird für das Comptoir einer Schuhmacher-Artikel-Handlung sofort gesucht. Schriftl. Off. mit Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüchen sub H. D. 24 in der Filiale, Katharinenstr. 23, abzugeben.

Hilfsarbeiter mit guter Handschrift wollen sich schriftlich melden bei dem
Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Königsplatz 1, II.

Schreiber-Gesuch.
Ein **Schreiber** mit guter Handschrift wird gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und mit Abschrift der Zeugnisse unter G. G. 1034 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Oeconomie-Eleve
findet auf einem Rittergute in der Nähe von Halle a/Saale, auf welchem Rübenbau betrieben wird, zum 1. October d. J. Stellung. Gef. Off. unter G. K. 704 erbitte an die Expedition dieses Blattes.

Accidenzsetzer
gesucht für **Buenos-Ayres** gegen hohes Salair. — Ueberfahrt Anfang October. Nur tüchtige Kraft wird genommen. Offerten erbeten an d. Expedition d. Bl. sub G. H. 1639.

Ein Lithograph,
der im geographischen Fach Vorzügliches leistet (Situation u. Schrift) findet sogleich dauernde Stell. bei C. Kirst, Inselstr. 12.

Lithograph,
vollkommen tüchtig in feiner Schrift und Zeichnung, nach dem Auslande gesucht durch **Illes & Brunow,** Carolstraße.

Stereotypeur.
Gesucht wird in dauernde Stellung ein fleißiger, ordnter und selbstständig arbeitender **Stereotypeur.** Off. mit Zeugnißabschriften an **Adolph Wolf, Buchdruckerei, Dresden.**

---

1 Goldschnittmacher
Pressvergolder
und Fertigmacher,
nur ganz tücht. Kräfte, finden in einer auswärtigen neu begründeten Gesang- und Gebeth.-Buch-Fabrik **dauernde u. lohnende Stellung.** Meldung heute Sonntag Vorm.
Hôtel goldenes Sieb.

Tüchtige Graveure gesucht
Gutenbergstraße 2.

Tüchtiger
Schräg-Goldschnittmacher,
welcher die Fähigkeiten besitzt, den Werkführer-Posten einer **Goldschnittmacherei** zu übernehmen, wird bei hohem Lohne Gelegenheit zur Gründung einer gesicherten Existenz geboten. Offerten unter R. D. 803 Expedition d. Bl. erbeten.

Presser, mit allen modern. Pressarbeiten vertraut, ges. Ang. bisher. Thätigkeit und Gehaltsansprüche
Riekmann, Berlin, Wilhelmstr. 121.

Tüchtiger **Former** gesucht
Gohlis-Leipzig, **Emil Venus & Co.**

Tüchtige **Maschinenbauer, Former und Kernmacher werden für dauernde Arbeit gesucht.**
Rich. Dambacher, Plagwitz,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ein tüchtiger Schlosser,
im Feilen und Drehen bewandert, sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Montag Mittag zw. 12 u. 2 Uhr **F. R. Poller,** Plagwitzer Straße 13.

Einen eigensinnigen Schlosser auf **Drehbänke** sucht **J. Herzog, Plagwitz,** Fikscherstr. Str. 34.

Ein **Maschinenschlosser,** selbstst. Arbeiter, wird gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße 33.

Tüchtiger **Schlosser**
gesucht Plagwitz, Schulstraße 10.

Ein **jüngerer Schlosser** gesucht
Lindenau, Merseburger Straße 15.

---

1 tücht. Bauschlosser, 1 tücht. Aufschläger sof. ges. **Gohlis,** Georgstraße 29, 2. Etage.

Schlosser werden gesucht
Leipzig, Kurze Straße 19.

---

1 tücht. **Schlosser** gesucht Poniatowskiweg 21.

Schlosser gesucht. **Bonniger,** Tauch. Str. 16.

Tüchtiger **Schlosser** gesucht Wallstraße 54.

---

1 **Schlosser** gesucht Nordstraße 5. 2. Et. lks.

Gesucht tücht. **Schlossergesellen** Mühlstr. 15.

Tüchtiger Schmied
für Schlosserei und Feuer gesucht
Plagwitz, Schulstraße 10.

Erfahrener Kesselheizer
für Großbetrieb
zur sofortigen Eintretung gesucht. Schriftliche Meldung mit Zeugnißabschriften einzureichen an Ingenieur O. Hoyme, Ulrichstr. 18.

Tüchtiger Heizer,
möglichst gelernter Schlosser, wird hier sofort gesucht von der **Chemischen Fabrik Bergisdorf** bei Lobstädt.

Tüchtige Klempner,
aber nur solche, finden bei hohen Accordlöhnen jederzeit dauernde Beschäftigung in der
Metallwaarenfabrik von
Gebr. Arndt, Quedlinburg.

---

1 Klempner auf Bau u. Wasserl.
wird gesucht Eutritzsch, Lindenstraße 30.

Einen **Klempnergehilfen** sucht sofort
Lindenau, Poststraße 8.

Einen tüchtigen **Bauklempner** sucht
O. Ringert, Weststraße 48.

Tüchtige eingericht. Modelltischler
für Cementwaarenfabrik werden bei hohem Lohn sofort gesucht; ebenso einige gut eingearbeitete **Cementarbeiter.**
A. Kutschbach, Cementwaarenfabrik, Leipzig, Eutritzscher Str. 56.

Einen **Tischler,** guten Arbeiter auf pol. Spiegelrahmen, sucht sofort
Wilh. Mittenzwey, Färberstraße 11.

Tüchtige **Möbeltischler** suchen **Günther & Tischendorf,** Petersteinweg 16.

Tischler auf weiße Arbeit gesucht
Davidstraße Nr. 6.

Tischler auf feinste Arbeit. **Wilh. Förster,** Pianofabrik, Mendelssohnstr. 12.

Tüchtige **Tischler** gesucht
Bayerische Str. Nr. 44.

Einen guten **Bautischler** sucht sofort.
Kleingschocher, Schkeuditzer Weg 23.

---

2 tüchtige **Bautischler** sucht
Schubert, Kurze Straße 10.

Gute **Bautischler** w. ges. Sophienstraße 25.

Ein **Tischler** wird ges. Sidonienstraße Nr. 5

Ein **Tischlergeselle** sucht C. Klopsch, Marienstr. 58

Tüchtige **Tischler** gesucht Alexanderstraße 38.

Möbel-Polirer,
gelernter Tischler, tüchtig in diesem Fach, findet dauernde Stellung **Kupfergäßchen Nr. 12,** Möbel-Magazin.

Ein guter Thürverkleider
wird gesucht Plagwitzer Straße Nr. 37.

Ein Drechslergehilfe,
welcher mit Hornarbeit bewandert ist, findet dauernde und angenehme Stellung bei
Max Rudert, Musikl bei Zwickau.

Tüchtige **Holzdrechsler** gesucht
Gohlis, Lindenthaler Str. 32.

Einen **Glasergesellen** sucht **Ernst Heintze,** Gohlis, Rosenthalstraße Nr. 9.

Tüchtige **Glasergehilfen** gesucht
Arndtstraße Nr. 44. 2 Etage.

Glasergesellen sucht Lützowstraße Nr. 48.

Parquetleger
gesucht Weststraße 83, parterre.

Ein Knopfmacher- oder Posamentiergehilfe
auf einfache Stuhl- und Hand-Arbeiten, Schnurendrehen 2c., findet dauernde Beschäftigung bei
E. Dotzauer, Plauen i. V.

Malergehilfen
sucht bei dauernder Arbeit und gutem Lohn **Hugo Wagener,**
Decorationsmaler,
Eisenberg S.-A.

Maler- u. Lackirergehilfen
finden sofort Stellung durch den Arbeitsnachweis der **Maler- und Lackirer-Innung** für Leipzig und Umgegend bei Herrn Restaurateur **Klebb,** Schloßgasse Nr. 14.

Mehrere tüchtige **Malergehilfen** und **Anstreicher** sucht
M. Saat, Bollmarsdorf, Conradstr. 22.

Malergehilfen finden dauernde Arbeit bei **E. Wolf & Eckstein** in **Plagwitz.**

Tüchtige Stuckateure
sofort ges. **Iwan Hoffmann, Neuschönefeld.**

Stuckateure
Gypsformer
sucht **A. Köhler,** Plagwitz, Cementwaarenfabr.

Asphalt- und Holzcementleger
sucht **G. A. Neubert,** Poststraße 24.

Dachpappenarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
C. F. Weber,
Mühlmannstraße Nr. 2—4.

---

15 Steinsetzer erhalten b. hohem Lohn andauernde Arbeit. **J. H. Hoffmann,** Steinsetzmeister, Sedanstraße 8.

Zimmerleute
werden angestellt
Neuschönefeld, Sophienstraße 6.

Tüchtige **Zimmerleute**
finden dauernde Beschäftigung
Gohlis, Halleische Straße Nr. 5.

Zimmerleute werden eingestellt
Gohlis, Zimmerplatz, Hohe Straße.

Tüchtige **Maurer** bei hohem Lohn sucht.
Ohme & Beckert.

Gesucht werden tüchtige **Maurer** bei dauernder Beschäftigung Friedrichsstraße 22.

Einige Schuhmacher
für leichte Arbeiten gegen Wochenlohn sofort gesucht. **J. Marschner & Co.,** Schuhfabrik, Schrebergasse 2.

Einen **Schneider zum Ausbessern** sucht
Friedrichsstr. 1. 2. Etage l.

Ein **junger Gärtner,** welcher auch Hausarbeit mit übernimmt, findet dauernde Stelle Plagwitzer Straße 24.

Nett. tücht. **Gärtner,** anverh., für Garten-u. Hausarb. sof. dauernd ges. Dorotheenstr. 10. p.

Gesucht b. C. Weber, Petersstr. 17:
1 **Oberkellner,**
1 **Zimmerkellner,**
1 **j. Kellner auf Rechnung,**
1 **Büfettkellner (Caution).**

Buffetier
für ein größeres flottes Restaur., cautionsfähig, gesucht d. Geschwerth-Bureau
Zwickau i. S.

Eine Fabrik in Sachsen sucht für ihr Contor einen intelligenten
Lehrling
von guter Familie, mit gediegener Schulbildung, Berechtigung zum einjährigen Militairdienst. Lehrzeit drei Jahre. Vergütung für Kost u. Logis jährlich 250 Thaler. Offerten bef. sub M. d. 10352 **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für die Apotheke eines freundl. Ortes bicht bei Dresden wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als **Lehrling gesucht.**
Näheres durch **Geyer & Schumann,** Leipzig.

Für mein Colonial-Waaren-Detail-Geschäft suche sofort einen **Lehrling od. Volontair.** Off. u. E. 1101 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **j. Mann** im Alt. v. 14—16 J., welch. Lust z. Zeichnen hat u. schön schreibt, gesucht von **J. Morgner,** Patent- u. techn. Bur., Reichsstr. 10.

Ein gewandter Bursche, welcher Lust hat, **Schriftsetzer** zu werden, findet Stellung
Buchdruckerei **Emil Herrmann senior,** Sternwartenstraße 51.

Buchbinderlehrling
gesucht Moritzstraße 44.

---

1 Sattl. u. Tapezierlehrl. | Leipzig, Gerberstr. 44.

Ein solider, gewandter
Colporteur
auf bessere Werke wird sofort gesucht von
Franz Meyer's Buchhandlung, Teßau.

Haupt-Contor, Hofmann, Brühl 80, gesucht: Portier, Diener, (50 ℳ p. Mt.), 2 herrch. Kutscher o. Attgt., Rollfuhrch., 3 Arb. f. Flaschenbier, 4 Hausburch., 4 Marktfeger, 2 Bausch. u. s. w.

Ich suche einen verheirath., kräftigen, ordentlichen Mann als Marktheifer bei gutem Lohn in dauernde Stellung. Montag melden.
Fritz Schulz jun., chemische Fabrik.

Gesucht wird 1 jüng. Markthelfer,
17—18 Jahre, gute Handschrift bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerten unt. G. B. ‡‡ 109 an die Expedition dieses Blattes.

An die **Drehbank** wird ein damit vertr. **jüngerer Arbeiter gesucht.**
Sedanstraße 8, Center.

Jüngere Arbeiter, welche mit Buchbinder- oder leichter Papierarbeit vertraut sind, wollen sich melden
Witzkopf & Co., Uferstraße 11.

Tüchtige Erdarbeiter
werden angenommen **Schleußenbau Dölitz.**

---

1 **Hotel-Kutscher,** 1 j. **Hausdiener** sucht sofort **Kirsch,** Burgstraße 16, 2. Et.

Ein **tüchtiger Knecht**
gesucht. Mit Buch zu melden bei
C. Th. Schulze, Alexanderstraße 21.

Ein **Knecht** sofort gesucht für Fuhrwerk Leipzig-Reudnitz, Wilhelmstraße 11.

Gesucht wird ein tüchtiger Knecht für schweres Fuhrwerk. Mit Buch
Zeitzer Straße 9.

Ein **zuverlässiger Knecht** findet Stellung Naunhöfer Straße Nr. 8.

Ein zuverläss., tücht. **Knecht** wird sofort gesucht Hallesche Straße 1. **Carl Grafe.**

Gef. w. ein **Knecht** b. hohem Lohn Frankfurter Str. 8, I.

Ein **Stallbursche** wird sofort gesucht
Brandborwerkstraße 48.

Kräftiger **Arbeitsbursche,** welcher mit Pferden umzugehen versteht, gesucht
Gohlis, Lindenthaler Str. 32, I. l.

Einen jungen **Burschen** sucht sofort
Chocoladenfabrik, Inselstraße 14—16.

Ein intelligenter **Arbeitsbursche** mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt gesucht
Reudnitz, Gutenbergstraße 2, I.

Ein Hausbursche
wird sofort gesucht bei hohem Lohn
Kaiser-Park Gohlis.

Gesucht per 1. September 1 Hausbursche v. 15—17 J. Ang. **Rabe,** Gr. Fleischerg. 4.

Ein älterer gut empfohlener **Laufbursche** findet Stellung bei
Ludwig Gerber & Co.

Sofort gesucht ein Kegelbursche
Nürnberger Straße 21.

Junge Dame, Anfängerin, welche Lust hat zur Bühne zu gehen, kann sich an ein. Schauspl. anschließen. Offerten unt. „Bühne" postlagernd Postamt 3.

Placirungs-Institut f. Damen gebild. Stände (Frau Sander) Leplaystraße 2.

---

2 tücht. Verkäuferinnen,
mit der **Posamenten- und Weißwaarenbranche** vertraut.

---

eine Buchhalterin
finden per sofort bei gutem Gehalt dauernde Stellung. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbittet
Leopold Fischer,
Merseburg i/S.

Eine anst. tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugn., mögl. aus Sol.-, Leder- od. Spielw.-Fach, findet in größ. Geschäft dauernde Stell. Station im Hause. Adressen u. G. P. 406 **„Invalidendank", Leipzig.**

Verkäuferin.
Für die Confectionsabtheilung eines hiesigen größeren Manufacturwaaren- u. Damen-Confectionsgeschäfts wird eine **tüchtige** und **erfahrene** Verkäuferin gesucht, welche schon länger in der Branche thätig gewesen ist.
Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten sub W. B. 405 in die Filiale dies. Blattes, Katharinenstraße 23.

Ein hiesiges **Manufactur- und Confections-Geschäft** sucht per 1. September eine **flotte, selbstständige Verkäuferin.**
Offerten mit Angabe des zuletzt bezogenen Gehaltes sub G. F. 364 **„Invalidendank", Leipzig.**

Ich suche p. 15. Sept. a. 1. Oct. für mein Modewaarengeschäft e. durchaus tücht. aus. Verkäuferin. Altenburg (S.-A.) Carl Lilie.

Per sof., auch sp. 1. Oct. w. für ein Materialwaarengeschäft ein **flotte Verkäuferin** gesucht. Familienanschl. sehr erw. Heirath nicht ausgeschl. Offerten, mögl. mit Photogr., unter A. G. ‡‡ 701 postl. Merseburg erb.

Tüchtige **Verkäuferin** gesucht.
Naumburg a. S. **Max Cohn,**
Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren.

Lernende
für **Verkauf und Zuschneiden** in Wäschegeschäft gesucht. Nur Bewerberinnen aus guter Fam. finden Berücksicht. Pers. wird. **R. Schraps Nachf.,** Petersstr. 7.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie kann sich in meinem **Wirthschaftsmagazin als Verkäuferin** ausbilden. **F. Otto Müller,** Königsplatz 9.

Ein fleißiges, nicht zu junges Fräulein, Tochter achtbarer Eltern, findet in einem hiesigen Detail-Geschäft Stellung als **lernende Verkäuferin.**
Offerten erbeten u. Y. Z. ‡‡ 4509 in die Expedition dieses Blattes.

Lernende **Verkäuferin,** möglichst groß, aus guter Familie, sucht **H. Pusch,** Kaufläuter Steinweg 13, Polam.- u. Weißw.-Geschäft.

Für mein **Posamenten-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** suche ich zum 1. October **2 junge Mädchen** achtbarer Eltern als **Lernende.**
Wohnung und Kost im Hause; Meldungen möglichst mit Bild erwünscht.
Oswald Hoffmann in Teßau.

Ich suche für mein **Costüm-Geschäft** eine **tüchtige, selbstständige**
Directrice,
welche guten Taillenschnitt und Geschmack im Arrangiren hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Chemnitz. **Julius Einhorn.**

Directrice
für Costümes.
Für unsere **Costüme-Anfertigung suchen** wir per 1. October oder früher eine **erste Directrice.** Dieselbe muß in jeder Beziehung tüchtig u. routinirt sein u. Prima-Referenzen aufzuweisen haben.
Offerten erbeten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Photographie.
Römer & Pien, Magdeburg,
Modewaaren, Confection, Seidenwaaren.

Modes.
Eine perfecte **Putzmacherin** wird für guten Gehalt und freie Station zum sofortigen Antritt gesucht.
Offerten unter M. G. 800 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Modes.
Eine tüchtige erste Arbeiterin für nur feinen **Putz** findet sofort angenehme und dauernde Stellung. — Offerten mit Zeugnißabschriften niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter R. L. 1007.

Zuschneiderin.
Eine routinirte **Zuschneiderin** für elegante **Costumes** wird unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Nur Offerten mit Prima-Referenzen und Bild unter Chiffre G. C. 857 **„Invalidendank",** Leipzig, erb.

Tüchtige Taillen- und Rock-
Arbeiterinnen gesucht
Kaiser-Krätzstraße 26, I.

Tüchtige Mäntelnäherin
bei hohem Lohn gesucht Körnerstr. 30, IV. l.

Maschinenstepperin
auf feine Portefeuillewaaren Eisenstr. 50, H. I.

Eine perfecte **Arbeiterin** auf der **Tambourirmaschine** u. **Soutachenäherin** wird für dauernde Beschäftigung von einer hiesigen Posamentenfabrik gesucht. Nur tüchtige Arbeiterinnen wollen sich melden. Adr. unt. A. L. ‡‡ 404 Filiale, Katharinenstraße 23.

Geübte
Patentgummiarbeiterinnen
finden sofort dauernde u. gutlohnende Beschäftigung.
„Bulkan", Gummiwaarenfabrik,
Weiss & Baesler,
Lindenau, Albertstraße 60.

Tüchtige Papierstudarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung (Lohn in Accord)
Glockenstraße 11, Hh. 1 Tr.

Arbeiterinnen-Gesuch.
Eine im Bezirk Leipzig liegende **Cartonnagenfabrik** sucht ordentliche, fleißige
Mädchen als Lernende.
Arbeit immer andauernd und lohnend, auch wird das Reisegeld gewährt.
Offerten sind im „kleinen Roß", Königsplatz, beim Kellner abzugeben.

Ueberin, welche in Luxuspapier- oder feinerer Cartonnagenfabrik war, kann sich melden Wittkopf & Co., Uferstraße 11.

Bekleberin für Cigarrenfabrik gesucht
Lange Straße 28.

Für Damen!
Alleinsteh. Herr sucht zur Führung d. Wirthschaft eine j. Dame od. Wtwe, wenn auch mit Kindern, nicht über 30 J. alt. Vermögen erwünscht, da event. Halbe Verheirathung möglich. Off. sub C. C. C. 333 an die Expedition d. Bl.

Gesuch.
Eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft u. Küche erfahrene tüchtige Wirthschafterin sucht bei einz. Herrn od. Wittwer sof. od. später Stell. Offerten erb. Leipzig, Eutritzscher Str. 12, III. r.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für ein Haus (unbedeutend), wo die Frau im Geschäft thätig ist, wird per 1. September ein junges Mädchen gesucht, welches **kochen** und **plätten** kann und die **Wirthschaft** versteht.
Offerten unter W. S. 826 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Zum 1. October wird für eine lebhafte bürgerliche Haushaltung **eine anspruchslose Wirthschafterin** gesucht, die in der einfachen, sowie in der feinen Küche und im Backen perfect sein muß.
Bewerbungsschreiben sind unter Beifügung der Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **L. R. 51** niederzulegen.

Ein **solides älteres Mädchen,** w. fertig kochen, nähen und plätten kann, wird zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Nur gute Zeugnisse erforderlich.
Schenkendorfstraße 7, I.

Gesuch.
Ein nicht zu junges, anständiges **Mädchen** wird zur selbstständigen **Führung** eines kleineren **Bahnhofrestaurants** per **1. September d. J. gesucht.**
A. Spiegler, Blankenhain b. W.

Gesucht wird eine ältere, unabh. saubere Frau für einen kl. Haushalt als **Wirthschafterin.** Zu melden Gohlis, Wilhelmstraße 6, 3. Et. l., Sonntag v. 10—2 Uhr.

Ein ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches das Kochen selbstständig übernehmen kann, wird sofort od. zum 1. Sept. gesucht Frau Pastor **Linsner,** Roßstraße 14.

Gesucht wird sofort eine ältere, in der Küche ganz erfahrene
Köchin
oder **Aushilfe.**
Plagwitz, Lindenauer Straße 2.

Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80 gesucht: 3 Köchin. f. Rest., Wand. i. k. Küche, Berk. f. Bäck., Berk. f. Berg., 3 Stubenmädchen, 3 Hol.-Zimmerm., 6 Küchenmädchen, Wäschemamsl., Mädchen f. Küche u. H. u. s. w.

Eine perfecte, anständige
Köchin
findet zum 1. September Stellung im
Münchner Bürgerbräu,
Wintergartenstraße 12.

Gesucht ein **Mädchen** für Küche und H. im Kochen erfahren, Berliner Str. 15, part.

Geübte Arbeiterinnen auf Mäntel, sowie eine tüchtige Stepperin
in lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht.
Aug. Polich,
Atelier Stiller, Schloßgasse.

Modes.
Eine erste Arbeiterin wird gesucht. Nur ganz tüchtige, welche schon längere Zeit in ersten Häusern thätig waren, wollen sich melden Universitätsstraße 26.

Geübte Arbeiterinnen,
auf **Jaquets** und **Paletots** finden bei mir dauernde und lohnende Beschäftigung.
Gustav Steckner, Hoflieferant.

Zum 1. October wird eine durchaus zuverlässige, selbstständige, gesunde **Köchin** gesucht, welche auch Hausarbeit übernimmt. Gute Behandlung und dauernde Stellung. Näheres bei Frl. Benckert, Grimmaische Straße 12, Leipzig.

Ein ordentliches braves **Dienstmädchen** für Küche und Haus sucht für 1. Sept. d. J. **Bernh. Wiebel**, Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 32.

Gegen hohen Lohn wird sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Plagwitz, Karl Heinestraße 5, III.

Gesucht für sofort oder 1. Sept. ein einfaches, an Ordnung gewöhntes **Mädchen** für Küche und Haus Gottschedstr. 7, pt. rechts.

Gesucht 1 M. z. 15.-16. J. f. K. u. H. Carlstr. 23, IV. l.

Gesucht wird ein ehrl., zuverläss. **Mädchen** für Küche u. Haus; selbiges muß im Geschäft mit beistehen. Mit guten Zeugn. zu melden Bayerische Straße 38, Laden.

Anständiges Mädchen findet als **Kochlehrling** Platz unter guten Bedingungen. Hotel Löwe, Zeitz.

Stubenmädchen

in gesetzten Jahren, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird sof. auf ein Rittergut gesucht. Mit Buch zu m. Südstr. 16, I. l.

Zu Bern., Plätt., Näh. sucht Stubmdch. bei sehr gt. Beh. z. 1. Sept. gel. Hohe Str. 43, II., Kremm.

Es sucht zu junges **Stubenmädchen**, das gewandt u. in häusl. Arbeiten erfahren sein muß, wird zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Meldungen erbittet Frau Mühlbesitzer **Marie Bauer, Delitzsch.**

Ein sauberes ord. Mädch., d. waschen, plätten und nähen kann, wird zum 1. October **für einen größeren Haushalt verl. Frau Schulrath Krähe, Halle a. S., Martinsberg 6.**

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen für Handarbeit wird von einzelnen Leuten gesucht. Näheres beim Hausmann Wintergartenstraße 10.

Ein **Mädchen** von 15—16 Jahren wird zu häuslichen Arbeit per 1. September zu miethen gesucht Wahlmannstr. 16. 1 Tr. r.

Gesucht ein **Mädchen** für Alles. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 28. 1. Etage.

Gesucht für **häusliche Arbeit ein Reth. Mädchen** Thonberg, Hauptstr. 49. E. Zebe.

Ein **kräftiges Mädchen 1. Dienst bei gutem Lohn und heiter Behandlung Reudnitz, Hohenzollernstraße 9, III.**

☞ **Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Nicolaistr. 36, Hof I.**

Gesucht eine Frau, welche ihr eig. Bett hat, für kl. Haushalt Sophienstr. 9, 4. Et. links.

Ein **junges Dienstmädchen** erhält sofort Dienst Quillestraße 36, 1. Etage.

Gesucht z. 1. Sept. ein j. kräft. Mädchen für häusl. Arbeit Kramerstraße 6, part. lk.

Krankheitshalber wird zur Aushilfe bis 1. October ein ordentliches **Dienstmädchen** sofort gesucht Lehmann's Garten 2g. p. lk.

Reinliches, junges **Mädchen**, 15—17 Jahre, für häusliche Arbeit sofort od. 1. September gesucht Kurprinzstraße 11, 2. Etage.

Gesucht wird in eine kleinere Stadt ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren als **Kindermädchen.** Zu melden mit Buch Bayerische Straße 41, I.

Gesucht zum 1. Sept. ein ord. zuverlässig. **Mädchen** für 2 kleine Kinder bei hohem Lohn Äußere Löhrstraße Nr. 11, 2 Tr.

Ein ordentliches **Mädchen** wird zu einem Kinde und für häusliche Arbeiten gesucht Nordstraße 45, 1. Etage rechts.

Ein j. **Mädchen** w. für häusl. Arbeit u. 1 Kind gesucht Petersstraße 13, 3 Tr. links.

Sofort ein Dienstmädchen, 16 Jahre, für Kinder und häusliche Arbeit, gute Behandlung, gesucht Gohlis, Unterläumerstraße 16, 2. Et.

Ges. 15. Sept. ein Mädchen v. 14—16 J. zu l. häusl. Arbeit u. 1 Kind. Zu melden Montag Vormittag Reudnitz, Constantinstr. 8. III. l.

Ein ordentl., saub. **Mädchen** mit Liebe zu Kindern und g. Kleidern, nicht unter 18 J., wird für häusl. Arbeit und Kinder z. 1. Sept. gesucht. Nur Mädchen, w. Obiges besitzen, mit gute Behandlung wie überhaupt gute Stellung wünschen, w. sich melden von 9 bis 1 Uhr Äußere Löhrstraße 7, 1. r.

Gesucht w. eine Frau für d. ganzen Tag. Zu melden v. 12—2 U. Carolinestr. 26. IV.

Jung. Mädch. z. Aufwart. f. Nachm. u. Kindaufsicht ges. Zu m. v. 10-12 Uhr Dörrienstr. 11, p. l.

Eine **Aufwartung** gesucht Eisenstr. 55, H. I. r.

Aufwartung gesucht Uferstraße 9, I. links.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen, „Stellengesuche" betr. befördert sofort **Rudolf Mosse**, Grimm. Str. 21, I.

Aus unserer **Bau- und Möbelzeichnerschule** kann ich zum 1. October einige zuverlässige **Zeichner** und **Werkmeister** empfehlen.
Buxtehude.
Director Hittenkofer.

Tüchtiger **Bautechniker**, 23 J., mit **besten** Zeugnissen, sucht für 15. Sept. od. 1. Oct. ständige Stellung. Gef. Anerbieten unter L. G. 1829 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Baumeister.

Ein junger **Zimmermeister**, Ende 20er, aus angesehener Familie, der sich gern selbstständig machen möchte, hierzu aber eigener genügende Mittel fehlen, sucht in einem Baugeschäfte eine seiner Befähigung entsprechende Thätigkeit, in welchem demselben Gelegenheit geboten ist, sich hauptsächlich durch seine Arbeitskraft eine Existenz zu schaffen. Caution kann sofort gestellt werden, spätere mäßige Capitalbetheiligung ev. möglich. Ueber bisherige Thätigkeit nur beste Zeugnisse, sowie gute Referenzen. Gef. Offerten werden unt. S. T. 436 an d. „**Invalidendank**", Leipzig, erbeten.

Provisionsreisender,

welcher Fabriken oder Dampfbetrieb besucht, wünscht noch lohnende Vertretungen zu übern. Gef. Off. sub F. F. Filiale, Katharinenstr. 23.

J. M. j. Stellung z. 1./10. als Buchhalter ... M. Adr. u. K. S. Thomaskirchh. 9, II.

Vertretung gesucht

Ein in jeder Beziehung leistungsfähiger Geschäftsmann in Bamberg, welcher über große, trockene Räume im eigenen Hause verfügt, wünscht den commissionsweisen Alleinverkauf der Erzeugnisse eines leistungsfähigen Fabrikgeschäftes zu übernehmen.
Offerten u. W. 2796 an **Rudolf Mosse, München.**

Vertretung in reinwollenen Lamas gesucht von einem tüchtigen Agenten in Hamburg. Offerten erbeten an **Rudolf Mosse, Hamburg**, unter Chiffre 832.

☞ Reisestelle-Gesuch. ☜

Ein **tüchtiger, zuverlässiger Reisender** (erste **Kraft**), Christ, Anfang 30er, in **Sachsen und Thüringen** in den **Weißw.-, Tüll-, Spitzen-, Tapisserie-, Wollgarn-** und **Posamenten-Geschäften gut eingeführt, sucht** in obigen oder anderen **Branchen** bei einer guten eingeführten Firma per sofort oder später **dauernde Stellung.** Suchender hat Jahre lang für erste Leipziger Firmen gereist, ist Repräsentant und besitzt vorzügliche Zeugnisse und beste Empfehlungen seines jetzigen Chefs.
Gef. Off. unter **R. G. 178** an **Robert Hahn**, Annonc.-Exp., Leipzig, Königsplatz 9.

Strebs. **Reisender** der **Kaffee- u. Colonialwaarenbranche** wünscht per sofort od. später anderw. Engagement. ff. Referenzen u. Zeugnisse. Gefl. Off. erb. u. R. L. 1584 Expedit. d. Bl. erb.

Tüchtiger Kaufmann

sucht Vertrauensposten, eventuell Betheiligung bei einem nachweislich rentablen Geschäfte mit 10,000 M. Adr. u. Sch. 18 Fil., Katharinenstr. 23.

Buchhalter,

Anfang Dreißiger, ledig, tüchtiger Arbeiter, zuletzt 5½ Jahre in altrenommirtem Fabrikgeschäft thätig gewesen, sucht bei mäßigen Ansprüchen per bald Stellung. Gefl. Offerten unter B. F. 158 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein jung. Kaufmann

mit Kenntnissen der englischen und französischen Sprache, in sämmtlichen Contorarbeiten firm, früher 3 Jahre in der Drogenbranche, jetzt seit 3½ Jahren in Maschinenfabriken thätig, militairfrei, **wünscht sich z. 1. Octbr. oder später zu verändern.** Offerten sub M. 3734 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Für Brauereien u. Malzfabriken.

Ein **erfahrener Kaufmann, Procurist einer größeren Actienbrauerei**, 31 Jahre alt, verheirathet, militairfrei, cautionsfähig, seit 12 Jahren in der vorerwähnten Branche thätig und befähigt zur selbstständigen Leitung eines größeren Geschäftes, **wünscht sich zu verändern.**
Gefl. Offerten unter H. C. 606 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig erbeten.

Ein in der Eisen- und Kurzwaaren-Branche sehr tüchtiger und strebsamer

Kaufmann,

augenblicklich Reisender einer Eisenwaaren-Engrosfirma, sucht Lebensstellung als **Geschäftsführer oder Lagerist** zum 1. Octbr. ev. später. Demselben stehen la Zeugnisse zur Seite.
Gefl. Offerten erbitte unter X. 100 postlagernd Halberstadt.

Verheiratheter **Kaufmann**, zuverlässiger Arbeiter mit guter Handschrift, wünscht Vertrauensposten als **Buchhalter oder Beamter** in angesehenem Hause und kann auf **Wunsch** Caution stellen. Beste Zeugnisse. — Offerten unter „Weimar 1889" an die Exp. d. Bl. erbeten. Vermittlung ausgeschlossen.

Ein j. militairfr. Mann, m. Kenntniß der Buchf. besitz. und gew. **Correspond.** etc., **sucht**, gest. auf d. besten Zeugnisse, per **1. October Stelle.** Gef. Offerten unter **P. B. 24** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein gewandter Kaufmann

in gesetzten Jahren, welcher auf Contor und Lager bez. als Expedient thätig war u. sich zu jedem anderen Posten eignet, la Zeugnisse besitzt, sucht baldigst ähnliche Stellung. Gef. Off. wollen unter K. 2059 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i/V.**, gerichtet werden.

Tapeten, Möbelstoffe etc.

Junger, **bestens empfohlener Kaufmann** sucht zum 1. October, ev. auch früher, anderweit Engagement. Gefl. Offerten erbittet man unt. T. 5133 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein erfahrener Kaufmann,

gesetzten Alters, mit der dopp. Buchführung, Correspondenz u. dem Cassenwesen wohl vertraut, im Stande, den Chef in jeder Richtung zu vertreten, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene dauernde Stellung. Gefl. Offert. u. F. B. 1436 in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann,

30 Jahre alt, der sein eigenes Geschäft aufgiebt, **sucht Stellung auf Comptoir** oder Lager. Offerten unter „S." an **Kaufmännisches Stellenvermittlungs-Bureau für Deutschland, Hannover.**

Ein junger Kaufmann,

gelernter Detaillist, momentan im Contor einer Getreidehandlung beschäftigt, **sucht per 1. October cr. passende Stellung auf**

Contor, Lager,

eventuell auch Detail. La Referenzen stehen zur Seite. Offerten erbitte unter H. D. 607 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein junger Kaufmann
mit besten Empfehlungen sucht per 1. October oder später Stellung für Comptoir, Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten beliebe man unter A. G. 100 postlagernd Bad Pyrmont einzusenden.

Junger Commis der **Colonialwaarenbranche**, Stolz. Stenograph, sucht per 1. Oct. anderweitiges Engagement. Gefl. Off. sub H. M. 67 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Ein Kaufmann, welcher baldige Lage frei hat, wünscht einem Geschäftsmanne die Bücher und Correspondenz zu führen. Gef. Offerten erbeten unter B. 402 Exped. dies. Bl.

Solider tücht. Kaufmann, 26 J. alt, sucht per 1. Oct. e. anderw. Stellung auf Contor, Lager oder für die Reise. Pa. Zeugnisse.
Gef. Offerten unter Chiffre A. D. 22 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Ein j. fr. **Mann**, 19 J. alt, bisher in Colonialw.- u. Delicateßengesch. als Markth. thätig, sucht 1. Sept. St. als Verk. oder auch Reisestelle nicht ausgeschlossen; selbiger ist mit Kundsch. aufs beste vertraut. Prima-Empfehlung zur Seite. Off. u. ‡‡ 1889 bel. man in der Filiale, Katharinenstr. 23, niederzul.

Maschinist

für elektrische Beleuchtungsanlage, der mit den Maschinen vollst. vertr. u. Änderungen d. Anlage selbstst. ausf. kann, sucht p. 1. Sept. ob. spät. St. Gefl. Off. D. B. 27 Exp. d. Bl.

Ein j. verh. M., gelernt. Maschinenschlosser u. **Schmied**, zuletzt in einer gr. Dampfziegelei als **Maschinenführer** thätig gew. u. auch mit Locomobilen vertr. ist, sucht per sof. ähnliche Stellung. Gefl. Off. u. J. G. ‡‡ 192 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Zuschneider,

Dreißiger, unverheirathet, sucht Stellung in einem Geschäft, welches er später für eigne Rechnung übernehmen kann.
Offerten unter K. H. N. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Zuschneider

(System Maurer) sucht baldigst Stellung. Briefe bef. d. Expedition dies. Blattes unter F. K. 5535.

Ein tüchtiger Hosenzuschneider

sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter S. G. 100 Expedition dieses Blattes.

Ein gebild., durchaus tüchtiger und solider

Kunstgärtner,

welcher sich durch langj. Thätigkeit als Obergärtner vorzügliche Kenntnisse in Cultur von Warm- und Kalthauspflanzen (Orchideen) aller Art, sowie in bess. Obstbaumschnitt, Park-, Luxus- und Kuchgärtnerei erworben, sucht Stellung bei einer feinen Herrschaft, Villa oder Anstalt, zum 1. October od. später. Suchender ist 28 Jahre alt u. noch ledig. Prima Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite.
Gefl. Off. bel. man zu richten an Kaufm. F. Meyn, Moschelesstraße 4.

Küchenchef.

Ein junger, tüchtiger Koch, mit nur prima Referenzen, sucht per 1. oder 15. October Stellung in einem Hause ersten Ranges.
Offerten unter P. F. 863 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein tüchtiger solider **Kellner**, 25 J. alt, sucht per sofort in einem hiesigen flottgehenden Etablissement Stellung. Gefällige Offerten werden **erbeten** unter W. W. in die **Filiale dieses Blattes**, Katharinenstraße 23.

Für einen j. M., m. d. **Kaufmannsfach** ers., sucht. m. Stell. mögl. in Papiergesch. gel. Gef. Off. mit Beding. u. L. 15 Fil., Königsplatz 7.

Ein junger Mensch sucht **Lehrlingsstelle als Steindrucker.** Adressen erbeten unter R. G. ‡‡ 107 in die Expedition d. Bl.

Ein pens. Bahnbeamter, 45 J., der in jed. Arb. Geschicklich. zeigt, f. St. z. 1. Septbr. als **Cassen- od. Contorbote, Hausm. od. Markth.** Adr. u. Q. A. 506 Exped. d. Bl.

Haupt-Contor (Hofmann), Brühl 80, empfiehlt **kostenfrei**
Marktshelfer, Hausmänner, Diener, Kutscher, Büffetiers u. s. w.

Diener

mit guter langjähr. Zeugn. sucht z. 15. Sept. oder 1. Octbr. dauernde Stellung. Auch als **Cassenbote** oder **Contordiener.** Gefl. Offerten unter **J. J. 148 „Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Ein Cavallerist (Officiersdiener)

sucht per 1. October od. später Stellung als **Reitknecht** od. ähnl. Beschäftig. Gefl. Off. unt. M. N. an F. Müller, Leipzig, Karlstr. 28, p.

Ein junger verh. Mann m. g. Zeugn. sucht baldigst Stellung als Kutscher, Hausmann, Marktshelfer oder dergl. und erbittet werthe Offerten u. W. P. 280 postlagernd Gohlis.

Geb. j. kinderl. Wittwe, musikalisch, Handarb. tüchtig, Vorlesen geübt, wünscht Stell. als **Gesellschafterin** u. **Stütze.** Gute Referenzen. Zu sprechen im Wartheshaus **Leipzig**, Löhrstraße.

Ein nicht zu j. Mädchen aus achtb. Familie wünscht für die Nachmittage Beschäftigung i. gr. Kinder u. Nachhilfe in Musik. Offerten u. M. N. 102 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein geb. erfahr. Fräulein (Kinderfreundin) f. d. St. zu klein. Kind. in f. christl. Fam. unter besch. Gehaltsanspr. Adr. unter Q. X. 1231 Exped. d. Bl.

Verkäuferin.

Ein j. Mädchen aus guter Fam. sucht zum 1. Septbr. od. später hier oder ausw. in einem fein. Parfüm-Geschäft oder in anderer Branche Stellung.
Werthe Adr. erb. unter **R. T. 463 „Invalidendank", Dresden.**

Ein junges Mädchen, w. in der Buchführ. und Correspondenz bewandert, sucht zum 1. October anderweit. Stellung. Adr. bittet man u. H. ‡‡ 10 Hauptpost lag. niederzul.

Ein junges **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Sept. Stell. in e. Putz- und Weißwaarengeschäft, event. gleichzeitig als **Verkäuferin.** Freie Station u. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten erbeten an **A. Lehmann, Hohenmölsen.**

Ein j. **Mädchen**, welch. bis jetzt in einem Posam.- u. Wollwaarengeschäft als Verkäuferin thätig war, **sucht**, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst **Stellung** gleichviel welcher Branche. Offerten beliebe man unter C. M. 1309 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Directrice für Wäsche, tüchtig im Zuschneiden, ausb. gebildet, mit besten Zeugn., sucht bald. Stell. Selbige war auch im Verkauf mit thätig. W. Offerten erbeten unter H. J. 2847 in die Expedition d. Blattes.

Wäsche-Zuschneiderin,

erfahren und leistungsfähig in dieser Branche. Langjährige Zeugnisse. Gef. Off. u. Z. K. 136 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

Ein Mädchen

aus anständig. Familie, welches das Nähen und Plätten erlernt hat, sucht Stellung zum 1. October. Näheres **Franz Schubert in Helfta b. Eisleben.**

☞ Zu ein. Bahnhofs. l. ein j. Mädchen, m. ausgel. L., für die Saison Stell. Adr. u. Bed. u. K. M. 16 bei R. Braune, Barfußg. 4.

Ein junges **Mädchen**, 3 Jahre im Putzfach thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung. Gef. Off. bittet man an **F. Grosser, Zeitz**, Nicolaistr. 6, II., einzul.

Ein gebild. **Mädchen**, 24 J., heiter, schon in Stellung gewesen, sucht bei einz. Dame oder Herrn Stellung zur Führung der Wirthschaft. Werthe Adr. u. E. M. Nordstr. 42, Hinterh.

Stellegesuch. E. j. in all. Zweigen der Oek. gr. erf. Wirthsch., im Besitz g. Zeugn., sucht St. per 1. October. Adr. nebst Gehalt erb. H. Sch., Leipzig, Sidonienstr. 7, 1. Et. lk.

Eine anständige Wittwe von 35 Jahren sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugnisse, eine Stelle als **Wirthschafterin** in feinem Hause. Adressen bitte Eilenstraße Nr. 4, bei **Klemm** niederzulegen.

Anständ. Wirthschafterin f. Stadt oder L. f. St. Zu spr. Gutritzscher Straße 13, Hintergeb. 2 Tr.

E. 40j. **Frau** m. 11j. **Mdch.**, tücht. i. K. u. Wirthsch., **sucht St.** Adr. erb. **H. J. 10 „Invalidendank"**, hier.

Ein j. **Mädchen**, in der Küche gr. erfahren, sucht Stelle als Wirthschafterin, am liebsten bei älterem Herrn z. 1. Oct. Adr. bittet man niederzul. u. O. B. 24 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Wirthschafts-Mamsell!

Suche für ein junges Mädchen, welches bei mir 1½ Jahr fungirt hat, **Stellung.** Ihr Betragen ist ein gutes, daher bin ich gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.
Rittergut **Bonau b. Teuchern.**
S. Körner.

Eine geb. Dame

gesetzteren Alters wünscht die Leitung eines kl. **bess. Haush.**, sowie die **Erz. u. Pflege** 1 oder 2 mutterloser Kinder zu übernehmen. Vermittler verbeten. Offerten hauptpostlag. **Chemnitz** unter **St. 100** erbeten.

Eine j. alleinsteh. Frau sucht Stellung als **Haushälterin** bei einem alleinsteh. Herrn. Adr. Leipzig, Lindenstraße 6, Hof 3 Tr. l.

Für ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern, 20 Jahre alt, bestens empfohlen, welches bei mir die Küche gründlich erlernt hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, suche ich Stellung als

Stütze der Hausfrau

oder als **Köchin.**
Off. erbeten **Hotel Rudolph**, Merseburg.

Für meine **17jährige Tochter**, in weibl. Handarbeiten bewandert, musikalisch, sowie auch in allen häuslichen Arbeiten, mit Ausnahme des **Kochens, welches** sie gern lernen möchte, erfahren, suche baldigst Aufnahme in eine **gebildete Familie**, woselbst ihr Gelegenheit geboten wäre, sich im Haushalte nützlich zu machen. Da sie sehr kinderlieb, würde eine Familie, in welcher sie sich auch den Kindern mit widmen könnte, bevorzugt. Familien-Anschluß Bedingung.
Gefl. Offerten bitte unter L. N. 573 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie, ganz perf. in der Küche, sowie in jedem Fach des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Stütze zur selbständ. Führung eines Haushaltes. Gehalt 360 M. Werthe Offerten erbeten unter D. ‡‡ 1307 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Hotelköchin

mit guten **Empfehlungen** sucht wegen Beendigung der Saison **per 15. Septbr. auch als Wirthschafterin Stellung.**
Adr. unter A. B. 5 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Waldheim**, erbeten.

2 perf. Köchinnen, 2 Herrmädchen, sowie 1 tücht. Mädchen vom Lande empfiehlt Frau Kirsch, Burgstr. 16, II.

Stubenmädchen, m. gutbürg. Küche vertr. kann u. Handarb. lehren, sucht St. Thomaskirchhof 2, II.

Ein anst., solides **Mädchen** vom Lande sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit Hohe Straße 16, Quergeb. part. links.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht Stellung für Küche u. Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Äußere Löhrstraße 7, 1. Etage rechts.

Einfaches Mädchen, das bis j. d. Wirthsch. des Vaters geführt, sucht d. Stellung für Küche u. Haus. W. Adr. u. D. M. 20 Fil. Katharinenstr. 23.

Ein in d. Küche nicht unerf. Mädchen sucht d. Stelle in kl., f. Haush. Gute, langj. Zeugn. stehen zur Seite. Gefl. Off. Windmühlenstr. 7b, II., erbeten.

Ein j. Mädchen, welches schneidern kann, sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Zu erfragen Querstraße 11, Prod.-Geschäft.

Für ein **streng solides, durchaus zuverlässiges** und an **peinliche Sauberkeit gewöhntes 21jähr. Mädchen**, welches noch nicht in Diensten war, sich aber gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird für 15. Sept. od. 1. Oct. eine Stelle als **Hausmädchen** gesucht. Gef. Offerten erbittet
Pol.-Wachtmstr. **A. Kästner, Werdau.**

Ein ord., fl. **Mädchen** sucht Stelle. Näheres Petersstr. 28, H. l. 3. Et. r. Vorm. 9—12 U.

Ein junges Mädchen v. 15 Jahren, welches im Fröbel-Verein gewesen ist u. jetzt 1½ J. bei einer Herrschaft, sucht St. i. bss. Hch. b. einer anst. Herrsch. Adr. u. W. R. 1081 Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, streng rechtlich und solid, seit 3 Jahren und noch jetzt als

Kellnerin

in einer Stadt Sachsens in Stellung, wünscht sich am 1. September **zu verändern.**
Gef. Adr. wolle man sub **V. 5271** bei **Rudolf Mosse, Leipzig**, niederl.

Eine junge anständige Kellnerin

sucht sofort Stellung Humboldtstr. 34, 4 Tr.

Anständ. Wwe. f. St. a. **Kinderwärterin, Wochen-, auch Krankenwärterin.** Zu spr. Gutritzscher Straße 13, H. 2 Tr.

Ein bess. **Kindermädchen sucht** Stellung in **feinem Haus** z. 1. Sept. Thomaskirchhof 2, II.

Zu treffen **kräftige Landammen** Seeburgstraße 5, Hof II., **Grätzchen.**

Eine Landamme empf. den Herren Aerzten u. Hebamm. **Fr. Dietz**, jetzt Universitätsstraße 24.

Kräft. **Landamme** sucht St. Albertstr. 20, 2 Tr. l.

Eine anständ. j. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Reinemachen Nicolaistr. 53, III. r.

E. anst. P., g. unabh., i. sof. f. s. g. T. Besch. Näheres Petersstr. 27, Treppe C, 4. Etage.

1 kräft. Mädch. f. Aufwart. Nicolaistr. 14, H. l. III. l.

Miethgesuche.

Ein 2pf. Gasmotor

oder kl. **Locomobile** wird zu miethen gesucht. Adressen J. C. 48 „**Globus**", **Leipzig**, Johannesgasse 30.

Eine Bäckerei

wird in innerer Stadt **zu pachten gesucht.** Oder sollte ein Hausbesitzer gesonnen sein, bis Frühjahr in seinem Grundstück eine solche einzurichten? Adr. B. ‡‡ 100 niederzulegen Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Suche in einem Vororte Leipzigs eine größere **Bäckerei**, event. in einem Neubau, zu pachten. Offerten unter H. U. in die Fil. d. Bl., Universitätsstraße Nr. 1.

Gesucht im Nordviertel Parterrelocal für Kindergarten, event. nur für die Stunden von 9—4. Adr. u. D. K. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Messlocal gesucht.

Petersstraße oder Markt (Laden od. 1. Etage) wird für die Messen ein ca. 2—3 □m großer Raum für Spielwaaren-Artikel zu miethen ges. Adr. sub F. 479 Expedition d. Blattes.

Für die beiden Hauptmessen wird im Brühl, Nähe der Nicolaistraße, ein kl. **helles Local zu Geschäftszwecken** gesucht, kann im Hof ob. 1. bis 2. Etage gelegen sein. Adr. erb. Brühl 57, im Schuhgeschäft.

☞ Für sofort oder später wird in der **Grimmaischen oder Universitäts-, Nicolai-, Reichs-, Katharinen-, Hain-, Petersstraße, Markt, Neumarkt, Grimm. Steinweg, Zeitzer Straße ein Laden im Preise von 600—1000 Mark gesucht.**
Gefl. Off. bitte unter R. T. nach **Berlin W.**, Postamt 8, gelangen zu lassen.

Gesucht wird **1 Hausstand** z. Obsthandel. Adr. u. B. ‡‡ 10 Fil., Katharinenstr. 23.

Nordviertel.

Per **sofort** ob. **1. September Wohnung**, 2—3 Zimmer 2c. — **hohes Parterre** — gesucht. Gef. Off. sub **G. D. 362 „Invalidendank"**, hier, Nicolaistr. 2, I., erb.

Per 1. October wird von einer ruhigen Familie ein **mittleres Logis**, Nähe der Windmühlenstraße, im Preise von 70 bis 100 Thlr. gesucht. Werthe Adressen unter G. R. 001 Expedition d. Blattes erbeten.

Logis
per 1. October im Preise von circa 500 M. gesucht, am liebsten im Westviertel, möglichst freie Aussicht. Gefl. Off. u. D. D. D. ‡‡ 8888 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Wohnung**, hell u. freundl., im Preise von 500—600 M. parterre oder 1. Etage innere Westvorstadt oder Kurprinzviertel zum 1./10. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter J. L. 1004 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mutter und Sohn suchen **1 freundliches Logis**, 1 ob. 2 Tr., zu ca. 250 M., in anständigem Hause der inneren od. Ostvorstadt. Adr. sub H. A. 1592 in die Exped. d. Bl. erb.

Garçonlogis

sucht per 1. Sept. od. 1. Octbr. ein junger Kaufmann, Stube u. Schlafzimmer, bei **geb. ruhig. Familie.** Off. mit Preisangabe incl. Kaffee erbeten in d. Exp. d. Bl. unt. C. F. 25.

Aelterer Herr sucht ruhiges **Garçonlogis** bei einzelner Dame als alleinige Vermieth. Adressen unter A. K. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, niederzulegen.

Zum 1. Oct. von einem ruhigen Herrn ein **Garçonlogis** in gesunder Lage, am liebsten Waldstraße, in ruh., feinem Hause **gesucht.** Adr. unter A. R. 29 Expedition d. Bl.

Gef. v. e. Kaufm. (30 J.) angenehm., geräum. Garçonl. bei saub., sch. Leut., Bett u. mehrere Möb. vorh. Off. A. V. Fil., Katharinenstr. 23.

Ein nicht zu theueres **Garçonlogis** wird baldigst gesucht. Postlagernd C. O. H. 247.

Garçonlogis im Pr. bis zu 15 M. m. Kaffee gesucht. Off. P. D. Filiale, Königsplatz 7.

Garçon-Logis gesucht, möbl. sep. Eing. Off. m. Preis erb. unter L. Z. 1012 Expedition dieses Blattes.

Unmöbl. Stube mit od. ohne Kammer von anständ. led. Herrn, der eigene Möbel besitzt, per 15. Septbr. od. **später gesucht.** Parterre bevorzugt. Adr. Schützenstr. 4, im Wäschegeschäft von **Melzer**, abzugeben.

Kinderloses Ehepaar sucht gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, mit Küche, mit oder ohne Bedienung, womöglich 1. Et. u. Gartenaussicht. Gef. Offert. sub T. V. 5005 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden für 1. October **1—2 helle Zimmer**, parterre oder 1. Etage, zu Contor, im Brühl oder dessen Nähe. Offerten erbeten unter G. W. 4715 durch die Exped. d. Bl.

2 leere Stuben werden z. 1. Octbr., ev. früher, in günstiger Lage zu Bureauzwecken ges. Gefl. Off. erb. N. 34 Fil., Katharinenstr. 23.

☞ Eine achtbare Dame (Conservatoristin) sucht sofort ein **Zimmer** part., 1. ob. 2. Etage zum Preise von 25—30 M. Adr. unter G. L. 59 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht per 1. October

1 freundl. möbl. Zimmer.

Offerten unter T. T. postlagernd Dresden erbeten.

Anst. ält. M. f. 1. St. m. Kochofen 1. Sept. Gartenstraße 8, H. parterre rechts.

Ein anst. sol. Mädch. sucht sof. ein einf. möbl. Stübch. ohne Bett. Adr. Burgstr. 19, 3. Et.

Ein j. geb. Mädch. (Waise) sucht in anst. Fam. einf. möbl. Z. ohne Bett. Fam.-Anschl. erw. Off. u. H. F. 2028 Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann sucht zum 1. Septbr. in der Nähe des **Königsplatzes freundliches Zimmer**, möglichst mit **Pension.** Adressen erbeten unter L. 87 in die Expedition dieses Blattes.

Eine leere Stube mit Ofen wird gesucht. Off. mit Preisangabe H. L. 50 hauptpostlag.

Pension-Gesuch.

Für meinen Sohn, welcher am 1. Octbr. bs. Js. am hiesigen Platze in Lehre tritt, suche ich eine gute Pension. — Adr. erbitte H. P. 18 postlagernd Weißenfels.

Ein Schüler sucht Pension.

Gef. Offerten unter D. L. 588 bis Mittw. Vorm. m. Preisang. in die Exped. d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Verm. g. Pianino, 6 M. Erdmannstr. 1, I. r.

Möbel-Leih-Anstalt

C. Aug. Beyer,
Hainstraße 16—18 (Hotel de Pologne), vermiethet **ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer**, sowie einzelne **Gegenstände aller Art, Matratzen und Bettstellen, Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten Klappspieltafeln, Stühle, Garderobenhalter und -Ständer.**

Bäckerei
mit neuem Ofen und reichlichem Zubehör zu vermiethen **Davidstraße 1 b.**

Bäckerei Leipzigs, gutgehend, sof. zu verpachten. Näh. Lindenau, Wettinstr. 106, II.

Buchhändler-Lage.

Zum 1. Juli a. c. oder später sind die bisher von der Firma **Adler & Drache** innegehabten, im Parterre des Hauses

Königsstraße 11

gelegenen **Geschäftslocalitäten** zu vermiethen. Auskunft ertheilt die **Buchhandlung** von **Franz Wagner** und **Rechtsanwalt Lösecke**, Katharinenstraße 27.

Plauenscher Platz 3

ist 1. April 1890 bez. früher das geräumige **II. Obergeschoß zu Geschäftszwecken** zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Stephanstrasse 22
ist ein helles Souterrain (3 Räume) für Buchhandlungs- oder ähnliche Zwecke sofort oder später zu vermiethen, Preis 340 M. Näheres daselbst beim Hausmann oder bei R.-A. Dr. Engel, Katharinenstr. 19.

Große, helle **Geschäfts- u. Fabrikräume** nebst **Boden** sind, auch getheilt, zu vermiethen. Näheres durch **Plantier & Co.**, Färberstr.

Hainstraße Nr. 27
ist das geräum. **Gewölbe rechts** zum 1. Januar zu verm. durch
Dr. **Friederici**, An d. Pleiße 10.

Brühl 23 (Plauenscher Hof)

ist ein in der Passage befindlicher Laden zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Laden,

groß, in lebhaftester Lage, billig zu vermiethen Gerberstraße 5, Speditions-Contor.

Laden mit kl. **Werkstelle**, passend für **Schuhmacher**, per 1. Oct. für 420 M. zu verm. Näh. **Weststraße 26**, b. Hausm.

Tauchaer Straße 16

sind nur noch 2 große Läden

mit Nebenräumen, großen Schaufenstern und den jetzigen Anforderungen entsprechend eingerichtet, per 1. October **zu vermiethen.**
Näheres bei **Gebrüder Nathan**, Tauchaer Straße 16.

Ein geräum. Laden
in der **Reichsstraße** ist **in und außer den Messen** zu verm. durch **Dr. Friederici**, An der Pleiße 10.

2 Läden, passend f. jedes Geschäft, je mit 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller, sofort f. den Preis von 530 M. in guter Geschäftslage, am Südplatz zu vermiethen. Näheres Kochstraße 12, 1. Etage.

Für Klempner passend. Kl. Laden, Werkstatt u. kl. Logis, auch einzeln oder zu anderen Zwecken 1. Oct. Sophienstr. 26 zu verm. Näheres Eisenstr. 40, b. Hausmann.

2 Läden
sofort zu vermiethen Windmühlengasse 14. Zu erfragen Königsplatz 5, 1. Et.

2 Laden mit Wohnung,
1200 u. 750 M., 1. October,
Südstraße 73, Ecke Fichtestraße.

Laden, in günstiger Lage, **Barfußgäßchen 6**, per 1. October zu verm. Näh. b. Hausm., 3. Etage hoi.

Ein Laden in guter Lage ist zu vermiethen. Zu erfr. Lange Straße 22, 1. Etage rechts.

Bäckerladen Sophienstr. 26 1. Oct. zu verm. Näh. Eisenstraße 40, b. Hausmann.

Souterrain, Laden 2c. mit Wohnung sofort Simsonstraße 9.

Ein **Laden** in guter Meßlage ist bill. z. vermiethen. Zu erfr. Brühl, im Bernstein-Geschäft.

In der Ostvorstadt oder deren Nähe

wird für Weihnachten a. c. oder Ostern 1890 eine Wohnung, 7—8 Zimmer nebst Zubehör, nicht höher als 2. Etage, mit Garten zu miethen gesucht.
Offerten unter J. ‡‡ 22 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für mein Detail-Geschäft suche in der inneren Stadt

1 geräumigen Laden

nebst trockener Niederlage. Otto Mann, Gemüsehandlung.

Herrschaftl. Villa, Goblis, Mäkern'sche Straße Nr. 37, zu verm.

Katharinenstraße 23

sind die Restaurations-Localitäten parterre links, im Hofe, nebst Niederlage und großen Kellereien, in welchen bisher ein Wein-Geschäft en gros & en détail betrieben wurde, vom 1. October a. c. ab zu gleichen Zwecken zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann Naumann daselbst.

R.-Anwalt Dr. Panse, Markt Nr. 8.

Gerberstraße 16

ist ein helles, geräumiges **Verkaufsgewölbe mit großem Schaufenster und daranstoßendem Contor,** auf Wunsch auch eine **helle, trockene Niederlage** dazu, baldigst anderweit zu vermiethen. Näheres bei **Gerhard & Hey,** Gerberstraße 2|4.

Colonnadenstrasse 17

sind Läden mit elektrischer Beleuchtung und ev. Dampfheizung, sowie Wohnungen zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße 10, part. l. oder Colonnadenstr. 20, I.

Für Engrosgeschäft ist in der Pfaffendorfer Straße 12 eine geräumige Parterrewohnung 1. October zu vermiethen.

Kronprinz- u. Kochstraßen-Ecke.

Im C. Hecht'schen Grundstücke habe ich räumliche Läden mit Logis, sowie alle Familien-Wohnungen, gesund, trocken und geräumig, zum Preise von 320—650 resp. 1000 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen. A. Blüthner, Kochstraße 15.

Ecke der Colonnadenstr., am Westplatz,

schönste und frequenteste Lage im Westviertel, sind Geschäftsräume, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen, event. mit Wohnung.

Helle Arbeitsräume, Körnerplatz Nr. 3,

mit großem Hofraum, sofort oder später. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen und 1. October zu beziehen ist wegen Todesfalls ein elegantes, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend **Parterrelogis** von 6 Zimmern mit Badeeinrichtung, Veranda und Garten. Für das nächste halbe Jahr, bis Ostern 1890, würde eine Preisermäßigung gewährt werden. Näheres Bismarckstraße 17, parterre.

Fürstenstr. 6 (Fleischplatz 12) schönst Parterre, Morgenl., 5f. Salon, 3 Zi., 2 einl. Zimmer, Kamm., Küche nebst Zub., auf Wunsch mit Garten, per 1. Oct. zu verm.

Moschelesstrasse 7, Villa,

Hochparterre mit Souterrain, Veranda und Garten per 1. October zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr.

Goblis, Bismarckstraße 18, Villa,

elegantes Hochparterre mit Veranda, Garten u. Souterrain, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1000 ℳ. Alles Nähere daselbst 1. Etage.

Gottschedstraße 10 ist die 1. Etage links und die 5. Etage rechts sofort oder später zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann.

Querstraße Nr. 26|28

sind vom 1. October a. c. ab
eine 1. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör (Gartenflügel),
eine 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör,
zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl 28, Treppe B. II.

Pfaffendorfer Strasse 46

ist zum 1. October d. J. eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, zu beziehen, bestehend aus 7 Zimmern, Salon, Badezimmer und reichlichem Zubehör, mit Garten und Gartenheil. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Kaiser Wilhelm-Straße 4

1. Etage: 5 Stuben, Zubehör, Bad, Garten, per 1. October zu vermiethen.

Elegante 1. oder 2. Etage, 7 Zimmer nebst Bad u. Zubehör, zu vermiethen. Näheres Promenadenstraße 14, I. links.

Kurprinzstrasse 9

ist eine große herrschaftliche 1. Etage, welche sich auch zu Geschäftszwecken eignet, zum 1. October d. J. zu beziehen, bestehend aus 10 Zimmern, Salon, Badezimmer, großer Küche u. reichl. Zubehör. Zu besichtigen von 9—12 Uhr. Näh. b. Besitzer, 3. Et. l. bei.

Mozartstraße Nr. 11 u. 13, nahe dem Concerthaus, sind noch die elegant eingerichteten Wohnungen der 1. Etage im Preise von 850 ℳ per jetzt oder später zu vermiethen. Näheres Fleischplatz 31, beim Maurermeister F. L. Winkler, im Comptoir.

Ecke Flossplatz, Münzgasse 28,

ist die **herrschaftlich eingerichtete II. Etage, 11 Zimmer, Bad und Zubehör,** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gottschedstraße 12, 2. Et., habe ich noch eine sehr schöne Wohnung mit Garten, Preis 865 ℳ. Bitte gef. b. Hausm. od. Waldstr. 40, I. l.

Kramerstraße 7 in 2. Etage ist das Mittellogis für 750 ℳ per 1. October zu vermiethen. Sonnenseite, Gartenaussicht. Näheres daselbst.

Kohlgartenstraße Nr. 11,

schönste Lage, Aussicht auf einen großen parkähnl. Garten, ist vom 1. April 1890 ab eine freundl. Wohnung in 2. Etage, mit Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näh. parterre daselbst.

Täubchenweg Nr. 1, Ecke Rabensteinplatz, ist die herrschaftlich neu eingerichtete, aus 9 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende zweite Etage sofort oder später und die aus 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehende dritte Etage zum 1. October zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer, Täubchenweg 1, 1. Etage.

Nordstraße 36 die 3. vortheilhafte Etage für 670 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst links.

Albertstrasse 35.

nahe am neuen Concerthaus,

ist die 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Kammern und Zubehör nebst Garten und Veranda, vom 1. October a. c. ab für 1500 ℳ zu vermiethen. Zu besichtigen von 3—6 Uhr. Näheres bei Otto Boehow, Lampestraße 9, 2. Etage.

Ecke der Eliäßer und Sedanstraße, in prachtv., gef. Lage, Sonnenl., schöne freie Aussicht ins Göhlis-Rheinberg, Nähe des Reichsgerichts, sind z. 1. Oct. od. früh. versch. **hochelegante,** mit all. d. Neuz. entspr. Comfort ausgest. Wohn. z. Pr. v. 625 ℳ (3 Zimmer mit reichl. Zubeh.) bis 1800 ℳ (6 Zim. mit reichl. Zubeh.) p. a. zu verm. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Neubau Johannes-Allee, zwischen Hospitalstr. und Eisenburger Bahnhof, in feinem Hause **Logis von 320—600 ℳ,** der Neuzeit entsprechend mit Berliner Oefen u. Kasten-Doppelfenstern eingerichtet, **freie Aussicht auf Gärten.** Besicht. durch den Portier.

Nächstes der Neubau

Gustav Adolf-Strasse 3

nunmehr auch im Innern vollendet ist, sind daselbst **herrschaftlich eingerichtete Wohnungen** (einige Etagen mit Veranden) im Preise von 2000 ℳ bis 1500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Gartengebäude.

Ecke der Colonnaden- u. Alexanderstrasse

sind Wohnungen, elegant eingerichtet, mit Badezimmer, Closet, Parquet, altdeutschen Oefen, Jalousien ꝛc. versehen, zum Preise von 900—1400 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres **Alexanderstraße 10, parterre links** oder **Colonnadenstr. 20, I.**

Wohnungen am Körnerplatz 4,

Sonnenseite, im Preis v. 750—900 ℳ, sof. od. spät. Zu erfr. bei Nr. 3, Hausm.

Volkmarsdorf, Eisenbahn- u. Idastr.-Ecke 35, direct an d. Pferdebahn belegen, sind elegant eingerichtete Wohnungen mit Wasserleitung im Preise von 250 bis 420 ℳ, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Goblis, Hauptstraße Nr. 8 ist 1. Oct. d. J. 1. Et. zu verm., 1 Salon, 8 Z. u. Zub., Gas- u. Wasserl., Garten. Kann auch getheilt werden.

Goblis, Hauptstr. 35 (in der Nähe der Kirche und in solchem Neubau)

hochelegante Logis

mit großem Garten, auf Wunsch mit Stallung, ganz oder getheilt zu vermiethen. Die ganzen Wohnungen enthalten 11 Zimmer und Zubehör, die getheilten 5 Zimmer und Zubehör, darunter großer Salon mit Erker; nach Süden schöne Zimmer mit Veranda und reizender Aussicht nach dem Rosenthal, helle, breite Corridore, Wasserclosets, Gas- und Wasserleitung für Küche, Garten und Stallungen. Auch kann auf Wunsch des Miethers noch Rücksicht auf die inneren Ausstattungen genommen werden.

Die Wohnungen sind per 1. April 1890 zu vermiethen. Die Pläne können bei den Herren Architekten **Pfeifer & Mändel,** Centralstraße 4, eingesehen werden, woselbst auch alle weitere Auskunft ertheilt wird.

Eutritzsch,

Leipziger Straße 62 B, ist die 2. und 3. Etage, je 3 Stuben, 3 Kammern und Küche, für 450 und 400 ℳ zum 1. October zu vermiethen.

Näheres Nr. 63, in der Bäckerei.

Grassistraße 6 J sind per sofort oder 1. October mit allem Comfort ausgestattete Wohnungen für 900—1000 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Nordstraße 57 sind hochfeine Wohnungen im Preise von 625—800 ℳ zu vermiethen. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 56, 1. Etage.

Grassistraße Nr. 7K, Ecke der Haydnstraße,

sind gut eingerichtete, der Neuzeit entsprechende Wohnungen mit Balcon von 450—950 ℳ sogleich oder 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 1. Etage daselbst.

Eine kleine Wohnung im Preise von 400 Mark ist per 1. October oder sofort zu vermiethen Dorotheenplatz 1. Näheres Eutritzsch rechts.

Albertstraße 31 ein Laden für 250 ℳ, ein Keller für 200 ℳ sofort beziehbar.

Ein Laden mit Logis u. schön. Keller., pass. f. Materialwarengeschäft ist 1. Oct. a. c. zu verm. Näh. Europäischer Lange Str. 6, p.

Laden

mit Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche, billig zu verm. Lindenau, Philippstraße 4.

Ein großes fünftenstriges Zimmer im ersten Stock, gute Lage, ist als

Musterzimmer

zu vermiethen.

Näheres „Invalidendank", Nicolaistraße 2, 1.

Plagwitzer Straße Nr. 9

sind die von den Architekten Hartel & Nockelmann bisher innegehabten Bureauräumen als solche, oder für ruhiges Gewerbe anderweit sofort oder 1. October zu vermiethen.

Wer sofort zu miethen gesucht 2 Zimmer für Contoirzwecke parterre. Eventuell wird Contor-Einrichtung mit übernommen.

Gefl. Offerten unter B. A. 1 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Brüderstr. 9 Laden m. Stube 550 ℳ, als Contor auch f. Buchhändler pass., bgl. 3. Etg. ff. Wohnung 550 ℳ. Näheres im Restaurant.

Nicolaistr. 34 ist im großen Hofe ein zweifenstr. Contor nebst Niederlage sofort zu vermiethen.

Kl. verschließbare Niederlage

Albertstraße 16 p. 1. October z. verm.

Für Stube u. Kellereien z. verm. Brüderstr. 19, I.

In der Nähe der Thomas. Kirche ist in einem hellen, trockenen, luftreien Speicher sofort der Boden für 200 ℳ und per 1. October eine im Hofe gelegene schöne Niederlage (95 □m) um 390 ℳ für trockene geruchlose Waaren zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Thieme, Katharinenstr. 8, II.

In Buchhändlerlage

sind per 1. October einige größere u. kleinere Lagerräume, event. auch für jedes andere Gewerbe passend, preiswerth zu vermiethen. Antonstraße 11.

Niederlag. f. Nahrsd., Werkz., Bürstenwar., Kohlenverk. mit Wohn. Lützowstraße 22, I.

Fabriksäle,

hell und trocken, mit Dampfkraft und Heizung, event. mit elektr. Beleuchtung, sind sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße 10, part. links, oder Colonnadenstraße 20, I.

Fabrik-Localitäten,

event. mit Dampfkraft u. Heizung, sind in Gohlis, Mäkernsche Str. 25, per 1. October zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann oder im Comptoir Mäkernsche Straße 804.

Passend für Buch- u. Steindrucker, Buchbinder u. verwandte Geschäftszweige.

Innere Südvorstadt, an der Pferdebahn gelegen, in nächster Nähe des Bayerischen Bahnhofes und des Post- und Telegraphen-Amts, sind 2 schöne, geschmackvoll helle

Arbeitssäle,

je 40 Meter lang, 16 Meter tief, event. mit Dampfkraft, Hebezeug, Heizung, elektr. Beleuchtung, reichlichem Zubehör für Comptoir, Packraum, Lager, Niederlagen ꝛc., per 1. April 1890 im Ganzen oder getheilt sehr preiswerth zu vermiethen.

Näheres unter C. G. 2819 Exped. d. Bl.

Sebastian Bachstraße 37

sind im Kellergeschoß des Hintergebäudes zwei geräumige Arbeits-, bez. Niederlage-Räume zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Neumarkt 36

sind im Zwischenstock des Seiten- u. Hintergebäudes größere Räume zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Poststrasse 11

ist das geräumige 1. Obergeschoß des Hintergebäudes zu gewerblichen Zwecken zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ein schönes helles Arbeitslocal, für jedes Gewerbe passend, ist per 1. Oct. a. c. zu vermiethen und zu besichtigen Sophienstraße 22, Hof rechts. Auf Wunsch wird auch Dampfkraft abgegeben.

Sidonienstr. 7

sind geräumige Keller zu gewerblichen Zwecken zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. links.

Gottschedstrasse 2

ist 1. October ein Kellerraum zu verm.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bierkellerei in der Arndtstr. sof. od. spät. zu verm. Näh. Brandvorwerkstr. 22, p.

Werkstätten u. Niederl., gr. u. kl., sehr bill. nahe Marienpl., sof. od. sp. R. Kohlgartenstr. 6.

Ein helles großes Souterrain ist als Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen Gerichtsweg 9.

Körnerstraße 50 sind zwei schöne trockene Werkstellen, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 43.

Otto Grunewald.

Eine Werkstätte

1. Etage ist sofort zu vermiethen, dieselbe ist 24 Mtr. Meter l. u. 12 Mtr. Meter br. (mit oder ohne Dampf).

Ofr. unter „C. B. Weißenfels" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Souterrain als Werkstatt od. Niederl. f. 100 ℳ per sofort zu vm. Näh. Tauch. Str. 24, B.-G. I.

Zu verm. ist per 1. Octbr. eine helle geräumige Werkstätte. Zu erfr. Johannesg. 17, p.

1 helle trkl. Werkst. l. rub. Grw. zum 1. October zu verm. Kohlenstraße 8, 2. Et.

Eisenbahnstr. 10 zu Volkmarsdorf, freie Lage, ist eine gr. helle Werkstatt mit Logis, Stube, Kam., Küche, Kell., pass. für Korbmacher, Tapezierer, Maler, Tischler ꝛc., f. 350 ℳ, sowie mehrere Logis von 220—460 ℳ 1. Oct. oder 1. Jan. zu verm. Näh. b. Hausmann Ulrich Sonntags Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Besuch bei.

Berliner Strasse 20

ist Stallung nebst Zubehör für mehrere herrschaftliche Pferde zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Für Droschkenkutscher!

Stallungen mit Wagenremisen, Futterböden, Einfahrt, großem Hof u. Wohnungen billig sofort oder später zu vermiethen in

Altschleußig.

Näheres daselbst „Villa Anna" oder Lindenau, Turnerstraße 36, Schorler.

Stallungen

für 8 Pferde zu vermiethen Tauchaerstr. 1 b.

Hausmannswohnung.

Kl. Sout.-Wohn. f. 40 Thlr. an ruh. reinl. einz. L. f. 1. Oct. zu verm. Eisenstr. 34, part.

Lessingstraße 14

ist 1. October die im Erdgeschoß gelegene herrschaftlich eingerichtete, geräumige Wohnung mit Garten zu vermiethen. Bestat. Vorm. v. 10—11 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Gustav Adolphstraße Nr. 51

ist das aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör bestehende Parterre für 600 ℳ per 1. October cr. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Töpferstraße 3, 3. Etage.

Zu vermiethen

ist per 1. October eine Parterrewohnung, auch kann dieselbe als Geschäftslocal benutzt werden. Näh. Dresdner Str. 18, Hof, Comptoir.

Weststraße Nr. 54

sind vom 1. October dieses Jahres ab
1) die Wohnung parterre links für jährlich 550 ℳ und
2) das Logis erste Etage links für 700 ℳ jährlich zu vermiethen durch Justizrath Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 22, II.

Brüderstraße 1

(Ecke Kurprinzstr.) elegantes Logis im Hochparterre per sofort oder später.

Ebendaselbst der schöne Laden und die hellen, trockenen Räume des Seitengebäudes, letztere zu gewerblichen Zwecken oder Niederlagen.

Gneisenaustr. 3

elegantes Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör, sofort oder 1. October zu vermiethen.

Gitterstraße Nr. 9 zu vermiethen schönes Hochparterre und 3. Etage, jedes 5 und 6 Stuben, Zubehör und Garten, für 1200 ℳ. Näh. b. Besitzer.

Hochparterre,

herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, Bodenkammer, Vor- und Hintergarten, 2 Veranden, zu vermiethen Kaiser Wilhelmstraße 39.

Zu besichtigen von 10 bis 2 Uhr.

Brandvorwerkstrasse 43

½ Part. 320, ½ 1. Et. 410, ½ 2. Et. 380, per 1. Oct. zu verm. b. Hausm. Riebel bei.

Wintergartenstraße Nr. 7 sind: das Parterre links für 850 ℳ, eine halbe 3. Etage für 800 ℳ zu verm. durch Hausm. Liebthal.

Waldstraße 10

ist sofort oder später das große geräumige Parterre links für 1400 ℳ und die halbe 1. Etage für 950 ℳ anderweit zu vermiethen. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, 2 Treppen.

In Lehmann's Garten sind:
1 Parterre mit 8 Zim. u. Garten u.,
1 Parterre mit 4 Zimmern ꝛc.,
1 halbe 1. Et. Poniatowskystr. 8, f. 540 ℳ zu verm. b. Hausm. Bauer.

Ein schönes Parterre mit Laden, sowie ein schönes helles Souterrain zu Werkstätten, im Ganzen oder getheilt, sofort oder 1. Oct. zu vermiethen.

Näheres Sidonienstr. 11, Hausmann.

Ein Hochparterre, verm., mit 3 großen Stub., Kam., Küche, Keller, für 160 ℳ ist zu verm. u. verhältniß. sofort od. per 1. Octbr. zu beziehen. Zu erfr. b. Hausm. Südstr. 15.

Wegzugshalber wird per Mitte resp. Ende September ein freundl. Hochparterre in

Mendelssohnstr. 11

frei. Preis 500 ℳ p. a. anno. Besichtigung jeder Zeit.

Gustav Adolphstraße 53, Hof parterre rechts, vom 1. October für 225 ℳ p. a. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Parterre, hohes, 8 gr. heizb., 1 fl. Zimm., 2 K., Kell., Speisekr., All. neu tap. u. decg., sof. od. sp., Preis 455 ℳ Geb. Bachstr. 38, I.

Kreuz. Tauch. Str. 7 p. 1. Oct. 1 Part., 2 zwei f., reinl. St. m. Zubh. 400 ℳ. Zu erf. b. Hausm.

E. fr. hoh. Part. an ruh. Leute z. 1. Oct. zu ver. Pr. 168 ℳ. Eliesstr. 7, Fleischerei.

Dresgstr. 18 frdl. Part.-L., 360 ℳ an ruh. L. zu ver. Näh. 2. Et. rechts.

Poststraße 9

ist 1. October das geräumige 1. Obergeschoß zu Wohn- bez. Geschäftszwecken zu vermiethen. Bes. Vorm. ½12—1 Uhr und Nachm. ¼4—5 Uhr.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Eine schöne Wohnung, ½ erste Etage, 4 Fenster Front, dicht an der Waldstr., ist für 410 Mark per 1. Oct. zu vermiethen. Kann ohne Entschädigung auch gleich bezogen werden. Näh. Buchhändlerstraße 7.

Sidonienstr. 7, 1. Etage rechts

sofort oder später zu vermiethen, Preis 525 ℳ. Näheres 1. Etage links.

Lessingstrasse 18,

Sonnenseite, freundl. halbe 1. Etage mit Balcon per 1. October für 850 ℳ zu verm. Näheres daselbst 1. Etage links.

Pfaffendorfer Str. 16 ist die im 1. Et. gelegene modern eingerichtete Familienwohnung (6 Z., Küche, Bodenk. u. Zubeh.) billig vom 1. October c. ab zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Thieme, Kath.-Str. 8, II.

Elsässer Straße 2,

an der alten Elster, neben dem Frege-Alst, herrsch. Logis mit freier Aussicht u. Sonnenl. v. 5 u. 3 Wohnz. sofort od. später zu verm. 1. Et. 750 ℳ, 2. Et. 720 ℳ, 4. Et. 400 ℳ.

Näheres daselbst part. links u. Dampfstr. 3, I. l.

Moltkestraße 5

eine freundl. halbe 1. Etage, neu vorgerichtet, zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Plagwitzer Str. Nr. 35,

Vorderhaus, freundl. halbe 1. Etage, 480, Hinterh. fr. halbe 1. Etage, 330, 1. Oct. zu verm. Näheres b. Besitzer H.-H. I. l.

Sidonienstr. 61

1. Etage von 9 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Unterwerm. gestattet. Preis 1200 ℳ.

Elegante Wohnung,

1 Treppe hoch, in feinem Hause, Nr. 500 ℳ, sofort oder später, desgleichen eine Parterre-Wohnung, gegenüber Garten, zum 1. Octbr. zu vermiethen Weststraße 18, 1. Etage.

Ritterstrasse 9

die 1. Etage per 1. Oct. zu verm. durch R.-A. J. Zehme II., Neumarkt 38.

Leplaystraße Nr. 10

ist eine halbe erste Etage, 1 dreifenstriger Salon, 2 zweifenstrige, 3 einfenstr. Zimmer, Mädchenkammer, große Küche und Zubehör per 1. October billig zu vermiethen. Das Logis wird neu vorgerichtet. Näheres im Hause parterre. E. Barth.

Südplatz 7

per 1. October zu vermiethen eine halbe 1. Etage 550, eine halbe 3. Etage 500, eine halbe 4. Etage 400. Zu erfr. 2. Et. rechts.

Schenkendorfstraße 17

ist per 1. October die 1. Etage zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Schenkendorfstr. 27,

1. Et. links ein Logis f. 475 ℳ, u. in 3. Et. rechts ein Logis für 440 ℳ sofort od. später zu verm. Näh. beim Hausmann, Hof 2. Et. l.

1. Etage, neu, elegant hergerichtet, 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, sofort oder 1. Octbr. für 900 ℳ zu verm. Gartenstr. 12, part. r.

Alexanderstraße 34 ist die 1. Etage für 600 ℳ per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Parterre.

Hirschgasse 86, nahe Thalstraße, ist ein Logis 1 Treppe und eine Werkstelle zum 1. Oct. zu verm. Zu erf. im Restaur.

Eine halbe 1. Etage (Sonnenseite) ist sofort oder später zu vermiethen.

Näheres Auenstraße 56, part. rechts.

1. Etage, schöne Wohnung, inn. Stadt, a. zu Geschäftszw. vorzügl. (nahe d. Markt). Ofr. u. B. 3275 bei Rud. Mosse, Leipzig.

Turnerstr. 19 ist frdl. ½ 1. Et., H.-H., per 1. Octbr., neu vorgr., Preis 360 ℳ, zu verm. Näheres bal. part.

Logis, 1. halbe Etage zu 440 ℳ vermiethet Sebastian Bachstraße 33.

Lange Str. 49, 1. Et. 1. October z. verm. 4 St. u. Zub. 680 ℳ.

Oberhardtstraße Nr. 3, I., Logis für 580 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

Wilhelmstr. 46 Hof. 1. Oct. f. 430 ℳ z. v. 1 Tr. rechts.

An Prell's Garten

Sidonienstr. 19, 2. Et. ℳ 1380.

Sidonienstr. 31, 1. Et. ℳ 1300.

Sophienstr. 31, 1. Et. ℳ 1380.

Sophienstr. 31, Villa Parterre u. 1. Etage. ℳ 750.

1. Et. f. el. Logis f. e. Sp. 280 ℳ, v. m. Kochstr. 18, I.

Zu verm. Brandvorwerkstr. 51, Südviertel, e. ½ 1. Et. u. e. ½ 3. Et. zu 425 u. 400 ℳ.

Berliner Straße 24

ist in der 2. Etage eine Wohnung für 630 ℳ pro Jahr vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Reichsstraße 2, II.

Steinstraße 88

wird zum 1. Octbr. c. in 2. Etage eine gesunde u. freundl. Familien-Wohnung — 3 gr. Stuben und Zubehör — vermiethet.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Zu vermiethen
per 1. October 1 halbe 2. Etage, 700 ℳ,
1 „ 2. Etage, 600 ℳ,
„ „ 3. Etage, 400 ℳ.
Näheres Bayerische Str. 9, 1. Hausmann.

Steinstrasse 88

i. 2. Et. v. 1. Oct. c. h. gef. frdl. Familienwohnung (3 St. u. Zubeh.) f. 850 ℳ zu verm.

Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Weststraße 73

ist der halbe 2. Stock (3 zweifenstr. Zimmer, Küche u. Zubehör) für 750 ℳ p. 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Stock.

Sofort od. 1. October a. c.

Sophienstraße 29 neuerger. 2. Etage (Sonnenseite) für 725 ℳ zu vermiethen.

Näheres im Parterre daselbst.

Zu vermiethen
sofort oder später eine 2. Etage, 5 Stuben mit Erkersalon und Balcon, für 1200 ℳ pro anno Leipzig Straße 9, parterre.

1. Oct. Kreuzstr. 23, 2. Et. 4 St., 3 K.; Grimmaische 24, 2 St. 2 St., 2 K., Dachwohn. 1 St. 22; Grimmaische 26 Wohnung 1 St., 2 K. u. gewerbl. Räume, Kohlgartenstr. 61, 1. Etg., wo auch ½ Part. u. ½ 3. St. zu 500 u. 450 ℳ zu verm. ist.

Frankfurter Straße 17, II., Wohnung für 800 ℳ (erstes Jahr für 750) per sofort oder später.

Pfaffendorfer Str. 34, anerkannt beste Gegend mit von Leipzig, sehr nahe der inneren Stadt, Wohnungen für 700—800 ℳ.

Gottschedstr. 13

wird zum 1. October c. die ½ 2. Etage für 950 ℳ wiedkehrt. Näh. beim R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Die zweite Etage Tauchaer Straße 2, bestehend in Salon, 3 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, Küche u. allem Zubehör, ist per 1. October cr. zu vermiethen.

Näheres Friedrich Liststraße 1, 1. Etage.

Südstrasse 71
hübsche 2. Etage, 330 Mark, sofort oder später zu vermiethen.

Sidonienstrasse 8
2. Etage, 520 ℳ, per 1. October zu verm. Näheres beim Hausmann.

Südplatz 8

halbe 2. Etage per 1. Octbr. zu vermiethen.

Ecke Hospital- u. Gutenbergstraße zu vermiethen zum 1. October eine halbe 2. Etg. Zu erfragen im Bäckerladen.

Seeburgstraße 3, Gartengeb. II. links per 1. October Wohnung, 3 heizb. Zim. ꝛc., für 500 ℳ.

Gerberstr. 57, Stadt Braunschweig, ist die halbe 2. Etage mit schöner Aussicht v. 1. Oct. ab zu verm. Näheres Uferstraße 7, 1. Et.

Windmühlenstrasse 34
ist die neu vorgerichtete 2. Etage sofort oder 1. October zu vermiethen.

Körnerstr. 44 { frdl. 2. Et., 3 St., Kam., Küche u. Zubeh., per 1. Oct., 430 ℳ zu verm. Näh. bas. 1. Et. ll.

Frdl. Wohn., 2. Et., 3 St., 2 K., 2 K. ꝛc., preiswerth Arndtstraße 18.

Waldstr. 33, II. prachtv. Logis zu verm.

3 fl. Logis, Vorderh. 2 Tr., per 1. Oct. zu vm. Preis ℳ 345, 225, 135. Lützowstraße 26, part.

Beethovenstraße 1

vis-à-vis dem Concerthaus, in freier, gesunder Lage, ist eine halbe 3. Etage, bestehend aus 4 zweifenstrigen, 3 einfenstrigen Zimmern, Badestube, Küche, Speisekammer und Zubehör, per sofort oder später billig zu vermiethen. Das Logis ist sehr elegant ausgestattet. Näheres im Hause 1. Etage bei R. Strötzel.

Lampestraße 10

ist eine halbe erste Etage, 3 zweifenstrige, 2 einfenstrige Zimmer, Badestube, Küche, Speisekammer und Zubehör, per sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres im Hause parterre rechts beim Hausmann Lindner, oder Beethovenstraße 1, 1. Etage bei R. Strötzel.

Promenadenstr. 17

ist 1. October die linke Hälfte des 3. Obergeschosses, enth. 4 Zimmer und Zub., zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Aeußere Töpferstraße 7

ist die 3. Etage links am 1. October oder früher für 600 ℳ jährlich zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hans Barth II., Leipzig, Salzgäßchen 1, II.

Thomasiusstraße Nr. 22

ist 1. October die linke Hälfte des 3. Obergeschosses zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Gef. ob. 1. Oct. Mittelwohnung, 3. Etage für 280 ℳ zu verm., 2 H., Alk., Küche, Keller, in ruhig. Haus. Näh. Kurze Str. 13, 1. Et. Ostseite.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Sonntag den 18. August 1889. 83. Jahrgang.

Schenkendorfstraße 33 im Hinterhaus per 1. Oct. eine 3. Et. für 300 ℳ zu verm. Näheres 1. Et. r., Vorderh.

Lauchaer Straße 15 II—17 (Sommerseite) ist eine 3. Etage u. die Hälfte einer 2. Etage, besteh. aus je 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zub., per 1. October c. zu vermiethen. Näheres bei Hübel & Denck.

Brühl 23 (Plauenscher Hof) ist die geräumige rechte Hälfte des 3. Obergeschosses (Treppe C) zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Brüderstraße 63, am Johannisthal, in fein. ruh. Hause halbe 1. Etage, 460 ℳ, p. 1. October zu verm.

Promenade, Schulstraße 18, 3. Et., 3 St., Zub., Preis 700 ℳ, sofort oder 1. Oct. Näh. b. Bes.

Südstrasse 8 ist die halbe 3. Etage (auf Wunsch mit Garten) für 650 ℳ per sofort oder 1. October zu verm. Zu erfr. im Weißwaaren-Geschäft daselbst.

Jablonowskystraße Nr. 1 wird zum 1. October eine halbe 3. Etage für 600 ℳ miethfrei. Näh. bei Rechtsanw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Harkortstraße 7 ist sofort oder später eine halbe 3. Etage für 1150 ℳ weiter zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Schenkendorfstrasse 29 sofort od. später 3. Et., ℳ 430, 1. October 1. Et., ℳ 475, Hoflogis ℳ 270 und 260, mit Hausmannsposten. Näh. im Laden.

Floßplatz Nr. 34 ist die herrschaftl. 3. Etage, 6 Zimmer &c. enth., deren Renovirung nach Wunsch geschieht, z. verm. durch Dr. Friederici, An der Pleiße 10.

Sidonienstr. 52, Ecke Lampestr., sind: eine 3. Etage, 5 Zimmer, Badest. u. Zub. für 1550 Mark, eine 4. Etage für ca. 600 Mark zu verm. d. Exped. Schubert, Dorotheenstr. 1, II.

Inselstraße 7, Gartenh. 3. Etage, ist eine Wohnung, für größere Fam. passend, best. aus 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, für 550 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim jetzigen Miether.

Humboldtstr. 18 3. Etage, Sonnenseite, 6 Z., Badst., Garten nebst übr. Zubeh., ist zu Michaelis zu verm. Zu erfragen 2. Etage.

Logis, 3. u. 2. Etage, 420 und 450 ℳ, Sophienstraße 56, per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Freundliche Logis, 4 bis 5 Zimmer und Zubehör, 500 bis 550 ℳ, in 4. Etage am Nordplatz, Gohliser und Nordstraßen-Ecke. Näheres bei Herren G. Prager, Nordstraße 50, II., u. F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg 8, part.

Brühl 23 ist 1. October im 4. Obergeschoß (Treppe A) eine Wohnung, enth. 5 Zimmer u. reichl. Zub., zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Alexanderstr. 10 u. 14 sind Wohnungen in 4. Etage zum Preise von 360, 375 und 400 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näh. Alexanderstraße 10, part., oder Colonnadenstraße 20, 1. Etage, bei Fritzsche.

Humboldtstrasse 11 ist per 1. October cr. die halbe 4. Etage zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Justizrath Frenkel und Paul Frenkel, Katharinenstraße 27.

Sternwartenstraße 33 ist 1. October die rechte Hälfte des 4. Oberg. im Vorderg. zu vermiethen. Leipziger Immobiliengesellschaft.

2 Wohnungen, 2 Stub., 1 Kammer, Küche, Keller u. Bod., in der 4. Etage für den Preis von 340 ℳ vom 1. October an zu vermiethen. Näheres Kochstraße 12, 1. Etage.

Humboldtstr. 19 wird zum 1. October c. die 4. Etage für 600 ℳ miethfrei. Näheres bei R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Pr. 1. October Braustraße 24 im ganzen Hause ½ 4. Etage, 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche. Preis 375 ℳ. Näheres b. Bes. 2. Etage rechts.

Schönes Logis Eilenstraße 40, 4. Etage, 300 ℳ, 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Schönes Logis Sophienstr. 26, 4. Et., wird geändert u. neu vorgerichtet, 1. Oct. für 260 ℳ zu verm. Näh. Eilenstr. 40, b. Hausm.

Halbe 4. Etage, 240 ℳ, per 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Sophienstr. 39, 1 Tr.

Eine Mansarden-Wohnung für 300 ℳ ist per 1. October cr. in **Villa Schenkendorfstraße 10** an einzelne, ruhige Leute zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Groß. Mansardenlogis Weststr. 15, schön gel. u. Vorrath, p. 1. Oct. zu ver. Gef. Ausk. 3. Et.

Im **Grundstück** an der **Pleiße Nr. 9** – **Lurgenstein's Garten** – sind zwei Logis im Preise von 850 ℳ und 1600 ℳ vom 1. October d. Js. ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Steinstraße 85 sind in neuem Hause schöne Wohnungen im Preise von 240—275 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Laden.

Logis 525 u. 600 Mk. sofort oder 1. Oct. Moritzstr. 13, Nähe u. Aussicht nach der Promenade. Näh. 1. Et.

Alexanderstrasse 10 sind Wohnungen, 5 und 6 Fenster Front, zum Preise von 600, 750, 800, 825 und 850 ℳ sofort od. später zu verm. Alles der Neuzeit entspr. vorgerichtet. Näheres daselbst parterre links oder Colonnadenstraße 20, 1.

Lange Str. 13/15 sind Wohnungen im Preise von 500 bis 750 ℳ per October oder Neujahr zu vermiethen. Sämmtliche der Neuzeit entspr. eingerichtet. Näh. zu erfragen im Comptoir Hof 1 Tr.

Fichtestraße 32, Eckhaus, sind in neuem Hause gesunde Familienwohnungen im Preise von 315 bis 380 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Davidstraße 1b Wohnungen von 450, 500, 900 u. 1000 ℳ zu vermiethen.

Per 1. October zu vermiethen schöne preisw. Wohnungen von ℳ 240 bis ℳ 475 Dufourstraße 35. Näheres beim Hausmann daselbst.

Logis. In meinem Neubau, an der Marktstr., sind per 1. October freundl. Familien-Logis zum Preis 400 bis 500 ℳ zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer E. Steinbach, Kochstraße 14, II., oder in der Schlosserei, Münzgasse 7.

Körnerstraße 50 sind sehr schöne Wohnungen mit tapezierten Zimmern im Preise v. 410—540 ℳ zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 43, 1. Et. Otto Grunewald.

Ranstädter Steinweg 19 ist per 1. October 1 frdl. Hoflogis, enthalt. 3 zweifenstr. Stuben, Kamm., Küche u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst im Laden.

Schenkendorfstr. 15, am Kaiser-Wilhelm-Str. u. Südplatz, sind Wohnungen im Preise zu 500—800 ℳ mit und ohne Badeeinrichtung, altdeutschen Oefen, Parquet, Closet, Jalousien, nach Wunsch auch Garten, zu verm. Näheres Hof 1. Et.

Zu vermiethen sind Gutenbergstraße Nr. 3 schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logis, Preis 600—700 ℳ. Das Nähere daselbst von 9—12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr.

Kohlenstraße 2 zwei freundliche Wohnungen von 1. Oct. a. c. preiswerth zu vermiethen.

Moltkestr. 35 sind 3 schöne, neu vorgerichtete Logis zum 1. October zu verm. Preis 360, 400 und 390 ℳ. Näheres Eisenstraße 33, part.

Alexanderstraße 25 sind Logis vornh. f. 340—360 u. 600, event. 500 ℳ, 1 fl. helle Werkst. f. 100 ℳ jährl. zu verm. Näh. Gustav Adolphstr. 48, II. l. z. erf.

Antonstraße 11 sind mehrere der Neuzeit entsprechende Wohnungen per 1. October zu vermiethen.

Zu verm. Logis, 230—500 ℳ, ein 170 m großer Arbeitssaal mit Dampfheizeinrichtung, Stallung f. 14 Pferde, für 2 Pferde Stall mit Remise. Alles Nähere Südstraße 65, I.

Gutenbergstraße 9, Neubau, sind noch per 1. October Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, im Preise von 400—480 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der **Brüderstraße** ist ein kleines Hoflogis für 198 ℳ zu vermiethen. Näheres Hohe Straße 32, Tr. A, II. lks.

Wohnungen von 300—750 Mark Südstraße 73 1. October zu vermiethen.

Logis im Preise von 460—480 ℳ sind per sofort zu vermiethen Neubau Körnerstraße 28 b II, Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Kl. Logis an Leute ohne Kinder für 150 ℳ jährl. zum 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfragen Naundörfchen 18, I.

2 Wohnungen à 240 ℳ, 1 Wohnung 450 ℳ u. 460 ℳ, d. Neuzeit entspr., per 1. Octbr. od. sof. zu verm. N. b. Besitzer, Eilenstr. 54, p.

● **Sofort sehr preisw. Logis** ● 3 St. 2—3 K., 320—630 ℳ, Sophienstr. 9.

Mühlgasse 5 ist eine kl. Wohnung für 250 ℳ sofort zu verm. durch Hausmann Krätzer, daselbst.

Klein. Logis mit Hausmannsarbeit ist an ruhige Leute per 1. October zu vermiethen. Näheres Kreuzstraße 34, 2. Etage rechts.

Plagwitzer Straße 39 frdl. Wohnung z. 1. Octbr. für 330 ℳ an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst b. Hausmeister.

Eine ½ Etage mit 3 Stuben u. Zubehör, Sonnenseite, per 1. October für 375 ℳ zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 30.

Freundl. Logis, 2 Stub., K., K. u. Z., 1. October zu vermiethen. Preis 270 ℳ Brudestraße 9, H., Tr. B, III. r.

Hübsche **Dachwohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche, f. 260 ℳ per 1. Oct. an ruhige Leute. Näh. Tauchaer Str. 24, B.-G. I.

Sophienplatz 13 am Carolatheater sind noch einige prachtvolle Wohnungen von 380 bis 550 ℳ zu vermiethen. P. Schiffler.

80 Thlr. freundliche Wohnung Moritzstraße 13 1. October. Näh. 1. bei.

Neu vorgerichtete Logis, 210—440 ℳ, sof. u. 1. Oct. zu ver. Brandvorwerkstr. 47, I.

1 Logis, 75 Thlr., gl. z. bez. Neumarkt 11, b. Hausm.

Ein Logis ist per 1. Octbr. f. 210 ℳ zu verm. Zu erfr. Johannesgasse 17, part.

Zu verm. sofort oder sp. 1 kl. Wohn. an einzelne Leute Ulrichsgasse 34, 1 Tr. l.

Frdl. Logis, 380—700, 1. October schöne Logis, Kronprinz- u. Kochstr.-E.

Zu verm. kl. Logis für einzelne Leute Friedrichstraße 25, 1 Treppe.

Ein Logis zu vermiethen, 1. October zu beziehen Lessingstraße 21, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen 1 freundl. Logis p. 1. Oct., Pr. 200 ℳ Sidonienstraße 47, Hof parterre.

Logis 1. October 600 ℳ, sofort zu 200 und 300 ℳ Brüderstraße 19, I.

Sophienstr. 40 sind 2 Wohn., eine 400 ℳ sof. ob. später, eine 1. Oct. Näh. dsl. part.

Kleinl. Hoflogis 160 ℳ per 1. Oct. an ält. Leute oder Leute ohne Kinder Schützenstraße Nr. 17.

Zu vermiethen ein Logis, Preis 475 ℳ Näheres Blücherstraße 19, part.

1 kl. Logis zu vermiethen Ulrichsgasse 38. Gleich zu beziehen.

Eine hübsche Wohnung ist zum 1. Septbr. ob. 1. Octbr. zu verm. Brandvorwerkstr. 40.

Ein mittl., freundl., ger. Logis p. 1. Octbr zu vermiethen Mahlmannstraße 12, 1. Et.

Neudnitzstraße 9 Wohnungen für 75, 85 und 105 Thaler zu verm. sofort oder später.

1. October ein kl. Logis zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Antonstraße 6.

In schönster Lage fein tapez. Logis an ruhige pünktl. Leute billig Sidonienstraße 17, 1. Et.

● **Logis sofort** u. 1. Oct. 550 u. 580 ℳ zu verm. Tauch. Str. 15, Hdm.

● **Logis sofort** u. Oct. 380—480 ℳ zu vm. Lützowstr. 1, b. Hm.

Per 1. Oct. ein frdl. Logis zu vermiethen, Preis 360 ℳ Eilenstr. 45, H. 3 Tr. links.

Log. f. 250 u. 280 ℳ 1. Oct. zu v. Sidonienstr. 38.

Kreuz. Tauch. Str. 5, f. r. 1. Oct. Log. 430 u. 300 ℳ

Brommestr. 4 und 6, am Eilenburger Bahnhof, sind sehr fein eingerichtete, sonnige **Wohnungen,** im Preise v. 440—610 ℳ zu vermiethen. Schöne Aussicht auf Johannisthalgärten.

Brommestr. 4 u. 6, am Eilenb. Bahnh., sind Sonnenseite Wohn. mit Wasserl., Aussicht a. Johannisthalgärt., v. 245—380 ℳ, sofort oder später zu vermieth.

L.-Reudnitz, Ecke der Ost- u. Münsterstr., Logis mit Wasserl. von 205—360 ℳ per Michaelis. Sonn- u. Wochentags v. 10—12 u. 4—7 Uhr daselbst zu sprechen.

Ostvorstadt, Rathhausstr. 39, sind schön eingerichtete Wohnungen im Preise v. 260—600 ℳ mit Wasserleitung sofort ob. 1. October zu vermiethen.

Nahe dem Eilenburger Bahnhof. Brommestr. 7 sind per 1. Octbr. preiswerthe, hübsch ausgestattete Wohnungen von 340—580 ℳ zu verm. Näheres b. Besitzer.

Zu verm. sind 2 frdl. Logis in 3. und 4. Etage, bel. m. Trockenbod., Bodenk. u. Wasserleitung, zum Preise v. 335 u. 280 ℳ Näheres L.-Reudnitz, Rathhausstr. 31, 1. l.

Leipzig-Reudnitz, Margarethenstr. 1, sind 2 Logis zu 60 und 84 Thlr. mit Wasserleitung per 1. October zu vermiethen. R. Landmann.

Reudnitz-Leipzig, Kohlgartenstr. 40, sind 2 Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per 1. October im Preise zu 600 und 380 ℳ zu vermiethen. Zu erf. daselbst beim Hausmann.

Ein freundl. **Familien-Logis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam. nebst Zubeh., ist wegzugsh. zum 1. Octbr. zu vermiethen, Sonntags zu besichtigen. Neureudnitz, Rathfstraße 4, 3. Etage.

Reudn., Oststr. 30, unweit d. Buchhändlerbörse, a. d. 9. Bürgerschule 2 Wohn., ungeth. Et., tapez., Kastenstr., Berl. Ofen, jed. heizb. Zimm., Kamm., Küche, Speisek., Bodenk. u. Keller, im Preise von 450—510 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Reudnitz, Leipz. Str. 12, im 3. Et. rechts, 1 Logis für 260 ℳ und im Hof, Quergebäude 1. Etage ein Logis für 230 ℳ per 1. October zu verm. Näh. beim Hausmann.

1. Oct. 2 eleg. Logis, beste Lage, gegenüber gr. Park mit Wasserl., 320—400 ℳ Reudnitz, Kohlgartenstraße 59b, 1. Et. b. Bes.

Reudnitz, Hohenzollernstr., schöne, frei vor Gärten gel. Wohn., 2 Et. und Zubehör. 1. Oct., bill. zu verm. Näh. Yorkstr. 17, II. Mitte.

Freundl. Wohnung für 240 ℳ per 1. October zu verm. Näh. Reudnitz, Josephinenstraße 33. Näh.

Frdl. Logis p. 1. Oct. m. 3 heizb. Z. u. Zubeh. für 300 u. 330 ℳ m. Wasserl. zu verm. Reudnitz, Schulstr. 8, I. r., G. Köhler.

1 Logis, 4 zweifenstrige Zimmer, 1 Küche und Zubehör, 390 ℳ, 1. October zu beziehen Chausseestraße 23.

Freundl. **Mansarden-Wohnung** 4. Et. per 1. Octbr. f. 210 ℳ zu verm. Näheres Josephinenstraße 15, B.-G. part.

Logis zu vermiethen, freundlich und gesund, im Preise von 80 bis 65 Thlr. Wilhelmstraße 7, 1. Etage.

Ein Logis, 2 St., 2 K. u. reichl. Zubeh., ist 1. Oct. zu verm. Näheres b. Kaufmann Weidel, Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 15.

Logis, 2 Stuben und Zubehör, 200 ℳ Reudnitz, Albertstraße 2, 1. Etage.

Ein freundl. Familienlogis per 1. October zu vermiethen. Näh. Reudnitz, Paulinerstr. 1, I. r.

Part.-Wohnung für 300 ℳ p. 1. October zu verm. Leipzig-Reudnitz, Gemeindestr. 27, I.

Verm. sof. ob. sp. 2 St., 2 K., 1 K. u. Zubehör, 340 ℳ, Kronprinzstraße 118a, 3 Tr. links.

Neu-Reudnitz, Gröbener Str. 18, ist 1. Oct. ein kl. Logis und Laden zu verm.

Einige freundliche Logis mit prachtvoller Aussicht sind noch zum 1. October zu vermiethen. Preis 225—330, Thonberg, Hauptstraße 8. Zu erfragen Neureudnitz, Albertstraße 7, im Laden.

Wohnungen, 210—230 Mark, eine 2fenstr. Stube, 2 Kammern, Küche und Boden, sind in Thonberg, Ecke Haupt- und Kirchstraße, zu verm. (Stube tapezirt).

Einige freundliche Logis mit prachtvoller Aussicht sind noch zum 1. October zu vermiethen. Preis 180—260 ℳ Thonberg, vis-à-vis d. Pfarrhause, Nr. 80, w.

Logis, 2 Stuben u. Zubehör, 280 ℳ, Thonberg, Stötteritzer Straße 1, 1. Etage.

Neustadt, Hauptstr. 4, schönes geräumiges Logis in 1. Etage 1. October, 300 ℳ

Logis von 210—420 ℳ sofort oder Oct. **Neustadt, Eisenbahnstr. 14,** I. links.

Neuschönefeld, Sophienstr. 6, I, Ein Ecklogis, best. aus 3 St., 2 K., Küche u. Keller, zum 15. Oct. zu verm., R. Dimbach.

1 frdl. Wohnung, 1. Etage, in neuem H., z. 1. Oct. 89 Neuschönefeld, Heinrichstr. 14, Zub.

Kl. Logis im Hinterhaus zu vermiethen Volkmarsdorf, Juliusstraße 12.

Ein freies Logis ist vom 1. October an zu vermiethen. Abr. Leipzig-Anger, Rosstraße 10, im Bäckerladen.

Zu verm. 1 fr. Logis für einzelne Leute, Preis 45 Thlr., Leipzig-Anger, Bernhardstr. 8.

Ein schönes Logis ist zum 1. Octbr. zu verm. Preis 180 ℳ Anger, Martinstr. 1.

Gohliser Hausbes.-Ver.-Bureau, Kirchplatzecke, bei Hrn. Th. Brossmann. Unentgeltlicher Nachweis miethfreier Wohnungen.

Große Familien-Wohnungen, fein eingerichtet, m. Wasserleit., zu verschied. Preis., auch mehr. kl. Wohn. zum 1. October z. bez. Gohlis, Lindenthaler Straße 33, 1. links.

Gohlis, Magdeburger Straße 2, Ecke Lindenthaler Str., sind 3 frdl. Wohnungen, 2 St., 2 K., Küche, Bodenk. u. Zubeh., sofort ob. spät. zu verm. Näheres dal. 3. Etage rechts.

Gohlis, Karlstraße Nr. 15 1. Etage ein Logis, 2 St., 1 K. mit Zubehör, zum 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen per 1. Oct. ob. Neujahr eine reizende Part.-Wohnung, best. aus drei Zimmern u. Zubehör, sowie Gärtchen. Preis 300 ℳ Gohlis, unt. Blumenstr. 12, p. r.

Gohlis, Hallische Straße 77, gegenüber d. goldenen Helm, sind schöne Wohnungen zu 330 und 240 ℳ zu verm., 1 sof., 1 per 1. Octbr. z. bez.

Gohlis. Zu vermiethen 1. oder 3. Et., 1. Oct. zu bez. Wilhelmstr. 8. Zu erfr. 2. Etage.

Gohlis, Wilhelmstr. 6, ist eine ½ 1. Et., 2 St., 2 K. und Zubehör, pr. 1. October für 300 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre r.

Gohlis, Hohestraße 14 zu vermiethen 1. October ½ 1. Etage. Preis 190 ℳ

Gohlis, Sonnenl., Unt. Blumenstr. 18, Logis mit Wasserl., 375 u. 425 ℳ, Werkstatt, Gasmotor, Pferdestall.

Gohlis, Hohe Str. 8, ist die erste Etage ganz oder getheilt zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Wohnungen für 180—225 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Neuer Gasthof, Gohlis.

Gohlis, ob. Georgstr. 24 u. 26, Logis mit Wasserleitung, sofort oder später beziehbar, zu verm. Näheres daselbst.

Gohlis, Leipzig. Str. 7, Logis 180 u. 450 ℳ

Wohnungen jeder Größe zu vermiethen Gohlis, Hallische Str. 39 b Näheres.

Gohlis, Brüderstr. 4, ist für 1. Oct. eine Stube, 1 Kammer und Küche zu vermiethen.

Gohlis, Lindenthaler Str. 20 ist ein Logis, 2 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, zu verm.

Gohlis 1. Etage mit Balcon u. Wasserl. sof. ob. sp. z. verm. Hallische Str. 18

1 frdl. Logis 40, 45 Thlr. Möckern, Hauptstr. 1.

Eutritzsch, Leipziger Straße 74, Pferdebahn vor der Thür, sind noch einige elegant eingerichtete Wohnungen mit Gärten, Wasser- u. Gasleitung von 400 bis 900 ℳ zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Näheres daselbst.

In Eutritzsch, Blücherstraße 6, freundliche 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche und reichl. Zubehör per 1. October zu vermiethen.

Eutritzsch, Albertstraße 6, Villengrundstück, ist eine 1. Etage mit Garten und Wasserleitung sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermiethen.

Lindenau,

Philippstr. 4, Pferdebah. Angerbrücke, schönes Logis, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Gas, Wasserleit., Garten, billig per 1. Oct. oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder auch Leipzig, An der Pleiße 12, p.

Lindenau, Wettstraße 49, ist per 1. Oct. ein schönes Parterre-Logis mit Garten für 300 ℳ und eins desgl. für 180 ℳ zu vermiethen. Näh. Leipzig, Schreberstraße 10, I.

Schöne gesunde Wohnungen mit Wasserleitung sofort u. Neujahr beziehbar. Preis 200 b. 400 ℳ Luppenstr. 6, b. Fabrikant Lindenau.

Plagwitz, Gleisstr. 15, kleines freundl. Logis, St., K., K. u. Keller, m. W., per 1. Octbr. zu verm. Zu erfr. daselbst, 1 Treppe r.

Plagwitz, Albertstraße 29, pr. sofort geräumige 1. Etage, 5 gr. Zimmer, Küche, Mädchenk., Keller, Boden &c., zu vermiethen. Näh. bei Frau Beck, Albertstr. 19, I.

Schön. Logis m. prachtv. Ausf., dir. an Wald u. Pferdeb., billig zu verm. Plagwitz, Carl Heinestr. 2a, III.

Plagwitz, Ecke Post- u. Kurze Str., sind große u. kleine Wohnungen v. 750—200 ℳ, mit Stuckdecken, Gas-, Wasserleitung u. Closet, comfortabel eingerichtet, sowie 4 Läden, 750—790 ℳ, per Weihnachten zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Bau-Bureau.

Plagwitz ein Logis, auch als Geschäftslocal passend, ist sofort ob. später zu verm. Näh. Sebastian Bachstraße 45, im Geschäft.

Connewitz, Neudorfg. 16 ist 1 freundl. Logis per 1. October zu verm., best. aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Kell. u. Bod.

Connewitz, Marienstr., Logis v. 175 bis 240 ℳ per 1. Octbr. Näh. Connewitz, Friedrichstraße 11, Richter.

Connewitz. Eine schöne Wohnung ist Ecke der Langen- u. Eisenbahnstr. p. 1. October zu verm. Näh. Eisenbahnstr. 46, p. r.

Alt-Schleußig. In Villen u. Landhäusern Wohnungen mit Garten von 200—1000 ℳ, sofort und später. **Omnibusverbindung** ab 1. October. Näheres daselbst „Villa Anna".

Neuschleußig 24, an Kleinzschocher und Plagwitz, halbe 1. Et., 3 Zim., Kam., Küche u. r. Zub., auch mit Garten sof. o. sp. bill. zu verm., auch Wasserl. u. Trockenboden.

Garçon-Logis, ung. frdl. Wohn- u. Schlafstube mit ein. oder zwei Betten, per 1. September Verlängerte Körnerstr. 26, I. l., neben d. Sonnen-Apotheke.

Garçonlogis. 2 schöne helle Zimmer, Aussicht Promenade, an 2 Herren zu vermiethen Hallesche Straße 16, 2. Etage.

Garçonlogis an 1 od. 2 H. zu verm. Rosenthalgasse 9, III. r.

H. Garçonlogis, Schlafz. mit Gartenaussicht, sofort ob. später zu vermiethen, auf Wunsch mit Pianino Emilienstr. 26, 2. Et. l.

Vis-à-vis Amtsgericht Kleine Burggasse 4, III. r., **Garçonlogis.** Billigste Vermiethung.

Eine elegante Garçonwohnung (auch unmöblirt) ist sofort preiswerth zu vermiethen Neumarkt 29, 3. Etage.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, Aussicht auf den Markt, m. gemüthliche f. Mittagstisch. Näheres Thomasgäßchen 2, 4. Et.

Lessingstr. 1, II. l., am Fleischerplatze, eleg. Garçonl., gr. Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sehr ruhig gelegen, für 1 oder 2 Herren Felixstr. 6, Querg. II. r.

Freundliches Garçonlogis billig Reudnitz, Kohlgartenstraße 21, 4. Et.

Eberhardtstr. 5, p. l., a. m. Garçonl. Stube und Schlafstube, sofort oder später.

Garçonl. schön u. gr., mit Schlafz. Poststraße 5, 3. Etage.

1 freundl. **Garçonlogis** für H. 15 ℳ per sof. ob. 1. September Yorkstraße 6, part. r.

Frdl. möblirtes **Garçonlogis** a. Herrn sof. oder später zu verm. Mühlgasse 8, part. r.

Ein freundliches **Garçonlogis** b. 1. Sept. zu vermiethen Petersteinweg 12, 4. Et. links.

Garçonlogis, zu vermiethen Querstr. 1, III.

Garçonl. } freundlich möbl. 2fenstr. Zim. Promenadenstr. 38, II. l.

Garçonlogis { im 1. H. Münzgasse Nr. 18, 2. Et. r.

Feines Garçonlogis, a. W. m. Instrum. Frankfurter Straße 7, 3. Et. lks.

Garçonlogis. Ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen Frankfurter Str. 9, 1. Et. r.

Sof. ob. später Garçonl., gut möbl., mit oder ohne Pension Promenadenstr. 33, II.

Garçonlogis, 16 ℳ mit Kaffee, 1. H. Frankfurter Straße 6, Hinterhaus 1. Et. lks.

F. Garçonl., St. mit Cabinet f. 2 H. mit ob. ohne Pension zu verm. Querstr. 11, I. l.

Garçonlogis mit oder ohne Pension an eine solide Dame oder Herrn Grenzstr. 3, III. r.

Freundl. **Garçonlogis,** mit oder ohne Pension, zu vermiethen Sophienstr. 54, pt.

Ein frdl. **Garçonlogis** ist billig zu vermiethen Dufourstraße 26, parterre.

Garçonlogis zu vermiethen Davidstraße 7, III. rechts.

Schönes frdl. Garçonlogis billig zu vermiethen Lindenau, Markt 11, III. l.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., ist sofort zu vermiethen Salomonstraße 14, 2. Et. r.

Wettin.Str. 6, part. l., ruh. eleg. Garçonlogis für Herren

Feines Garçonlogis, nahe d. Johannapark, Davidstraße 8, 1. Etage rechts.

Fr. Garçonlogis mit Cabinet per 1. September billig zu verm. Colonnadenstr. 10, I.

Garçonl., gut möbl., sof. od. später zu verm. Zu erfragen Inselstraße 16, pt.

Ein fr. laub. **Garçonlogis** bei anst. Leuten ist bill. zu vermiethen Albertstraße 27, III. r.

Garçonlogis, Neukirchhof 9, III., a. H. od. sol. Dame billig zu vermiethen.

Frdl. Garçonlogis Berliner Straße 34, 3. Etage links.

Garçonlogis, schöne freie Aussicht nach Wald und Rennbahn Wettinerstraße 6, 1. lks.

Garçonl., gut möbl., mit Pianino, b. Beamten-Wwe. Lange Str. 9, II. l.

Gohlis. Garçon-Logis oder Schlafstelle f. 1 od. 2 H. Hallische Str. 31, 3 Tr. lks.

Garçonlogis Georgenstraße 24, 2. Et.

Ein frdl. **Garçonlogis** z. vm. Lange Str. 5/6, II. l.

Frdl. Garçonlogis Alexanderstraße 32, I. l.

F. Garçonlogis Ranstädter Steinweg 28, I.

Fein möbl. Etage zu verm. Leplaystr. 2, I.

Garçonl. b. anst. W. auch f. 2. Sternwartestr. 58, I. r.

Garçonl. f. 1 o. 2 Herren Kl. Fleischergasse 1, 2 Tr.

Garçonlogis f. 2 H. z. verm. Lange Str. 50, I.

Garçonl. m. Mittagstisch Turnerstr. 13, III. r.

Garçonlogis billig Südstraße 25, II. r.

Gohlis, Gartenstr. 6, III. l., **Garçonlogis.**

Garçonlogis f. 1 ob. 2 H. Härtelstr. 11, 4 Tr. r.

Garçonwohn., frdl. Nürnberger Str. 34, 3. Et. l.

Garçonlogis f. 1-2 H. Neudn. Str. 18, B, III. r.

Frdl. **Garçonlogis** f. Hrn. Nordstr. 54, p. r.

F. **Garçonlogis** f. H. Gemeindestr. 37, Tr. B, I.

Frdl. Garçonl. f. 1 Herrn Weststraße 45, Hof II.

Frdl. Garçonlogis Colonnadenstr. 22, I. r. Tr. A.

Fr. **Garçonl.** f. 1 Herrn Schulstr. 2. Arnold.

F. **Garçonl.,** Schreibtisch Leibnizstr. 21, II. l.

2 H. **Garçonl.** f. H. ob. D. Albertstr. 48, 1 Tr. l.

Fr. möbl. **Garçonl.** f. 1 ob. 2 H. Weststr. 27, IV. r.

Frdl. **Garçonl.** z. verm. Hohe Str. 60, 3. Et. r.

Fregestr. 8, part., sofort Garçonlogis.

Frdl. Garçonl. f. H. Plagwitzerstr. 42, H. 2 Tr. l.

Frdl. **Garçonlogis** Humboldtstraße 29, I. links.

Frdl. **Garçonlogis** Ranst. Steinweg 26, II.

Garçonl. m. Schlfz. g. m., Alexanderstr. 39, B. III. l.

Garçonlogis f. 1 H. Markt 8, Tr. B, 4. Etage.

Ein frdl. **Garçonlogis** Berliner Str. 26, III.

Feines **Garçonlogis** f. H. Uferstraße 17, 3. Et. l.

Frdl. **Garçonl.** zu verm. Turnerstr. 27, 2. Et. r.

1 möb. **Garçonl.** f. 1 H. bill. Humboldtstr. 30, I. l.

Eleg. Garçonlogis Kurprinzstr. 22, III.

Garçonlogis, f. möbl., f. H. Schulstraße 4, 2. Et.

Südstraße 25 sind per 1. Octbr. **Stube u. Kammer** für 143 ℳ, **Stube** für 140 ℳ zu verm. durch den **Hausmann** das.

Freundl. möbl. Wohn- u. Schlafstube an Herren zu verm., per Woche mit Kaffee 2.75 ℳ Zeitzer Straße 38, part. rechts.

Wohn- u. Schlafz., 1. eleg. möbl. u. ruh., ungest., bei eing. Dame, abzugeben an f. H. Adr. sub X. 133 Expedition d. Bl. erbeten.

Freundl. Wohnzimmer nebst Cabinet für 1 ob. 2 H. bei e. Wittwe Schletterstr. 2, II. r.

Zu vermiethen eine möblirte Stube mit Schlafstube Inselstraße 17, Tr. A, III.

Fr. mb. Wohn- u. Schlz. S.- u. Pfdb. Nordstr. 4, II.

Ostvorstadt.

Ein best. möbl. 2fenstr. Zimmer ist von jetzt ob an 1 gut situirten Herrn oder Dame zu verm. Reudnitz, Oststraße 35, 3. Et. links.

Zwei leere Zimmer (1 Parquet) mit Küche u. Zubehör, in schöner Lage (Dorotheenstr. 3, p. r.), an eine ältere, alleinstehende, achtbare Dame ob. ruhigen Herrn billig zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags von 4—6 Uhr.

Zwei hochelegante möbl. Zimmer sind an einen durchaus anst. Herrn sofort oder später zu verm. Färberstraße 13, 1. Et.

Roßplatz 12, 1. Et., Promenade, 2 Et., 3 F., per 1. Sept. an selbständ. Herrn. Besicht. 12—2 Uhr.

Sofort oder später fr. möbl. Zimmer billig, a. Pension, Friedrich-Liststr. 1, 2. Et., Ecke Gartenstraße, hinter dem Krystallpalast.

Eine freundl. 2fenstr. leere Stube ist vom 1. September an zu vermiethen. Näheres Glockenstraße 13, part. lks.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube oder Schlafst., auf Wunsch auch separater Eingang Sidonienstr. 28, H., Tr. D, III. r.

Sof. ob. sp. fein möbl. Herrenzimm. f. anst. Herrn 1.25 ℳ zu verm. Kurze Straße 13, 1. Et. Ostvorst.

Zu verm. 1 leere fr. Stube per sofort od. 1. October Brandvorwerkstraße 6, 3. Et. lks.

Zu vermiethen zum 1. Oct. e. heizb. Stube an ältere Person Naundörfchen 20, Seitengeb. I.

Eine freundl. Stube für 1—2 Herren Reichsstraße 26, links 3. Etage.

Eine leere Stube an einzelne Person zu vermiethen Kleine Fleischergasse 6, 1½ Tr.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Ranst. Steinweg 49, Gartengeb. 2. Etage.

Zu vermiethen freundl. möbl. Zimmer Kreuzstraße 23, 4. Etage.

Schönes Zimmer für anständ. Herrn Thomasiusstr. 18, Hof 2 Tr.

2 leere Zimmer in f. Hause zu verm. Münzgasse Nr. 18, 2. Et. rechts.

Billig zu vermiethen ein gut möblirtes Zimmer **Elisenstraße 8, part. rechts.**

Freundl. möbl. **Zimmer** mit Saal- u. Hausschlüssel sofort zu verm. Nicolaistr. 18, III. lks.

Eine **leere Stube** zu verm. an Herren oder Damen Schenkendorfstr. 23, Hof 2 Tr. r.

Freundl. Stube f. Herren ist zu vermiethen Leplaystraße 2, 4. Etage.

Gut möbl. Stube für 1 ob. 2 Herren ob. anst. Frl. b. z. verm. Geb. Bachstr. 32, II. l.

Frdl. möbl. St. an 1 oder 2 anst. H. zu verm. Körnerplatz 8, Tr. B, 3. Et. links.

1 möbl. sep. Stübchen 2 Herr. f. ob. 2 Damen zu vermiethen Schützenstraße 17, 4. Etage.

Leere helle Stube an r. anst. Pers., mon. 7 ℳ, zu vermiethen Albertstr. 3, H. 3. Et.

Sophienstr. 14, part. l., möbl. Zimm., m. freier Aussicht bei ruh. geb. Fam., 18 ℳ, z. verm.

1 frdl. möbl. Stube an einen anst. jung. Mann zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 4, III. links.

Zu verm. sof. an 1 Herrn ein 1 ob. 2fenstr. Zimmer Eutritzscher Straße 2, 3. Et. links.

Schön möbl. Stube für Herrn zu verm. Ranst. Steinweg 33, Gartengeb. part. rechts.

Freundl. Stube zu vermiethen Schulstraße 18, 4. Etage.

Eine freundl. Stube für 2 Herren Kreuzstraße 32, 3 Treppen links.

Eine leere 2fenstr. Stube an eine einzelne Person zu vermiethen Lessingstr. 28, H. II.

2 gr. frdl. Zimmer, leer, p. 1. October für 31 ℳ monatl. zu verm. Salomonstr. 14, II. r.

1 leere 2fenstr. Stube zu vermiethen Sternwartenstraße 28, Hof 2 Tr.

SLUB Wir führen Wissen.

1 leere Fenstr. Stube, sep., sofort zu ver. m. Böttchergäßchen Nr. 2. I. Giesler.

Ein anst. Mädchen kann **Wohnung** erhalten b. e. Wittwe Lange Straße 3, I. r.

Zu verm. an 1 od. 2 H. ein l. od. 2fenstr., fr. möbl. **Zimmer** Eisenstraße 60, II. l.

Ein od. zwei große freundl. **helle Zimmer**, leerod. möbl., sofl. zu verm. Katharinenstr. 2, II.

Eine freundl. **Stube**, unmbl., ist an ruh. Pers. 1. Sept. z. verm. Bayer. Str. 34, H. III. r.

Ein einfach möblirtes Zimmer ist zu vermiethen an 2 Herren Turnerstraße 1, part.

1 fr. m. St. z. verm. M 2.50. Am R., Brauhr. 24. III.

Leere Stube f. sol. Mädchen Hohe Str. 52, IV. r.

1 fl. Zimmer f. 1 Herrn Nordstraße 43, part. lks.

Gr. fr. H. f. 1 o. 2 anst. H. Dresdner Str. 23, Seg. III. r.

Fr. mb. Stube f. 1 o. 2 H. i. Gb. Sidonienstr. 33, II. r.

Freundl. hübsch möbl. St. l. 1 H. Turnerstr. 3, III. r.

Zu verm. ist e. leere St. Universitätsstr. 8, H. I., B, II.

2 l. S. sof. z. bez. **Sidonienstr. 4 I.**, Hof r., Gesse.

Ein fl. Stübch. f. H. Windmühlenstr. 50, 4. St. l.

Leere Stube mit Kochofen Poststr. 4, 5 Tr.

Fr. möbl. Stube billig Sternwartestr. 41, H. r. IV. l.

Fr. möbl. St. f. H. bill. Pfaffendorfer Str. 12, IV.

Leere Stube zu verm. Weststr. 37, I. r.

Freundl. Stube Plagwitzer Str. 39, H. part. r.

Fr. Stube f. H. bill. Peterstr. 27, Tr. C, III.

Möbl. Stb. f. H. o. M. Brüderstr. 5, 4 Tr. r.

Leeres Zimmer Hin. z. vm. Brüderstr. 5, IV. r.

1 St. f. 2 Herren Sebastian Bachstr. 37, p. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Hauptmannstr. 7, I. r.

Möbl. St. an 1 H. Reichsstr. 24, 3. Et. vornh.

Sep. Stube zu vermiethen Neukirchhof 18, 2. Et.

Leere Stube für einzelnen Herrn Waldstr. 1, 4. Et. l. St. b. zu verm. Brandvorwerkstr. 39, II. r.

Fr. m. Stube f. 1 od. 2 H. Hohe Str. 28, Tr. C. IV. r.

Freundl. möbl. Zimmer Könneritzstr. 19, p. rechts.

1 freundl. mbl. Stube ist auch z. vm. Weststr. 47, B, II.

Sep. leeres Stübch. zu verm. Kl. Burggasse 14, IV.

Fr. möbl. Stübch., Wechsl. A Dufourstr. 22, part.

Leere Stube frei Nicolaistr. 12, 1. Et. links.

1 möbl. Stübch. zu vm. Alexandrastr. 7, III.

Möbl. Stube ob. bill. Schlafst. Gautzschstr. 14, p. l.

1 l. möbl. Zimm. f. H. od. M. z. v. Lochstr. 14, IV. r.

Freundl. m. St. f. H. Gerberstr. 16, Hntg. r. 2. Et. l.

Ein freundl. möbl. Zimmer Ritterstraße 36, II.

Freundl. möbl. Zimmer für Hrn. Brühl 58, IV.

Freundl. möbl. Stube f. H. od. M. Brauhr. 3, 3. Etage.

Fr. möbl. Zimm., 2 A. Sebast. Bachstr. 29, 4 Tr.

2 sep. St. m. Kochel., fr., 1. Sept. Lützowstr. 22, I.

Zu verm. freundl. 2fstr. Zimmer, vornh., sep., an 1 od. 2 Hrn. od. Damen als Schlafstelle Hospitalstr. 2, 4. Etage rechts, Alte Theilstr.

Sep. Stbch. als Schlafstelle für anst. Herrn oder Mädchen Marschnerstraße 7, 4 Treppen.

Offen ist in einer **separaten Stube** eine Schlafstelle Lützowstraße 22, 2. Et. links.

Möbl. St. als Schlafst. f. 2 Herren zu verm. m. G.- u. Heizung. Gartenstr. 6, H. 1. Et. l.

Freundl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Neustädter Steinweg 35, Hof parterre links.

1 freundl. **Stube als Schlafst.** f. H. mit sep. Eing. u. Bett. Schletterstraße Nr. 14, H. III.

2 Schlafstellen in einer sep. Stube für 2 ordtl. H. od. M. Kupfergäßchen 7, 4. Et.

Freundl. Stube als Schlafst. Römerplatz 3, pt. r.

Freundl. St. als Schlafst. Promenadestr. 33, 4 Tr.

Fr. St. a. Schlafst. zu verm. Halleiche Str. 10, 3 Tr.

Möbl. Stube a. Schlafstelle Brüderstr. 24, IV. r.

Gutmöbl. Z. a. Schlafst. f. H. Uferstr. 14, IV. lks.

Hub. St. a. Schlafst. f. Mdch. Wpr. Feitenstr. 2, IV. r.

Freundl. Stübch. a. Schlafst. Peterstr. 21, Tr. A, 3. Et.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 52, H. III. l.

Fr. St. f. H. a. Schlafst. Alexanderstr. 36, Seg. II. r.

Möbl. St. als Schlafst. Tauchaer Str. 23, part.

Kl. St. a. Schlafst. f. 1 H. b. Friedr. Lister 30, H. p.

Fr. mbl. Stub. a. Schlafst. Kanst. Steinw. 14, H. II. r.

Freundl. Stube 2 Schlafst. Römerstr. 36, 4 Tr. l.

1 Stube als Schlafstelle Burgstraße 11, 4. Et.

Fr. St. a. Schlafst. z. v. Lilienstein's Platz 1, 4. Et.

Stube als Schlafstelle Albertstr. 10, 4. Et. lks.

Mbl. St. a. Schlafst. f. H. z. vm. Brühl 78, III., vrh.

Möbl. Stube als Schlafst. Hainstr. 3, IV. r.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. 2 A Reichsstr. 24, Hh. II.

1 mbl. Stube a. Schlafst. z. vm. Kohlenstr. 22, H. I.

Freundl. Zimm. a. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 26, III. r.

Fr. Zim. f. anst. H. a. Schlafst. Sternwartestr. 30, I. r.

Mbl. Stb. als Schlafst. f. H. Wiesenstr. 20, 1/4 Tr.

Fr. m. St. als Schlafst. f. H. Petersstr. 10, 4. Et. lks.

Fr. Stube a. Schlafst. Neudn., Gemeindestr. 29, pt.

Schlafst. in fr. mbl. St. auf Sternwartestr. 28, III. r.

Fr. St. a. Schlafst. f. 1 H. Windmühlenstr. 22, III. r.

Freundl. Stübch. a. Schlafst. Albertstr. 18, H. III. l.

Fr. St. a. Schlafst. f. 1 o. 2 H. Brüderstr. 14, IV. r.

Fr. Stube a. Schlafst. f. H. Könneritzstr. 44, 4. Et. r.

Fr. mbl. St. a. Schlafst. f. H. Tauchaer Str. 26, p. r.

Schöne Stube a. Schlafst. Fleischplatz 1, 4 Tr. lks.

2 freundl. **Schlafstellen** für Hrn. Naustädter Steinweg 13, Hof lks. 1 Tr. l.

Freundl. **Schlafstelle** mit Schlüssel sofort zu vermiethen Gartenstr. 6, Hinterh. l. rechts.

Freundl. Schlafstelle für Hrn., separat, Tauchaer Str. 6, part. rechts, Teichmann.

Schlafst., sep. Eing., für 1 od. 2 H. z. verm. Naustädter Steinweg 49, Gartenseit. 2. Etage.

Eine freundl. **Schlafstelle** für 2 Herren ist zu vermiethen Münzgasse Nr. 5, parterre.

Zu verm. 1 leere **Kammer**, sep. Eing., sof. o. spät. zu bez. Hohe Str. 41, Hof IV. r.

Bei einzelner Dame freundliche Schlafst. für Herrn oder Dame Sternwartestr. 49, II. r.

Freundl. **Schlafst.** f. 2 Herren offen Kl. Fleischerg. 25, I. r., Promenadenseite.

Eine freundl. billige **Schlafstelle für H.** offen Humboldtstraße 33, Hof 3. Etage r.

Zu verm. 1 sehr freundl. Schlafstelle vornh. für 1 sol. Fräulein Arndtstraße 47, III. r.

Freundl. Schlafst. an Hrn. sofort zu vermiethen Kupferg. 12, III. Frenzke, im Laden zu erfragen.

Eine freundl. möbl. **Schlafstelle** für einen Herrn zu verm. Waldstraße 36, H. p. links.

Freundliche **Schlafstelle** für Herrn ist zu vermiethen Johannesgasse 4, 4. Et. links.

Freundl. Schlafst. f. H., reh., hell., Ulrichsgasse 60, IV.

Kl. freundl. frdl. Schlafst. f. 1 Herrn ob. D. sofort zu verm. Alexanderstraße 25, part. r.

Fr. Schlafstelle f. Herrn Glockenstraße 7, 1 Tr. lks.

Freundl. Schlafst. für Herrn Sebast. Bachstr. 27, I.

Anst. Schlafstellen f. H. Brühl 32, 3. St. r. Bdhs.

Frdl. Schlafst. für 2 H. Schletterstraße 22, I.

Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Lange Str. 21, H. I.

Fr. Schlafst. f. M. Pfeffend. Str. 20, Hbg. 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 57, S. 4. 2 Tr. l.

Fr. Schlafst. f. Mädchen Hohe Str. 16, H. p. l.

1 Schlafstelle offen Ulrichsgasse 36, Hof, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Straße 18, IV.

Frdl. Schlafst. f. 1 Herrn Poststr. 6, Hof 3 Tr. r.

Schlafstelle f. H. Querstraße 32, 4. St.

Frdl. Schlafstelle Kohlenstr. 10, Hof 1 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. z. verm. Hohe Str. 8, H. 3 Tr. l.

Z. verm. 1 Schlafst. f. H. Tauchaer Str. 17, 3. St. l.

Fr. Schlafst. f. H. Kanst. Steinw. 35, I. r.

Eine Schlafst. ist offen Turnerstraße Str. 5, H. I. r.

1 Schlafst. sofort zu bez. Hallesche Str. 1, Hof 2 Tr. r.

Bei Lein ordl. Mdch. in Schlafst. Gerberstr. 40, IV.

Schlafstelle Kurprinzstraße 8, IV. links.

Schlafst. f. 1 Herrn Dufourstraße 28, 3. St.

Mbl. Schlafst. f. H. mit Schl. Liebigstr. 7, H. II. l.

2 frdl. Schlafst. Neuere Tauchaer Str. 2, IV. l.

Schlafst. f. r. H. Johannespl. 14, H. II. Hangeb. G.

Schlafst. an H. Lützowstr. 18, 1. St., Gr. Dufourstr.

Zu verm. 1 fr. Schlafst. Carolinenstr. 14, H. III. r.

Frdl. **Schlafst.** Humboldtstr. 15, IV. links.

Frdl. Schlafst. zu vm. Elisenstr. 24, 3. St. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 20, III. r.

Schlafst. f. anst. H. Sternwartenstr. 32, 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 14, Tr. B, 3 Tr.

Fr. Schlafstelle f. 1 H. Georgenstraße 16, H. 2 Tr.

Frdl. Schlafst. für Hrn. Eberhardstr. 12, 4 Et. r.

1 frdl. Schlafst. für Herrn Neukirchhof 27, IV.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Weststraße 54, 3 St. rechts.

Frdl. Schlafst. i. Mdch. Colonnadenstr. 29, I.

Frdl. Schlafst. f. Herrn Sebastian Bachstr. 26, IV. l.

Frdl. **Schlafstelle** f. Mädchen Lilienstr. 15, IV.

Fr. Schlafst. f. H. ob. D. Alexanderstr. 11, IV. Hh.

Fr. Schlafst. f. 1 Mdch. Weststraße 52, IV. l.

Frdl. Schlafst. sofort Gerichtsweg 7, IV. Hh.

Schlafst. m. od. ohne Bett Ulrichsg. 64, H. II.

Freundl. Schlafst. f. H. Ulrichsgasse 56, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. 1 A 50 ₰ Reichsstr. 24, H. 3 Tr.

Freundl. Schlafst. Gustav Adolphstr. 51, 2 Tr. r.

Fr. Schlafstelle f. H. Gerberstr. 30, Cgb. 3. Et.

Frdl. Schlafstelle z. verm. Auenstr. 56, 3. St. l.

Schlafst. f. anst. sol. Mdch. Inselstraße 15, III. r.

Fr. bd. Schlafst. m. G.- u. Hzg. Ritterstr. 42, Hg. IV.

Fr. Schlafst. off. f. 2 H. o. Mdch. Lützowstr. 1b, I. lks.

Fr. Schlafst. f. H. Naundörfchen 21, 3. St.

Frdl. Schlafst. Kanst. Steinweg 13, H. l. IV. r.

2 Schlafst. off. f. Hrn. od. Mdch. Nicolaistr. 12, I. l.

Fr. Schlafst. für 1 H. Nicolaistr. 34, III. r.

2 fr. Schlafst. f. H. Kurprinzstr. 12, 4. Etage links.

Frdl. Schlafstelle Schrebrstr. 12, III. l.

Zu verm. fr. Schlafst., 2 H., Ritterstr. 3, 4. Et.

Freundl. Schlafstelle f. H. Arndtstr. 7, part.

1 anst. Mdch. f. Schlafst. Lützowstr. 6, 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Hohe Str. 16, Hh. 1 Tr. r.

Eine freundl. Schlafst. zu vm. Georgstr. 30, 3. Et.

Frdl. Schlafst. m. Schl. f. H. Albertstr. 48, H. III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 7, 3. Etage.

Frdl. Schlafst. f. M., sep., Braubstr. 48, H. pt.

Für Herren eine Schlafst. Brühl 11, Hof 1. Et.

Freundliche Schlafst. offen Ritterstraße 36, II.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Emilienstraße 6, IV.

Eine fr. Schlafst. f. H. z. v. Schletterstr. 20, IV. r.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 2, Tr. C, 1 Tr. r.

Schlafstelle Friedrich Wilhelmstraße 30, Hof 2 Tr.

Freundl. Schlafst. für H. Wintergartenstr. 7, IV. r.

Frdl. Schlafst. off. f. a. Mdch. Albertstr. 10, 1. St. l.

Frdl. **Schlafst.** f. Hrn. Kramerstr. 7, 4. St. rechts.

Offen 2 frdl. Schlafst. Ulrichsgasse 86, IV. l.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Moritzstraße 17, 3. St.

Offen 1 Schlafst. f. M. Eberhardstr. 8, IV. Richter.

Off. Schlafst. f. Mdch. Hainstr. 11, 4 Tr. r.

Offen Schlafst. f. H. Naundörfchen 30, H. quer. l.

Off. fr. Schlafstelle Uferstraße 19, H. II. l.

Off. Schlafst. f. M. Kanst. Steinw. 14, H. III. l., Cgb.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 34, III. r., H.

Ältere erbld. **Dame** (Amerik.) sucht eine **Theilnehmerin** zu einer eleg. **Wargonwohnung.** Näheres Gottschedstr. 4, part.

Zur gefäll. Beachtung!

Ein, alt., alleinstehend., hilfsl. Herrn od. Dame würde gern zeitleb. angenehm., behaglich. Aufenthalt u. beste Pflege gewährt, im f. achtb. Fam., keine kl. Kind., ohne Mann, wo man in Pflege alter Leute gut bewandert, in gesund., waldreicher Gegend, Nähe Leipzigs, für eine einmal. Entschädigung von 3000 Mark od. monatl. Honorar. Näh. mündlich. W. Off. sub M. G. 3147 Exped. d. Bl. erb.

Kränkliche Dame,

alleinstehend oder auch mit 1 Kinde, findet liebevolle Aufnahme u. Pflege u. wenn irgend nach möglich Heilung auch von Gemüthskrankheit in der Fam. eines Kindert. Ehepaares. Gef. Anfr. N. K. 44 „Invalidendank", Chemnitz.

Pension. Gargonlogis, auch f. Famil., auch auf kürz. Zeit Leplaystr. 2, I. u. II.

Ein ordentl. Knabe o. Mädchen erh. lieben. u. preiswr. Pension. Näh. Carolinenstr. 2, p.

Gute **Pension**, passend für ein j. Mädchen, in geb. Familie Emilienstraße 2, 2. St. r.

Pension, Gargonl., Emilienstr. 40, 2. St.

In der „Thalia", Eilenburgerstr. ist die **Kegelbahn** noch einen Abend in der Woche frei. **Rudolph.**

Gasthof Cröbern

bei Gaschwitz.

Sonntag, den 18. August, halte ich mein **Erntefest**, wozu 4 Uhr ab Kaffeebeigabe **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet

Paul String.

Krystall-Palast.

Heute Sonntag
im elektrisch illuminirten Garten
(bei ungünstiger Witterung in den Gartenställen)

Grosses Militair-Concert

(im Abonnement).
Orchester: die Capelle des 106. Infanterie-Regiments.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée **50** Pf. Dutzendkarten 3 Mark.
Entrée-Programm auf Vereinskarten (weiss) 20 ₰.

Panorama. 7 Kolossalgemälde mit plastischem Vorbau. Geöffnet von früh 9 Uhr an. Entrée 1 ℳ, Kinder 50 ₰.

Circus Krystall-Palast.

H. Broekman's

Circus miniature und Affentheater.

Heute 2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags **4** Uhr und Abends 1/2 **8** Uhr.
In jeder Vorstellung abwechselndes Programm.
Auftreten sämmtlicher Thierspecialitäten, als Ponies, Affen, Hunde u. Ziegen.
Entrée: Logensitz 1 ℳ 50 ₰. Parquet u. Tribüne 1 ℳ I. Platz 60 ₰. II. Platz 30 ₰.
Kinder die Hälfte.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Der Einzug König Humbert's von Italien in Berlin.

Welt-Panorama, Egypten. Kairo. An der Pleisse 10, im „Garten Café Metz": Entrée 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Panorama am Rossplatz.

Vor Paris.

Die Sachsen am 2. December 1870.

Gemalt von Prof. E. Bracht und Maler G. Koch.

Grösste Sehenswürdigkeit.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen von Vormittags 1/2 11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag **grosses Frühschoppen-Concert** von der Capelle **Hartmann.** Dir.: Herr Hartmann.
Anfang 11 Uhr. Robert Börner.

Facius,

Hainstraße N. 3,
schräg über dem Siegesdenkmal.
Heute zu Ehren der Kampfgenossen 64/71
Großes Frühschoppen-Concert.
Speck- und Zwiebelkuchen.
Abends reichhaltige Speisekarte.
Feinste Bayer. Biere d. I. Culmbacher Act.-Export.-Brauerei.
NB. Der Festzug geht an der Wirthschaft vorbei.

Kunze's Garten,

Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute
Großes Frühschoppen-Frei-Concert.
Th. R. Preusse.

Heute zur Feier des Jahrestages der Schlacht v. Rezonville-Gravelotte
Grosses
Frei-Concert.

Vorzüglichen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen von 12—3 Uhr.
Biere von Riebeck & Co., Lochleis.
Heute Stamm:
Gänsebraten mit Weinkraut.
Gewählte Speisekarte.
Comfortable Logis, Gesellschaftszimmer, Garten und Kegelbahn.
Mit kameradschaftlichem Gruß
Euer Alter.

Concerte-Haus **Café Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.
Auftreten der Gesellschaft French, 6 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.
Auftreten neuer Kräfte. Im Café 1. Etage 2 vorzügliche Billards.

Zoolog. Garten.

Heute Sonntag, den 18. August,
ausnahmsweise
Entrée 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Nachmittag 5 Uhr
Gastspiel des weltberühmten Kunstschützen
Mr. Jakson mit Miss **Aalson.**

Nachmittag von 4 Uhr an bis 10 Uhr Abends ununterbrochen
Großes Garten-Concert
von der Hartmann'schen Capelle.
Concert im Skating-Rink
von 3 bis 11 Uhr Abends, Capelle Beyer.
Entrée 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Nachmittag Concert
der Capelle **E. Hartmann**
(vormals Büchner).

Programm: Heil unserem Königshaus, Marsch v. Hartmann. Jubelouvert. v. Weber. Festspielung v. Mendelssohn. Kaiserstadt-Walzer v. Alt. Festouvert. v. Bach. Introd. u. Lied a. „Templer u. Jüdin" v. Marschner. 250 Jahre deutsches Leben, Fantasie v. Schreiner. Potpurr. Liederklänge, Potp. v. Mengel. Königin Carola-Hymne v. Eyle. Fest-Trubel-Marsch v. Hartmann.
Anfang 1/4 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 18. August 1889,
zum Gedenktag der Schlacht bei Gravelotte,
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königlicher Musikdirector **Walther.**
Anfang 7 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Bei ungünstiger Witterung im Saale 50 ₰.

Programm:

1) Kaiser-Marsch von Wagner. 2) Ouverture „Oberon" von Weber. 3) Fantasie a. d. Oper „Lohengrin" von Wagner. 4) a. Flirtation, petite Valse von Steck. b. Enfantrat vom Balle, Intermezzo von Gillet. 5) Ouverture „Mignon" von Thomas. 6) Concert für Violine (Herr Concertmeister Barleben) von Beriot. 7) Scenen a. d. Oper „Der Trompeter von Säkkingen" von Nessler. 8) Aus dem Soldatenleben, Polka von Herzog. 9) Patriotische Liederklänge, Potpourri von Mengel. 10) Lied aus „Zar und Zimmermann" von Lortzing. 11) Slavische Tänze von Dvorak. 12) Pariser Engagementsmarsch, 1813 von Walch, 1871 von Sorn.

Albert-Garten

Leipzig-Anger. Endstation der Pferdebahn Augustusplatz-Anger.
Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag, den 18. August 1889,
am Jahrestage der Schlacht bei Gravelotte,
Großes Militair-Concert,
ausgeführt von der gesammten (42 Mann starken) Capelle des Königl. Sächs. 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 aus Zittau. (Direction: Herr Musikdirector **Herrmann.**)
Im Saale Ballmusik bis 12 Uhr von derselben Capelle.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Es ladet ergebenst ein **G. Pflanme.**
Morgen Montag: **Grosses Militair-Concert** (Königlicher Musikdirector Walther). Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Haltestelle der Pferdebahn.
Heute Sonntag, den 18. August 1889,
Zum Jahrestage der Schlacht bei Rezonville-Gravelotte
grosses patriotisches Concert
ausgeführt v. d. Capelle des kgl. sächs. 8. Inf.-Reg. Prinz Joh. Georg Nr. 107.
Dir.: Herr Corpsführer Schwerin.
Anfang des Concertes 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Von 5 Uhr an Ball.

Zur gef. Beachtung! Das Schiller-Schlößchen nach seiner Neurestaurirung dürfte als eines der besten und angenehmsten Locale gelten. Für gute, treffliche Bedienung ist bestens gesorgt. Vereine ꝛc. wollen bei Abhaltung ihrer Festlichkeiten ihr Augenmerk besonders auf mein Local lenken.

Ergebenst **C. George.**

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Specialitäten-Theater.
Auftreten des gesammten neuengagirten Künstlerpersonales.
Gastspiel der Miss Bon. Scène mimique, diabolique.
Grösster Erfolg des Humoristen Herrn **Waschinsky,** der Instrumentalvorträgen **Geschw. Gläser,** sowie der vorzüglichen **Michelson-Truppe.**
Täglich: Mein Herr, wie gehts?
Große Pantomime, ausgeführt von **Miss Bon, Mr. Martini** und der **Michelson-Truppe.**
11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert,** verbunden mit **Künstlervorstellung.** Entrée frei.
4 Uhr **Nachmittags-Vorstellung.** Entrée 30 ₰. 8 Uhr **Abend-Vorstellung.**
Gewöhnliche Preise. **H. Fritsch.**

Théâtre **Café Metz.** Variété.
Heute drei Specialitäten-Vorstellungen.
Auftreten neuer Mitglieder. Matinée von 11—1 Uhr. Eintritt frei. Nachmittagsvorstellung 4 Uhr. Eintritt frei. Abendvorstellung 8 Uhr.
Von 9 Uhr morgens an Speckkuchen. W. Klingebeil.
Angenehmer Aufenthalt im prachtvollen Garten.

Schlosskeller.

Elegantes Vergnügungs-Etablissement. (Fernsprechstelle 1068.)
Heute Sonntag, den 18. August,
vor dem Manöver letztes
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Rgts. No. 134.
Direction: Herr Musikdirector Jahrow.
Anfang ½4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entrée 30 ₰.
H. Kiessig.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Tonhalle.

Heute Sonntag große Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Fr. Stephan.

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Entrée 25 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Heute, sowie jeden Sonntag Nachmittag
Grosses Garten-Concert.
Anfang ½4 Uhr. Entrée frei. R. Busch.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag von ½4 Uhr an
Garten-Concert und Ballmusik.
Früh Speckkuchen, Kegelbahn und Billard.
A. Schlag.

Schubert's Ballhaus.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an
Garten-Concert und Ballmusik.
Löbnitzer Gose, Bayer. Versandtbier v. Grimpe und Vereinslagerbier Hochstein.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an
Großes Frei-Concert.
Von 6 Uhr an **grosse Ballmusik.** L. Heyer.

Elysium,

Gottschedstraße.
Heute Sonntag große **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. E. Halgasch.

Flora,

Windmühlenstraße.
Heute **Concert** und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Neuer Gasthof, Gohlis

Heute Sonntag
Grosses Doppel-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments. Direction: Herr Concertmeister **Friedemann,** und der I. steierischen National-Sänger-Gesellschaft **H. Brodt & Rainer** (3 Damen und 3 Herren im Nationalcostüm).
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰.
Hierauf Ball.
Morgen Montag
Letztes Extra-Concert
der I. steierischen National-Sänger-Gesellschaft H. Brodt & Rainer.
Klöppel.

Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag, den 18. August c., Nachmittags von 4 Uhr ab
im Garten großes Freiconcert.
In beiden Sälen Ball.
Dabei empfehle hochfeine Biere, anerkannt gute Küche. Heute Stamm: **Goulasch.** Saures Rinderbraten mit Thüringer Klößen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Rob. Friedrich.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sommerfest der Eltern der Schüler des I. Leipziger Knabenmusikcorps,
verbunden mit **Concert** und verschiedenen **Lustspielen.**
Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.**
Morgen Schlachtfest. H. Schlegel.

Leipzig-Anger. „Zum Täubchen." Täubchenweg.
Empfehle meine großen Localitäten mit Garten, f. Crostitzer Lagerbier, Speckkuchen und diverse Speisen.
Achtungsvoll **C. Lehnert.**

Heute Sonntag, den 18. August
Nachmittags
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107
unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.
Anfang ½4 Uhr. Gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
NB. Morgen Montag zum ersten Male:
Don Cesar.
Concert- und Theater-Besucher haben freien Eintritt in den Ball-Saal.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.
Heute Sonntag
Großes Extra-Militair-Concert,
ausgeführt von der **preisgekrönten** Capelle
des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 aus Altenburg.
Dirigent: Herr Musikdirector Schulz.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 40 ₰.
Von 6 Uhr an im Saale **grosser Ball** bis 12 Uhr.
Von ½8 Uhr an bei günstiger Witterung
Zweites Militair-Concert
von obiger Capelle. Programm 15 ₰.
Morgen Montag
XXI. Stiftungsfest, verbunden mit großem Concert
des hiesigen Männergesangvereins **Hoffnung.**
Anfang 8 Uhr. Dirigent 4 10 ₰ sind im Restaurant 3 Lilien zu haben.
Nach dem Concert **Ball** bis 2 Uhr.
Nächsten Dienstag und folgende Tage
Grosse Extra-Concerte
der rühmlichst bekannten ersten
steierischen National-Sänger-Gesellschaft
H. Brodt & Rainer.
3 Damen (im National-Costüm) 3 Herren.
NB. Heute Sonntag Speckkuchen.
Morgen Montag **Allerlei.** W. Hahn.

F. Herold's Dampfschiff-Carroussel
mit elektrischer Beleuchtung
ist vom 18. bis mit 25. August im **Gasthof zum Thonberg** zur gefälligen Belustigung aufgestellt.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von 3½ Uhr an
Concert, hierauf große Ballmusik.
C. Kaiser.

Deutsches Haus

Markt. Lindenau. Pferdebahnstation.
Heute Sonntag, den 18. August, von Nachmittag ½4 Uhr an
Grosses Garten-Frei-Concert.
Hierauf **Ballmusik.**
Gewählte und billige Speisekarte, Getränke vorzüglich. Aug. Walther.

Gesellschaftshalle Lindenau-Plagwitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Concert und Ballmusik v. d. Capelle C. Matthies.
Th. Wezel.

Eutritzsch—Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 25 Pf.
Morgen Schlachtfest. Clemens Beulig.

Gosenschlösschen

Eutritzsch.
Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.**

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 18. August, Concert und Ballmusik. Anf. 4 Uhr.
Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten bei freiem Entrée statt.
Achtungsvoll **F. Reichardt.**

Schönefeld
Kühling's Salon.
Heute Sonntag bei günstiger Witterung
Grosses **Garten-Concert.**
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Im Saale starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet
A. E. Kühling.

Thekla.

Sonntag, den 18. August,
Concert und Ballmusik.
Speisen und Getränke wie bekannt. Achtungsvoll Bernhard Parthey.

Zeschwitz, Gasthof zur deutschen Eiche:
Heute Sonntag halte ich mein **Erntefest.** Von 4 Uhr an Ballmusik, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird.
Es ladet freundlichst ein Theodor Seifert.

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung.
(Volles Orchester.)
Freie Sommer-Bühne im Garten.
Heute Sonntag Abend
Die schöne Ungarin.
Posse mit Gesang in 4 Acten von Mansfeldt.
In Zwischenpausen Auftr. der Ballet-Gesellschaft E. Richter, 4 Damen, 1 Herr.
Cassa-Eröffnung ½7 Uhr. — Anfang ½8 Uhr. — Entrée 50 ₰.
Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placat-Säulen.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 700 Personen unter den Marquisen und Colonnaden. F. L. Brandt.

Felsenkeller, Plagwitz.

Sonntag, den 18. August 1889.
Letzte große
Luftballon-Auffahrt
des kühnen Luftschiffers Richard Feller.
Neu! Neu!
Ein Ritt durch die Luft.
Der Aëronaut führt diese Auffahrt ohne die sonst übliche Korbgondel aus und wird sich, nur auf einem Sattel sitzend, von seinem Riesen-Luftballon „Irene" in die Wolken tragen lassen.
Die Füllung des Ballons beginnt um 1 Uhr, die Auffahrt findet präcis 6½ Uhr statt.
Vom Nachmittag an
Großes Garten-Concert.
Entrée à Person 30 ₰, Militair u. Kinder 10 ₰.
Otto Heyer.

Sonst Leipzig, Dessau, grüne Linde, Leipzig.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen meinen Bekannten, Freunden u. werthen Gästen ihne hiermit zu wissen, daß ich bin von der Arbeitsmuth wieder befriedigt und deshalb habe den Gasthof zum weißen Roß in Knautkleeberg vom 15. August d. J. als Arbeitsfeld käuflich erworben. Um mich hier nun wieder thätig zu setzen, lade alle Bekannte, Freunde, werthen Gäste und neue Nachbarn ganz ergebenst ein, damit ich kann wieder recht thätig sein; der von der Elster nach dem Elstermühlgraben Fromanfrdrts bis ins weiße Roß in Knautkleeberg hinaufgetriebene frühere Elsterthalwirth. — Für Leipziger Vereinsbier nach altem Schrot und Korn und viele andere Biere, Kaffee, Kuchen u. s. w. u. nach altem Brauch, wird stets sorgen C. Jeser.

NB. Meinen altertümlichen, aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Tanzsaal halte einem geehrten Publicum bestens empfohlen. D. O.

Jetzt: Knautkleeberg, Weißes
Bahnstation Knauthain,
5 Minuten bis ins weiße Roß.

Mölkern, Landwehrmann, Schleußig, Elsterthal.

Wahren.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Alpenlandschaft, Alpenglühen, Camera obscura, Felsengrotten, Wasereffecte, Spielapparate für Kinder, vergrößerter Garten für Nicht-Concert-Besucher, Asphalt-Kegelbahn. Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet M. Hähne.
Haltestelle der Magdeburger Bahn: Ab Leipzig: 5.45, 7.35, 10, 12.25, 3.20, 4.45, 6.30, 7.50, 11; ab Wahren: 5.15, 7.15, 9.24, 12.30, 4.14, 7.14, 9.18, 10.6, 11.56.

Gasthof Probstheida,

den 18. August, zum
Concert, Ballmusik und Pflaumenkuchenessen
ladet ergebenst ein Friedrich Köhler.

Mölkau.

Heute Sonntag, den 18. August, feiere ich mein
Erntefest.
Von ½4 Uhr an: **Ballmusik.**
Dabei empfehle ff. Speisen und Getränke und lade ergebenst ein. E. Linke.

Park zu Schleußig.

Heute **zum Schauturnen des Allgem. Turnvereins Schleußig Grosses Extra Garten-Concert.**
E. Harnisch.
NB. Bei günstiger Witterung Abends **Illumination des Gartens** und großes **Prachtfeuerwerk.**

Elsterthal, Schleussig.
Heute, sowie jeden Sonntag **starkbesetzte Ballmusik.**
Früh **Speckkuchen** und **Bouillon.** Für reichhaltige, zeitgemäße Speisekarte, naturgetreue Biere, Kaffee und Kuchen eigener Bäckerei hat bestens gesorgt
NB. Neue Asphalt-Kegelbahn. C. Andreas.

Terrasse Kleinzschocher.
Heute Sonntag **Concert** u. **Ballmusik,**
dabei empfehle ff. Riebeck'sches Lagerbier, feine Gose u. eine reichhaltige Speisekarte.
Fr. Mehnert.

Fernsprecht. 915. Fernsprecht. 915.

Kaiserpark Gohlis.

Empfehle meinen Garten u. Localitäten z. gefl. Benutzung bestens.
Stets reichhaltige Speisekarte.
Echt Münchner Löwenbräu, Zwenkauer Lagerbier und Lichtenhainer in der bekannten unübertrefflichen Güte. Heute und jeden Sonntag im oberen Saal
Flügelkränzchen.
Eintritt frei. Ergebenst **Ludwig Kaufmann.**

Oberschenke zu Gohlis
empfiehlt früh **Speckkuchen, Bouillon, Mittagstisch.** Kaffee mit allen Sorten **selbstgebackenen Kuchen. Kaiser- und Bismarck-Gose.** Freundliche Zimmer. Für Vereine, Gesellschaften empfehle ich meinen neuerbauten Saal. **Von 4 Uhr Tanzvergnügen.** Angenehmer Aufenthalt im Trianon- u. Alhambra-Garten.
Es ladet freundlich ein Friedrich Lehmann.

Café Reichspost,

33 Brühl 33.
Großes Orchestrion, 3 Billards, Automaten-Cabinet, Stereoskopen-Apparat. Das Neueste! Autom. Pavillon in Lebensgröße, 48 Musikstücke vortragend.

Felsenhalle der Unterwelt
1¼ Nicolaistraße 1¼ Eingang durch die Hausflur.
ff. Biere und Speisen. Freundliche Bedienung.

Schützenhaus Sellerhausen.

Heute zur Erinnerung an die glorreiche Schlacht bei Gravelotte

Grosses Militair-Doppel-Concert

ausgef. v. d. vollzähligen Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" Nr. 106 und der Capelle d. 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 aus Freiberg unter abwechselnder Direction der Herren Musikdirector J. H. Matthey und Stabstrompeter Fr. Gehrmann. Anfang 3 Uhr. Hierauf **Ball.** Entrée 50 ₰.
Abends Concert von der Capelle des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32; bei ungünstiger Witterung Ballmusik von beiden obigen Capellen. C. Trojahn.

---

17 Café Kamerun, 17
● Burgstraße. ●
Angenehmer Aufenthalt,
freundliche Bedienung.
ff. Biere und echt Berliner Weiße (kühle Blonde), vorzügl. Tasse Kaffee.
Inh. Wilhelm Nitschke.

Münchner Bürgerbräu.
Heute Abend Stamm: Lauerbraten mit Tiroler Klößen, gekochte Tauben, Pute, Rinderbrust und Meerrettig, sowie frisch große Austreibe.
Carl Lorey.

Restaurant H. Herwig.

Berliner Straße Nr. 15.

Erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant (früher Theod. Hartmann) übernommen. Mich meinen werthen Freunden und Gönnern sowie der geehrten Nachbarschaft bestens empfohlen haltend, zeichne
Hochachtungsvoll
ff. Vereinslagerbier, echt Culmbacher.
Heinrich Herwig,
früher Brandvorwerkstraße 39.

Restaurant Vieh- und Schlachthof
hält seine schönen, freundlichen Localitäten bestens empfohlen.
Für reichhaltige Speisekarte und ff. Getränke ist stets gesorgt.
ff. Lager und Böhmisch aus der Actienbierbrauerei Gohlis, ff. Culmbacher von J. W. Reichel, Culmbach.
Früh **Speckkuchen.**
Hochachtungsvoll **Hermann Beier.**
NB. Jeden Donnerstag grosses Schlachtfest.

Restauration Melzer,
Ecke der Turnerstraße u. Brüderstraße.

Geehrten 120er und hochgeehrtes Publicum! Kommt heute und die folgenden Tage zu mir! Euch soll nach des Tages Mühen in meinen schönen großen Localitäten durch mein ff. Dortmunder und Lager, ferner durch eine reiche Auswahl feiner Speisen und durch einen Pianisten ersten Ranges ein großer Genuß bereitet werden.
Hochachtungsvoll **Melzer.**

Restaurant Sophienbad.

Von heute an nur kurze Zeit Ausschank des vorzüglichen
Merkwitzer Salvatorbieres
zu Lagerbierpreisen. Dabei empfehle früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends Fricassée von Huhn, Gänsebraten mit Weinkraut, Dambirschkeule u. s. w. Es ladet ergebenst ein
Balduin Reimann.
NB. Mache ganz besonders Bierkenner auf dieses Bier aufmerksam.

Bamberger Hof.
Schnitzel, Zunge, Backhuhn } Allerlei.

Garten-Restaurant Bauhütte,
Schulstrasse 1b.
Früh Speckkuchen, Ragout fin.
Abends jungen Gänsebraten, Rebhühner, Hirschfricandeaux.
Helles Kulmbacher von C. Rizzi von vorzüglicher Güte. ½ Liter 18 ₰.
Das Tannel-Restaurant bietet einen gemüthlichen, rauchfreien Aufenthalt. Achtungsvoll **H. Zauche.**

Restaurant Drechsel, Nicolaistraße 6.
Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.**
Stamm: Zunge mit Blumenkohl. Fricassée von Huhn.
Inh.: **H. Keymer.**

Kunze's Garten.
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute früh **Speckkuchen** u. **Ragout fin.**
Vorzüglicher Mittagstisch.
Heute Abend:
Krebssuppe.
Ente mit Rothkraut.
Fricassée von Huhn.
Filet mit Madeirasauce.
Hochfeine Biere. **Th. R. Preusse.**

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute früh Speckkuchen, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Gute hochfein, ganz besonders zu empfehlen.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin. Gut Bayerisch und ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

Restaurant „Niklasbräu",
Katharinenstraße 15.
empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch zu billigen Preisen; früh u. Abends Stamm in großer Auswahl.
Heute Stamm: Vigelsteiner, Gans mit Weinkraut, Capaun, Schleie mit Butter ꝛc.
Bayerisch, Carl Niklas, Erlangen, großartig schön, à Gl. 15 ₰.
Hochachtungsvoll Th. Birnstein.

Italienischer Garten.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an das allgemein beliebte
Münchener Spatenbräu
von **Gabriel Sedlmayr** in **München**
zum Ausschank bringe. Hochachtungsvoll **L. G. Hohmann.**

Blauensche Bierhalle
5. Ritterstrasse 5.
Früher Stahl's Restaurant.
Neu eingerichtet. Bedeut. vergrößert.
Empfehle vorzügl. **Mittagstisch,**
Suppe ⅟₁ Port. zu 80 ₰.
Reichhaltige Stammkarte.
Hochfeines Exportbier à Glas 15 Pfge.
Meine Vereinszimmer 30 und 60 Personen fassend empfehle zur gütigen Benutzung.

Restaurant Langer
Dorotheenplatz und -Straße.
Anerkannt guten Mittagstisch.
Echt Münchner Löwenbräu hochfein.
Heute Abend Spiegelkarpfen polnisch und blau.
Angenehme, rauchfreie Localitäten.

„Zum Gutenberg"
Johannesgasse 30.
Ausgezeichneter Mittagstisch
von 50 ₰ an.
ff. Biere. **O. Schale.**

Ragout fin. **Burgkeller** Speckkuchen.
Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch in ⅟₁ u. ½ Portionen.
Abend-Stamm: Ente, Rothkohl, Filet mit Champignons, Flußhecht mit Butter. C. Böttger.

Schönau, Alter Gasthof.
Heute Sonntag
Ortserntefest
verbunden mit Ballmusik.
Achtungsvoll Anton Baumgartel.

Wiener Café-Garten.
Am Barfußberg. Kl. Fleischerg. 9.
Heute von Nachm. 4 Uhr an
Orchestrion-Concert.

Eis
mit Gebäck à Portion 25 ₰.
mit Gebäck u. Schlagsahne à Portion 30 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne u. Gebäck 25 ₰.
Cacao mit Gebäck 20 ₰.
empfiehlt die Conditorei v. **E. Hartmann,** dem Hauptpostamt gegenüber.

Eis
Frucht und Vanille,
à Portion 20 Pfg.
außer dem Hause à Liter 3 Mk.,
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17.

R. Gerber (Burghof), Schulstr. 4,
empfiehlt Salvator-Bier aus der Br. Merkwitz à Gl. 15 ₰. Heute Speckkuchen.

Restaurant zur Lützschenaer Brauerei.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin.
Abends Allerlei.
Vorzügliche Biere. A. Parkert.

•Wintergarten.•
Stamm: Allerlei.
Ente mit Krautklößen.
Hochfeine Biere.

Speise-Local Reichsstraße 24.
Mittagstisch von 11—3 Uhr:
Gemüse mit Fleisch à Port. 30 ₰ bis. Braten mit Beilage und Compot 40 ₰.
Damen-Speisezimmer sep. Abds. Stamm.

Guten, kräftigen Mittagstisch
à Port. 40 ₰. Abends-Stamm.
Cönnaer Lager u. Culmbacher der ersten Actienbrauerei ganz vorzüglich.
Th. Fritzsche, Gr. Fleischergasse 13.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Etal.
Tr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.
ff. Mittagstisch empfiehlt Königstr. 27, part.
Mittagstisch. von 20 ₰ Königstr. 5, 3. St.
Ganz vorzgl. ißt man Hundeltstr. 8, IV. l.
Freit. Privatmittagstisch Eisenstr. 2, I. Mittelbau.

Verloren Medaille mit Inschrift: Rheinischer Schützenbund. Theures Andenken. Gegen gute Belohnung abzugeben Gottschedstraße 7, III. rechts.

Verloren wurde Freitag Nachm. 1 goldn. Armreif in den Anlagen wahrscheinl. v. Holz. Ecke bis Schützenstr. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Salomonstr. 19, I.

Verloren wurde Freitag Nachm. eine Brillenscheibe mit eingeschriebenem Namen ꝛc. des Eigenthümers. Abzug. Carolinenstraße 17. I.

Ein schwarzer Droschkenmantel verloren. Abzugeben Promenadenstraße 12, 4 Tr. r.

Großer gelber Hund mit verbundener Pfote entlaufen. Abzugeben Kurprinzstr. 11, II.

Eine
Riesen-Gurke,
frisch, gesund, schön gewachsen, 1 Meter 58 Centimeter lang, 30 Centimeter Umfang, ist nicht verkäuflich, sondern nur zur Ansicht bis Donnerstag den 22. August von mir in meinem Verkaufslocal ausgestellt.
Ernst Dörr, Burgstr. 13,
Conserven-Handlung.

Omnibus-Unternehmer
für die Linie Kleinzschocher-Schleußig-Leipzig gesucht. Zuschuß event. gewährt. Offerten unter F. H. 248 „Invalidendank", Leipzig erbeten.

Ein größerer hiesiger Verein wünscht in Verbindung mit hiesigen Etablissements u. Geschäften zu treten, welche geneigt sind, den Mitgliedern besondere Preisbegünstigungen oder Rabatte zu gewähren. Gef. Off. unter V. H. C. 1858 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer richtet einer zahlungsf. j. Dame zum 1. Oct. d. J. ein kl. Geschäft ein, gleichviel w. Branche? Gef. Offerten u. „Geschäft" bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Agenten verbeten.

Prof. Dr. Wood's Zahngeist ist wirklich ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz.

Frau Lindemann, Webergasse, unsere herzlichen Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstage. Wir wünschen, daß sie denselben noch viele Male erleben möge.

Damen u. Herren, welche z. dramat. Verein betreten wollen, werd. gebeten Off. Restaurant Lidel, Rosenthalgasse, unter M. T. 10 abzugeben.

Wer Millionen will sehen, muß ins „Café Rheinfall" gehen!

Die neueste Erfindung auf dem Gebiete der
Waschmaschinen
(einzig in ihrer Art)
ist zur Ansicht ausgestellt
Königsplatz 2, im Laden.

H. Richter.
Brief postlagernd.

K. Q. Richtg. erhalten, unendl. gefreut, quälte D. nicht mit Eifer, ganz unnütz, sehne mich unsägl., herzlichste Gr.

R. Z. ♯ 12. Brief liegt unter den angegebenen Buchst. Nummer überlesen.

J. m. [u. L.] Jun. K. [Sch.] m. bei

Jacksd, m. Jacksd. O ich Unglückliche.

Gesangverein „Sängerherz"
hält nächsten Sonntag, den 25. August sein Stiftungsfest i. Saale d. Elborado, verb. mit Concertvorträgen u. Ball unter gütiger Mitwirk. des Hrn. Dirig. Günther Tobias, sowie Herrn Richter, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet A. V.

Versammlung
des Vereins d. Garteninhaber am Döbener Weg
Montag, den 19. Aug., in der „Flora", Windmühlenstr., Abends 8 Uhr.
Mitgliedskarten sind vorzuzeigen, dagegen Ueberlieferung der Vereinszeichen. D. V.

M. T.
Morgen: Vereinshaus.

Kiefernadeldampfbäder
Bad Mildenstein,
Leipzig, Schletterstr. 11, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Aerztl. empfohlen, sowie nachweislich die schnellsten und sichersten Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüft- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden ꝛc. Wannen- u. Curb. à Fl. 50 ₰.
Kiefernadel-Aether allein echt zu haben à Fl. 50 ₰.

Kaiserparade bei Oschatz

am 6. Septbr. 1889.
Verkauf von Einlaßkarten zur großen Zuschauertribüne
bei Herrn Gustav Kletz, Petersstraße 17, vis-à-vis Hôtel de Russie,
Mittelt ribüne, unter Dach Stuhlsitze à 5 Mk.
desgl. Seitenplätze à 4 Mk.
Seitentribüne, unbedeckt à 3 Mk.
Rich. Zürn, Baumstr.,
in Oschatz.

Deutsche Allgemeine Ausstellung
für Unfallverhütung
im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof, Berlin.
Geöffnet bis Mitte October
Maschinen im Betriebe, Vorm. von 10—12, Nachm. von 4—7:
Taucher. Bergwerk. Gefriermaschine. Brauerei. Papiermaschine. Medicomechanisches Institut. Luftballonfahrten. Panoramen. Konzerte. Theater-Vorstellungen.

Ausstellung neuer Eingänge. Verein für die Geschichte Leipzigs.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Kreisverein Leipzig.
Sonntag, den 25. August,
Sommerfest
im Krystallpalast. Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte können Eintrittskarten für Gäste in größerer Anzahl von Montag, den 19. d. M., ab im Verbands-Bureau entnommen werden.
Der Vorstand.

Gesangverein „Hoffnung", Leipzig-Reudnitz.
Zur Feier unseres 21. Stiftungsfestes findet morgen Montag, den 19. August, ein Concert mit darauffolgendem Ball im Etablissement „Drei Lilien" statt, wozu wir unsere geehrten Gönner und Freunde hiermit ergebenst einladen. Anfang 8 Uhr. L. B.

Dram. Verein „Glück auf".
1. Theater-Abend Sonntag, den 18. August 1889, im Saale des „Stadtgartens" zum Besten der in Waldenburg vom Hagelschlag Betroffenen.
Zur Aufführung gelangt:
Der Nachtwächter, Posse in 1 Aufzuge von Theod. Körner. Sachsen in Preußen, Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Emil Pohl. Eine vollkommene Frau, Lustspiel in 1 Act von Carl Görlitz. Nach der Aufführung Ball bis 2 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet D. V.

Verband Leipziger Schafkopfbrüder

Heute Sonntag, den 18. August,
findet in den Räumen des Krystall-Palastes unser
zweites Sommerfest mit Concert u. Ball
von Nachmittag 3 Uhr an von der Capelle der Weißenfelser Unteroffizierschule statt, sowie Preiskegeln für Herren, Blumenlotterie für Damen, Kinderspiele (Vogelschießen u. s. w.)
Wozu geehrte Freunde, Gönner u. Schafkopfbrüder höflichst eingeladen werden. D. V.

Maler- und Lackirer-Innung
für Leipzig und Umgegend.

Der Gehilfen-Arbeits-Nachweis unserer Innung befindet sich von heute an Schloßgasse Nr. 14, parterre, bei Herrn Restaurateur J. F. F. Klohas und bitten wir unsere Innungsmeister, nur an dieser Stelle Gesuche anzubringen.
Für das Winterhalbjahr vom 1. November 1889 bis 1. März 1890 werden für die beiden Herbergen „Zur Heimath" hier, Gustavstraße 10 u. Richtsgasse 21 zu durchwandernde, mit Legitimation (Arbeitsbuch) versehene Maler- u. Lackirergehilfen Herbergskarten verabfolgt.
Leipzig, den 7. August 1889.

Die Maler- und Lackirer-Innung für Leipzig und Umgegend.
A. W. Birkholz, Obermeister.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Sonntag den 18. August 1889. 83. Jahrgang

Reclamen.

J. G. Albrecht,
22 Grimmaischer Steinw. 22.
Großes Lager in Uhren, Ketten, Trauringen.
Reparaturwerkstatt genr. 1842.

Zurückgesetzte Stickereien:
angef. Schuhe v. 1.4 an, angef. Teppiche v. 4.4 an
„ Kissen „ 2 „ „ Decken „ 1 „
sowie Neuheiten empfiehlt Rgst
C. Hautz Nachf.
R. Gottwald,
Peterstraße 26, 1. Etage.

Farbige Morgen-Jacken,
praktisch für Reise und Haus,
empfiehlt in größter Auswahl
H. Zander,
Peterstraße Nr. 12.

Dänische Handschuhe
Mousquetaire
6 Knopf lang **Mk. 1.80**
8—10 Kn. lang **Mk. 2.00**
A. Böhr, Passage Steckner.
Fernsprecher 2078.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Schwarze Kleider, Trauer-Hüte,
stets das Neueste in größter Auswahl und in allen Preislagen.
Schwarze Kleiderstoffe
für die Herbstsaison.
Gardinen,
Fenster von 1.50 bis 60 Mark.
Die Preise sind um ¼ reducirt wegen Aufgabe des Artikels.
Emil Beckert,
Thomaskirchhof,
Ahlemann's Haus.

Familien-Nachrichten.

Minna Hennicke
Franz Günther
Verlobte.
Gohlis-Leipzig. Delsa.

Minna Schreiber
Carl Ritter,
Kaufmann,
empf. sich als Verlobte.
Leipzig, im August 1889.

Ihre vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hiermit an
Berlin, 17. August 1889.
Paul Riedel,
Käthe Riedel
geb. Kettembeil.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hiermit an
Leipzig, den 16. August 1889.
G. Krebs, Stellmachermeister,
und Frau geb. **Höhme.**

Durch die Geburt eines kräftigen
Mädchens
wurden hocherfreut
Heinrich Allian nebst Frau
Priska geb. **Grohe.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hier besonderer Meldung hocherfreut an.
Leipzig, den 17. August 1889.
Heinrich Wahis und Frau.

Gestern Abend kurz vor 12 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Schriftsetzer
Maximilian Duroldt
im Alter von 46 Jahren.
Um stille Theilnahme bittend, zeigt dies tiefbetrübt an
Leipzig, Löbau, Plauen, 17. August 1889.
Helene Duroldt geb. **Querner**
im Namen der Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. August, früh 9 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todesanzeige.
Nur hierdurch allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Friedrich Wilhelm Seiß,
früherer Gasthofsbesitzer in Zöbigker, am 17. d. M., Morgens 7 Uhr, nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. August, Mittags 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Zöbigker, den 17. August 1889.
Die tieftrauernde hinterlassene Wittwe und Tochter.

Nach langen schweren Leiden starb unser guter Vater, Schwager und Großvater
Karl Gottlieb Laue.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes statt. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Heute starb nach langen schweren Leiden unsere gute Tochter
Minna verehelichte Rosenlöcher.
Um stille Theilnahme bittet
Gohlis, den 17. August 1889.
die Familie **G. Meißner.**

Dank.
Für die beim Begräbnisse meines innigst geliebten Gatten bewiesene Theilnahme, sowie für den so vielseitig gespendeten Blumenschmuck sage allen lieben Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.
Lindenthal, den 17. August 1889.
Marie verw. Loeser nebst Kindern.

Für die vielen erhebenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters von Verwandten, Freunden und Bekannten entgegengebracht worden sind, sprechen wir Allen **hierdurch** unsern wärmsten, innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem geehrten Personal der Firma Rieß & Schäfer für die bewiesene ehrende Anhänglichkeit und Theilnahme, sowie Herrn Pastor Dr. Michaelis für seine warmen, herzlichen Trostesworte.
Leipzig, den 17. August 1889.
Anna Schäfer geb. **Wenck**
nebst Kindern.

Verlobt: Herr Rudolf Zorn in Deutleben mit Frl. Bertha Meißner in Zöbertitz. Herr Hermann Bogen, Königl. preuß. Forstassessor in Lupnow b. Döbringshof, mit Frl. Elisabeth Kästermann in Altenburg. Herr Dr. Otto Kunzemüller, Chefredacteur des Chemnitzer Tageblattes, mit Frl. Mathilde Spring in Bückeburg.
Geboren: Herrn Otto Schumann in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Agricola in Döbeln ein Sohn. Herrn Heinr. Deubner in Bautzen ein Sohn. Herrn H. Dietrich, Kirchschullehrer in Oberschaar, ein Sohn.
Gestorben: Herr Moritz Hetz in Altenburg. Herr Ernst Richard Beermann in Glauchau. Frau Anna Thiem geb. Küttner in Meerane. Herr Gottfried Schulze, Weber in Meerane. Herr Johann Traugott Fritzsch, pens. Zugwagenführer in Annaberg. Frau Agnes Beyer geb. Rehe in Plauen i. V. Herrn Max Hellinger's in Zwickau Sohn Johannes. Herrn Gustav Schmidt's in Plauen i. V. Sohn Fritz. Herrn Heinrich Brügner's in Zeulenroda Tochter Flora. Herr Friedrich Wilhelm Opitz in Freiberg. Herr Friedrich Gottlob Hornig, Ritter des Kgl. sächs. Albrechtsordens 1. Cl. in Breitingen. Frau Anna verw. Amtsrath Langenstrahen geb. Langenstrahen in Siemgorf bei Köthen, aus Lichtenberg in Braunschweig. Herrn Heinrich Eisenberger's in Freiberg Tochter Frieda. Herrn Hermann Wattke's in Reichenbach i. V. Tochter Clara. Frau Marianne Hänold in Altenburg. Herr Sebastian Krohe, Steinmetz in Altenburg. Frau Amalie Ernestine Otto geb. Wiebelt in Frankenberg. Herrn Jenzsch's in Döbeln Tochter Flora. Herrn Barth's in Haupen Sohn Paul. Frau verw. Kunstmeister Müller geb. Werner in Dürrenberg. Herr Scheidemantel, Großherzogl. sächs. Rath in Eisenach. Herrn Hermann Seligmann's in Bernitz Sohn Alfred. Frau Barbara Gropp in Zwickau. Frl. Sophie Posseck in Pirna. Herr Fritz Glaser, Webermeister in Meerane. Herr Wilhelm Geißenhein in Plauen i. V. Frau Hermine Müller geb. Bitz in Plauen i. V. Frau Johanne Dorothee verw. Rothe in Crimmitschau. Herrn Hugo Kopisch' in Crimmitschau Tochter Fanny. Herr Emil Degenkolbe in Crimmitschau. Frl. Anna Seiler in Wahren. Herr Hermann Richter in Berlin. Herrn O. Henkel's in Glauchau Sohn Paul. Herrn W. Wohlgemuth's in Glauchau Tochter Gretchen. Herr Heinrich Wilhelm Berthold in Dresden. Frau Clara Schneider geb. Enger in Dresden. Herrn Waffenmeister Weidauer's in Pirchen Tochter Johanna. Frau Agnes verw. Pfarrer Fiebler in Dresden, vormals in Naubitz. Herr Karl Hermann Jungtähnel, Peitschenstockfabrikant in Chemnitz. Herr Max Frommhold in Chemnitz. Herr Hermann Rößler in Chemnitz. Herr Carl Friedrich Schenk, Webermeister in Chemnitz. Herr Max Emil Kunze in Niederhermersdorf.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Montag, den 19. August, Nachmittags ½5 Uhr stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Karl Anton Schmidt** werden die Mitglieder recht zahlreich eingeladen.
Fahnenbegleitung ¼4 Uhr Nürnberger Straße 34. **Der Vorstand.**

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt
29 Neukirchhof Pietät Neukirchhof 29
Telephon Nr. 532. vorm. A. M. Ritter. Telephon Nr. 532.
Inhaber: **C. Hupfeld.**
Aelteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.
Uebernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
Größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen,
sowie Sarkophagen.
Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11. Telephon Nr. 341.
Annahmestellen: Schenkendorfstr. 33 und Promenadenstr. 42 bei Schrader.
Conducteure: **Hellmann und Schreiter.**

Bazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt
16 Windmühlg. Zum Frieden Windmühlg. 16
gegründet 1878
von **Gebr. Reiche**
Telephon 1021. vorm. G. Schulze Telephon 1021.
empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von **Beerdigungen** aller Art unter Aufwahl von 20 versch. Leichenwagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. Ausland.
Haupt-Bureau und Sarg-Magazin Windmühlengasse Nr. 16.
Grösstes Lager von Metall- und Holz-Särgen.
Conducteur **Carl Rinze.**
Annahmestellen: Südstr. 22, Zeitzer Str. 30, I. r., Roßplatz 9, O. I.

Jeden Montag
Verkauf von Resten u. Roben knappen Maßes
in
Woll- und Waschstoffen.
Aug. Polich.

Vernickelung,
Versilberung, Vergoldung u. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie die chemische Reinigung aller Metallgeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu billigen Preisen
Dr. Langbein's Galvanisches Institut,
Leipzig, Täbrner Weg 9—11.
Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte.

Für Landaufenthalt und Reise
empfiehlt:
Fertige Braten und **Suppen** aller Art,
Diverse Fleischextracte, Flüssige Bouillons und **Bouillon-capseln,**
Diverse Fischdelicatessen, Fleisch-, Fisch- und **Fruchtmarmeladen,**
Strassburger Gänseleber- und **Wildpasteten** in Dosen,
Amerikan. Ochsenzungen in Gelée und **Corned-Beef,**
Fleisch-Pepton und **Pepton-Cacao,**
Engl. Biscuits, Chines. Thee, Cacaos und **Chocoladen,**
Fruchtsäfte, Limonadenessenzen, Kaffeeextract u. **Kaffeetafeln,**
Brauselimonadenbonbons, Schweizer Drops und **engl. Pfeffermünzpastillen,**
Condens. Milch, Conservesalz und **echt Eau de Cologne, Franz.** und **holländ. Liqueure, ff. Rum, Cognac** und **Arac.**
Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 31.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied nach schweren Leiden unser lieber guter Vater
Herr **Louis Schneider,**
Vice-Cassirer der städtischen Sparcasse hierselbst.
Schmerzerfüllt zeigen Freunden und Bekannten dies nur hierdurch an
Leipzig, 17. August 1889.
Carl und **Clara Schneider.**
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittag 5 Uhr meine innigstgeliebte, herzensgute, edle Frau, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin
Minna Fritzsche geb. Jahn
einen Tag, nachdem sie einem gesunden Jungen das Leben geschenkt hatte, nach kurzem, schweren Leiden mir und meinen lieben unerzogenen Kindern durch den unerbittlichen Tod im frühen Alter von 31 Jahren 27 Tagen entrissen wurde.
Ich verliere in der edlen Heimgegangenen so früh das höchste Glück meines Lebens, was ich in ihrem liebevollen Herzen fand.
Um stille Theilnahme bittet tiefgebeugt
Leipzig, den 17. August 1889.
Carl Fritzsche,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 19. August, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 18° Damen: Mont., Dienst., Donnerst., Freit. ½9—11, Mittw. u. Sonnab. 2—½5 Uhr. Vorzügl. Douche-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Pferdebahn. 300,000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallh. Wasser.
Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 30° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.
Friedrichsbad. Schwimm-Bassin 20°. 9 Naundörfchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.
Schwimmunterricht zu jeder Zeit.
Johanna-Bad 18 Bücherstraße 18. Wasserheil-Anstalt eröffnet. Wannen- u. Gurbäder. Kryptoniter. Wasser. Landbäder. Vorzügl. constant. Cur-Mittel. (Für Damen Montag, Mittwoch und Freitag 7—12 Uhr Vormittags.) Dampfbäder. (Für Damen täglich 1 bis 4 Uhr Nachmittags.) Prospecte an der Casse. Dr. Brecher.
Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder gegen nach ärztlicher Verordnung.
Speiseanstalt I. II. Montag: Nudeln mit Rindfleisch. Reis mit Rindfleisch. T. V. Schöttle-Fleische. T. V. Hebbeln.
Neue Leipz. Speiseanst., Reiser Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Rinderbr. u. Salzfart.

Zur Lage.

** Berlin, 16. August. So wenig wie bei der Anwesenheit des Königs von Italien wehte auch diesmal bei dem Besuche des Kaisers von Oesterreich eine Flagge auf dem französischen Botschaftshotel, und ebenso wurden unsere hohen Gäste auch durch den russischen Botschafter nicht begrüßt. Der französische Botschafter Herbette ist allerdings zur Zeit beurlaubt, während Graf Schuwalow in Berlin anwesend ist, doch wird der erstere wohl selbst die Unterlassung einer einfachen internationalen Höflichkeit nicht durch seine Abwesenheit von Berlin entschuldigen wollen, denn der ihn vertretende erste Botschaftsrath ist sicherlich bevollmächtigt, die Tricolore zu hissen und wird es, falls Zar Alexander hier in Herrn Herbette's Abwesenheit eintreffen sollte, auch gewiß nicht unterlassen. Wir sind überzeugt, Kaiser Franz Josef hat von der Unterlassung der französischen Botschaft schwerlich Kenntniß genommen, uns selbst kommt diese Art des „Fernbleibens" kleinlich vor. Uns genügt, daß wie aller Welt auch den Franzosen und Russen die Bedeutung der jüngsten Kaiserbegegnung hinreichend klar geworden ist, und daß die durch den Telegraph mit Blitzesschnelle bekannt gewordenen Trinksprüche an der Seine wie an der Newa ihre „abkühlende" und „beruhigende" Wirkung nicht verfehlt haben. Sollte man sich hier oder dort noch irgendwie einer Illusion hingegeben, einen Treubruch in Wien oder Berlin für möglich gehalten haben, die Kaisertage dürften solchen Wahn gründlich zerstört haben. Und dagegen wollen wir nichts einwenden, daß die chauvinistische Presse rechts und links ihre Galle verspritzt — es ist dies ein sicheres Zeichen, daß die Wuth unserer Gegner zwar groß und gewaltig, daß sie aber ebenso überzeugt sind von ihrer augenblicklichen Machtlosigkeit; jeder Ausbruch dieser Wuth zerschellt an dem Bollwerk des Dreibundes.

Fürst Bismarck hat dem Kaiser auch über die innere Lage Vortrag gehalten, und wenn es auch mehrfach bezweifelt wird, kann es doch für wahrscheinlich gelten, daß im Ganzen der Termin für die Eröffnung des Reichstags, wie dessen Arbeitspensum bereits festgestellt ist. Ebenso dürfte bereits bestimmt sein, wann die nächsten Wahlen zum Reichstag anberaumt werden. Daraus folgt keineswegs, daß jene Termine auch sofort bekannt gegeben werden, im Gegentheil pflegt die Veröffentlichung durch den „Reichsanzeiger" erst vierzehn Tage oder drei Wochen vorher zu erfolgen. Doch aus dem Umstande, daß Freih. v. Maltzahn-Gültz, der Staatssecretair im Reichsschatzamt, der vor Kurzem erst seinen Urlaub angetreten, zum Vortrage bei dem Herrn Reichskanzler ausdrücklich nach Berlin befohlen wurde, und daß außer Herrn von Bötticher auch Herr v. Oetzschläger wiederholt empfangen wurde, darf mit Sicherheit geschlossen werden, daß die Fertigstellung des Reichshaushalts-Etats zur Sprache gekommen ist.

Daß es im Interesse der rechtzeitigen Erledigung des Budgets und der übrigen gesetzgeberischen Arbeiten, welche zum Theil gar nicht abzuweisen sind — wir erinnern nur an das Socialistengesetz, das Bankgesetz und das Warrantgesetz — die Einberufung des Reichstags bereits im October nicht nur wünschenswerth, sondern fast unvermeidlich erscheint, haben wir schon vor längerer Zeit dargelegt und wir glauben, daß man sich auch an maßgebender Stelle den dringenden Erwägungen, welche für den früheren Zusammentritt sprechen, nicht verschließen wird. Die gegentheilige Meldung von officiöser Seite halten wir für unbegründet.

Der preußische Landtag braucht nicht vor dem äußersten Termin, d. h. vor dem 15. Januar, sich zu versammeln, denn wenn auch das Steuerreformgesetz mit Sicherheit zu erwarten ist, so ist doch auf die Vorlage der Landgemeindeordnung nicht zu rechnen, und da von Ende Februar ab die Concurrenz des Reichstags fortfällt, kann der Landtag, wenn auch noch, wie gewöhnlich, einige kleinere Gesetzentwürfe hinzukommen, doch bis Juni sein Pensum bequem bewältigen.

Die Note der Pforte.

* Die Note der Pforte zur Beantwortung des griechischen Rundschreibens hat folgenden Wortlaut:

S. E. Said Pascha an die Vertreter der Hohen Pforte in Paris, London, Wien, Berlin, Rom, St. Petersburg.

Den 9. August 1889, Nr. 94275, 13.

Wir vernehmen, daß die Regierung Sr. hellenischen Majestät sowohl an ihre Vertreter in Europa in Betreff der Vorkommnisse auf der Insel Kreta eine Note gerichtet hat, welche diese Vorgänge der sogenannten Unthätigkeit der kaiserlichen Regierung zuschreibt und erklärt, daß die griechische Bevölkerung der Insel, da sie ohne Munition sei, sich schutzlos in den Händen dem Angriffe der mit Duldung, ja, Unterstützung der osmanischen Armee vorgehenden Horden ausgesetzt sehe; daß unsere militairischen Verstärkungen der türkischen Bevölkerung Waffen und Munition liefern; daß unsere Gebäuden, unter deren Augen zumeist das Gemetzel sich ereignete, die bedrohten Familien an der Flucht verhindern; daß endlich dieser Stand der Dinge der griechischen Regierung die Pflicht auferlege, sich der Vertheidigung der griechischen Bevölkerung von Kreta anzunehmen und daß ihre letzte Hoffnung bei den europäischen Vertragsmächten liege, auf daß diese unverzüglich die Sache des Friedens und der Menschlichkeit in die Hand nähmen, indem sie die Ordnung auf der Insel mit der Gewalt ihrer eigenen Waffen wiederherstellten.

Ohne den arglistigen Zweck (le but insidieux) zu betrachten, den dieses Schriftstück zu verfolgen scheint, beschränke ich mich auf eine kurze Darstellung der Zwischenfälle in Kreta in ihren verschiedenen Entwickelungsstufen, jener Vorkommnisse, welche allmälig eine gewisse Beunruhigung auf der Insel erzeugt haben. Im Gefolge der rein persönlichen Fragen, über welche sich vor Kurzem Zwistigkeiten zwischen der Mehrheit und der christlichen Minderheit der kretischen Generalversammlung erhoben, deren Haß und Verleumdung öffentlich kundgaben, bezannen die Anhänger der Minderheit Unruhen unter der christlichen Bevölkerung hervorzurufen, indem sie dieselbe durch Einschüchterungsmittel und durch Ablesung verwaffneter Banden in die verschiedenen Orte verhinderten, die Steuern zu bezahlen und der Obrigkeit des Fezzem zu gehorchen. Ermuthigt durch diese verbrecherische Vorgehen, gingen Bölkerwichter und bestrafte Subjecte zu Gewaltthaten über, die sich vorzugsweise gegen die muselmännische Landbevölkerung richteten. Nachdem die Sicherheit in dieser Weise gestört war, griff ein allgemeiner Schrecken platz, die muselmännischen Landleute sahen sich genöthigt, in die Städte zu flüchten, und eine förmliche Auswanderungsbewegung begann unter den Christen.

Die Hohe Pforte, selbstverständlich nahe berührt von dieser Gestaltung der Lage durch Vorkommnisse, welche keinerlei Berechtigung hatten und lediglich aus Intriguen und Streitigkeiten christlicher Persönlichkeiten, also innern Verhältnissen der Insel, entstanden waren, beeilte sich, unverzüglich nach Kreta einen besonderen Abgesandten zu senden, um dort eine vorurtheilsfreie Untersuchung der Sachlage anzustellen. Die Besatzungen wurden verstärkt und den Ortsbehörden kurzgefaßte Befehle gesandt mit der Anweisung, alle Mittel anzuwenden, um der Furcht ein Ende zu machen und die Geister wieder zu beruhigen, damit die erschreckte Bevölkerung wieder an ihren häuslichen Herd zurückkehre. Zugleich beauftragte die kaiserliche Regierung in Konstantinopel Mehlaeli Pascha, den Generalgouverneur der Insel, mit sich abgeordneten Notablen mit der Erstattung eines Reichshaushaltsberichts und gab ihm gleichfalls Weisungen, sofort Maßregeln zu ergreifen, welche zur Beschwichtigung der Bewegung ohne Blutvergießen geeignet seien. Anderseits wurde Riza Pascha, der Statthalter von Janina, als außerordentlicher Generalgouverneur nach der Insel gesandt, mit ihm Verwaltungs- und Militairbeamte zu seiner Unterstützung.

Wir können daher nicht einsehen, wie die griechische Regierung in dem Allem einen Beweis der Gleichgültigkeit und Langsamkeit einer Regierung erkennen will, welche der Wohlfahrt dieser Völker unablässig ihre lebhafteste Sorge zugewandt hat und gewiß das Recht beanspruchen kann, aus ihrer eigenen Machtvollkommenheit über Maßregeln zu entscheiden, die ihrem ganzen Wesen nach in die innere Verwaltung fallen, und dies besonders deshalb weil kein Grundsatz des internationalen Rechtes irgend Jemand die Befugniß giebt, nach seinem Belieben ein Urtheil über die Lage eines einer befreundeten Regierung gehörenden Gebietes abzugeben, um eine Einmischung außerhalb des zulässigen Wirkungskreises der souveränen Regierungsgewalt herbeizuführen.

Was die angeblichen Grausamkeiten und Gemetzel betrifft, die dem griechischen Aufstande zufolge von den Muselmännern in Kreta gegen ihre christlichen Landsleute begangen worden sein sollen, so werden schon die wenigen Thatsachen, die ich weiter unten auf der bemerkenswerthesten hervorheben zu müssen glaube, hinreichen, darüber alle Illusionen, welche die beständige Sachlage in Kreta nähren, den Grad von Wahrheit, der den gegenwärtigen Unruhen beizulegen ist, erkennen und sich über die Ursache und den Beweggrund, die diese Gährung hervorgerufen haben, klar werden.

Die verworfensten christlichen Banden haben sich auf sich osmanische Soldaten gestürzt, die unbewaffnet außerhalb der Stadt Kanea Wasser holten, fünf derselben haben sie ermordet und den sechsten verwundet. Leute aus denselben Banden haben blutige Kämpfe unter Bauern des Dorfes Kalios veranlaßt, 50 dieser selben Banden haben mit bewaffneter Hand die Kasse des Kreises Kydonia geplündert und den Ort in Brand gesteckt; andere sind in die Wohnungen und die Felder der muselmännischen Bevölkerung einiger Dörfer des Kreises Milopotamos eingebrochen, gleich darauf, nachdem diese entwaffnet war. Darauf folgte von Seiten derselben Banden der Angriff auf das Fort Aya, der zurückgeschlagen wurde, die Ermordung zweier muselmännischer Landleute während des Angriffs auf einige benachbarte muselmännische Dörfer bei Erminos und die Einäscherung des Dorfes Galata.

Diese blutige Aufzählung stellt widerspruchslos die Thatsachen in ihr wahres Licht und wird darthun, daß es von diesen bis zu den Metzeleien und Grausamkeiten, die der muselmännischen Bevölkerung untergeschoben werden, recht weit ist. Ebenso verhält es sich mit der sogenannten Vertheilung von Waffen und Schießbedarf an die Muselmänner durch unsere Militairbehörden.

Ich beeile mich, Sie zu benachrichtigen, daß angesichts der Stimmung der christlichen Abgeordneten, der wohlwollenden Aufforderung der Centralregierung in Konstantinopel nachzukommen, Sr. Exc. Schakir Pascha, ehedem osmanischer Botschafter in Petersburg, als Oberbefehlshaber der kaiserlichen Truppen und als zeitiger Generalgouverneur an Stelle Riza Pascha's nach Kreta gesandt worden ist. Bei seiner Ankunft wird dieser Würdenträger den Belagerungszustand über die Insel zu verhängen, dem Gesetze gemäß Kriegsgerichte einzusetzen, deren Mitglieder der Mehrzahl nach aus Konstantinopel hinzugeschickt werden, und eine Proklamation zu erlassen haben, worin er die aufrührerischen Banden auffordern, die Waffen niederzulegen; die kaiserlichen Truppen überweist werden ihre Pflicht erfüllen.

Wir sind überzeugt, daß trotz der Behauptungen in dem griechischen Rundschreiben, welches grade in dem Augenblick erscheint, wo die Ruhe sich in Kreta wieder einzustellen beginnt, und dessen Wirkung daher jetzt nur in schädlicher Aufreizung bestehen kann, die Führung und der von einigen nur auf Ausschreitungen und Verbrechen ausgehenden Banden verdiente Schrecken sich bald legen und daß das Vertrauen und die Sicherheit in diesem Theile des

Reiches wieder aufblühen werden. Haben Sie die Güte, alles Vorstehende Sr. Excellenz dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten auseinanderzusetzen.

Socialpolitisches.

* Der Allgemeine Bergarbeiter-Delegirtentag, welcher am 18. d. in Dorstfeld stattfinden soll, kann nunmehr insofern als gescheitert betrachtet werden, als die Reviere Bochum und Gelsenkirchen gar nicht oder nur zum kleinsten Theile zur Beschickung sich entschließen werden. Wenigstens haben die Bochumer Delegirten einen öffentlichen Aufruf erlassen, in welchem zunächst die Dortmunder Erklärung — Siegel, Schröder, Bunte — richtig gestellt und dann die beiden oben genannten Reviere auf den Beschluß des Bochumer Delegirtentages, nur bedingungsweise nach Dorstfeld zu gehen, hingewiesen werden. Hieran schließt sich dann die bestimmte Aufforderung, von Dorstfeld fern zu bleiben, weil die Dortmunder Führer die Bochumer Bedingungen nicht acceptirt hätten. Die Knappenvereine seien nun einmal nicht die berufenen Vertreter der Arbeiter, da sie das Vertrauen derselben nicht besäßen.

* In Belgien ist ein Gesetz über Arbeiterwohnungen erlassen worden, dessen Grundzüge folgende sind: „In jedem Kreise wird mindestens ein Ausschuß eingesetzt, dessen Mitglieder auf drei Jahre, theils von der Centralregierung, theils von dem ständigen Ausschuß des Provinzialrathes ernannt werden, mit der Aufgabe, die Anlage von Arbeiterwohnungen zu fördern und die Ueberlassung derselben gegen jährliche Abzahlungen zu vermitteln, die Wohnungsverhältnisse der arbeitenden Classen fortlaufend zu untersuchen, das Sparen und die Betheiligung bei Hülfscassen anzuregen, für Ordnung, Reinlichkeit und Sparsinn Preise auszuschreiben, den Behörden Maßregeln vorzuschlagen, über seine Wirksamkeit dem Minister für Gewerbe jährlich Bericht zu erstatten, bei Massenenteignungen in den von den arbeitenden Classen bewohnten Stadtvierteln ein Gutachten über den Verkauf der freigelegten Plätze abzugeben. Die Ausschüsse erhalten insofern beschränkte rechtliche Persönlichkeit, als sie Geschenke an beweglichem Gut und Zuschüsse der Behörden annehmen dürfen. Die königliche Spar- und Altercasse ist ermächtigt, nach eingeholtem Gutachten der Ausschüsse zu Gunsten der Anlage und des Ankaufs von Arbeiterwohnungen Gelder auszuleihen unter den vom Finanzminister zu genehmigenden Bedingungen und sich zu diesem Zwecke gemäß den durch königlichen Erlaß festzustellenden Bestimmungen mittelst Lebensversicherung zu decken. Auch die Provinzen, Gemeinden und öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten sind befugt, für die Anlage von Arbeiterwohnungen Geschenke anzunehmen. Arbeiterwohnungen, welche, mit Ausnahme eines kleinen Grundstückes (45 a), den einzigen Besitz der Familie ausmachen, sind je nach dem Katasterwerth und der Ortsbevölkerung der Besteuerung nicht zu unterziehen, somit bedeutet für deren Besitzer völlige Steuerfreiheit, da bekanntlich die Besteuerung in Belgien noch immer durch die Wohnungsverhältnisse bestimmt wird. Actiengesellschaften und Baugenossenschaften zur Anlage von Arbeiterwohnungen können sich unter gewissen Bedingungen die Eigenschaften der gewöhnlichen civilrechtlichen Persönlichkeit wahren. Das Gesetz gewährt endlich diesen Gesellschaften und Genossenschaften, sowie überhaupt für den Besitzwechsel u. s. w. von Arbeiterwohnungen eine Reihe von Steuerbefreiungen.

Colonialpolitisches.

* Gegen den Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" über die Emin Pascha-Expedition wendet sich auch der „Hannoversche Courier"; derselbe schreibt:

Die Aeußerungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" gegen die deutsche Emin Pascha-Expedition müssen in colonialpolitischen Kreisen um so lebhafteres Befremden hervorrufen, als dieselben sachlich recht wenig begründet erscheinen. Wenn der Regierung das Emin-Unternehmen von vornherein so unangenehm gewesen wäre, wie es jetzt den Anschein hat, so würde eine rechtzeitige Anregung hiervon genügt haben, die Expedition zu unterlassen. Aber der Kaiser hat z. B. dem Unternehmen seine wärmsten Sympathien ausgesprochen, der Reichskanzler hat es als ein patriotisches bezeichnet und hat sich ferner in Privatunterhaltungen, z. B. dem Vater des an der Expedition theilnehmenden Lieutenant von Tiedemann gegenüber, in einer für die Expedition durchaus sympathischen Weise ausgesprochen. Der jetzige Umschwung in der Stimmung der maßgebenden Kreise ist augenscheinlich durch die Rücksicht auf England hervorgerufen. Wir glauben indessen nicht, daß unsere Freundschaft mit dem Cabinet von St. James ernstlich gefährdet werden könnte, wenn die Reichsbürger gegen ein schweres Unrecht, welches einem Landsmanne zugefügt ist, nachdrücklich Verwahrung einlegen und wenn von privaten deutschen Unternehmern Anstrengungen gemacht werden, um mit den Engländern in den Wettkampf um die Erreichung der wirthschaftlichen Vortheile einzutreten, welche sich aus dem Anschluß an die Provinz Emin Pascha's ergeben müssen. Die Briten besitzen selber zu viel Nationalitätsgefühl und praktischen Sinn, um einen solchen Protest und solche Anstrengungen andererseits nicht voll zu würdigen. Wenn die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" ferner sagt, daß die Emin-Expedition Ziele verfolge, „welche als Eingriffe in die von uns anerkannte englische Interessensphäre betrachtet werden können", so ist davon niemals und zu keiner Zeit die Rede gewesen. Der Zug des Dr. Peters wird die englische Interessensphäre in keinem Theile berühren; wenn Dr. Peters aber gegenüber den jetzigen britischen Behauptungen, über diese Interessensphäre hinaus Stationen anzulegen und Handelsverbindungen anzuknüpfen sich bemüht, auch hinterwärts die Verbindung mit Emin Pascha durch Gründung von Stationen und sonstigen Beziehungen zu sichern, so erscheint uns doch wahrlich die zarte Rücksichtnahme auf englische Empfindungen zu weit getrieben, wenn den Deutschen verboten werden soll, in einem bis dahin noch völlig freien Gebiete Das zu thun, was den Engländern erlaubt ist. Befremdlich ist auch die Bemerkung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", daß jetzt beruhigende Nachrichten über Emin Pascha vorliegen. Die sämmtlich aus englischen Quellen stammenden Berichte über Emin sind längst als zu dem Zwecke erfunden oder wenigstens entstellt erkannt, um das deutsche Unternehmen zu hintertreiben, und es liegt durchaus kein Grund zu der Annahme vor, daß die Peters'sche Expedition nicht auch heute noch den humanitären Zweck der Unterstützung Emin Pascha's, zu welchem sie ursprünglich ausgerüstet wurde, in vollstem Maße erfüllen kann. Daß Herr Dr. Peters dabei auf eigene Gefahr handelt, ist ihm längst bekannt.

* Die Ausschreitungen auf Zanzibar haben sich nach dem ersten Berichte am folgenden Tage wiederholt, und die Besorgniß wegen eines Aufstandes gegen die Europäer und Inder scheint, nach den getroffenen Vorsichtsmaßregeln zu schließen, selbst officielle Kreise ergriffen zu haben. Es wird der „Vossischen Zeitung" gemeldet:

„London, 16 August. Nach einer Meldung des „New-York-Herald" aus Zanzibar vom 15. ds. Mts. fand gestern im Bazar wieder eine kleine Ruhestörung statt. Die Gerüchte, daß es bei den mohammedanischen Neujahrsfeiern zum Aufstande gegen die Europäer und Inder kommen werde, erhalten sich. Vorsichtshalber sind die einzigen beiden deutschen Schiffe hierselbst, der „Pfeil" und die „Carola", gegenüber dem deutschen Consulat vor Anker gegangen. Es verlautet, der deutsche Consul telegraphirte dem deutschen Admiral in Mozambique, mit der „Leipzig" zurückzukehren."

Admiral Deinhardt befindet sich, wie schon vor einigen Tagen gemeldet wurde, mit dem Flaggschiff auf einer Reise nach Capstadt. Auf den bei dieser Gelegenheit vermuthlich in Mozambique von ihm genommenen Zwischenaufenthalt bezieht sich die obige Nachricht. Außer der „Leipzig" weilt zur Zeit von deutschen Schiffen auch noch die „Möwe" auf der ostafrikanischen Station, die vor einigen Tagen über Aden nach Europa abgegangen ist. Uebrigens hat der Vertreter des englischen Consulats, Mr. Portal, einer Deputation von Hundert hülfesuchenden Indern erklärt, die Panik sei grundlos, da alle nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen seien. Auf Portal's Verlangen übertrug der Sultan dem Capitain Mathews (Befehlshaber der zanzibaritischen Truppen) die Stadtwache, die Stadt zu schützen. Die Rädelsführer der ersten Ruhestörung sind verhaftet und von Mathews in Ketten gelegt worden.

Zu den sächsischen Landtagswahlen.

Dresden, 15. August. In der Stadt Dresden, welche durch 5 Abgeordnete im sächsischen Landtage vertreten ist, kommen bei den diesmaligen Landtagswahlen 3 Wahlkreise in Frage. Der 2. Wahlkreis, der die Pirnaische und die Johann-Vorstadt umfaßt, ist seit 12 Jahren durch den conservativen Schulrath Heger im Landtage vertreten, der in diesen Tagen wiederum seitens der vereinigten Cartelparteien als Candidat aufgestellt worden ist. Derselbe gelangte 1883 mit 1435 Stimmen zum Siege, während der fortschrittliche Rechtsanwalt Dr. Schaffrath 754, der Socialdemokrat v. Vollmar 719 und der Antisemit Pinkert 540 Stimmen erhielt. Wenn die „Dresdn. Nachr." recht unterrichtet sind, so wird diesmal die freisinnige Partei in diesem Wahlkreise von der Aufstellung eines eigenen Candidaten absehen, nachdem ihr seitens der Cartelparteien die Zusicherung gemacht worden ist, daß in dem dritten Wahlkreise (Friedrichstadt) dem bisherigen freisinnigen Abgeordneten Bürgermeister Bönisch kein cartelparteilicher Gegencandidat gegenübergestellt wird; erkennen doch auch die Gegner des Letzteren die unermüdliche und erfolgreiche Wirksamkeit desselben im Landtage an. Bei der Landtagswahl des Jahres 1883 siegte Bönisch mit 1551 Stimmen über den Socialdemokrat Pflaum, der es auf 836 Stimmen brachte. Im 5. Wahlkreise endlich steht eine Ersatzwahl für den in eine höhere Stellung beförderten christlich-socialen Betriebsingenieur Bartholomäus bevor, der 1887 mit 2070 Stimmen über Liebknecht siegte, der 1340 Stimmen erhielt. Da dieser Wahlkreis bis zum Jahre 1881 durch den fortschrittlichen Rechtsanwalt Lehmann im Landtage vertreten war, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die freisinnige Partei hier selbstständig vorgeht. (Nach der „Dresdner Zeitung" wird im fünften städtischen Wahlkreise Herr Baumeister Hartwig als Sondercandidat aufgestellt, so daß man nunmehr mit drei Candidaten zu rechnen hat.) Die socialdemokratischen Candidaten sind noch nicht ernannt. (Vossische Zeitung.)

* Bereits gebrachte Mittheilungen bestätigend, schreibt das „Vereinigte Wochenblatt":

Rochlitz, 15. August. Es scheint doch, als wenn die bevorstehende Landtagswahl unseren, den 13. ländlichen, Wahlkreis nicht so einig finden sollte, wie wir ihn seither zur besten Ersprießlichkeit des Kreises zu sehen gewohnt waren. Die vereinigten Handwerker-Innungen der betheiligten Städte wollen auf Vorschlag von sechs Frohburger Innungen morgen Nachmittag 2 Uhr in Narsdorf eine Versammlung behufs Aufstellung eines anderen geeigneten gemeinsamen Candidaten, also nicht des Herrn Amtsrichter Beerschneider, abhalten. Es ist bedauerlich, daß man so leichthin die Treue dem Cartel gegenüber brechen will, doppelt bedauerlich, weil man diesen Entschluß erst kurz vor der Wahl — kaum ein Monat trennt uns noch davon — zu erkennen giebt. Hätte man dazu nicht schon am 13. Juli in Narsdorf oder am 6. August in Geithain Gelegenheit nehmen können? Die Zeit ist wahrhaftig kostbar, besonders da die Gegenpartei mit Eifer die Trommel rührt und schon jetzt in allerdings verfrühter Siegeszuversicht Gewinn aus der Uneinigkeit der Ordnungsparteien zu erzielen sucht.

* Wir entnehmen dem Wahlaufruf des Vorstandes des Conservativen Landesvereins im Königreich Sachsen, den die neueste Nummer des „Vaterland" veröffentlicht, Folgendes:

Angesichts der bevorstehenden Landtagswahlen gestattet sich der unterzeichnete Vorstand des Conservativen Landesvereins im Königreich Sachsen nachstehende Punkte in Erinnerung zu bringen.

1) Das zwischen den Vorständen der conservativen und nationalliberalen Partei im Februar 1887 abgeschlossene Cartel soll nach einem Uebereinkommen zwischen den Vorständen beider Parteien auch für die bevorstehenden Landtagswahlen aufrecht erhalten werden.

2) Es ist hiernach bei Aufstellung der Candidaten das Augenmerk zunächst auf diejenigen Herren der vereinigten Parteien zu richten, welche den Wahlkreis bisher vertreten haben. In denjenigen Wahlkreisen, in welchen ein neuer Candidat aufgestellt werden muß, hat diejenige Partei, welche zuletzt im Besitz des Wahlkreises war, das Vorschlagsrecht. Wir hegen zu unseren Parteigenossen das Vertrauen, daß sie, dieser Vereinigung entsprechend, die Wahl der nationalliberalen Candidaten mit demselben Eifer wie die der conservativen Candidaten unterstützen werden.

3) In dem einzigen bisher von einem Socialdemokraten vertretenen Wahlkreis, in welchem eine Neuwahl stattfindet, dem sechsten städtischen (Chemnitz 2. Bez.), ist bereits erfreulicher Weise eine Vereinigung zwischen den Cartelparteien erfolgt.

4) In den 7 Wahlkreisen, welche bisher von Candidaten der sächsischen Fortschrittspartei vertreten waren, ist von Fall zu Fall vorzugehen.

Die Wahl eines Candidaten der sächsischen Fortschrittspartei kann nur dann von unsern conservativen Gesinnungsgenossen unterstützt werden, wenn der Betreffende sich offen von der Richtung der deutschfreisinnigen Fraction im Reichstag losgesagt hat.

Ein gemeinsames Vorgehen der vereinigten conservativen und nationalliberalen Parteien ist in diesem Falle dringend geboten und hierbei Alles zu vermeiden, was das gute Einvernehmen der beiden Parteien stören könnte.

* Im 5. und 14. ländlichen Wahlkreis werden die bisherigen conservativen Abgeordneten Strauch und von Oehlschlägel wieder aufgestellt.

Bezirksausschuß.

* Leipzig, 17. August. Heute Vormittag fand im Verhandlungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. In derselben führte Herr Regierungsrath von Loeben den Vorsitz an Stelle des bis zum 5. September auf Urlaub befindlichen Herrn Geheimen Regierungsraths Amtshauptmann Dr. Platzmann.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf den Nachtrag zum Ortsstatut von Eutritzsch, nach welchem betreffs der Wahl der Ausschußpersonen erst die Veränderung von 5 Steuerclassen nach oben und 5 nach unten ein Ausscheiden im Gemeinderath bedingt. Der Nachtrag wurde ebenso genehmigt wie ein ähnlicher Nachtrag zum Ortsstatut von Möckern. Ferner genehmigte der Bezirksausschuß den zweiten Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Plagwitz, betreffend ebenfalls die Wahl der Ausschußpersonen, und den Nachtrag zum Ortsstatut von Kleinwiederitzsch, wonach die Zugehörigkeit einiger Feldparcellen zu Kleinwiederitzsch bezw. Lindenthal bestimmt wird.

Die Gemeinde Plaußig hat ein Ortsstatut festgestellt, welches heute zur Berathung gelangte und das eine eingehendere Besprechung hervorrief. Der Bezirksausschuß sprach hierauf sein Einverständniß mit dem Ortsstatut aus.

Zwischen der Altgemeinde und der politischen Gemeinde zu Crottendorf ist ein Abkommen getroffen worden wegen Ablösung der der Ersteren obliegenden Wegebaupflichten. Dieses Abkommen fand heute die Zustimmung des Collegiums.

Ferner wurde hinsichtlich der Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Liebertwolkwitz rücksichtlich der Gestattung der Einleitung und Weiterführung von Drainagewässern in die Gräben der Liebertwolkwitz-Wachauer Communicationswege lange Berathung gepflogen, welche dahin führte, daß man beschloß, die Uebernahme dieser bleibenden Verbindlichkeit zu genehmigen. Dasselbe erfolgte betreffs der Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Baalsdorf wegen Durchführung eines Drainagestranges durch den Communicationsweg Nr. 190 des dortigen Flurbuches.

Zwischen den Gemeinden Neuschönefeld und Neustadt einerseits und dem Inhaber der Firma Leue & Welle andererseits hat sich eine Differenz entsponnen wegen der Zahlung von Besitzveränderungsabgaben. Die Angelegenheit lag heute der Entscheidung des Bezirksausschusses vor, welcher erkannte, daß der Inhaber der gedachten Firma abfällig zu bescheiden und demgemäß zu der von den genannten Gemeinden beabsichtigten Erhebung der Besitzveränderungsabgaben heranzuziehen sei. — Seitens des Gutsbesitzers Herrn Heine in Neuschleußig ist ein Flitterhaus im Gebiete dieser Gemeinde vor Jahren bereits gebaut worden, welches gemäß einem Miethsvertrage von 400 ℳ zu den Gemeindelasten herangezogen worden war. Das Haus ist nun vergrößert worden, worauf die Gemeinde Schleußig die steuerpflichtige Summe um 150 ℳ erhöht hat. Der eingewendete Recurs gegen diese Erhöhung wurde heute vom Bezirksausschuß als beachtlich anerkannt und genehmigt.

Der Veränderung der Bezirksgrenze durch Einflurung der Parcelle Nr. 10 des Flurbuches für Leipzig-Anger-Crottendorf in den Gemeindebezirk Neusellerhausen wurde die Genehmigung ertheilt. — In Liebertwolkwitz soll die zwischen dem Bahnhofe und dem Seifertshainer Wege aufgeführte Straße die ländliche Bebauungsweise, also die Ausführung der Gebäude nicht über zwei Stockwerke erhalten, worüber heute ein Nachtrag zur Ortsbauordnung von Liebertwolkwitz vorlag. Gemäß dem Gutachten des Medicinalraths Dr. Siegel und in Hinsicht darauf, daß diese Bebauungsweise durchaus dem Charakter des Ortes entspricht, beschloß der Bezirksausschuß, den Nachtrag zur Ortsbauordnung zu befürworten.

Es lagen dann noch einige Gewerbesachen vor, nämlich das Gesuch zur Errichtung einer Schweineschlächterei in dem Drechsler'schen Grundstück in Kleinzschocher, welches genehmigt, das Gesuch des Fleischers Friedrich in Markranstädt, betreffend die Errichtung einer Fleischereianlage, welches ebenfalls genehmigt, und das Gesuch der Caroline verehel. Gleditzsch in Gohlis um Genehmigung zum Betriebe der Geschäfte einer Stellenvermietherin, welches abgelehnt wurde.

Schließlich wurden mehrere Dismembrationsgesuche in Großzschocher, Kleinzschocher und Dölitz genehmigt.

Als Referenten fungirten Herr Regierungsrath von Loeben und Herr Bezirksassessor Dr. jur. Demiani.

An die öffentliche schloß sich eine geheime Sitzung an, in welcher eine Anzahl Gesuche um Ertheilung der Concession zum Gastwirthschafts- und Schankwirthschaftsbetriebe, zum Kleinhandel mit Branntwein, sowie zum Handel mit denaturirtem Spiritus ihre Erledigung erfuhren.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Als tüchtiger Figurenmaler und Charakteristiker bekundet sich Hugo Löffler durch zwei der im ersten Saale ausgestellten Arbeiten. Das eine Bild, eine „Edeldame", zeigt eine junge, vornehme Frauengestalt, halbe Figur in altfränkischer Tracht, mit hoher Spitzenhaube, darunter Stirnlöckchen vorquellen, gepufften Aermeln und bis zu den Hüften herabgesunkenem Pelzüberwurfe. Das andere Bild, „Der Renommist", stellt mitten in Parkscenerie eine Gruppe von vier Personen dar in der Tracht der besseren Stände am Anfange dieses Jahrhunderts. Eine junge Dame, auf Steinbank hingegossen, eine zweite dahinter lehnend, folgen schelmisch lächelnd, ein junger Mann auf einem Sessel dagegen mit ernstester Verwunderung den lebhaften Erzählungen eines vor ihnen stehenden rothköpfigen jungen Mannes in einer, wenigstens in einiger Entfernung, stark an Schiller erinnernden Tracht und Maske, so daß man anfänglich glauben könnte, es solle etwa Schiller vorstellen, eine Scene aus seinen „Räubern" oder Aehnliches vortragend. Eine ganz kleine Aenderung im Profil des Erzählers würde genügen, um diese Bezeichnung des Bildes zu rechtfertigen.

Ein schönes Landschaftsbild von großer Feinheit der Ausführung und bedeutender Naturwahrheit im Ausdrucke ist der „Märzmorgen im Riesengebirge" von Robert Schuster. Von dem die Fluren und Wiesen deckenden Tone des winterlich vergilbten Grases hebt sich der nächtlich gefallene, auf den Höhen liegen gebliebene Schnee mit seinen blendenden Lichtern und mannigfachen Reflexlinien und Luftverdünnungen leuchtend und wirksam ab. Duftiges, leichtes Gewölk hängt an den Höhen.

Im zweiten Saale ist zu erwähnen ein reizendes Figurenbildchen, „Die Brautwerbung", von der Hand Ferdinand Piloty's, eines jüngeren Bruders des 1886 verstorbenen berühmten Carl von Piloty. In einem vornehmen Rococozimmer sitzt ein Mann in den besten Jahren, vielleicht schon ein wenig Johannistrieb oder Ausgelassenheit, in reicher, zur Umgebung passender bunter Tracht, Staatskleid von blauem Sammet u. s. w., gepuderte Perrücke unter dem Dreispitz, einen mächtigen Blumenstrauß einstweilen hinter dem Rücken bergend und hocherwartungsvoll nach der Thür schauend, die augenscheinlich sich jeden Augenblick vor ihm öffnen kann. Das Bild ist ein Cabinetstück von schöner decorativer Wirkung.

Weiter nach dem Fenster hängt ein großes, den Beschauer fesselndes Landschaftsbild von Paul Koken, „Wassermühle in Westfalen", ein reizendes Idyll, liegen die Mühlgebäude im Grünen eingebettet, von mächtigen, den leuchtenden Himmel überschneidenden Bäumen überragt. Aus einem von rechts kommenden Gerinne fällt das Wasser auf das gemächlich sich umdrehende, mittelschlächtige Schaufelrad und fließt von da in das krystallklare Unterwasser der Mühle ab.

In einem der hinteren Räume ist gegenwärtig ein großes, malerisch hochbedeutendes Bild ausgestellt, „Der Scirocco in den Lagunen", von der Hand des in Venedig lebenden Malers Franz Leo Ruben, eines Sohnes des bekannten namhaften Cornelius-schülers und ehemaligen Wiener Akademiedirectors Christian Ruben. Um das Bild ganz zu verstehen, muß man sich daran erinnern, daß der „Scirocco" oder Sirocco der Mittelmeerländer ein vom Hochlande Afrikas herabsteigender heißer Wind ist, der die wesentliche Eigenart besitzt, in allen, die sich ihm aussetzen müssen, das Gefühl größter Ermattung hervorzurufen. März und April sind die schlimmste Zeit des Scirocco für Venedig. Denkt man an die erwähnte Wirkung des Windes, so wird man auch begreifen, warum auf dem Ruben'schen Bilde der junge, im Vordergrunde vor seinem Boote in der seichten, hier fast unbegrenzt erscheinenden Lagune stehende Fischer den prächtigen entblößten Oberkörper und die Arme wie ein Lebensmüder reckt und streckt und auf das Herzhafteste dazu gähnt. Er hat augenscheinlich nicht die geringste Lust, heute noch etwas zu thun, während zwei seiner Genossen im Mittelgrunde des Bildes mit einem schweren Korbe voll Muscheln durch das Wasser watend nach dem Kahne eilen, um den Fischmarkt der Stadt, die „Pescheria" mit neuer Zufuhr versehen zu helfen. Der weite Wasserspiegel, die Luft darüber, Alles ist prächtig gelungen. Alles geht perspectivisch leicht voneinander los, die vordere Hauptfigur, der Kahn mit seinem Fischergeräth, die beiden hinteren Fischer, alle sonstigen erwähnbaren Einzelheiten lösen sich klar von einander und geben dem Bilde eine mächtige Vertiefung. Die Hauptsache bleibt aber die Gestalt des sciroccomüden Fischers. An ihm ist Alles unmittelbar wahr und lebendig; kein Hauch von Modellpose stört den Eindruck. Es ist eben ein wirklicher Fischer aus den Lagunen, dem der niederträchtige Wind in allen Gliedern liegt. Hoffentlich hat Leipzig das Glück, bald wieder ein Werk von Ruben's Hand zu sehen. Das Beste wäre freilich, wenn der „Scirocco" irgendwie bei uns heimisch würde.

Ebenfalls neu sind die „Nachklänge" von Carl Sterry in Berlin, ein Bild, das auf der vorjährigen Berliner Ausstellung als „Portrait-Studie" zu sehen war. Es stellt eine Haremsdame dar in einem orientalisch ausgestatteten Raume vor hellblauer Hinterwand sitzend, sehnsüchtig durch den Schleier leuchtenden Blicks und auf dem Schoße eine Laute, auf deren Saiten die Finger der rechten Hand noch einige Schlußtöne oder Nachklänge zu einem wohl eben erst beruhigten Liede gerissen, natürlich einem Liebesliede. Man kann nicht sagen, daß das Bild nicht gut gemalt wäre, aber entzückt ist man nicht davon. Adolf Weiske.

Kunst-Verein.

* Neu ausgestellt sind zwei Oelgemälde: eine Landschaft „Torbole am Gardasee" von A. Rheinemann in Berlin und ein „Männliches Portrait" von Georg Schwenk in Leipzig.

Ausgestellt bleiben folgende Oelgemälde und Aquarellen: „Weiher" von Rob. Sterl in Dresden; eine Anzahl von Aquarellen italienischer Meister: „Wie gewaschen" von Colombo, „Bad" von Borzino, „Die Mark" von Bariggi, „Landschaft" und zwei Ansichten von Mailand von P. Sala; „Der Kuß" von L. Gamba, „Motiv aus Venedig" von P. Sala, „Mädchen" von E. Leonati, „Composition" von A. Perego, acht Aquarellen von Giallina in Rom, „Ein Stillleben" von Bruno Klauker in Karlsruhe, eine Reihe der Hauptwerke in der Nationalgalerie zu London in photographischen Reproductionen und eine Serie der Publication der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien, sowie der Publication der Gemälde-Galerie der königl. Museen zu Berlin; an plastischen Werken: eine Bronzestatuette „Psyche" von Arthur Volkmann in Rom, eine Portraitbüste, ein Portraitmedaillon von Adolf Donndorf in Stuttgart und eine Marmorstatuette „Echo" von H. Hultzsch in Dresden.

Der Oberlichtsaal bleibt wegen der Vorbereitungen für die große Herbstausstellung von älteren Meistern aus sächsischem Privatbesitz bis auf Weiteres geschlossen.

Schreberverein der Nordvorstadt.

* Am Nachmittag des vergangenen Freitag hatten sich die Milchcolonisten des Schrebervereins der Nordvorstadt zum letzten Male zum Milchtrinken in der geräumigen Speisehalle des Vereins eingefunden. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Georgi, hielt an die fröhliche Kinderschaar, welche etwa 160 Köpfe zählte, eine kurze herzliche Ansprache, in welcher er die Pfleglinge des Vereins aufforderte, für die empfangenen Wohlthaten recht dankbar zu sein. Der herzliche Dank gelte vor allen Dingen den edlen Menschenfreunden, welche durch reichliche milde Gaben den Verein in die günstige Lage versetzt hätten, in diesem Jahre eine so erfreulich große Anzahl hülfsbedürftiger, würdiger Kinder für sein Liebeswerk auszuwählen, dann aber müsse er auch Denen gelten, welche keine Opfer an Zeit und Kraft gescheut hätten, daß die segensreiche Einrichtung wiederum zu Stande gekommen und zu glücklichem Ende geführt worden sei. Der Dank gegen die opferfreudigen Leiter der Colonien hätte deutlichen Ausdruck erhalten durch die einfachen Blumenspenden, welche sie mit kindlicher Freude auf den Tischen aufgebaut hätten; derselbe müsse sich aber auch in Zukunft kund geben durch rechte Zufriedenheit und Freude darüber, was Gott jedem einzelnen Kinde in seinen Grenzen und Bereich beschieden habe, durch Fleiß, Gehorsam und sittsames Betragen in Schule und Haus, denn das gereiche nicht allein der Schule und dem Familienleben zum Wohle, sondern bringe auch der geliebten Stadt, in der sie leben, ja selbst dem theuren Vaterlande Heil und Segen. Mit warmem Händedruck und Thränen des Dankes in den Augen nahmen die Kinder Abschied. Mit großer Freude kann der nordvorstädtische Schreberverein auf seine Thätigkeit in den nun verflossenen Ferien zurückblicken. Wir aber wünschen dem Vereine, daß es ihm auch in Zukunft vergönnt sein möge, für seine humanen Einrichtungen opferfreudige und thatkräftige Herzen zu finden.

Zoologischer Garten.

* Am heutigen Sonntag steht den Besuchern des Zoologischen Gartens ein interessantes Schauspiel bevor. Es ist der Kunstschütze Mr. Ed. Jakson mit Miß Mary Aalson für eine Gastvorstellung gewonnen worden, in welcher der Genannte seine auswärts bereits vielgerühmte Meisterschaft im Kunstschießen zu bethätigen beabsichtigt.

Austin, Bogardus, Carver, diese Meisterschützen der Neuzeit, haben dargethan, bis zu welcher Fertigkeit langjährige Uebung, sicherer Blick und Entschlossenheit die Handhabung der Feuerwaffe zu bringen vermögen, sie haben es bewiesen, bis zu welchen erstaunlichen Leistungen die Treffsicherheit sich aufschwingen kann.

Auch Mr. Jakson, welcher eine jahrzehntelange Uebung im Zielschießen hinter sich hat, stellt sich in die Reihe dieser erprobten Kunstschützen, er will heute den Beweis liefern, daß der angestaunte Tellschuß jederzeit im Bereiche der Möglichkeit liegt, daß der emporgewirbelte Glasball ebensogut mit dem über den Rücken gelegten Gewehr zerschmettert werden kann, als es in directem Feuer geschieht, er will ad oculos darlegen, daß es ihm ein Leichtes ist, das As in der Hand seiner Partnerin mit einem Pistolenschuß zu durchbohren, als den Ball auf dem Kopfe der Miß Mary Aalson, sei es rückwärts stehend mit dem Spiegel am Gewehr, sei es selbst über seinen eigenen Kopf hinweg.

Mr. Jakson wird sich hierbei einer Lancasterbüchse, ferner eines amerikanischen, sehr sinnreich construirten Repetirgewehres (System Colt), dann eines Werndl-Gewehres und endlich einer Postler'schen Pistole (9-Millimeter-Lauf), bedienen.

Die Vorzüglichkeit dieser Schußwaffen, die treffliche Schulung des Schützen sichern diesem den Erfolg, an dem auch Miß Aalson als kaltblütig Mitwirkende theilzunehmen wohl berechtigt ist.

Heute Nachmittag 5 Uhr findet die gedachte Vorstellung, in welcher eine ganze Reihe schwieriger Meisterstücke vorgeführt werden soll, statt.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferien-Strafkammer C.

* Leipzig, 17. August. I. Die Dienstmagd Johanne verw. Preußner geb. Wierbel, welche bereits mehrfache Vorbestrafungen erlitten hat und unlängst erst aus der Strafanstalt entlassen worden, stand wegen Diebstahls und Betrugs vor Gericht. Die Angeklagte hatte zunächst in der ersten Hälfte des vorigen Monats einen Arzt in Gohlis angebettelt, dann aber am 12. Juli in einem Verkaufsladen in Gohlis die momentane Abwesenheit des Inhabers benutzt, um aus der Ladencasse einen Geldbetrag von 5 ℳ zu entwenden. Der Diebstahl war indessen bemerkt und die Diebin festgenommen worden. In Anbetracht der Nothlage, in der sich die Angeklagte befunden, nahm das Gericht nochmals mildernde Umstände an und verurtheilte die Preußner wegen Rückfallsdiebstahls und Bettelns zu 8 Monaten Gefängniß- und 3 Tagen Haftstrafe, von welcher Strafe 2 Wochen Gefängniß und 3 Tage Haft als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden.

II. Die gegen den Maurer Karl Ernst Köhler aus Langenberg wegen Vergehens gegen §. 176, 3 des R.-Str.-G.-B. erhobene Anklage wurde in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt und der Angeklagte, der übrigens wegen eines gleichartigen Vergehens bereits bestraft worden ist, unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnißstrafe und 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

III. In einer schlimmen Lage befindet sich die bisher noch unbestrafte Dienstmagd Johanne Wilhelmine Selma Haße aus Eutritzsch, welche erst 19 Jahre zählt, trotzdem aber bereits für ein uneheliches Kind zu sorgen hat, das sich in fremder Leute Pflege befindet, so daß die Mutter eine entsprechende Verpflegungssumme zu entrichten hat. Um das Kind mit Wäsche rc. zu versorgen, hatte nun die Haße, welche zur fraglichen Zeit in Borna diente, am 28. Juni d. J. bei dem Schnittwaarenhändler L. daselbst einen Zettel vorgezeigt, inhalts dessen eine dortige Einwohnerin ein halbes Dutzend Kinderhemdchen und andere Gegenstände sich auf Credit erbat und die Ueberbringerin als Vertraute zur Empfangnahme des Bestellten bezeichnete. In diesem Falle erhielt die Haße das Gewünschte. Darauf versuchte sie noch in zwei weiteren Fällen Material- und andere Waaren auf Credit in anderen Bornaer Geschäften, ebenfalls unter Vorzeigung selbst gefertigter, also gefälschter Anweisungen zu erlangen, allein in beiden Fällen blieb das Vorgehen der Angeklagten in den Grenzen des Versuchs, da die betreffenden Geschäftsleute die Bestellung nicht effectuirten. Bei der letzten Bestellung erfolgte vielmehr die Verhaftung der Haße. Letztere war der That unumwunden geständig und zeigte auch Reue. Sie will nur von Noth zu den Fehltritten getrieben worden sein und, was die Materialwaaren rc. anlangt, dieselben für die Pflegeeltern ihres Kindes bestimmt haben. Das Gericht sah die mit Urkundenfälschung concurrirenden Betrugsfälle in Berücksichtigung der schon geschilderten Umstände in einem milderen Lichte an und erachtete eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 10 Wochen als eine dem Verschulden der Angeklagten angemessene Ahndung.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Räthen Barth (Präsid.), Dr. Dang, Dr. Steinmetz, Assessoren Hoffmann und Dr. Schmidt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Meißner.

* Von der Ferien-Strafkammer C des hiesigen königl. Landgerichts wurde in der heutigen Hauptverhandlung der Commis Eduard Wagner aus Lugau wegen Untreue rc. zu 8 Monaten Gefängnißstrafe und 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. August. Se. königl. Hoheit Generalfeldmarschall Prinz Georg, welcher, wie wir bereits in Kürze mitgetheilt, noch gestern Abend nach Dresden zurückkehrte, nahm am Diner im Officiers-Casino des 107. Infanterie-Regiments Theil. Heute früh rückte das 106. Infanterie-Regiment nach dem großen Exercirplatze bei Connewitz aus, woselbst die Besichtigung des Regiments durch Se. Excellenz Herrn Generallieutenant von Holleben-Normann erfolgte. Mit dem heutigen Tage haben übrigens die Uebungen der 47. Infanterie-Brigade begonnen, welche bis 20. August andauern, während diejenigen der 48. Infanterie-Brigade am nächsten Montag beginnen und mit dem 21. August enden.

— Anläßlich des Geburtstages Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen sandte der hiesige Militair-Verein „Kaiserliche Marine" an den Prinzen eine Glückwunsch-Adresse. Hierfür hat Se. königliche Hoheit dem genannten Vereine seinen Dank ausgesprochen.

— Trotzdem, daß wir vor längerer Zeit mittheilten, daß die directe Verbindung auf der Tour Waldschänke-Oetzsch-Gaschwitz durch Verschwinden des Pleißen-Wehres und des damit verbundenen Steges unterbrochen ist, unternahmen doch fast täglich Leipziger diesen herrlichen Spaziergang von der Waldschänke durch den Wald nach Oetzsch, wo sie dann, am Flusse angelangt, vergeblich den Uebergang suchen und dicht am Ziele umkehren müssen. Das Wehr wurde vom letzten Hochwasser, alt und morsch, wie es war, fortgerissen und wochenlang konnte nichts gethan werden. Erst mußten die nöthigen Dämme aufgeführt und das Wasser in den Dölitz-Connewitzer Mühlgraben abgeleitet werden. Dies kostete Mühe, Zeit und Geld. Mehrmals brachen die Dämme wieder und es mußte von Neuem angefangen werden. Diese Vorarbeiten erforderten etwa 20 000 ℳ. Endlich sind sie beendigt und man hat vor Kurzem mit dem Neubau des Wehrs begonnen. — Der Rath der Stadt hat auch neue Wege durch das dicht an der Waldschänke liegende Holz bahnen lassen. Einer davon führt nach dem erwähnten Pleißenwehr und davon abzweigen wieder zwei neue Fußwege nach Dölitz und Raschwitz ab. Die Wege sind prächtig, gut chaussirt und vom grünen Laubdach völlig überwölbt.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Alten Theater beendet am heutigen Abende die herzogl. Meiningensche Hofschauspielerin Fräul. Amanda Lindner ihr Gastspiel. Die Künstlerin tritt noch einmal in der Rolle der „Viola" in Shakespeare's Lustspiel „Was Ihr wollt" auf.

— Das heutige Programm des Krystall-Palastes ist wiederum ein äußerst reichhaltiges und abwechselndes. Im Laufe des Nachmittags findet schon ein Sommerfest verbunden mit Concert statt. Abends concertirt die Capelle des 106. Regiments unter Musikdirector Matthey's Leitung und zwar bei günstigem Wetter im elektrisch beleuchteten Garten, andernfalls in den geräumigen renovirten Colonnadensälen. — Brockmann's Circus miniature und Affentheater im Circus des Krystall-Palastes veranstaltet heute 2 große Vorstellungen mit reichhaltigem Programm und zwar Nachmittags 4 Uhr und Abends 1/2 8 Uhr.

— In der mit heute begonnenen Woche bringt das Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24) sehr zeitgemäße Ansichten zur Schau: Scenen bei dem festlichen Einzuge König Humbert's in Berlin anläßlich seines Aufenthaltes in der Hauptstadt des deutschen Reiches.

— Das Weltpanorama, das sich im Garten des Café Metz (An der Pleiße 10) in geschützter Veranda befindet, bietet seinen Besuchern in dieser Woche Ansichten von Egypten, den eigenartigen Natur-Scenerien daselbst, den Bauten einer Jahrtausende alten Cultur daselbst. Ein Besuch des Weltpanoramas empfiehlt sich daher auch in dieser Woche sehr.

— Der andauernd gute Besuch der Künstler-Vorstellungen in der „Guten Quelle" ist auf die beständige Reichhaltigkeit, Gediegenheit und die Abwechselung des Gebotenen zurückzuführen. Herr H. Fritsch, der Inhaber des beliebten Etablissements, ist aber auch eifrig bemüht, sich anerkannt tüchtige Kräfte zu erhalten und neue hinzuzugewinnen. Uebrigens findet am heutigen Sonntag außer der üblichen Abendvorstellung auch eine Nachmittags-Vorstellung und am Vormittage Frühschoppen-Concert statt.

‖ Leipzig, 17. August. Mit dem Courierzug der Bayerischen Bahn traf gestern Abend 8 Uhr Ihre Hoheit die Herzogin Wilhelm von Mecklenburg mit Gefolge und Dienerschaft von Bayreuth hier ein. Dieselbe fuhr unter Benutzung der Verbindungsbahn nach dem Berlin-Anhalter Bahnhof, dinirte daselbst im Bahnhofsrestaurant und setzte mit dem Schnellzug der Berliner Bahn um 9 Uhr 5 Min. die Weiterreise nach Berlin fort. — Ebenfalls auf der Rückreise von Bayreuth kam heute Morgen 8 Uhr 10 Min. mit dem Courierzug der Bayerischen Bahn der Prinz Biron von Kurland in Begleitung seiner Familie und mit Dienerschaft hier an. Derselbe reiste unter Benutzung der Verbindungsbahn weiter nach Berlin.

♪ Leipzig, 17. August. Die beiden wegen Verdachts, das am vorgestrigen Abend in einem Uhrmacher- und Goldwaarenladen in der Kochstraße ausgebrochene Feuer absichtlich veranlaßt zu haben, von der Polizei verhafteten Personen, der Ladeninhaber und sein Bruder, ein Gärtner, sind, wie wir weiter hören, an die königliche Staatsanwaltschaft hier abgeliefert worden. — In der Schalterhalle des Hauptpostamtes wurde gestern Vormittag ein Agent aus Zehmen bei Riesa unvermuthet von heftigen Krämpfen heimgesucht. Dabei stürzte der bedauernswerthe Mann derart heftig zu Boden, daß er sich den Hinterkopf bedeutend aufschlug und deshalb ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Denselben Vormittag fand der siebenjährige Sohn eines Hausmanns in der Johannesgasse vor einem Grundstücke 2 Hundertmarkscheine und brachte sie seiner Mutter, welche ihrerseits den Fund an die 3. Polizei-Bezirkswache ablieferte. Kurz darauf meldete dort ein hiesiger Buchhändler-Marktbelfer den Verlust der beiden Scheine an und war nicht wenig erstaunt, zugleich aber auch hoch erfreut, die von ihm verlorenen 2 Hundertmarkscheine so schnell wieder in Empfang nehmen zu können. — Am Südplatz fiel gestern Nachmittag ein Straßenpassant in der Berauschtheit höchst unsanft zu Boden und mit dem Gesicht auf das Straßenpflaster. Er mußte wegen mehrfacher Gesichtsverletzungen in der nächsten Wache verbunden und sodann nach seiner Wohnung in der Körnerstraße gebracht werden. — Am Johannesplatz zog sich um dieselbe Zeit ein Handarbeiter aus Stötteritz durch Hinstürzen auf das Straßenpflaster in Folge epileptischer Anfälle eine bedeutende und heftig blutende Verwundung an der rechten Kopfseite zu, die ebenfalls in der nächsten Wache verbunden werden mußte. — Bei den Gasrohrlegungsarbeiten an der Ecke der Königsstraße und des Roßplatzes war denselben Abend aus einem neu angelegten Hauptrohre Gas ausgeströmt, welches durch eine in der Nähe befindliche Absperrungslaterne sich plötzlich entzündete und in hoher Flamme emporbrannte. Natürlich fand sich sehr schnell ein zahlreiches Publicum zusammen, welches dem Schauspiele zusah. Dasselbe dauerte aber nicht lange, denn die noch bei der Arbeit befindlichen Rohrleger drehten an dem betreffenden Rohrstrange die Gasleitung ab, worauf die Flamme verlosch. — Heute Morgen erfolgte in der Alexanderstraße die polizeiliche Verhaftung eines Handlungscommis aus Pest, welcher in Berlin sich des Diebstahls einer goldenen Uhr sammt goldener Uhrkette schuldig gemacht hat und deshalb von der dortigen Staatsanwaltschaft verfolgt wurde. Er hielt sich unter falschem Namen hier auf. — Oberhalb des Freibades wurde heute Vormittag der Leichnam einer etwa 20—25 Jahre alten Frauensperson, die schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben mochte, in der Pleiße aufgefunden. Es scheint ein Dienstmädchen oder Fabrikarbeiterin zu sein.

— Im Schloßkeller-Etablissement zu Reudnitz findet am heutigen Sonntag das letzte Concert der Capelle des 134. Infanterie-Regiments vor dem Ausrücken in die Cantonnements statt. Herr Musikdirector Jahrow, welcher das Concert selbst leitet, hat ein sehr gewähltes Programm dafür aufgestellt.

— Die Capelle des zu den Brigade-Uebungen hier anwesenden 139. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Herrmann concertirt heute im „Albertgarten" zu Anger-Crottendorf. Morgen Montag findet ein letztes Concert der Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther daselbst vor dem Ausrücken in die Cantonnements statt.

— Den Besuchern des Schützenhauses in Sellerhausen bietet Herr Trojahn heute abermals einen musikalischen Genuß, indem das Nachmittags-Concert von den Capellen des 106. Infanterie-Regiments unter Herrn Musikdirector Matthey und des Artillerie-Regiments Nr. 32 aus Freiberg unter Herrn Stabstrompeter Gehrmann ausgeführt wird. Die letztgenannte Capelle concertirt hier zum ersten Male und wird auch das Abend-Concert geben. Näheres ergiebt sich aus dem Anzeigentheil der vorliegenden Nummer. Das Programm ist Angesichts der Wiederkehr des Jahrestages von Gravelotte mit patriotischen Nummern ausgestattet.

— Die geographische Anstalt von Eduard Gaebler in Neustadt bietet für die Herbstsaison vier interessante billige Gaben: Die große Karte von Leipzig mit Vorstadtdörfern ist durch Einzeichnung der neuen Stadtgrenze ergänzt; ferner ist, einem allgemeinen Wunsch genügend, ein Straßenverzeichniß beigefügt, welches mit bestimmten Buchstaben auf dem Plane correspondirt. Daneben sind zwei Touristenkarten in Taschenformat erschienen, Stadt Leipzig und Umgebung, sowie die weiteren Partien einschließlich Hohburger Schweiz, Hubertusburger Wald, Frohburg, Schkeuditz, Lützen (Preis 40 ₰; der Leipziger Plan mit Straßenverzeichniß kostet 50 ₰). Auf das kleine Wanderbuch, welches sich vorzüglich auch zu Geschenken eignet, haben wir schon einmal empfehlend hingewiesen (Preis 1 ℳ).

* Neuschönefeld, 17. August. Am 8. September d. J. veranstalten die Garteninhaber des Schrebervereins der nordöstlichen Vorstadtdörfer Leipzigs in der Schreberhalle wiederum eine Gartenbau-Ausstellung, welche, wie wir hören, der vorjährigen an Reichhaltigkeit keineswegs nachstehen wird. Dieselbe wird noch von größerem Interesse sein, als in diesem Jahre neben mehreren gestifteten Ehrenpreisen für 70 ℳ Prämien zur Vertheilung gelangen werden. Da der Eintrittspreis sehr niedrig bemessen und ein etwa erzielter Ueberschuß der Schreberkasse zu Gute kommen soll, so ist im Interesse der guten Schrebersache der Ausstellung ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

— Der Männer-Turnverein in Neuschönefeld begeht kommenden Sonntag, den 25. August, die Weihe seiner geräumigen neuerbauten Turnhalle. Das Fest verspricht ein um so größeres zu werden, als bedeutende Veranstaltungen dazu getroffen worden sind.

— Im „Schillerschlößchen" zu Gohlis findet heute Concert der Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Walther statt. Das Programm entspricht dem Tage (Schlacht bei Gravelotte).

— Im Sommertheater zu Plagwitz (Felsenkeller) tritt heute Sonntag der durch seine Vorträge im Stadtgarten bekannte Antispiritist Herr Rud. Albrecht in einer Dunkelsitzung auf, der sich das Sensationsstück „Der Spuk von Resau" anschließen wird. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr und wird durch die Aufführung der beliebten Gesangsposse „Das Fest der Handwerker" eröffnet. — Morgen Montag kommt auf Veranlassung der freiwilligen Feuerwehr in Plagwitz ein einactiges neues Lustspiel „Blinder Feuerlärm" zur Aufführung, welchem sich die fünfactige Posse „Der Dachdecker von Berlin" anschließen wird. Dieser Vorstellung folgt ein kleiner Familienball und ist der Besuch Jedem gegen das übliche Eintrittsgeld gestattet.

* Kleinzschocher, 17. August. Das hier bestehende Comité für die Feier des Sedanfestes hat beschlossen, auch in diesem Jahre wieder den Ehrentag Deutschlands festlich zu begehen. Das Kriegerdenkmal vor der Kirche wird, wie immer, bekränzt, und am Abend des 2. September soll im Saale der Terrasse ein Commers abgehalten werden, bei welchem Herr Schuldirector Arnold die Festrede hält. Ein Musikcorps und die hiesigen Gesangvereine werden für musikalische Unterhaltung sorgen. In der Schule wird bereits am Vormittage des gedachten Tages großer Actus abgehalten.

* Liebertwolkwitz, 17. August. In den letztvergangenen Tagen vollzog sich eine erhebende Feier, an der die ganze Gemeinde den regsten Antheil nahm: die festliche Begehung des 25jährigen Amtsjubiläums des Herrn Pastor Achilles hierselbst. Von einer Deputation wurde Namens der Gemeinde dem Jubilar am letzten Mittwoch ein kostbares Ehrengeschenk überreicht und hielt bei dieser Gelegenheit der Gemeindevorstand Herr Dyck, der mit den Herren Zerling und Große die Gemeinde-Abordnung bildete, eine herzliche Ansprache an den Jubilar. Ferner waren Abgeordnete erschienen vom Kirchenpatron Herrn von Watzdorf, dem Kirchenvorstand &c., die ebenfalls Segenswünsche überbrachten. Die ganze Feier zeigte, welche Liebe und Verehrung sich Herr Pastor Achilles in der Gemeinde erworben hat. Möge es dem Seelsorger vergönnt sein, noch lange seines Amtes segensreich zu walten!

-a. Döbeln, 17. August. Infolge einer Einladung des Verbandes der Trichinenschauer im Bezirke der königl. Amtshauptmannschaft und der Stadt Chemnitz soll den 25. d. M. in den Räumlichkeiten der hiesigen Muldenterrasse der erste sächsische Trichinenschauer-Verbandstag abgehalten werden. Die Aufgabe des sächsischen Trichinenschauerbundes ist, die gesammten Interessen der Trichinenschauer bei den Staatsbehörden zu vertreten. Von der Nothwendigkeit und Wichtigkeit eines solchen Bundes überzeugt, glauben die Einladenden, daß alle Bezirksvereine, sowie alle Trichinenschauer des Königreichs Sachsen auf dem Verbandstage vertreten sein werden. Die Delegirtenversammlung findet Vormittags 11 Uhr und die Berathung sämmtlicher Trichinenschauer Nachmittags 2 Uhr statt. Die Statuten für den Bund, welche der Chemnitzer Verband bereits durchberathen hat, werden den Anwesenden zur Abänderung bez. zur Genehmigung vorgelegt werden.

† Plauen, 17. August. Von Herrn Oberbürgermeister Kuntze hier ist in Anbetracht der übergroßen Arbeitslast, welche auf den hiesigen Rathsmitgliedern ruht, die Anstellung noch eines besoldeten Rathsmitgliedes in Vorschlag gebracht worden.

† Dresden, 17. August. Auf dem großen Exercirplatze an der Königsbrücker Landstraße, nach dem Heller zu, fand heute früh 7 Uhr durch Se. Majestät den König eine Besichtigung des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" statt, wobei zunächst Se. Majestät die Front des Regiments abritt und dasselbe sodann in offener Compagnie-Colonne an sich vorbeimarschiren ließ. Das Regiment trat alsdann in Gefechtsstellung gegen einen durch Fahnen markirten Feind. Gegen 1/2 9 Uhr folgte eine Besichtigung des Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg" in derselben Weise. Anwesend waren bei der Regimentsbesichtigung Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinz Friedrich August, Se. Excellenz der Kriegsminister General der Cavallerie Graf von Fabrice, die Generalität und viele berittene Officiere aller Waffengattungen. — Heute früh ist das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 aus Zittau, welches hier die üblichen Gefechtsschießübungen abgehalten hat, nach Zeithain abmarschirt, wo es mit dem 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 aus Bautzen zusammentrifft, um Brigade-Uebungen vorzunehmen.

Militairisches.

* Bei den demnächst bevorstehenden großen Uebungen unseres Armeecorps (XII. Königlich Sächsisches) werden in erweitertem Maßstabe Versuche mit feldmäßiger Verpflegung gemacht. Es werden sowohl während der Divisionsübungen, wie während der Tage des Corpsmanövers Magazine errichtet, die durch Proviantbeamte verwaltet werden. In den Hauptmagazinen zu Lommatzsch, Mutzschen und Oschatz ist die Einrichtung je einer Feldschlächterei ins Auge gefaßt, aus denen die Magazine für die Tage, an denen den Truppen die Verpflegung aus Magazinen gereicht wird, das nöthige frische Fleisch beziehen. Die Truppen erhalten an solchen Tagen, um jedes verspätete Eintreffen der Nahrungsmittel zu vermeiden, die Verpflegungsgegenstände noch vor ihrer Entlassung in die Quartiere verabreicht, damit sie mit denselben bei den Quartierwirthen eintreffen. An den Tagen dagegen, wo die Truppen die Verpflegung in baarem Gelde erhalten und dieselbe gegen Bezahlung durch die Quartierwirthe beschafft haben wollen, haben die betr. Commandobehörden die Verpflegungsgelder an die Gemeinden einzuzahlen und mit den Gemeindevorständen alle bez. der Verpflegung zu treffenden Abkommen vorher abzuschließen. Die Gemeinden sind dann verpflichtet, die Verpflegung in den betreffenden Ortschaften zu regeln und für die Fertigstellung der Kost zu rechter Zeit und in der richtigen Güte verantwortlich. Die Truppen nehmen ferner für jeden Mann eine eiserne Feldmundportion mit, die aus Fleischconserven, Feldzwieback, Gemüseconserven, Kaffee und Salz besteht; auch sind die Feldmagazine angewiesen, Thee und Zucker vorräthig zu halten, welche zu je 3 bez. 17 Gramm für den Kopf und Tag an solchen Orten ausgegeben werden, wo die Wasserverhältnisse ungünstig sind. Es soll dadurch Vorsorge getroffen werden für Herstellung schwacher Theeaufgüsse zur Füllung der Feldflaschen. Die Verpflegung ist durch die Quartierwirthe gegen Bezahlung der Sätze für die Marschverpflegung an allen Marsch- und Ruhetagen zu stellen, welche die Truppen auf den Märschen nach und von den Uebungsgeländen zu bewerkstelligen haben. Während der Manöver im Brigade-, Divisions- und Corps-Verbande erfolgt dagegen die Verpflegung durch die Magazine und zwar erhalten die Mannschaften an diesen Tagen das Brod in natura und die sogenannte große Verpflegungsportion geliefert. Die Fourage wird auf die Dauer sämmtlicher Uebungen in Höhe der Marschrationen gewährt. Dieselbe wird in denjenigen Orten, wo sich ständige Magazine befinden, dort gefaßt; an anderen Orten hat sie die Gemeinde zu liefern. Die Biwaksbedürfnisse an Holz und Lagerstroh werden durch die Magazine beschafft. Tritt an die Stelle eines aufgehobenen Biwaks die Unterbringung der Truppen in „engen" Quartieren oder war diese Art der Unterbringung von Anfang an verfügt, so wird die Gebühr an Stroh von den Quartierwirthen geliefert. Das zustehende Holz beschaffen dann die Magazine. Die durch das Reichsgesetz vom Jahre 1887 festgestellten Entschädigungssätze für Quartier- bezw. Verpflegungsleistungen sind gegen früher wesentlich erhöht. Das Gesetz sichert einerseits die Interessen der Quartierwirthe, auf der anderen Seite aber schützt es auch die einquartierten Officiere und Mannschaften vor Uebervortheilungen, wie sie früher ab und zu vorkamen.

Preußische Prinzen als österreichische Regimentsinhaber.

→ Prinz Heinrich von Preußen ist, wie Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, Oberstinhaber eines österreichischen Regiments geworden. Ueber diese Regimenter geben amtliche Quellen folgendes Nähere an die Hand. Das dem Prinzen Heinrich verliehene k. k. Infanterie-Regiment Nr. 20 ist über 200 Jahre alt: es wurde 1681 errichtet. Letzter Inhaber war seit 1855, beziehentlich seit 1861 und 1871 Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen. Ergänzungsbezirks-Station ist Neu-Sandec. Das Regiment recrutirt sich aus Galizien. Zuerst hieß es „Ludwig Anton, Pfalzgraf zu Neuburg" (1681), dann „Joseph Karl Graf von Thüngen" (1694), noch später „Friedrich Wilhelm Prinz von Holstein-Beck" (1710), also ein Ahnherr der königlichen Linie Holstein-Sonderburg-Glücksburg; neun Jahre darauf erhielt es Johann Friedrich Graf Diesbach, um es bis Mitte der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zu behalten. Im Jahre 1744 übernahm es der als Director sämmtlicher Militairakademien hochverdiente Feldmarschall Anton Graf von Colloredo-Walsee, nach weiteren 40 Jahren Feldzeugmeister Wenzel Graf von Kaunitz-Rietberg. In unserem Jahrhundert gehörte es zuerst (seit 1826) dem Feldmarschalllieutenant Friedrich Graf von Hochenegg und dann (seit 1849) dem Feldzeugmeister Ludwig Freiherrn von Welden. Seit 1855 hieß es „Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen".

Ueber das Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, verliehene k. k. Dragoner-Regiment Nr. 6 ist zu sagen, daß zuletzt Alexander, Prinz von Hessen und bei Rhein, General der Cavallerie, Inhaber desselben, und zwar seit 1862 war. Das Regiment datirt von 1701. Es ergänzt sich (zu Brünn) aus Mähren. Von 1701 bis 1867 war es Kürassierregiment. In dieser Zeit hat es zehn Inhaber gehabt. Der erste war Feldmarschalllieutenant Philipp Prinz zu Hessen-Darmstadt, der nächste Generalmajor Franz Graf von Miglio, der dritte, vierte und fünfte die Generale der Cavallerie Hannibal Freiherr von Schmerzing, Joseph Graf D'Ahaisse und Heinrich Freiherr v. Jacquemin. Von 1793 bis 1808 gehörte es dem durch sein Mißgeschick bei Ulm bekannten von der Pike auf gedienten General Feldmarschalllieutenant Karl Mack, Freiherrn v. Leiberich, in unserem Jahrhundert dann noch den Feldmarschalllieutenants Friedrich Freiherrn v. Gottesheim und Moritz Fürst von Liechtenstein, sowie dem General der Cavallerie Ludwig Graf von Wallmoden-Gimborn.

Musik.

* Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Nachdem nun auch Frau Moran-Olden von ihrem Urlaube zurückgekehrt ist, sind sämmtliche Mitglieder unserer Oper und unseres Schauspielensembles auf der Stätte ihrer künstlerischen Thätigkeit wieder eingetroffen. Frau Moran-Olden tritt am Mittwoch Abend zum ersten Male wieder auf und zwar als „Fidelio".

□ Leipzig, 17. August. In den Gartensälen des Krystall-Palastes, wohin jetzt die kühle Witterung das Concertpublicum bannt, spielte am gestrigen Abend die Capelle des 134. Infanterie-Regiments, die unter Leitung ihres ausgezeichneten „Musikmeisters", des Herrn Director Jahrow, an dieser Stelle schon manchen schönen künstlerischen Erfolg errungen hat. Wie immer, war das Programm auch gestern Abend ein vielseitiges und vornehm gewähltes. Mit dem flotten, feurigen „Radetzky-Marsch" von Strauß, in welchem heißes Magyarenblut pulsirt, wurden die Concertstücke eingeleitet, während am Ende das Werk durch den beliebten „Leipziger Jaxberens-Club-Galopp" von Jahrow, der mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde, gekrönt war. Dazwischen lagen classische Musikstücke und Proben aus dem heiteren Repertoire unserer „134er". Die Ouverturen zu Auber's „Fra Diavolo" und Rossini's „Tell", das mit sauberer Abrundung und tadelloser Nuancirung gespielte Quartett aus Verdi's „Rigoletto", die Scene und der Chor aus Wagner's „Tannhäuser" (Einzug der Gäste auf der Wartburg) und die Fantasien über Weber's „Freischütz" und Meyerbeer's „Hugenotten", von denen namentlich die letztere sehr effectvoll gesetzt ist, verriethen die edlere Richtung und zeigten, wie trefflich sich die Capelle auf die Interpretirung unserer anerkannten Meister versteht. Aber auch die „Salonmusik" wurde mit graciöser Leichtigkeit und frischem Humor zur Geltung gebracht. Das gilt insbesondere von der Ouverture zu Suppé's „Leichte Cavallerie". In dem bekannten Lied „Am Meer" von Schubert war für Herrn Naumann, einen bewährten Posaunisten, ein stimmungsvolles Solostück dem Programm einverleibt.

Pa. Leipzig, 17. August. Die „Steyerische Nationalgesellschaft", welche im Theatersaale des Krystallpalastes Einkehr gehalten hat, erntete auch bei ihrem gestrigen Vocalconcert wieder reichen, von Herzen kommenden Beifall. Die Frische und Ungezwungenheit, mit welcher das Sextett seine Volksweisen wiedergiebt, spricht ungemein an und entschädigt reichlich für die kleinen Mängel in der Gesangstechnik, die sich ja bei „Natursängern" immer geltend machen. Auch gestern Abend waren Koschat und Schmölzer unter den Componisten am reichsten bedacht. Kein Wunder! Die Naivetät, der natürliche Volkshumor in den Weisen dieser Componisten kommt den steyerischen Sängern und Sängerinnen hilfreich entgegen und erleichtert ihnen ihre musikalische Aufgabe. Wir hörten wieder den „Gailthaler Jägermarsch", den „Drau-Walzer", „Beim Fensterln" und „Kärntnergmüath" von Koschat, während Schmölzer mit dem reizenden Duett: „Was an Steira g'freut", „Steirerland" und „'s Bleamerl am See" vertreten war. Das tiefgedachte Lied wurde von einer schmucken Sopranistin so innig und ansprechend wiedergegeben, daß das Publicum eine Zugabe verlangte, und in den „Himmel" gehoben wurde. Auch die Altistin der Sängergesellschaft errang mit ihrem Solo von Abt „Schlaf wohl, du süßer Engel du" reichen Beifall, und fügte das schottische Volkslied „Mein Herz ist im Hochland" ihrem Vortrage an. Der Baryton, Herr Schöpfer, trug ein Solo von Naumann „Leicht Gepäck" vor, hinter welchem Titel sich das bekannte Lied „Mein ganzer Reichthum ist mein Lied" verbirgt. Auch ihm gebührt für die natürliche, gemüthvolle Vortragsweise Lob. Herr Brode bewährte sich wieder als Meister der Streich- und Schlagzither und mußte sich bei dem Liede „Rückkehr aus der Heimath" zu einer Wiederholung entschließen. Ein Chor von Kremser „Zwoa Sterndln" schloß das Concert ab, dem sich, wie wir hören, weitere in den „Drei Lilien" in Reudnitz anschließen werden.

* Nur widerstrebend nimmt das „Neue Dresdner Tageblatt" Notiz von einer Zuschrift aus Sondershausen, nach welcher die Stellung Dr. E. Lassen's am großh. Hoftheater in Weimar erschüttert wäre. Der ausgezeichnete Künstler vertrüge durchaus das bureaukratische System von Bronsart's nicht. Daß Herr von Bronsart mit der Zeit aus einem Feuergeist ein Hofmann geworden, ist sicher — sicher aber auch, daß Lassen's Rücktritt für den Ruhm der Weimarer Bühne ein vernichtender Schlag wäre.

Ꝫ Loh-Concerte in Sondershausen. Die etwas herbstlich gewordene Witterung hindert die Abhaltung der Park-Concerte der fürstlichen Hofcapelle zu Sondershausen durchaus nicht, allsonntäglich Nachmittags Aufführungen mit vollem Orchester, Abends solche für Blas- und Schlaginstrumente zum Besten zu geben. Sonntag, den 18. d., findet das 12. Loh-Concert, und zwar ausnahmsweise ausschließlich unter Leitung des neuen Concertmeisters, Herrn Emil Kühns, statt. Dieser dirigirt nämlich sonst nur die Abendconcerte von 8 Uhr an. Das Programm des Nachmittagsconcertes ist geradezu hochclassisch: Ouverture von Händel; Amoll-Fuge für Streichorchester von Bach; Cdur-Symphonie (Nr. 2) von Haydn; Ouverture zur „Zauberflöte" von Mozart und Cdur-Symphonie (Nr. 1) von Beethoven. (Im 11. Concerte, am 11. d., trug Kammermusikus Bieler Goltermann's Amoll-Concert für Cello vor.)

* Prof. Gustav Schumann, bekannt als tüchtiger Clavierspieler, ist am Mittwoch in Berlin im 75. Lebensjahre gestorben. Er war am 15. März 1815 in Holdenstedt geboren und war seit einer Reihe von Jahren ein vielbegehrter Lehrer seiner Kunst in Berlin.

* Frankfurt a. M., 16. August. (Opernhaus.) Seit vierzehn Tagen haben die Vorstellungen in unserem Opernhause wieder begonnen. Zwei neuengagirte Mitglieder, der Bassist Herr Paul Greeff und der Tenorist Herr von Bandrowsky debütirten als „Mephistopheles" und „Faust" in Gounod's „Margarethe". Herr Greeff ist ein sehr verwendbarer Sänger, der seine schönen Mittel in echt künstlerischer Weise verwendet und seines Erfolges stets sicher sein darf. Herr von Bandrowsky besitzt eine angenehm klingende Stimme von guter Schulung und genügendem Umfange; nur scheint ihm die Höhe große Schwierigkeiten zu machen. Sein Rollenkreis ist daher ein verhältnißmäßig begrenzter. Jedenfalls ist er kein entsprechender Ersatz für unseren früheren stimmgewaltigen Heldentenor Herrn de Grach. Die Intendanz hätte diesen jungen vielversprechenden Künstler unter allen Umständen an unser Theater fesseln müssen, zumal unser zweiter Heldentenor, Herr Menz, durch ein Gehörleiden seinem Berufe dauernd entzogen wird. Herr de Grach ist inzwischen als erster Heldentenor für das kgl. Theater in Pest engagirt worden. Auch die lyrische Tenorfrage harrt noch der Lösung. Herr E. Müller verläßt uns Anfangs September und bisher ist kein genügender Ersatz gefunden. Wir werden uns wohl dieses Jahr ohne einen ersten lyrischen Tenoristen behelfen müssen. Außerdem fehlen uns schon seit 6 Monaten eine Primadonna und eine erste Coloratur-Sängerin. Frau Schröder-Hanfstängl, deren Rollenkreis beide Fächer umfaßt, kehrte total heiser von ihrer Amerika-Fahrt zurück. Für Frl. Benza (jetzt am Münchener Hoftheater) wurde Frau Epstein, ein leider nur wenig befriedigender Ersatz, engagirt. Zwar ist für das Fach der Soubretten noch ein Frl. Klein als Reserve vorhanden, die Mittel dieser Dame sind aber erst recht nicht geeignet, uns für das sehr begabte Frl. Bruno zu entschädigen. — Als Ober-Regisseur ist Herr Kreibig vom Stadttheater in Hamburg gewonnen worden. Man kann dem Institute zu dieser Acquisition Glück wünschen. Gerade auf dem Gebiete der Regie war eine frische junge Kraft durchaus nothwendig. Herr Kreibig hat bereits glänzende Proben einer entsprechenden Befähigung abgelegt. — Unser verdienstlicher Dirigent, Herr Capellmeister Dessoff, mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub nehmen. Seine Vertretung übernahm Herr Felix Weingartner, früher am Stadttheater zu Hamburg thätig, jetzt als Hofcapellmeister nach Mannheim berufen. Nur ungern wird man diesen genialen Musiker, der namentlich als temperamentvoller und geistreicher Wagner-Dirigent Ausgezeichnetes leistet, von hier scheiden sehen. Bekanntlich ist Felix Weingartner Componist der Oper „Sakuntala". A. Ro.

* Notizen. Fräulein Marie Bossenberger, die jugendliche Tochter des Capellmeisters Bossenberger und der rühmlichst bekannten Sängerin Frau Koch-Bossenberger am königlichen Theater zu Hannover, hat kürzlich am königlichen Hoftheater zu Dresden mit ausgezeichnetem Erfolg Probe gesungen und ist in Folge dessen für die Dresdner Hofbühne als Opern-Soubrette für mehrere Jahre verpflichtet worden. — E. Lindner, der Componist des „Meisterdieb", ist von Weimar in Dresden eingetroffen, um an der Einrichtung seiner Oper, welche demnächst daselbst zur Aufführung kommt, mitzuwirken. — Frau Litzmann-Gutschbach wird in einem Concerte zu Crimmitschau, welches am Dienstag, den 20. August, stattfinden soll, mitwirken. — Die neue Orgel in der Kirche zu Ehrenfriedersdorf ist dieser Tage fertiggestellt worden. Die Prüfung derselben, eines Kreutzbach'schen Kunstwerkes, erfolgte am Donnerstag durch den königl. Musikdirector Franz Vohle aus Annaberg. Die Orgel mit einem schönen Gehäuse von Eichenholz im gothischen Stile hat 31 klingende Stimmen, zwei Manuale, ein Pedal und drei Collectivtritte für Piano, Mezzoforte und Fortissimo. Die innere Einrichtung beruht auf Pneumatik. Der versammelte Kirchenvorstand und der Stadtvertretung gab der prüfende Sachverständige über das Werk nach allen Richtungen ein durchaus vorzügliches Urtheil ab und beglückwünschte die Kirchgemeinde zu „dem vortrefflichen Orgelwerk des genialen Meisters". — Nach einem Erlaß des königl. preußischen Kriegsministeriums, den die „Deutsche Militairmusik-Zeitung" mittheilt, wird es nicht mehr geduldet werden, daß die Dirigenten der Militaircapellen bei Concerten u. s. w. sich andere Titel beilegen, als die ihnen verliehenen, besonders darf den Titel „Königlicher Musikdirector" nur der tragen, welcher hierzu berechtigt ist. — In Braunschweig ist der Violinvirtuos Musikdirector Dr. Karl Hohnstock gestorben. — Die erste deutsche Bühne, welche das „Rheingold" aufführen wird, ist das Stadttheater zu Stettin. Von der Wiedergabe des Vorspiels zum Nibelungenring mußte bisher in Folge der technischen Schwierigkeiten selbst von einzelnen Hofbühnen und großen Stadttheatern abgesehen werden. Bekanntlich hat selbst die Berliner Hofoper das Rheingold erst aufgeführt, als die übrigen Theile des Nibelungenringes bereits auf dieser Bühne heimisch waren. Herr Obermaschinenmeister Lautenschläger aus München hat es übernommen, die Bühne des Stettiner Stadttheaters für die Aufführungen des Rheingold einzurichten. — Einen durchschlagenden Erfolg errangen in dem am 11. August im Gürzenich zu Köln gegebenen Volks-Symphonieconcert die drei ersten Sätze einer Symphonie in B dur von A. Samuel, dem Director des königlichen Conservatoriums zu Gent. — Die Einnahmen aus den diesjährigen 18 Festspielaufführungen in Bayreuth werden mindestens die Summe von 380 000 ℳ erreichen; derselben steht ein Ausgabe-Etat von 300 000 ℳ gegenüber, so daß ein Ueberschuß von 50—70 000 ℳ sich ergeben dürfte. — Nach einer Meldung des „Fränkischen Courier" aus Bayreuth soll das Aufführungsrecht des „Parsifal" in Folge eines bei der Regelung des Nachlasses König Ludwig mit den Erben Richard Wagner's geschlossenen Vertrags ohne Genehmigung der bayerischen Regierung nicht veräußert werden können. — Der Sohn Richard Wagner's, Siegfried Wagner, hat jetzt in Bayreuth am Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden. — Im Münchener Hoftheater findet am 20. August zu Ehren der Anwesenheit des Schah von Persien eine Festvorstellung statt, in welcher bei festlich erleuchtetem Hause das Ballet „Ein Tanzfest in Versailles", sowie der dritte Act von R. Wagner's „Rienzi" zur Aufführung gelangen. — Nessler's neue Oper „Die Rose von Straßburg" geht im kommenden Herbst an der Münchener Hofbühne zum ersten Male in Scene. — Die General-Intendanz hat für das königliche Opernhaus in Berlin mit Fräulein Hiedler einen neuen dreijährigen Vertrag unter wesentlich erhöhten Bedingungen abgeschlossen. — Fräulein Gleiß verläßt Ende September das Engagement an der Hofoper zu Berlin und hat ein solches am Hoftheater zu Schwerin angenommen. — Signor d'Andrade, der als eines der bedeutendsten Mitglieder der letzten italienischen Stagione bei Kroll in Berlin sich in kürzester Frist zum erklärten Liebling des Berliner Publicums emporgeschwungen und zu singen verstanden, ist auf Einladung des Directors Engel an die Stätte seiner dreijährigen Triumphe zurückgekehrt und begann sein neues Gastspiel als „Don Juan" mit dem gleichen Erfolge, der seiner Zeit auch schon früheres Auftreten des sympathischen Gastes begleitet hatte. — Der russische Chor mit seinem Leiter, Slawiansky d'Agreneff, trifft am 25. August in Berlin ein und giebt bereits am 26. d. daselbst das erste Concert. Von Berlin aus begeben sich die Sänger nach Paris, um dort im Trocadero eine Reihe von Concerten zu geben. — Aus Bad Hall kommt die Nachricht, daß daselbst die berühmte Violinvirtuosin Teresina Tua ihren Kurs beendet hat, nachdem sie in mehreren Kur-Concerten mit gewohntem Erfolge mitgewirkt hat. — Dem Wiener Chorgesangverein „Schubertbund" ist bei der Feier seines fünfzehnjährigen Bestehens von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich die Medaille für Kunst und Wissenschaft mit dem Bildnisse des Kaisers und dem Lorbeerkranze verliehen worden. — In Gmunden hat Karl Goldmark eine neue symphonische Ouverture „Der gefesselte Prometheus" vollendet, und das Werk dürfte bereits im Winter in Wien bei den Philharmonikern zur Aufführung gelangen. Der Tondichter beschäftigt sich auch mit dem Gedanken an einer neuen großen Oper. Es liegen Goldmark mehrere Textbücher vor, welche biographische Stoffe behandeln. Am allerwahrscheinlichsten jedoch wird er den Boden der Mythe verlassen und seine bedeutende Kraft an Goethe's „Egmont" versuchen. — Der norwegische Componist Grieg arbeitet gegenwärtig an einer melodramatischen Tondichtung „Alexandria", zu welchem ihn ein gelegentlich der Beschießung Alexandriens durch die Engländer verfaßtes Gedicht des Wiener Schriftstellers Heinrich Glücksmann anregte. — In der großen Oper zu Paris wird gegenwärtig eine neue Oper von de la Nux, betitelt „Zaire", zur Aufführung vorbereitet. — Die „Munteren Musikanten", die kürzlich in Berlin, Hamburg und Paris auftraten, haben zum Geburtstag der russischen Kaiserin in Peterhof eine Serenade gesungen. Das russische Kaiserpaar, welches den steirischen Volksgesang bekanntlich außerordentlich liebt, dankte den Sängern persönlich in der herzlichsten Weise und lud sie auf den Abend zu Gaste.

Brockman's Circus und Affentheater.

* Leipzig, 17. August. Am heutigen Abend eröffnete Herr H. Brockman in der Alberthalle des Krystall-Palastes einen Cyklus von Vorstellungen seines Circus miniature und Affentheater. Mit dem Erfolg seiner Eröffnungs-Vorstellung kann Herr Brockman wohl zufrieden sein. War das Publicum auch nicht gerade zahlreich erschienen, so war es für das Dargebotene um so dankbarer. Die vierfüßigen Künstler zeigten sich wohl dressirt und gehorchten pünctlich den leisen Winken ihres Herrn. Im ersten Theile traten Hunde und Affen in Thätigkeit. Der Schulhund „Aurina" spazirte einseitig oder kreuzseitig auf

zwei Füßen ebenso sicher und gewandt wie auf vieren oder vieren. Die beiden Affen, welche den Seiltänzer Blondin und den Clown Jack darstellten, machten ihr Sache nicht minder geschickt. Die komischen Scenen gelangen ebenfalls sehr gut, alle mitwirkenden vierbeinigen und vierhändigen Künstler thaten vollauf ihre Schuldigkeit. Während der Pause hatte man auf der Bühne eine kleine Reitbahn errichtet und auf dieser führten nun kleine japanische Pferde, Hunde und Affen alle die Uebungen vor, welche man in einem großen Circus zu sehen gewöhnt ist. Die beiden japanischen Pferde „Simon" und „Zarif" waren in der Doppelschule sicher dressirt, das Apportirpferd „Negro" brachte das Taschentuch, wohin es auch verbracht worden war, getreulich seinem Herrn. Die Sprünge über 4½ Fuß hohe Barrièren, welche durch das Springpferd „Meteor" ausgeführt wurden, seien ebenfalls hervorgehoben.

Nicht minder tüchtig wie die Pferde zeigten sich die Hunde, welche auf gesattelten und ungesattelten Pferde ihre schwierigen Aufgaben gewandt lösten. Ein arabischer Vollblutbengst „Marcel", in der hohen Schule geritten von dem 4 Fuß hohen Mandrill „Samson", bildete die Schlußnummer, welche die Geschicklichkeit des Herrn Broekman in der Dressur seiner Thiere im glänzendsten Lichte zeigte. Der Pudel „Tell" zeigte sich in seinen Reitkünsten à la Miß Ella sehr geschickt, den Beckensprung führte er gewandt aus. Die Ziege „Dinorah" kletterte auf die Flaschenpyramide und hielt sich auf deren Spitze mit anerkennenswerther Sicherheit. Wendet sich der Circus Broekman in erster Linie an die Kinder, da es an komischen Auftritten nicht fehlt, so bieten doch die Vorstellungen auch für Erwachsene so viel des Anregenden und Sehenswerthen, daß ein Besuch der Vorstellungen sich für Alt und Jung zu einem wirklich lohnenden gestaltet.

Sport.

— Aus der „Sportwelt": Herr J. Jäger, der in Magdeburg den schweren Sturz mit „Mephistopheles" that, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Patient wurde vor ersten Tagen durch Herrn Dr. Overmann von Magdeburg nach Leipzig überführt, wo sich bald ein weiterer Fortschritt zur Besserung bemerkbar machte, so daß ein Landaufenthalt in Gautzsch, dem Gute seines Vaters, für den Reconvalescenten angeordnet werden konnte. — „Demarb" brach im Preis vom Inselsberg nieder und wurde in Folge dessen von der Expedition des Cooper'schen Stalles nach Frankfurt a. M. und Baden-Baden ausgeschlossen und nach Hannover zurückgeschickt. — „Kaiserpreis" ging nach ihrem Triumph im Herzog von Edinburg-Rennen in den Besitz eines Gothaer Züchters über, dem Capitain Joß die Alfredo-Tochter behufs Verwendung zu Zuchtzwecken zum Geschenk machte, unter der Bedingung, daß die Stute vom Sieger gestohlen werden müßte, was auch geschah. — „Malvolio" ging während des Gothaer Meetings nach seinem Siege im Preis von Friedrichsruhe in den Besitz des Herrn Balbain über, der den Hengst zu „Jetzoor" im Großen Doberaner Handicap unter der Hand von Herrn Oehlschläger erkaufte. — Ein Protest gegen „Sacteur" wurde nach dem Siege des Malachit über „Kreta" im Prinz Leopold-Rennen eingebracht, da der sechsjährige Tabor-Sohn als Hengst auf dem Programm figurirte und angenommen wurde, daß seine Mittheilung gemacht worden, daß der Sechsjährige gelegt sei. — Der Grediger Stall wird sich wieder in größerem Umfange an der Herbstcampagne betheiligen und führt zunächst nach Frankfurt a. M. „Bonder", „Habubrand", „Erbtante", „Brandung", „Fledermaus", „Marder" und „Inselberg". Noch in Frage gestellt ist die Theilnahme von „Romine", „Glöckerin" oder „Khampsode". — Nach Frankfurt a. M. gehen aus Cooper's Stall von Gotha „Eintracht", „Tam Tam", „Memelink" und „Königsleutnant", während „Dalberg", „Löwenherz", „Gaukler und Königsbraut" direct nach Baden-Baden überführt werden. Auch die Pferde des Herrn Balbain, „Jetzfoot", „Malvolio", „Meisterin", „Holstein", „Romine" und „Spread Eagle", gehen nach der Mainstadt, wohin auch G. Johnson's Stall vor „Röhrzahl" aufbricht. — Horn-Hamburg haben folgende Pferde zur Erfüllung ihrer Engagements in Frankfurt a. M. verlassen: „Greville", „Musketier" und „Victor Albert". Diesen drei Vertretern des Arnull'schen Stalles werden „Norwood", „Madame Fanari", „Madame Galvani", „Rampion", „Puppis", „Windfall" und „Whitebay" nachfolgen, welche direct die Reise nach Baden-Baden anzutreten bestimmt sind. — „Triumph", der österreichische Derby-Sieger, wurde für das Coloroviß und Lombardgebiet, die beiden großen englischen Herbst-Handicaps, genannt. — Für die Eclipse-Stakes 1892 sind 196 Pferde genannt worden. — „Lump", der ungeschlagene Dreijährige, that jetzt wieder gute Arbeit, da er um den Wanderpreis am 21. August auf der Bahrenfelder Rennbahn starten soll. — Das Matadoren-Rennen zu Weißensee, welches für den 8. September geplant war, soll, wie verlautet, dieses Jahr nicht zur Entscheidung gelangen. — In Paris finden nunmehr auf den Bahnen zu Vincennes und Neuilly am 20., 22., 29. August, 9. und 11. September Trabrennen statt. — Für „Impétueuse", die großartige französische Traber-Stute, die Siegerin im Traber-Gr. Preis zu Caen, sollen 70 000 Frcs. vergeblich geboten werden sein.

Vermischtes.

⚓ Altenburg, 17. August. Der Beginn der Hühner- und Wachteljagd ist vom Landrath des altenburgischen Westkreises auf den kommenden Montag festgesetzt worden. Die Hasenjagd wird dagegen erst am 14. September eröffnet werden. — Morgen beginnen im Kaisersaale des hiesigen Schützenhauses die Aufführungen des seiner Zeit auch in Leipzig so gut aufgenommenen Lutherfestspiels von Dr. Hans Herrig in Weimar. Vierzehn Tage hindurch sollen die Aufführungen stattfinden. Alle Rollen sind doppelt besetzt, damit die Darsteller von Tag zu Tag wechseln und nicht zu sehr angestrengt werden. An den Aufführungen sind außer einigen 60 Lehrern etwa 100 Bürger und 80 Schulkinder betheiligt. Die Leitung des Festspiels ist (wie in Leipzig) Herrn Oberregisseur Kaska aus Friedrichshagen übertragen worden.

☆ Jena, 17. August. Der bisherige Inhaber der hiesigen „Ritter"-Professur (aus der Ritterstiftung geschaffenen), Prof. Dr. Lang, hat eine Berufung nach Zürich als Professor der Zoologie erhalten und angenommen.

— Berlin, 16. August. Nach der „Vossischen Zeitung" plant der Wiener Gemeinderath eine glänzende Dankeskundgebung an die Berliner Stadtbehörden für den herzlichen Empfang des Kaisers Franz Josef seitens der Berliner Bevölkerung.

— Aus Breslau, 15. August, wird geschrieben: In einer zahlreich besuchten Versammlung von Breslauer Bäckergesellen wurde heute die Arbeitseinstellung gegenüber solchen Meistern beschlossen, die sich weigern, folgende Bedingungen zu erfüllen: Die Arbeitszeit beginnt um 10 Uhr Abends und endigt um 11 Uhr Vormittags. Der Mindestlohn für den Werkmeister beträgt 10 ℳ, für den zweiten Gesellen 8 ℳ, für jeden folgenden Gesellen 6 ℳ und volle Kost. Der Werkmeister bezieht das Backgeld für Weißwaare auch zu Festzeiten. Ueberstunden werden dem Werkmeister mit 50, dem zweiten Gesellen mit 40, jedem folgenden mit 30 ₰ bezahlt. Zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten wird den Gesellen vom zweiten zum dritten Feiertage eine freie Nacht bewilligt. Die Sonntagsarbeit wird dadurch eingeschränkt, daß das Abtragen der Mittagssemmeln aufhört und alle Arbeit um 8 Uhr Morgens aufhören muß. Werkmeister unter 25 Jahren dürfen nicht angestellt werden. Maßregelungen von Mitgliedern des Ausstands-Ausschusses sind unzulässig. Seitens der Meister liegt die Erklärung vor, daß sie sich in einer in den nächsten Tagen zu berufenden allgemeinen Meisterversammlung über die gestellten Forderungen schlüssig machen wollen.

— Aus Oberschlesien, 15. August. Nachklänge aus dem Ausstande der Grubenarbeiter, angenehme und unangenehme, lassen sich immer noch vernehmen. Auf der Neuen Helene-Zinkerzgrube wird nach dem 15. September ein Freibierfest für die über 2000 Personen starke Belegschaft stattfinden. Dasselbe soll der Belegschaft aus Erkenntlichkeit dafür gegeben werden, daß dieselbe während des oberschlesischen Grubenarbeiter-Ausstandes nicht eine einzige Schicht gestreikt hat. Die Neue Helene-Grube zahlt von allen oberschlesischen Zinkerzgruben die höchsten Arbeitslöhne. Das Mindestlohn für den Häuer ist 2,50 ℳ pro Schicht.

— Wien, 16. August. Berichte aus Berlin sprechen in begeisterten Ausdrücken von dem außerordentlichen Eindrucke, den Kaiser Franz Josef sowie jene Herren des Gefolges, welche die Ausspannung genossen, mit Kaiser Wilhelm persönlich zu verkehren, nicht blos von der Gastfreundschaft und dem herzlichen Verkehr, sondern auch von der geistigen Klarheit und Ruhe, sowie von der Weise seines Urtheils empfangen haben. Auf die persönlichen Momente, die in den Tagen der jüngsten Begegnung hervorgetreten, wird hier großes Gewicht gelegt; sachlich war ohnehin alles längst geordnet. Nun ist auch die persönliche Freundschaft und Intimität wieder etablirt, inniger als sie je zuvor zwischen Habsburg und Hohenzollern bestanden hat.

— Am 14. d. M. sind, wie die „Presse" berichtet, in Wien 12 Personen nach dem Genusse giftiger Pilze erkrankt. Die Meisten wurden bald außer Gefahr gebracht. Im Zeitraume von zwei Wochen haben sich in Wien gegen dreißig Personen durch unvorsichtigen Genuß von Pilzen vergiftet.

— Paris, 10. August. Da der Präsident Carnot wieder einen Monat, vom 20. d. bis zum 20. September, in Fontainebleau zubringen wird, so sind von hier aus 30 Gemälde dahin abgesendet worden, um seine Wohngemächer künstlerisch zu schmücken. Die Gemälde, welche zeitweise zu solchen Zwecken verwendet werden können, zählen nach Hunderten. Carnot wird den „Flügel Ludwig XV." bewohnen, dessen Fenster von der einen Seite nach der „Cour des Adieux", in welcher Napoleon I. von der Armee Abschied nahm, von der anderen nach dem „Englischen Garten" gehen, an welchen der bald vierhundertjährige Karpfenteich Franz I. grenzt. Auch die zu diesem Schloßflügel gehörigen Treppen haben ein historisches Interesse; die eine führt den Namen „Philipp August", die andere „Karl VIII."

— In China herrscht noch immer der fürchterliche Gebrauch, daß viele Eltern sich ihrer neugeborenen Kinder weiblichen Geschlechts durch Ertränken im nächsten Flusse entledigen. Namentlich in den Provinzen Fohen und Chekiang nimmt diese Unsitte neuerdings wieder überhand. Der dortige Vicekönig hat eine Verordnung dagegen erlassen, in welcher er Zuwiderhandelnde mit 60 Hieben und einjähriger Verbannung bedroht.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Leipzig, 17. August. Die regelmäßigen Fischessen im Gutenbergkeller haben sich beim sichtlichen Publicum einer allgemeinen Beliebtheit zu erfreuen und gut eingeführt. Diese Beliebtheit ist vor Allem auf die gute und verschiedenartige Zubereitung der Fischspeisen und die mäßigen Preise hierfür zurückzuführen. Diese Fischessen finden jedesmal Freitags statt. Künftigen Freitag sollen übrigens die ersten fetten böhmischen Spiegelkarpfen in dieser Saison, bekanntlich ein in Leipzig sehr beliebter Fisch, in verschiedenartiger Zubereitung auf die Tafel kommen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.
Thalstraße Nr. 28.
In der Zeit vom 10. bis 17. August 1889.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
10. August zum 11. August	24	24	—
11. „ „ 12. „	32	30	2
12. „ „ 13. „	7	7	—
13. „ „ 14. „	26	25	1
14. „ „ 15. „	25	23	2
15. „ „ 16. „	23	22	1
16. „ „ 17. „	13	13	—
	150	144	6

Briefkasten.

R. N. hier. Wenden Sie sich an die Königl. Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige (Dienstgebäude der Königl. Kreishauptmannschaft, Roßplatz 11).

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 17. August. (Fernsprechmeldung des „Leipziger Tageblattes".) Wie verlautet, ist gestern die Entscheidung über das künftige Schicksal des Socialistengesetzes gefallen. — Bayreuth. Der Prinz-Regent Luitpold ließ heute durch einen seiner Hofbeamten einen prachtvollen Kranz auf das Grab Richard Wagner's niederlegen. Es herrscht hier herrliches Wetter. — Wien. Die „Neue Freie Presse" meldet aus London, daß bei Gelegenheit der Kaiserbegegnung auch die finanzielle Lage der Türkei Gegenstand der Besprechung gewesen sei. — Aus Bukarest wird berichtet, daß in Kustschani in Bessarabien mehrere russische Generalstabs-Officiere eingetroffen seien, um in der Umgegend militärische Terrain-Aufnahmen zu bewirken. — Belgrad. Ein aus den vornehmsten Kreisen der Residenz bestehendes Comité wird sich mit den Vorbereitungen zum festlichen Empfang der Königin Natalie beschäftigen. — Der hiesige deutsche Gesandte tritt morgen einen längeren Urlaub an. — London. Nach einer dem „Standard" zugegangenen Mittheilung fand unweit Kanea ein Scharmützel zwischen türkischen Truppen und Insurgenten statt. Ein Soldat und zwei Insurgenten wurden dabei getödtet und auf beiden Seiten mehrere Leute verwundet. Die Insurgenten ergriffen schließlich die Flucht, worauf sich die Soldaten zurückzogen. — Brüssel. Der französische Gesandte in London ist von dem über Boulanger gefällten Urtheil unterrichtet worden. — Paris. Gestern Nachmittag wurde der serbische Thronfolger vom Präsident Carnot empfangen. — Der Kronprinz von Portugal wird demnächst hier erwartet. — Der Minister Debrazza kehrt Anfang nächsten Monats nach Afrika zurück. — Die französische Regierung entsendet außer 2 Kreuzern noch 3 andere Kriegsschiffe in die kretensischen Gewässer.

* Bayreuth, 17. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind um 8 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Prinzregenten Luitpold, welcher die Uniform des 4. preußischen Feldartillerie-Regiments trug, begrüßt worden. Se. Majestät trug die Uniform des 1. bayerischen Ulanenregiments. Der Kaiser und der Prinzregent umarmten sich und begrüßten sich auf das Herzlichste. Von den Künstlern war eine Ovation veranstaltet worden, indem Mottl's Cantate über Goethe's „Des Epimenides Erwachen" zur Aufführung gelangte. — Auf dem Bahnhof waren auch Deputationen des Magistrats- und Gemeindecollegiums zum Empfange erschienen. Das in dichten Massen harrende Publicum begrüßte Ihre Majestäten mit enthusiastischen Zurufen.

* Metz, 17. August. Die alten und die neuen hier bestehenden Vereine, gegen 40 an der Zahl, haben soeben unter Vorsitz des Bürgermeisters Holm eine Versammlung abgehalten und in derselben den Beschluß gefaßt, zur Verherrlichung des Empfanges und der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin bei allen festlichen Veranstaltungen einmüthig zusammenzuwirken.

* Die officiöse Wiener „Politische Correspondenz" erhält den folgenden inspirirten Bericht aus Berlin, 14. August: Die Trinksprüche der beiden Monarchen während des Gastmahles im königlichen Schlosse bilden andauernd den Gegenstand des Tagesgespräches in Berlin. In allen Schichten der deutschen Bevölkerung scheint Uebereinstimmung darin zu herrschen, daß der Trinkspruch des Kaisers Wilhelm II. und der darauf erfolgte Toast des Kaisers Franz Josef in Inhalt, umfassender und klarer Form den Gefühlen Ausdruck gegeben haben, welche die Zusammenkunft der beiden mächtigen Monarchen in Deutschland und in Oesterreich-Ungarn erweckt haben. Dieselben athmen eine wohlthuende, vom Herzen kommende Wärme, die durch die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Monarchen und den beiden großen Völkern genährt wird, und sie geben gleichzeitig dem festen Vertrauen Ausdruck, daß diese Freundschaft, welche die Form eines festen Bundnisses angenommen hat, den Frieden, wenn irgend möglich, sichern wird. Einem Kriege aber, falls derselbe ausbrechen sollte, lehnen die beiden Monarchen, sowie ihre Völker mit dem furchtlosen Ernste entgegen, den gerechten Rechten und ernsten Mahnungen der Ehre Ihrer Länder im Falle eines Angriffes gehen. Schlußwort klingt sicherlich nicht aus jenen Reden heraus, wird aber ihnen aus den mächtigen Worten der Stimmen mutiger Männer, die einem ihnen aufgedrängten Kampf nicht scheuen und die Hoffnung leben, einen solchen zum guten Ende für sie durchführen zu können.

Die Gerüchte von neuen Abkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, zu denen die Zusammenkunft der beiden Kaiser Anlaß gegeben hätte, können nur auf Vermuthungen beruhen, denn selbst wenn es zu derartigen Abmachungen gekommen wäre, so würde darüber sicherlich noch nichts in die Oeffentlichkeit haben dringen können. Man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß der Besuch des Königs Humbert von Italien und die Reise des Kaisers von Deutschland nach England in den Gesprächen zwischen dem deutschen Kaiser und seinem erlauchten Gaste zu eingehenden Erörterungen Veranlassung gegeben haben, und es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dieser Gelegenheit Eventualitäten, die früher noch nicht in Frage gekommen waren, nunmehr einer genauern Prüfung unterworfen worden sind. Die Natur des zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehenden Bündnisses würde dadurch aber in keiner Weise alterirt worden sein, denn dieses Bündniß ist nicht für einen besonderen Fall geschlossen, sondern die allgemeine Lage ist in demselben von einem hohen Standpunkt aus ins Auge gefaßt, so daß etwaige neue Abkommen, wenn von solchen die Rede sein kann, weiter nichts als Erläuterungen zu dem bereits bestehenden Vertrage bilden würden.

Die Weltlage hat sich seit dem Tage, an welchem die Tripel-Allianz geschlossen worden ist, nicht wesentlich verändert, es sind aber Ereignisse, unter Anderem auch durch die merkwürdigen Entdeckungen des Boulanger-Proceßes, Thatsachen bekannt geworden, welche den Beweis geliefert haben, wie nahe man sich in der letzthin abgelaufenen Epoche dem Ausbruche eines Krieges befunden hat. Bei der Unsicherheit der französischen Verhältnisse wäre es leichtsinnig, zu behaupten, daß eine Situation, wie sie durch Boulanger geschaffen wurde, nunmehr für die Dauer ausgeschlossen sei. Diejenigen, welchen die Verantwortlichkeit liegt, für die Ruhe der Völker zu sorgen, müssen im Gegentheil die Eventualität einer Rückkehr einer solchen gefahrdrohenden Lage in Frankreich im Auge behalten, und man darf nicht annehmen, daß auch diese Seite der politischen Frage während der Kaiser-Zusammenkunft die verdiente ernste Beachtung gefunden hat. Ob aber die Erwägungen und Betrachtungen der beiden Monarchen zu Entschließungen geführt haben, die in einer neuen Convention ihren Ausdruck gefunden haben, entzieht sich dem Urtheil Ihrer Correspondenten. Von den unmittelbar betheiligten Persönlichkeiten kann überhaupt Niemand Bestimmteres hierüber wissen. Alle positiven Behauptungen über den Abschluß eines neuen Abkommens und über den Charakter einer solchen Convention sind daher als unglaubwürdig und einfach auf Vermuthungen beruhend anzusehen.

* Halle, 17. August. (Privat-Telegramm.) Die „Saale-Ztg." meldet die Berufung des Psychologen Professor Dr. Stumpf nach München.

* Aus Breslau, 15. August, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Das österreichische Handelsministerium hat dem Civilingenieur Joh. Podhajsky von Kaschemberg die Erlaubniß ertheilt zur Betreibung von Vorarbeiten für die schiffbare Verbindung der Wasserstraßen zwischen der Donau bei Wien und der Oder bei Oderberg. Es ist dies ein Plan, der schon seit vielen Jahren die oberschlesischen Handels- und Industriekreise lebhaft beschäftigt. Gedacht ist die Ausführung dieser Verbindung in der Weise, daß ein Lateralcanal angelegt wird zur March und Beczwa, dann ein Scheitelcanal zur Ueberleitung der Wasserscheide zwischen Beczwa und Oder und endlich ein Lateralcanal zur Oder bis zur Landesgrenze bei Oderberg. Ferner ist demselben Ingenieur die Genehmigung ertheilt zur Vornahme von Vorarbeiten für Herstellung einer Verbindung der eben bezeichneten Wasserstraße und der Elbe. Von dem Donau-Oderecanale würde in diesem Falle ein Lateralcanal zwischen Perrau und Kremsier zur March abgezweigt werden; ein Scheitelcanal oder eine schiefe Ebene würde die Wasserscheide zwischen March und Elbe überstiegen; die Einmündung tiefer künstlichen Wasserstraße in die Elbe würde zwischen Königgrätz und Pardubitz erfolgen.

* München, 16. August. Der Prinz-Regent hat dem Kriegsminister General v. Heinleth anläßlich dessen fünfzigjährigen Dienst-Jubiläums mittelst eines sehr huldvollen Handschreibens das Ehrenkreuz des Ludwigs-Ordens verliehen und demselben zugleich à la suite des Leib-Regiments gestellt.

* Wien, 16. August. Der König von Rumänien ist mit dem Thronfolger heute Abend um 9 Uhr 20 Min. aus der Schweiz hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem rumänischen Gesandten Bacanesco, sowie von dem Personal der rumänischen Gesandtschaft empfangen worden. Die hohen Herrschaften werden morgen die Weiterreise nach Bukarest antreten.

* Wien, 17. August. Das Stationscommando von Jablonica in Bosnien meldet: Am 16. August 1 Uhr 48 Min. Nachts wellenförmiges, 6 Secunden anhaltendes heftiges Erdbeben, Bewegung Südost gegen Nordwest.

* Paris, 17. August. Boulanger, Tillon und Rochefort haben ein neues Manifest erlassen, in welchem es heißt: Das Urtheil des obersten Gerichtshofes ist das Resultat eines Uebereinkommens zwischen Kammer und Senat, nach welchem die Kammer dem Senat seinen ferneren Fortbestand zugestand. Das Ergebniß der gegen uns begangenen ungeheuerlichen Ungerechtigkeit bedeutet eine Niederlage des allgemeinen Stimmrechts. Aber diese Orgie von Willkürlichkeiten, Verleumdungen und Pflichtvergessenheiten nähert sich ihrem Ende. Trotz der neuen Staatsstreiche, die sich im Dunkeln vorbereiten, vertrauen wir auf die Festigkeit der Wähler.

* London, 17. August. Unterhaus. Bei der Berathung der Budgetposten, betreffend den diplomatischen Dienst, verlangt Labouchère Auskunft über die Beziehungen Englands zu Italien und zur Tripelallianz und wünscht zu wissen, ob Lord Salisbury bei den Unterhaltungen mit dem deutschen Kaiser oder dem Grafen Bismarck die Stellung Englands zur Tripelallianz klar definirt habe und ob derselbe direct oder indirect Versicherungen gegeben habe, welche die Mächte vermuthen lassen könnten, daß sich England im Falle eines Krieges der Tripelallianz anschließen dürfte. Der Unterstaatssecretair Fergusson erklärt, Labouchère sei jüngst bei dem Kanzler einer ähnlichen Frage bedeutet worden, daß England sich seine volle Aktionsfreiheit reservirt habe. Er könne auch jetzt nur wiederholen, was er bereits im Februar 1888 erklärt habe, daß die Regierung keinerlei Engagements betreffs Vermehrung der militärischen oder maritimen Streitkräfte Englands eingegangen sei, ausgenommen diejenigen, welche dem Hause bekannt seien. Kein Land habe ein größeres Interesse an der Erhaltung des Friedens als England, das angesichts seiner in allen Welttheilen bestehenden Interessen jeder Eventualität gegenüber die Friedlichkeit haben müsse, derjenige Politik zu adoptiren, die seinen Interessen am Besten entsprechen. Von den Mächten werde die Gerechtigkeit dieses Verhaltens Englands anerkannt. Labouchère erwiedert, er würde befriedigt sein durch diese Antwort, wenn Fergusson die Versicherung ertheilt, daß Lord Salisbury seit der Uebernahme der Regierung Italien keinerlei Mittheilung gemacht habe, welche dasselbe vermuthen lassen könnte, daß die englische Regierung Italien eventuell gegen die Folgen seiner Allianz mit Deutschland im Mittelländischen Meere schützen würde. Wenn Fergusson aber bei der allgemeinen Erklärung des vorigen Jahres behaupte, er halte er an dem Glauben fest, daß ein gebrauchsmäßiges Einverständniß zwischen Salisbury und der Tripelallianz bestehe. Die Tripelallianz sei gegen Frankreich gerichtet, und Lord Salisbury bereite einem befreundeten Hofe auf Frankreich zu haben. Der erste Lord des Schatzes, Smith, erklärt, es sei auch nicht das Atom eines Grundes vorhanden für solche Lord Salisbury und der englischen Regierung von Labouchère zugeschriebenen Ansichten. — Ein Antrag Mac Arthur's, den Gehalt des Botschafters in Rom um 500 Pfund Sterling zu kürzen, um damit Protest gegen die antiwerdische Haltung der Regierung einzulegen, wurde mit 118 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

* Basel, 16. August. Der Literar-Historiker Professor Heinrich Gelzer ist gestorben.

* Athen, 16. August. In Kanea sind 1500 türkische Soldaten eingetroffen, weitere 6000 Mann werden erwartet.

* Petersburg, 16. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute nach Peterhof zurückgekehrt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Stuttgart, 17. August. Der Schah ist heute Nachmittag hier eingetroffen und von dem Prinzen, den Ministern und der Generalität empfangen worden.

* Karlsruhe, 17. August. Der Großherzog verlieh dem Schah von Persien den Hausorden der Treue.

* Wien, 17. August. Die „Wiener Abendpost" hebt anläßlich des Geburtstages des Kaisers die wahrhaft großartigen Huldigungen, welche dem Kaiser in Berlin als Anerkennung seiner zahlreichen Herrschertugenden zu Theil wurden, hervor, welche jedes patriotische Herz mit Stolz und Freude erfüllen. — Der König Milan ist heute Nachmittag hier eingetroffen und wurde vom serbischen Gesandten empfangen.

* Paris, 17. August. Der Minister des Innern untersagte die Verbreitung und das Anschlagen von Manifesten seitens der durch den obersten Gerichtshof Verurtheilten.

* Bern, 17. August. Die Delegirten der Schweizerischen Weltbahn und der Jura-Bern-Luzernbahn unterzeichneten heute den Fusionsvertrag vorbehältlich der Zustimmung der competenten Gesellschafts- und Staatsbehörden. Desgleichen nahmen sie die Erklärungen der Bank für Handel und Industrie, der Internationalen Bank in Berlin und der Bank Centonal Bandoise betreffs der zu übernehmenden Finanzoperationen an.

* Rom, 17. August. Die „Agence Stefani" meldet aus Konstantinopel: Der Sultan empfing den italienischen Botschafter, demselben seine lebhafte Freundschaft für die italienische Königsfamilie ausdrückend, sagte er, er sei glücklich, daß Italien bei jeder Gelegenheit der Türkei seine Sympathien bekunde. Der Sultan übersandte der Gemahlin des Botschafters den Schefakat-Orden, das gesammte Personal der Botschaft wurde decorirt. — Dasselbe Blatt meldet weiter aus Massaua, daß die Befestigungsarbeiten in Asmara nahezu vollendet sind. Rasamla soll vergeblich versucht haben, einige in italienischem Solde stehende Bandenführer abtrünnig zu machen.

* Livorno, 17. August. Sämmtliche Bäckergesellen haben heute die Arbeit eingestellt.

* Konstantinopel, 17. August. Ein Irade des Sultans ernannte den bisherigen Gesandten in Cettinje, Hussei Pascha, zum Botschafter in Petersburg, an seine Stelle wurde der Militairattaché in Wien, Tewfik Bey, zum Gesandten in Cettinje ernannt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
16. Aug. Abds. 8U	751,5	+ 15,9	75	W	2 fast klar
17. „ Mrg. 8	751,3	+ 15,9	77	SW	2 bewölkt
„ Nchm. 2	751,6	+ 22,6	52	SW	3 wolkig

Maximum der Temperatur = + 20,9. Minimum = + 10,9.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 17. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau red.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	746	WSW leicht	Regen	+ 9
Haparanda	738	N mässig	Regen	+ 13
Skudesnäs	747	OSO stark	Regen	+ 13
Stockholm	749	W leicht	wolkenlos	+ 14
Kopenhagen	757	SW leicht	Dunst	+ 14
Memel	755	W mässig	wolkig	+ 15
Swinemünde	760	SW leicht	wolkig	+ 14
Skagen	752	W schwach	Regen	+ 13
Sylt	755	WSW mässig	bedeckt	+ 16
Hamburg	759	SW leicht	bedeckt	+ 14
Helder	757	SW mässig	wolkig	+ 17
Cherbourg	760	SW schwach	Regen	+ 15
Brest	—	—	—	—
Münster	760	SSW schwach	bedeckt	+ 16
Berlin	762	SW leicht	heiter	+ 14
Kaiserslautern	764	still	heiter	+ 17
Bamberg	765	S leicht	heiter	+ 16
Altkirch	765	SW leicht	wolkenlos	+ 16
München	767	SO schwach	wolkenlos	+ 15
Chemnitz	764	SW mässig	halb bedeckt	+ 15
Wien	765	W leicht	bedeckt	+ 16
Prag	764	SW leicht	wolkenlos	+ 15
Krakau	763	WSW schwach	heiter	+ 14
Lemberg	760	SW frisch	bedeckt	+ 14
Petersburg	745	SW schwach	bedeckt	+ 15
Hermannstadt	762	WNW leicht	wolkenlos	+ 17
Triest	755	still	wolkenlos	+ 23
Clermont	—	—	—	—
Cork	757	W mässig	heiter	+ 14
Aberdeen	746	WSW mässig	heiter	+ 16

Uebersicht der Witterung.

Am Freitag machten sich schon Morgens trockenere Luftmassen, welche von dem hohen Drucke über Frankreich und den Westalpen abströmten, unter die bis dahin in Mitteldeutschland vorherrschenden Seewinde, so dass in Sachsen nur zeitweise noch Regenschauer sich ergossen. Im Laufe des Vormittags erhielten die trockeneren Winde die Oberhand. In Folge dessen lockerte sich bei zunehmender Wärme die Bewölkung und der Nachmittag verlief im grössten Theile Sachsens bei ziemlich heiterer und im ganzen Lande bei trockener Witterung. Die Wärmezunahme machte sich in den Tagesmitteln durch eine Erhöhung um 1 bis 15° C. geltend, so dass dieselben von 11° im Gebirge bis 16,5° C. im Niederlande stiegen. — Bei frischen südwestlichen Winden herrscht am 17. August in Sachsen ziemlich heiteres, trockenes und wärmeres Wetter. Die Vertheilung des Luftdrucks über Europa lässt noch weitere Dauer dieser Witterung erwarten.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg,
am 16. August 1889, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau red.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Hallaghmore	758	SSW schwach	bedeckt	+ 14
Christiansund	750	SW schwach	halb bedeckt	+ 11
Moskau	750	SW schwach	heiter	+ 17
Neufahrwasser	753	WSW schwach	wolkig	+ 16
Karlsruhe	763	SW mässig	bedeckt	+ 17
Wiesbaden	761	SW mässig	wolkig	+ 16
Breslau	758	W mässig	bedeckt	+ 14
Nizza	—	—	—	—

Verantwortlicher Redacteur Friedrich Hähle in Leipzig.
Für den redaktionellen Theil verantwortlich Dr. Oskar Paul in Leipzig.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 230. Sonntag den 18. August 1889. 83. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Telegramme.

WTB. Berlin, 17. August. Die Dresdner und die Deutsche Bank schlossen mit der Rumänischen Regierung eine 4procentige äußere, in 44 Jahren pari rückzahlbare Anleihe von 50 Millionen ab.

WTB. Wien, 17. August. Das Ministerium des Innern gibt dem Magistrat und die Polizeidirection an, behufs Abstellung des Winkelbörsengeschäfts sofortige energische nachhaltige Maßregeln zu treffen.

WTB. Wien, 17. August. Der diesjährige Internationale Getreide- und Saatenmarkt findet am 26. und 27. August in der Rotunde statt.

Südamerikanische Emissionen.

Die theilweise Zurückhaltung der europäischen Geldmärkte bewirkte zwar eine Verminderung der von den Staaten, Provinzen, Municipalitäten und Actiengesellschaften Südamerikas im Jahre 1889 an den Börsen von Berlin, London und Paris untergebrachten Anleihen, im Vergleiche zum Vorjahr, doch ist die Totalsumme bis zum 9. August d. J. trotzdem sehr bedeutend, wie aus nachstehender Zusammenstellung hervorgeht:

13.	Jan.	6 proc. Corrientes Anleihe	1 000 000 £
19.	Febr.	4½ proc. Argentinische Conversionsanleihe	5 265 560 -
2.	März	Villa Maria und Rufino-Eisenbahn	350 000 -
7.	"	Buenos Ayres Pferdebahn-Gesellschaft	200 000 -
1.	April	Argent. Conversionsanleihe (1881er Bonds)	2 370 800 -
1.	"	Cordova-Eisenbahnactien	832 263 -
10.	"	Argentinische Raffineriegesellschaft	165 000 -
16.	"	5 proc. Santa Fé Eisenbahnobligationen	3 312 400 -
27.	"	Venezuelische Eisenbahn	840 000 -
29.	"	Paraguay Central-Bahn	672 300 -
4.	Mai	6 proc. Stadt- Santa Fé Anleihe	257 000 -
4.	"	Argentinische südliche Landgesellschaft	187 000 -
4.	"	Argentinische nordöstliche Eisenbahn	600 000 -
8.	"	Cordova und Rosario Eisenbahn	600 000 -
8.	"	Uruguay-Northern Eisenbahn	250 000 -
9.	"	Stadt Buenos Ayres 4½ proc. Anleihe	1 984 120 -
23.	"	Stadt Monte Video	1 276 595 -
25.	"	Santa Fé und Cordova-Baugesellschaft	680 000 -
27.	"	Argentine Northern-Central-Bahn	1 168 000 -
4.	Juni	Bieckert's Brauerei in Buenos Ayres	800 000 -
4.	"	Central-Uruguay Eisenbahn	700 000 -
12.	"	Cordova und N.-Western Eisenbahn	350 000 -
17.	"	River Plate Trust u. Gesellschaft	207 413 -
22.	"	Uruguay Northern Eisenbahn	449 400 -
25.	"	Caracas Eisenbahn u., Venezuela	600 000 -
1.	Juli	Stadt Cordova	686 300 -
1.	"	Hafen La Guaira	300 000 -
5.	"	Rio Claro San Paulo Eisenbahn, Brasilien	1 050 000 -
8.	"	Espirito Santo u. Eisenbahn, Brasilien	200 000 -
11.	"	San Luis	500 000 -
14.	"	Belgrano Gasgesellschaft	64 000 -
26.	"	Bahia Blanca und N.-W. Eisenbahn	1 300 000 -
29.	"	Hafen Buenos Ayres	200 000 -
6.	Aug.	Stadt Parana (Entre Rios)	198 412 -
6.	"	4½ proc. Chilenische Anleihe	1 546 292 -
9.	"	3½ proc. Argentinische Conversionsanleihe	2 751 478 -
		Zusammen	33 815 158 £

oder rund 690 000 000 M

In dieser Summe sind allerdings etwa 200 000 000 M Conversionsanleihen begriffen und der Nettobetrag der neuen Verschuldung mag, nach Anrechnung der Letzteren, etwa eine halbe Milliarde betragen, was indeß für einen Zeitraum von 7½ Monat noch immer sehr hoch ist und beweist, daß die Anleihe-Aera für Südamerika bis auf Weiteres sich noch in vollem Zuge befindet. Zudem beschränken sich die Ansprüche der Argentinischen Republik an den europäischen Geldmarkt nicht auf öffentliche Emissionen, da die Ausgabe enormer Summen Cedulas fortdauert, die in nicht langer Zeit fast sämmtlich ihren Weg nach der alten Welt finden dürften. In Folge des hohen Goldagios steigt der Werth von Grundbesitz (zahlbar in Papiergeld) mehr als je zuvor und man kauft Bauterrain, das noch im vorigen Jahre per Quadratmeter gehandelt wurde, nunmehr per Quadratfuß. Es ist aber nicht allein die Entwerthung der Noten, die für die ungesunde Vertheuerung verantwortlich gemacht werden muß, da ein Haupttheil der Schuld auf die fast unbeschränkte Ausgabe von Cedulas fällt. In der Provinz Buenos Ayres, wo gegenwärtig weitere 100 000 000 Dollar dieser Sicherheiten in Vorbereitung sind, erwartet man auf Grund dieser Vermehrung einen abermaligen bedeutenden Aufschwung der Preise von Grundbesitz, Waaren und Lebensmitteln. Die Manie für Papierwerthe ist beispiellos, weil jede neue Schöpfung der Druckerpresse die Nation scheinbar um die Millionen bereichert, die auf dem Papier abgedruckt sind. Die neuliche Emission von 50 000 000 $ Cedulas Serie O wurde bei der La Plata-Bank mehr als einmal gezeichnet und danach läßt sich nicht bezweifeln, daß die erwähnten 100 Millionen Serie P ebenfalls in wenigen Tagen untergebracht werden, trotzdem man gleichzeitig von neuen 60 000 000 $ National-Cedulas spricht. Und dabei steht Gold auf 76 Proc. Agio! — Die Presse von Buenos Ayres warnt fortwährend gegen die Blindheit, mit der die Staats- und Provinzialfinanzen gehandhabt werden, übt aber keinen Einfluß in den maßgebenden Kreisen aus. „Wie zuvor in der Geschichte unserer entwertheten Valuta," so berichtet das leitende Journal im Juli, „stand das Goldagio so hoch und behauptete sich so lange auf einem solchen Niveau als jetzt, nicht etwa, weil man Befürchtungen wegen Störungen im Innern oder im Auslande hegt, sondern wegen der Gewißheit, daß die National- und Provinzial-Regierungen keinerlei Maßregeln treffen, um das übertriebene Creditsystem, das durch jede Cedulas-Emission, Anleihe oder Vermehrung der Notencirculation von Neuem gefördert wird, in Schranken zu halten. Keine Partei denkt an Ersparnisse und die Folge der unbändigen Speculation ist, daß man sich über die Minister lustig macht, die scheinbar ernstlich davon sprechen, die ferneren Ausgaben von Noten und Cedulas limitiren zu wollen. In wilden Jagen nach neuen Anleihen und Gründungen schnellt das Goldagio unaufhörlich in die Höhe, wobei das schlimmste Zeichen darin besteht, daß nicht die geringste Aussicht auf eine namhafte Reaction vorhanden ist. Obgleich sich Argentinien auf der Höhe einer außerordentlichen Prosperität zu befinden scheint, so erwecken die geschilderten Verhältnisse doch tiefes Mißtrauen beim Handelsstande, und jeder Glaube an einen Rückgang des Goldagios und eine entsprechende Rehabilitirung der Nationalwährung ist verschwunden. Unter den bestehenden Umständen wird Gold bald auf 100 Proc. Agio steigen, es sei denn, daß der Congreß und die Regierung gemeinschaftlich operiren, um der Entwerthung des Papiergeldes durch Gewährung materieller Garantie ein Ziel zu setzen." Diese Beschreibung der Zustände ist nicht dazu angethan, zu Capitalsanlagen in argentinischen Werthen zu ermuthigen und ermahnt vielmehr zur Vorsicht. Bei allen Merkmalen des wachsenden Wohlstandes der Bevölkerung und der Erschließung des reichen Landes erscheint es unzweifelhaft, daß Argentinien für seine gegenwärtigen Hilfsmittel zu große Schulden contrahirte, die sehr leicht zu einer Bank- und Krisis führen können. Die Zukunft der Republik wird dadurch allerdings nicht dauernd gefährdet, doch dürfte der Weg zu künftiger Prosperität über die werthlosen Bonds der Besitzer der jetzigen argentinischen Sicherheiten führen. (Neue Börsenztg.)

Vermischtes.

* Leipzig, 17. August. In Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Zuckersteuergesetz vom 9. Juli 1887 hat der Bundesrath beschlossen, 1) dem § 69 Abs. 3 der Ausführungsbestimmungen folgende Fassung zu geben: „Das Eingangsbuch der Bestandaufnahme hat der Lagerinhaber durch Unterzeichnung der Aufnahmeverhandlung als richtig anzuerkennen und zugleich ebenfalls schriftlich zu erklären, daß er für den Betrag der Verbrauchsabgabe, welcher auf den Zuckervorräthen ruht, soweit die letzteren nicht etwa auf dem Fabriklager erweislich durch Zufall zu Grunde gehen, bis zum Nachweis der Entrichtung der Abgabe oder bis zur festgesetzten Abfertigung des Zuckers aus dem Fabriklager im gebundenen Verkehr die Haftung übernehme. 2) Im § 13 des Zuckerniederlage-Regulativs hinter Fabrik ein Komma und die Worte einzuschalten: „insoweit der Zucker nicht etwa im Vergütungslager oder bei der Versendung von demselben im gebundenen Verkehr erweislich durch Zufall zu Grunde geht".

*— Zolltarife: Der Zoll für Flaschenbier nach Holländisch-Indien beträgt 4½ fl., für Bier in Faß 4 fl. holl. pro Hektoliter. Swaziland: Auf Ale und Bier in Flaschen und Fässern wird seit 1. September 1888 ein Zoll von 1 Schilling per Gallone erhoben.

*— Nach dem statistischen Jahrbuch bestehen innerhalb des Gebietes der Branntweinsteuergemeinschaft 60 442 Brennereien. Und zwar: Ost- und Westpreußen 650, Brandenburg und Pommern 1023, Posen 449, Schlesien 1062, Provinz Sachsen 372, übrige preußische Directivbezirke 4934. Zusammen in Preußen 8490. Königreich Sachsen 676, Hessen 665, Thüringen und Anhalt 117, Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig und Lübeck 141, Elsaß-Lothringen 30 344 Brennereien.

*— Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Die Semestral-Bilanz ergiebt einen Reingewinn von 1 959 574,91 M gegen 1 630 471,54 M im Vorjahr. — Die Geschäftsübersicht pro 30. Juni befindet sich unter den Inseraten auf Seite 5154.

☞ Da sich während der Monate September bis Januar der Güterverkehr bedeutend zu steigern pflegt, so ist es unerläßlich, daß während dieser Zeit von allen Seiten für möglichst schleunige Be- und Entladung der Güterwagen gesorgt wird, damit nicht die Eisenbahn-Verwaltungen in die Lage kommen, eine allgemeine Abkürzung der Ladefristen anordnen zu müssen. Es werden daher alle Betheiligten, insbesondere in den gewerblichen und landwirthschaftlichen Kreisen, um Unterstützung in dieser Hinsicht ersucht, und es ist zu hoffen, daß die Eisenbahnverwaltungen bei genügendem Entgegenkommen von der erwähnten Maßregel Abstand nehmen werden. — Bei der außerordentlichen Inanspruchnahme des Wagenparks machen wir ferner darauf aufmerksam, daß die zur Beladung benöthigten Wagen thunlichst frühzeitig bei den Güterexpeditionen zu bestellen sind.

*— Deutsche Reichsbank. Die deutsche Reichsbank hat heute Abend (17. d.) den Privatdiscont, zu welchem sie in offenem Markte Wechsel aufkauft, von 2¾ Proc. auf 2½ Proc. herabgesetzt.

⊙ Kleinzschocher, 16. August. Die Kammgarnspinnerei von Stöhr & Co. hier, deren Erzeugnisse einen so flotten Absatz finden (vor allen Dingen nach Amerika), daß schon seit längerer Zeit mit Zuhülfenahme der Nachtzeit gearbeitet werden muß, hat im vergangenen Monat ein neues großes Gebäude, welches mit neuen Spinnmaschinen besetzt werden wird, begonnen und wird dasselbe noch vor Beginn des Winters in Gebrauch nehmen. Eingerichtete Arbeiter sind schon vor geworben, da auch die neue Kammgarnspinnerei von Tittel & Krüger solche braucht. Deshalb sind schon Spinner aus Bayern und Böhmen hierher gezogen; aber noch immer könnten mehr eingestellt werden, wenn sie zu haben wären. In dem erwähnten Etablissement werden die Vigognegarne auch mit gesponnen; überhaupt ist die Einrichtung der ganzen Fabrik musterhaft.

Δ Aus dem oberen Vogtland, 17. August. Viele Klagen werden hier laut über die gesteigerten Preise der Lebensmittel, dieselben betragen für Fleisch und Mehl 10 Proc., Butter 8—9 Proc. und Zucker bis zu 25 Proc. Es ließe sich diese Preissteigerung schon ertragen, wenn der Verdienst ein besserer wäre. Weberei und Strumpfwirkerei liegen darnieder; Handstickerei lohnt besser, aber auch nur zeitweilig; den besten Verdienst haben Arbeiter, welche Markneukirchner Waaren fertigen.

-o- Aus dem Erzgebirge, 16. August. Unser Erzgebirge, dessen Industrie sich so alljährlich weiter entwickelt, hat, obwohl es in den letzten Jahren mit neuen Bahnlinien reichlich bedacht worden ist, doch noch genug Eisenbahnwünsche. Die Fortsetzung der Schmalspurbahn Wilkau-Saupersdorf bis an eine Station der Aue-Adorfer Bahn (Wilzschhaus oder Rautenkranz) ist wohl nur noch eine Frage der Zeit; aber anders steht es mit dem Wunsche, die erst eröffnete Strecke Stollberg-Zwönitz, die hauptsächlich dem Lugau-Oelsnitzer Kohlenverkehr dient, bis zur Flöha-Annaberger Bahn weiter zu führen (vielleicht bis Thum). Desgleichen steht noch die Hoffnung der Bewohner von Unterwiesenthal, die eine Bahn von Cranzahl aus nach Unterwiesenthal haben möchten, um auch in den Weltverkehr einbezogen zu werden, auf schwachen Füßen. Ob man auch daran gehen wird, die Verbindung der Flöha-Reitzenhainer und der Flöha-Annaberger Linie durch eine Querbahn zu ermöglichen, ist gleichfalls noch sehr zweifelhaft.

L. Freiberg i. S., 16. August. Die hiesige Superphosphatfabrik A. Schippan & Co. hat um die Erlaubniß nachgesucht, auf ihrem Fabrikgrundstücke eine neue Fabrikanlage zur Herstellung englischer Schwefelsäure erbauen zu dürfen. — Vor einiger Zeit erbaten die Besitzer eines großen Gold- und Silberbergwerks in Siebenbürgen mehrere sehr schwierige Gutachten, welche der im Bergrevierbezirk Freiberg I angestellte Herr Berginspector Heinrich Chr. Fr. Vogel in so vorzüglicher Weise abgab, daß ihm alsbald die Stelle des Leiters des betreffenden Bergwerks unter äußerst günstigen Bedingungen angeboten wurde. Herr Vogel wird diesem ehrenvollen Ruf folgen und hat bereits sein Entlassungsgesuch eingereicht.

* Dresden, 16. August. Bei der königlichen Altersrentenbank zu Dresden (Landhaus, König Johannstraße) wurden im Monat Juli d. J. 270 425 M in 725 Einlagen eingezahlt, wovon 304 Einlagen mit Capitalverzicht, die übrigen 421 mit Vorbehalt des eingezahlten Capitals gemacht worden sind. Die Gesammtzahl der Einlagen ist gegen den gleichen Monat des Vorjahres um 23 Procent gestiegen.

*** Dresden, 17. August. Soeben ist der statistische Bericht über den Betrieb der unter königl. sächsischer Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-Eisenbahnen im Jahre 1888 erschienen. Das umfängliche mit großem Fleiße bearbeitete Werk bietet in sieben Abschnitten interessante Mittheilungen über Umfang, Bau- und Anlagewerth, über Anlage, Bau und Unterhaltung, Transportmittel, über den Personen- und Güterverkehr, die finanziellen Ergebnisse, außergewöhnliche Ereignisse ꝛc. Wir werden in den nächsten Tagen auszugsweise die interessantesten Daten aus der genannten Statistik mittheilen.

-†- Altenburger Pferde-Versicherungsgesellschaft. Die erst zu Neujahr gegründete und auf dem Princip der Gegenseitigkeit beruhende Gesellschaft beweist jetzt mit Zahlen, daß sie einem längst gefühlten Bedürfniß entspricht; denn nach dem Directionsbericht war der Bestand am 1. Januar folgender: 42 Mitglieder mit 217 Pferden im Versicherungswerthe von 126 320 M. Am 1. August aber hatte das Institut bereits 120 Mitglieder mit 446 Pferden im Versicherungswerthe von 247 460 M. Es ergiebt sich sonach ein Zugang von 78 Mitgliedern mit 229 Pferden im Versicherungswerthe von 121 140 M.

-+ Roda, 17. August. Die hiesige Sparcasse erzielte einen Jahresumsatz von 983 515,68 M und einen Reingewinn von 18 104,22 M. Die Spareinlagen betragen 312 730,84 M, die Capitalrückzahlungen 126 029 M, die Zinsen 39 774,80 M und die sonstigen Einnahmen 868,74 M. Dagegen wurden Spareinlagen im Betrage von 286 090,48 M zurückgezahlt und 184 80[illegible] M an Capitalien ausgeliehen. Die Verwaltungskosten beliefen sich nur auf 3833,50 M, so daß dem Reservefonds 9338,72 M überwiesen werden konnten, wodurch derselbe die Höhe von 38 667,17 M erreicht. Die Bilanz schließt mit einer Summe von 1 178 173,03 M ab.

⊙ Weimar, 16. August. Es liegen uns heute die Einzelprotokolle der in Interlaken abgehaltenen internationalen Winterfahrplanconferenz für 1889/90 vor, welchen wir das Nachstehende entnehmen: Auf die Beibehaltung der seit dem 1. Juni d. J. bestehenden zweiten Schnellzugsverbindung Berlin-(Leipzig)-München und umgekehrt über Gera-Probstzella legt die preußische Staatsbahnverwaltung großen Werth, während die Generaldirection der bayerischen Staatsbahnen erklärte, daß diese Züge im Winter nicht als dringendes Bedürfniß gelten könnten, wie denn auch bei deren kurzem Bestehen sichere Anhaltepunkte über Frequenz und Rentabilität nicht hätten gewonnen werden können. Trotzdem will die bayerische Verwaltung diese Züge auch im Winter bestehen lassen, wenn gleichzeitig Preußen zu einer neuen directen Verbindung zwischen München und Berlin (via Regensburg) die Hand bietet. Es handelt sich hierbei um Anschlußschnellzüge von und nach Berlin an die in Leipzig jetzt Vormittags 9 Uhr 5 Min. nach Hof-Regensburg-München abgehenden, bezw. dortselbst Abends 6 Uhr 20 Min. von da eintreffenden Schnellzüge. Diesbezügliche Verhandlungen schweben zur Zeit noch, sind aber dem Abschlusse nahe. In Folge höherer Anordnung soll im Interesse der Verbindung der Berliner Abendzeitungen der Berlin-Frankfurter Nachtschnellzug via Thüringen und der Berlin-Münchener Nachtschnellzug via Hof-Wirsau ab Berlin etwa eine halbe Stunde später gelegt werden, ohne daß dadurch auch irgend eine erhebliche spätere Ankunft in Frankfurt, bezw. München herbeigeführt wird. Die Zeitersparniß muß zwischen Halle und Frankfurt bezw. zwischen Leipzig und München ermöglicht werden. — Die Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen ist von der königl. Eisenbahndirection in Erfurt ersucht worden, zu ermöglichen, daß ein Anschluß, bezw. Uebergang in Leipzig von dem daselbst Abends 8 Uhr 59 Minuten von Dresden eintreffenden Zuge an den Abends 9 Uhr 5 Minuten vom Berliner Bahnhofe nach Dessau-Zerbst abgehenden Zug hergestellt werde, und zwar in erster Linie im Interesse der Stadt Dessau. Die hierzu nöthige Früherlegung des sächsischen Zuges um eine Viertelstunde konnte indessen wegen des hierdurch in Coswig verloren gehenden Anschlusses von Meißen nicht zugestanden werden. — Zur größtmöglichen Sicherstellung der Vlissinger Anschlüsse in Berlin, bezw. Duisburg nach Norddeutschland ꝛc. in den Fällen einer Verspätung des Schiffes von Queenboro sind holländischerseits im Interesse der Reisenden und der Post noch weitere Sonderzüge vorgesehen, behufs deren Weiterbeförderung nach Deutschland das Nöthige vereinbart worden ist. — Der Plan, in Wien einen Anschluß von dem Orientexpreßzuge von Konstantinopel an den Nordbahn-, bezw. Staatsbahn-Courierzug nach Bodenbach-Berlin und umgekehrt herzustellen, ist aufgegeben worden. — Die königl. Eisenbahndirection zu Bromberg beabsichtigt, im Interesse des Schulbesuchs den Frühzug Nr. 708 Müncheberg-Berlin (ab Müncheberg früh 5 Uhr 22 Minuten) vom 1. October bis 31. März eine Stunde früher in Berlin anzubringen, was gleichzeitig den Wegfall der Weiterführung des Zuges bis Rauen bedingt. — Von Seiten der Verwaltung der Gotthardbahn war der Vorschlag gemacht worden, behufs Erzielung des Anschlusses an die neuen Eilzüge Rom-Mailand (via Genua und Florenz) den Gotthardbahn-Nachtschnellzug und dessen Fortsetzung nach Norden später zu legen, und zwar so, daß die Abfahrt in Mailand erst Abends 10 Uhr (jetzt 8 Uhr) erfolgt. Eine Verständigung nach dieser Richtung ist indessen nicht erzielt worden, weil zwar die Verwaltungen in der Schweiz, in Bayern und Württemberg, nicht aber auch die übrigen (Baden, Elsaß u. s. w.) zustimmten. Die Ablehnungsgründe bestehen darin, daß sämmtliche Frühverbindungen aus der Schweiz auf einen Zug fielen, daß der Zug nur bis Brüssel, nicht aber auch bis Calais (England) fortgeführt werden könne, sowie daß die Verbindung mit den Rheinlanden und namentlich auch mit der Route Frankfurt-Berlin sich ungünstiger gestalte. — Bereits seit längerer Zeit schweben Verhandlungen betreffs Herstellung besserer Verbindungen zwischen Wilhelmshaven, Emden und Bremen einerseits und Berlin andererseits (via Uelzen). Die Vorschläge der Bremer Handelskammer erschienen der Eisenbahndirection zu Oldenburg genehm, kamen aber nicht zur Ausführung, weil die Stadt Bremen selbst dieselben für unzulänglich erachtete. In der Erwägung nun, daß die Nichterfüllbarkeit weitergehender Wünsche keinen Grund abgiebt, den übrigen Betheiligten keine Verbesserung zu Theil werden zu lassen, sowie mit Rücksicht darauf, daß auch die Vertreter des Hinterlandes der Stadt Bremen sich mit dem Angebotenen zufrieden erklärt haben, soll über die früher geplanten Aenderungen von Neuem verhandelt werden. — Die Eröffnung des neuen Centralbahnhofs in Bremen wird auf den Fahrplan der preußischen Bahnen völlig ohne Einfluß bleiben.

—z. Greiz, 16. August. Im Jahre 1884 am 11. August wurde durch die weltberühmte Firma Friedrich Arnold hier in Langenwetzendorf der Grundstein zu dem Fabrikgebäude gelegt. Die Ueberführung der mechanischen Weberei nach dort wurde von den Einwohnern Langenwetzendorfs und den naheliegenden Ortschaften mit Freuden begrüßt. Die Firma beschäftigte bis jetzt ca. 600 Stühle, das Fabriketablissement ist aber so bedeutend vergrößert worden, daß annähernd 1200 Stühle Platz finden.

Berlin, 16. August. In den Publicationen der Directionen der Kursk-Charkow-Asow und der Orel-Griasi-Eisenbahn wird angegeben, daß die gekündigten Prioritäten mit 1 Thaler gleich 3 M bezahlt werden. Das Bankhaus F. W. Krause & Co. macht in Folge dessen darauf aufmerksam, daß nach dem Wortlaut der Obligationen dieselben je nach Wunsch des Inhabers in Berlin oder Frankfurt a. M. in Thalern zum festen Course von 6 Thaler 24 Sgr. gleich 11,80 fl. holl. für ein Pfund Sterling eingelöst werden können.

*— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Nachweisung der Menge des vom 1. April bis Ende Juli 1889 in den Brennereien des Deutschen Reichs hergestellten und des nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe in den freien Verkehr übergeführten Branntweins. Danach betrug die Menge des im gedachten Zeitraume hergestellten reinen Alkohols 630 401 hl. In den freien Verkehr wurden übergeführt nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe zum Satze von 50 ₰ für 1 l reinen Alkohols 325 835 hl, zum Satze von 70 ₰ 343 489 hl.

*— An Wechselstempelsteuer wurde für die Zeit vom 1. April bis Juli vereinnahmt:

	Juli	zusammen	gegen das Vorjahr
Reichs-Postgebiet	547 542 M	2 096 181 M	+ 143 185 M
davon Berlin	72 431 -	304 840 -	+ 22 303 -
" Hamburg	69 177 -	259 390 -	+ 23 321 -
" Leipzig	45 356 -	168 418 -	+ 11 695 -
" Düsseldorf	41 785 -	159 271 -	+ 7 824 -
" Frankfurt a. M.	31 827 -	111 181 -	+ 6 099 -
" Dresden	15 264 -	57 160 -	+ 4 922 -
ferner Bayern	58 323 -	216 666 -	+ 16 369 -
" Württemberg	25 326 -	89 693 -	+ 5 831 -
überhaupt im deutsch. Reiche	631 193 -	2 402 542 -	+ 165 386 -

*— Zu denjenigen Erörterungen vorbereitender Natur, welche im Hinblick auf die bevorstehende parlamentarische Campagne im Reiche wie in Preußen zwischen den betheiligten Ressorts demnächst gepflogen werden sollen, befindet sich auch die von dem Abgeordneten Freiherrn v. Huene in der letzten Session des Landtags angeregte Frage der Ersetzung der Ueberweisungen aus den Erträgen der landwirthschaftlichen Zölle durch die Ueberweisung von Grund- und Gebäudesteuer. Bei diesen Erörterungen wird neben den übrigen die Staats- und Communalfinanzen betreffenden Fragen auch die bereits in den Verhandlungen des Landtages sowohl bei Anlaß der lex Huene, als des vorerwähnten Antrags mehrfach zur Sprache gebrachte Frage des Verhältnisses der Ueberweisung nach dem Maßstabe des wirklichen Aufkommens an Grund- und Gebäudesteuer zu der Leistungsfähigkeit und dem Erleichterungsbedürfnisse der einzelnen Communalverbände und der event. zur Beseitigung etwaiger Mißverhältnisse zu treffenden sich empfehlenden Maßnahmen eingehender Prüfung unterzogen werden. (B. P. N.)

*— Durch einen Vortrag des Reichsrathsabgeordneten Dr. Alex. Peez im volkswirthschaftlichen Verein zu Wien ist neuerdings der Gedanke eines mitteleuropäischen Zollvereins zur öffentlichen Discussion gestellt worden. Daß der Plan selbst und seine Begründung neu wären, wird man nicht behaupten können. Schon vor einer Reihe von Jahren sind verschiedene ähnliche Vorschläge aufgetaucht und gerade Dr. Peez hat sich schon damals zum Fürsprecher eines vornehmlich die Zollunion Deutschlands und Oesterreich-Ungarns beabsichtigenden Planes gemacht. Schon damals wurde, genau wie jetzt, wiederum darauf hingewiesen, daß in England eine enge zollpolitische Verbindung mit allen britischen Colonien geplant werde und von den Vereinigten Staaten ein den ganzen nordamerikanischen Continent umfassender Zollbund ins Auge gefaßt sei, während Rußland bereits für sich allein ein ungeheures Wirthschaftsgebiet mit einheitlicher Zollverfassung bilde; schon damals wurde aus dieser Schilderung die Folgerung gezogen, daß die Zukunft den großen handelspolitischen Agglomerationen gehöre und daß den mitteleuropäischen Staaten nichts Anderes übrig bleibe, als sich ebenfalls zu einer zollpolitischen Einigung zusammenzuschließen, um von den anderen Wirthschafts-Agglomerationen in der Concurrenz nicht erdrückt zu werden. Der jetzt von Dr. Peez vorgelegte Plan geht auf einen Zollbund des deutschen Reiches mit Oesterreich-Ungarn und den Balkanstaaten hinaus, dem sich auch die skandinavischen Länder, die Schweiz und Belgien angeschlossen hätten. Die entscheidenden Bedenken, die schon in der damaligen Discussion gegen alle Projecte dieser Art erhoben worden sind, können auch jetzt nur wieder mit unvermindertem Gewicht geltend gemacht werden. Es ist gar nicht abzusehen, wie die genannten Staaten, die sich im Laufe der letzten Jahre mit handelspolitischen Maßregeln gegenseitig bitter bekämpft haben, so daß eine Milderung der Feindseligkeiten auf dem Wege von Handelsverträgen entweder gar nicht oder doch nur in einem sehr beschränkten Maße möglich war, jetzt es mit ihren Interessen vereinbar erachten sollten, ihre Grenzen gegen einander vollständig zu öffnen. Aus den verschiedenen wirthschaftlichen Verhältnissen, aus den abweichenden Münz- und Valuta-Verhältnissen würden sich der Verwirklichung eines solchen Planes die größten Schwierigkeiten entgegenstellen und der Verzicht nicht nur auf die handelspolitische, sondern auch auf die finanzpolitische Autonomie, der nothwendig mit einem Zollverein verbunden sein müßte, würde sicher von keinem der aufgeführten Staaten, die man im Reiche der Gedanken so leicht zusammenbringt, angenommen werden. Man könnte demnach auch alle Vorschläge dieser Art ruhig sich selbst überlassen, wenn nicht doch in dem eifrigen Betreiben solcher Pläne für die künftige Handelspolitik der mitteleuropäischen Staaten eine gewisse Gefahr läge. Es wäre zunächst zu bedauern, wenn man über der Jagd nach dem Phantom eines Zollbundes von ungeheuren Dimensionen, über dem Abmühen zur Ueberwindung nun einmal unüberwindlicher Hindernisse die ernste Arbeit vernachlässigen wollte, welche auf allen Seiten heute mehr als je nöthig ist, wenn auch nur eine leidliche Beilegung des zwischen den mitteleuropäischen Staaten herrschenden Zollkrieges auf dem bescheideneren, aber leichter gangbaren Wege neuer Handelsverträge erreicht werden soll. Der Ablauf vieler noch bestehender Handelsverträge, der im Jahre 1892 in Aussicht steht, mahnt daran, die Sorge für Erhaltung und Ausdehnung dieser Verträge als erste Aufgabe ins Auge zu fassen. Ferner darf aber nicht übersehen werden, daß bei allen diesen Zollbundsplänen die Abneigung gegen die Meistbegünstigungs-Clausel stark mitspielt; speciell die Schutzzöllner, zu denen auch Dr. Peez zählt, begeistern sich für die Zollbundsidee zum Theil vornehmlich deshalb, weil sie die Meistbegünstigungsclausel gern loswerden möchten und keinen anderen Weg sehen, sich ihrer auf gute Manier zu entledigen, als den Abschluß einer Zollunion. Was sich aber in Mitteleuropa während der letzten Jahre noch an erträglichen zollpolitischen Verhältnissen erhalten hat, ist wesentlich der Meistbegünstigungsclausel zu danken. Sie hat in vielen Fällen die Anwendung der schlimmsten Kampfmittel, der Differenzialzölle, ferngehalten, sie ist für Staaten, welche mit dem Anerbieten von Tarifermäßigungen in Vertrags-Verhandlungen eingetreten, das wichtigste, wirksamste Mittel gewesen, um als Gegenleistung Tarifermäßigungen des anderen Theils zu erreichen. Es ist auf diese Weise, hauptsächlich durch das energische Vorgehen Spaniens und der Schweiz, noch immer ein Stück Vertragssystem erhalten worden, welches auf Erleichterung und Sicherung des Verkehrs gegen neue Zollerhöhungen beruht. Auf dieser Grundlage weiter zu bauen, muß deshalb auch die vornehmste Sorge Aller sein, welchen an Herstellung friedlicher handelspolitischer Verhältnisse gelegen ist. Wohl könnte die Erreichung dieses Zieles dadurch gefördert werden, daß es nicht jedem einzelnen Staat überlassen bliebe, für sich allein mit anderen Staaten zu verhandeln, sondern daß eine größere Zahl von Staaten auf Grund eines vereinbarten handelspolitischen Programms zu gemeinsamen Berathungen und Abmachungen sich vereinigten. Man braucht freilich einen solchen Vorschlag nur auszusprechen, um sich sofort die großen Schwierigkeiten zu vergegenwärtigen, welche sich bei den vorherrschenden protectionistischen Anschauungen selbst der Verwirklichung eines solchen Versöhnungsplanes von sehr bescheidenem Umfang entgegenstellen würden, und um zu der Ueberzeugung zu kommen, daß es nichts Unklügeres geben könnte, als wenn man diese Schwierigkeiten noch durch das Vordrängen allerlei ungeklärter zollbündnerischer Projecte steigern wollte.

*— Ein Musterkoffer, wie ein solcher in Deutschland bisher wohl noch nicht gesehen worden, traf laut „K. Z." am 9. d. M. aus Paris in Köln ein — ein großer Waggon, welcher ein vollständiges Musterlager von Porzellan, Glas, Bronze, Perlen und Möbeln enthält. Ein Geschäftsreisender eines Pariser Hauses (Maurice & Gaston Bréy-Paris) fährt mit dem Wagen, der sich wie ein internationaler Möbeltransportwagen ausnimmt, per Eisenbahn von Stadt zu Stadt und stellt seine Waaren in einem Gasthofe zur Schau. Er braucht dann seinen Wagen nur zu öffnen, um den Kunden einen Blick über den ganzen Reichthum seines Hauses zu gewähren, worauf dann die Bestellungen erfolgen können. Aus dem Wagen selbst wird nichts verkauft.

—ΔΔ Ueber Buchsbaumholz. Der Handel des für die Herstellung des Holzschnitts ganz unentbehrlichen Buchsbaumholzes ist in den letzten Jahren vielfachen Conjuncturen unterworfen gewesen, mangelhafte Qualität, hohe Preise hemmten die Umsätze darin. Es wird allerdings noch von Jahr zu Jahr schwieriger, geeignete Blöcke zu beschaffen, nachdem der in der Türkei vorgenommene Raubbau die regelmäßige Lieferung guter Qualitäten vereitelt hat. Inzwischen hat das Aufsuchen neuer Exportgebiete bereichert den heimischen Markt doch wieder mit genügenden Quanten; so ist neuerdings auch der Abasia-Buchsbaum, eine Gattung des türkischen Buchsbaums, welche seit ungefähr einem Jahrzehnt fehlte, dem deutschen Markt wieder zugeführt worden. Dieses türkische „Abasia" wird gegenwärtig in Prima-Sortirung mit Riß je nach Durchmesser (12/14 bis 24/30 cm) zu 25 M, 27 M, 30 M, 34 M, 38 M und 45 M per 50 kg angeboten, die zweite Sortirung (12/30 cm) mit 18 bis 20 M. Von dem türkischen Buchsbaum, „Anatolien und Abasia" stellt sich die Prima-Sortirung mit Riß bei einem Durchmesser von 16—25 cm auf 38—45 M. — Annähernd im Preise mit dem türkischen stellt sich der persische Buchsbaum, dessen erste Sortirung pro 50 kg bei 12—14 cm 24 M, bei 14—16 cm 27 M, bei 16—18 cm 28 M, bei 18—20 cm 30 M, bei 20—21 cm 35 M und bei 12—30 cm 38 M fordert. Die zweite Sortirung (12 bis 30 cm) kostet durchschnittlich 12—15 M. Darauf folgt der ostindische oder Himalaya-Buchsbaum, der gewöhnlich in Prima-Sortirung bei 18—35 cm mit 25—35 M, in zweiter Sortirung bei 18—30 cm mit 10 M notirt wird. Am billigsten stellt sich das westindische Buchsbaumholz, dessen erste Sortirung, geh. 15 bis 30 cm mit 12 M notirt wird, das geringe blaue wird schon mit 4—6 M abgegeben.

*— Commerner Bergwerksverein. Was man in Kreisen der Berliner Geschäftswelt über die Verhandlungen der jüngsten außerordentlichen Hauptversammlung denkt, ist aus folgender Auslassung der „National-Ztg." zu ersehen: „Es ist anzunehmen, daß der Aufsichtsrath keinen Anstand genommen haben würde, die Versammlung mit dem Wortlaut des Gutachtens bekannt zu machen, wenn dasselbe günstig lautete. Die Verheimlichung desselben kann demnach nur in ungünstigem Sinne ausgelegt werden. Wenn trotzdem die Anträge auf Capitalerhöhung und Wiederaufnahme des Betriebs von der Versammlung angenommen wurden, so dürfte dies dem Umstande zuzuschreiben sein, daß von den 6200 Actien der Gesellschaft nur ca. der sechste Theil vertreten war. Wir zweifeln sehr daran, daß die Besitzer der nicht vertretenen Actien bereit sein werden, der neuen Verwaltung des Unternehmens eine Nachzahlung von 500 000 M zu leisten. Ebenso wenig dürften sich andere Capitalisten zur Uebernahme der Stamm-Prioritäten bereit finden, es sei denn, die Verwaltung liefere nachträglich den Nachweis, daß für das neu einzuschießende Capital eine sichere Rentabilität in Aussicht stehe."

*— Ueber die Entwickelung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen schreibt die „Nordd. Allgem. Ztg.", daß man nicht selten der Meinung begegne, derselbe sei hinter dem Aufschwunge, welchen der Güterverkehr genommen, erheblich zurückgeblieben, ja daß der erstere nahezu „stagnire". Dem gegenüber sei es nicht ohne Bedeutung, die Verkehrszahlen und die finanziellen Ergebnisse des Personen- und Güterverkehrs auf den preußischen Staatsbahnen in dem jetzt abgeschlossenen Jahre 1887/88 mit denjenigen Ziffern zu vergleichen, welche auf den nämlichen, d. h. den das preußische Staatsbahnnetz jetzt bildenden Eisenbahnen zehn Jahre zuvor, im Jahre 1878/79, erzielt worden sind. Danach ergiebt sich für den zehnjährigen Zeitraum vom 1. April 1878 bis dahin 1888 eine Zunahme

der Personenkilometer		der Tonnenkilometer	
überhaupt um	51 Proc.	um	55 Proc.
auf 1 km Bahnlänge um	23 "	um	26 "
der Gesammteinnahme aus dem Personenverkehr um	33 "	aus dem Güterverkehr um	37 "

und eine Abnahme des Fahrgeld- bzw. Frachtbetrages für ein Personenkilometer um 11,8 Proc., für den Tonnenkilometer um 11,7 Procent. Es zeigt sich hiernach auf den preußischen Staatsbahnen eine bemerkenswerthe Uebereinstimmung, sowohl in der Vermehrung der Benutzung und des Gesammtertrages, wie in der Verminderung des durchschnittlichen Fahrgeld- und Frachtbetrages, so daß sich wohl die Annahme rechtfertigen lasse, daß die bisher gewährten Verkehrserleichterungen dem Personen- wie dem Güterverkehr nahezu in gleichem Verhältnisse zu Gute gekommen seien. — Hierzu bemerkt die hier erscheinende „Allgemeine Deutsche Eisenbahnzeitung“ (Herausgeber Robert Krause) Folgendes: Wer wollte gegen diese Aufstellung etwas einwenden? Gewiß ist es richtig, daß Personen- und Güterverkehr nahezu gleichen Schritt gehalten haben; wenn damit aber dem Publicum etwas gesagt werden soll, daß es gar nichts Schöneres geben könne, als diese „Uebereinstimmung“, so müssen wir dagegen behaupten, daß allerdings es noch erquicklicher sein würde, wenn der Personenverkehr nicht nur mit dem Güterverkehr (in Wahrheit steht noch zurück) „übereinstimmte“, sondern wenn die Procente der Personenkilometer diejenigen der Tonnenkilometer um Beträchtliches überstiegen. Es ist klar, daß dadurch die letzteren auch höher sein würden, denn der Güterverkehr steigt relativ mit dem Personenverkehr. Daraus geht hervor, daß nicht, wie es bisher in der Hauptsache geschehen, der Vergnügungs-Verkehr auf den Eisenbahnen die größte Förderung verdient (siehe Rundreisebillets, Sonntagsfahrkarten, Vergnügungszüge rc.), sondern der durch den Handel und die Industrie bedingte Personenverkehr.

*— Das Steigen der Viehpreise hat besonders erhebliche Nachtheile für diejenigen Fleischer zur Folge, welche große Lieferungen für Institute, Casernen rc. in Submission übernommen haben. So hat, wie die „Allgemeine Fleischer-Zeitung“ constatirt, in Breslau ein Lieferant in kurzer Zeit gegen 30 000 M verloren; aus anderen Städten wird Aehnliches berichtet.

Magdeburg, 16. August. Zucker-Liquidationscasse. In der heute hierselbst abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung wurden gewählt Herr Otto Bilet von der hiesigen Firma Pfeffer & Weißenfels Nachf. zum ersten, Herr Kin aus Hamburg zum zweiten Director. Die Thätigkeit der Casse dürfte Anfang September beginnen.

M.-Gladbach, 15. August. Bei günstig bleibenden statistischen Unterlagen bezüglich der Beschäftigung (26 Proc. der Jahresbestellung) und der Garnlager (4,9 Proc. derselben) gegen 29,3 Proc. bezw. 3,6 Proc. im August des Vorjahres beschloß die gestrige Düsseldorfer Versammlung der rheinisch-westfälischen Baumwollspinner, an den bisherigen Garnpreisen nicht nur festzuhalten, sie vielmehr theilweise zu erhöhen. Vertreten waren 27 Betriebe mit einer jährlichen Garnherstellung von fast 50 Millionen englischen Pfunden.

*— Harkort'sche Bergwerke und chemische Fabriken. Die Direction theilt mit, daß die Goldproduction der Rudaer Werke in Siebenbürgen im Monat Juli d. J. 59 400 kg Rudagold betragen hat. In dem gleichen Zeitraume des Vorjahres wurden 24 735 kg Rudagold gewonnen.

*— Bergwerksgesellschaft Hibernia. In der gestern stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes wurde der königliche Bergrath Behrens in Burgloh bei Osnabrück zum Generaldirector der Gesellschaft vom 1. September d. J. ab gewählt. Nach dem Berichte des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes über die Lage der Geschäfte dürften die Erträgnisse des laufenden Geschäftsjahres denen des vorigen nicht nachstehen.

§ Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Hamburg läßt, wie man uns schreibt, gegenwärtig mehr als 30 Dampfer zwischen der Elbe und den Häfen Brasiliens und des La Plata laufen und wenngleich sie in letzter Zeit auch immer volle Ausfracht gehabt hat, so fehlte es ihr doch in recht beträchtlichem Maße an Gütern für die Rückfracht. Zum Theil ist dieser letztere Mißstand dem Umstande zuzuschreiben, daß mehr Dampfer als gewöhnlich hinausgegangen sind und daß dadurch das Angebot von Schiffsraum sich vermehrte, während das in Brasilien und am La Plata vorhandene Waarenquantum sich nicht vergrößerte. Sodann bleibt aber zu berücksichtigen, daß gegen Ende des südamerikanischen Winters das zur Verschiffung bereite Waarenquantum stets ein geringeres ist, zumal da um die gegenwärtige Zeit Kaffeevorräthe nicht mehr zur Verladung kommen. Es ist dies ein Umstand, der sich demnächst schon wieder anders gestalten wird und der daher zur Beunruhigung der Actionaire nicht beizutragen vermag. Im Uebrigen hat auch der Vorstand der Gesellschaft alles in seinen Kräften Stehende gethan, um einen Einnahmeausfall zu verhindern. Im Hinblick auf das seit Monaten überaus starke Vorhandensein von Waarenmengen in Hamburg, die der Verschiffung nach Süd-Amerika harrten, hat die Gesellschaft beständig Extradampfer einstellen müssen, um den Andrang von Gütern bewältigen zu können, dabei hat sie aber auch ihre Frachten wenigstens nach Santos erhöht, während die Frachtraten nach den übrigen Plätzen auch wieder die frühere Höhe, hinter der sie nicht unerheblich zurückgeblieben waren, erreicht haben. Angesichts aller dieser Umstände ist daher eine irgend merkliche Beeinträchtigung der Gesammteinnahmen kaum zu befürchten.

*— Pommersche Hypotheken-Actien-Bank. Wenn auch die Convertirung der Fünfprocentigen Pfandbriefe obiger Bank befriedigende Fortschritte machte, so ist es doch im Interesse einer schnellen Erledigung der schwebenden Reorganisation erwünscht, daß die noch ausstehenden Pfandbriefbesitzer schleunigst die Stücke zur Convertirung einreichen. Es hat den Anschein, daß sich zahlreiche Anmeldungen auf die letzten Tage der Convertirungsfrist zusammendrängen und ist daher eine frühzeitige Anmeldung im allseitigen Interesse gelegen. Die Direction ist übrigens, wie schon früher mitgetheilt, nicht geneigt, zu den bisherigen günstigen Bedingungen eine weitere Verlängerung der am 24. cr. zu Ende gehenden Anmeldungsfrist zu gewähren. Die Rückgabe der convertirten Stücke wird, wie mitgetheilt wird, in den nächsten Tagen beginnen.

§ Die Einfuhr ungarischer Schweine aus Steinbruch ist nach ärztlicher Untersuchung an der Grenze nach dem Schlachthofe zu Ratibor zu sofortiger Schlachtung freigegeben.

*— Goldbewegung. Wie der „Königsberger Hartung'schen Zeitung“ aus Eydtkuhnen berichtet wird, haben dort kürzlich zwei Waggons mit 10 000 kg Gold, die von Petersburg nach Paris gingen, die Grenze passirt. Der Werth dieser Sendung würde sich auf rund 27 Millionen Mark berechnen.

*— Ueber die Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande läßt sich der soeben veröffentlichte Bericht der Oppelner Handelskammer für das Jahr 1888 in sehr sympathischen Worten vernehmen. „Der Gedanke einer Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande — heißt es in demselben — konnte von vornherein unserer vollsten Sympathie sicher sein. Ist doch gerade die oberschlesische Industrie infolge ihrer geographischen Lage darauf angewiesen, einen Haupttheil ihrer Erzeugnisse im Auslande abzusetzen. Und wie schwer dies ist, wenn nicht genügende Verbindungen mit dem Auslande vorhanden sind, wenn es da draußen an geeigneten Institutionen mangelt, die nicht nur für die Interessen der Industrie des Mutterlandes wirken und die Bedürfnisse des fremden Volkes, sowie dieselben durch unsere Industrie gedeckt werden können, zu erforschen suchen, sondern auch mit den Organen des Heimathlandes in directer Verbindung stehen, welche berufen sind, Handel und Gewerbe zu schützen und zu fördern, dies haben unsere Industriellen häufig genug bitter empfinden müssen. — Diesem Mangel abzuhelfen sind deutsche Handelskammern im Auslande durchaus geeignet, und wenn denselben unter Anderm auch die Aufgabe zugetheilt würde, über die Creditfähigkeit der in ihrem Bezirke vorhandenen Firmen Auskunft zu ertheilen, sowie unsere Consulate bei der Wahrnehmung der wirthschaftlichen Interessen des Heimathlandes, sowie bei deren Berichten darüber nach jeder Richtung hin zu unterstützen, dann dürften diese Kammern Deutschlands Handel und Industrie wesentlich nützen. Allerdings sehen wir durch die Fürsorge der Reichsregierung eine, namentlich in den letzten Jahren sehr vermehrte Anzahl von Berufsconsuln in allen Theilen des Auslandes eine Thätigkeit entwickeln, die zum allergrößten Theile der weiteren Entfaltung der deutschen Industrie gewidmet ist, indessen in allen Beziehungen vermögen doch die Consuln den an sie herantretenden Forderungen nicht vollkommen gerecht zu werden. Wir glauben deshalb, daß durch die Errichtung von Handelskammern im Auslande, welche den Consulaten einen Rückhalt in ihrer Thätigkeit für die heimathliche Industrie gewähren würden, eine Institution geschaffen werden würde, welche nicht nur den deutschen Exporteuren, sondern auch den Consulaten selbst sehr willkommen sein dürfte.“ — Endlich legt der Handelskammerbericht auch noch darauf großen Werth, daß die Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande dazu beitragen werde, das Gefühl der Reichsangehörigkeit unserer Landsleute im Auslande mächtig zu stärken, daß diese Institution ferner auch eine sehr gute Schule für die Candidaten des Consulatsdienstes wie für tüchtige Verwaltungsbeamte im In- und Auslande zu bilden berufen sein dürfte.

§ Große Rothenburger Vereinssterbecasse. Man schreibt uns aus Görlitz: „Die „Schlesische Zeitung“ erfährt von wohlunterrichteter Seite, daß der Minister des Innern die in der General-Versammlung vom 6. Juli beschlossenen Satzungen der Rothenburger Sterbecasse noch nicht bestätigt hat und daß diese Bestätigung auch nicht vor Ende August oder Anfang September zu erwarten ist.“ Das Dementi der „Schles. Ztg.“ ist soweit richtig, als die Unterzeichnung der Genehmigung noch nicht erfolgt ist, unrichtig aber, soweit sie den Glauben erwecken will, als sei eine Entscheidung noch nicht getroffen. Die dem Vorstande zugegangenen Mittheilungen melden die Zustimmung des Ministers zu dem Statutenentwurfe, wie er am 6. Juli beschlossen ist, mit der einzigen sachlichen Aenderung, daß im § 4 die Befugniß des Directors von der Beibringung einer ärztlichen Bescheinigung abzusehen auf Versicherungen unter 300 M beschränkt wird. Alle Aenderungen der Statuten sind unbeanstandet geblieben und so ist es zu erklären, daß den Vorstandsmitgliedern und Directoren der Sterbecasse einfach die Genehmigung des Ministers gemeldet wurde.

§ Auf der Thierschau und landwirthschaftlichen Ausstellung zu Neiße stellte der Gewerberath fest, daß keine einzige der ausgestellten Siedemaschinen (Häckselmaschinen) den Anforderungen an die Betriebssicherheit entspricht, da bei keiner die Hände des Einlegers geschützt sind. Auch sonst existirt keine befriedigende Construction. In Folge dessen soll demnächst ein Preis für die bestconstruirte Siedemaschine ausgesetzt werden, welche bei unveränderter Leistungsfähigkeit die größtmögliche Sicherheit gewährt.

*— Gründungen. Die Eisengießerei und Maschinenbauanstalt von Starke & Hoffmann in Hirschberg wird dem Vernehmen nach demnächst in eine Actiengesellschaft umgewandelt. Ein Gleiches verlautet von der Füllner'schen Maschinenfabrik in Warmbrunn.

W.-n. **Prag**, 16. August. Die neueste Prager Stadtanleihe. In der heute Nachmittag abgehaltenen gemeinsamen Sitzung der Finanzcommission und des Stadtrathes wurde beschlossen, dem Stadtverordneten-Collegium zu empfehlen, die für den Bau einer neuen Gasanstalt in Holleschowitz bewilligte Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden durch ein Hypothekar-Darlehen auf die Gasanstalten à 4½ Procent, zuzahlbar zum vollen Nominalwerth, zu realisiren. Nach diesem Beschluß haben die wegen Begebung der Anleihe eingeleiteten Verhandlungen in letzter Stunde eine ganz andere Richtung eingeschlagen. Ursprünglich lag es in der Absicht der Stadtvertretung, eine schwebende (Conto-Corrent) Schuld aufzunehmen und nunmehr entschied man sich für eine Hypothekar-Anleihe, die, wie wir erfahren, mit der böhmischen Sparcasse abgeschlossen werden soll.

*— Die Herstellung von Waldbahnen wird in Galizien im Anschluß an die galizischen Bahnlinien behufs Beförderung des Waldholzes nach den naheliegenden Bahnstationen beabsichtigt, und soll die Inangriffnahme dieses Projectes nahe bevorstehend sein.

Rom, 16. August. (Frkf. Ztg.) Heute versammelte sich in Mailand der Oberverwaltungsrath der Banca Nazionale, um über die Krisis in Turin zu berathen. — „Opinione“ meldet, daß die Regierung Maßregeln über Einschränkung des Notenumlaufs seitens der Bankinstitute treffen werde, um die Folgen der Krisis hinzuhalten. Die Nachricht, daß darüber Zwistigkeiten zwischen Crispi und dem Schatzminister ausgebrochen seien, ist unrichtig.

*— Internationaler Eisenbahncongreß. Der von der belgischen Regierung im Jahre 1885 ins Leben gerufene internationale Eisenbahncongreß, welcher 1885 in Brüssel, 1887 in Mailand tagte, wird im September d. J. in Paris zusammentreten. 28 Fragen liegen zur Entscheidung vor. Die wichtigsten sind: Die Stahlschienen, die Stahlschwellen nebst Zubehör, die Gleise der Metallbrücken, die Lüftung der Tunnel, das rollende Material, die Construction von Metallbrücken, die Verwerthung der Elektricität im Eisenbahnverkehr, die Organisation der Personen- und Güterzüge, die Verlegung und Einrichtung der Bahnhöfe, Secundärbahnen, internationale Beziehungen, die für das Personal bestimmten Prämien, die Versorge- und Pensionscassen.

*— Königlich portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft. Dem Geschäftsberichte für 1888 zufolge waren in Betrieb 1081 km und zwar 661 km in Portugal und 420 km in Spanien (Linie Madrid-Caceres-Portugal). Es haben betragen auf dem portugiesischen Netz: die Betriebs-Einnahmen Total 16 445 307 Frcs., die Betriebs-Ausgaben 5 090 050 Frcs., Netto-Einnahme 11 355 257 Francs, gegen 1887 mehr 1 480 844 Frcs. Auf den Linien Madrid-Caceres: Total, die Betriebs-Einnahmen 3 230 621 Frcs., die Betriebs-Ausgaben 2 067 240 Frcs., Netto-Einnahme 1 203 381 Frcs., gegen 1887 weniger 68 178 Frcs. Bei den portugiesischen Linien waren zu zahlen für den Obligationsdienst sowie für Lasten aus den früheren Verträgen mit der Gesellschaft Madrid-Caceres zusammen 7 432 287 Frcs. Mithin ergaben die portugiesischen Linien ein Reinerträgniß von 3 923 070 Frcs. gegen 3 698 357 Frcs. in 1887 oder pro 1888 mehr 225 713 Frcs. Für die Linie Madrid-Caceres waren zu zahlen zusammen 2 887 109 Frcs. Nach Abzug der Netto-Einnahme von 1 203 381 Frcs. ergiebt sich ein Ausfall von 1 683 728 Frcs. gegen 1 614 342 Frcs. in 1887. Das Netto-Erträgniß der portugiesischen Linie soll wie folgt vertheilt werden: Zur Deckung des Ausfalls der Linie Madrid-Caceres 1 683 728 Francs, für die gewöhnliche Reserve 39 231 Frcs., für den Pensions- und Hilfsfonds der Angestellten 124 384 Frcs., 30 Frcs. Dividende auf 69 385 Actien 2 081 550 Frcs., Vortrag auf neue Rechnung 17 697 Frcs.

*— Ausstellung von Wolle in St. Petersburg. Auf Initiative von Mitgliedern der Freien ökonomischen Gesellschaft beabsichtigt man, im Herbst d. J. in St. Petersburg eine Ausstellung von Wollproducten zu veranstalten. Dieselbe soll den Zweck haben, das Publicum mit den Eigenschaften der Wolle der verschiedenen russischen Schafzüchtereien und deren Behandlung bekannt zu machen. Speciell die Mängel der letzteren sollen eine der Hauptursachen des geringen Werthes der russischen Wolle im Auslande sein.

*— Nachrichten aus Odessa zufolge hat der dortige Stadthauptmann auf Veranlassung des Eisenbahndepartements, um künftigen Stockungen in der Kohlenzufuhr aus dem Donezbassin vorzubeugen, die Besitzer größerer Niederlagen und die Consumenten der Donezkohlen öffentlich aufgefordert, noch während des Sommers die Kohlenvorräthe zu vervollständigen. Um den Absatz der Donezkohlen zu erleichtern, wird noch eine neue Verbindung zu Wasser zwischen Mariupol und Gesitschek (Station an der Losowo-Sebastopoler Bahn) geplant.

*— Die ökonomische Lage Sibiriens. Ueber die ökonomische Lage Sibiriens äußert sich die russische „St. Pet. Ztg.“ wie folgt: „Sibirien nimmt einen Flächenraum von 14½ Millionen Quadratwerst ein und besitzt dabei nur 5½ Millionen Einwohner. Offenbar stände da doch ein weites Feld für jede Thätigkeit offen, allein sowohl der Ackerbau, als auch die Viehzucht und die Industrie befinden sich in Sibirien in dem primitivsten Zustande, den keine Vervollkommnung oder Verbesserung je berührt hat. Der Ackerbau z. B. wird auf die barbarischste Art und Weise betrieben. Der Bauer legt einen Wald nieder, brennt ihn aus und säet auf dem jungfräulichen Boden Getreide, das in den ersten Jahren das 30. bis 40. Korn giebt. Nachdem der Boden erschöpft ist, verläßt der Bauer dieses Landstück und geht weiter, wieder den Wald verwüstend und den Boden ruinirend. Wie viel andererseits noch die Industrie fehlt, kann am besten in dem Gouvernement Tobolsk beobachtet werden, wo im Jahre 1878 — 1007 Fabriken gezählt wurden. Diese an und für sich achtunggebietende Ziffer nimmt aber einen ganz anderen Charakter an, wenn man erfährt, daß bei diesen 1007 „Fabriken“ nur gegen 4000 Arbeiter beschäftigt sind. Offenbar sind das also nur kleine Werkstätten und Handwerksbuden ... Hinzugefügt müßte noch werden, daß die bedeutendsten Fabriken — Branntweinbrennereien und Destillationen sind.“

P. C. **Bukarest**, 14. August. Handelspolitisches aus Rumänien. Der von der Handels- und Gewerbekammer von Braila dem Handelsministerium vorgelegte Jahresbericht über die Handelsbewegung in diesem Hafen während des Jahres 1888 spricht sich gegen die Aufrechthaltung des bisherigen Schutzzollsystems aus, und zwar mit der Begründung, daß durch die Errichtung neuer Industrieanlagen der verschiedensten Art die Capitalien nur zersplittert und von dem jedenfalls wichtigeren Zwecke, eine landwirthschaftliche Industrie im Inlande zu schaffen, abgewendet werden. Bei dem Umstande, daß Braila einer der bedeutendsten Handelsplätze des Landes ist, bietet diese Auffassung, wenn auch vorläufig vereinzelt dastehend, jedenfalls ein gewisses Interesse dar.

P. C. Suspendirung des Patentsteuergesetzes in der Türkei. Durch ein in letzter Zeit verlautbartes Irade des Sultans ist die Inkraftsetzung des Patentsteuergesetzes für ein Jahr suspendirt worden. Unter Anderm wurde verfügt, daß jene Steuer-Kategorien, welche durch die Patentsteuer ersetzt werden sollten und mit Beginn des laufenden Finanzjahres bereits außer Kraft gesetzt worden waren, nunmehr wieder eingehoben seien. Demnach werden die Gewerbe- und Temettü-Steuern, deren Zahlung, was fremde Unterthanen betrifft, nur den Griechen und Persern auferlegt war, vom 1. März d. J. an gerechnet, in der früheren Ausdehnung wieder eingehoben werden.

London, 16. August. (Unterhaus.) Der Präsident erklärt, nach den Gebräuchen des Hauses sollte die jetzige Zehntenbill zurückgezogen und eine neue eingebracht werden. Der erste Lord des Schatzes, Smith, zieht darauf die Bill zurück, lehnt jedoch die Einbringung einer neuen Vorlage ab, sofern die Opposition nicht die schleunige Durchberathung derselben zulassen würde.

*— Zinkring. An der Londoner Metallbörse notirte die Tonne Zink mit ca. 21¾ £. Anfangs Mai wurde sie noch mit 17½ £ gehandelt. Diese zwanzigprocentige Steigerung innerhalb dreier Monate ist, wie die „N. Fr. Pr.“ schreibt, der Thätigkeit eines Zinkringes zuzuschreiben. Die Zinkgruben hatten im letzten Jahre ihre Production im Cartelwege reducirt, um die Preise zu halten. Es seien zur Erklärung die Preise dieses Metalls seit zwei Jahren in Kurzem reproducirt. Im September 1887, als das Kupfer vor Beginn der großen Kupfer-Speculation noch 40 £ die Tonne stand, notirte die Tonne Zink noch 15 £, und im December 1887, zur Zeit der größten Metallhausse, so wie heute 21¾ £. Am 30. April 1888, am Tage des großen Kupferkrachs, fiel Zink bis 17½, und verblieb mit geringen Schwankungen ein Jahr lang auf diesem Preise. Das nun seitens der Zinkwerke geschlossene Abkommen rücksichtlich der Productions-Verminderung unterstützten und benutzten einige Speculanten, um den Preis des Zinks durch Ankauf der Vorräthe zu treiben, und cooperirten dieses Unternehmen mit den Bedürfnissen des Consums und insbesondere der Messingwerke und Zinkwalzhütten. Durch die fortgesetzten Käufe zu den im Verhältnisse geringen Vorräthen wird der Preis für spätere Lieferungen noch höher gehalten.

*— In Guatemala haben sich, einem amtlichen Bericht zufolge, in neuerer Zeit die deutschen kaufmännischen Unternehmungen in bemerkenswerther Weise vermehrt und an Umfang und Bedeutung gewonnen. Jüngere Kräfte haben sich selbstständig gemacht, sei es mit eigenen Capitalien, sei es unter Hinzutritt guatemaltekischer Capitalisten neue deutsche Firmen gründend, mit der natürlichen Neigung zu fernerer Belebung der Handelsbeziehungen mit Deutschland. In den meisten Fällen gewähren Charakter und bisherige Führung der Unternehmer eine gewisse Garantie des Erfolges. Nicht zu leugnen ist jedoch, daß im Allgemeinen diese Beispiele einigermaßen aufregend auf die jüngeren Commis einwirken und den einen oder den anderen verleiten, dem Trieb zur Selbstständigkeit zu früh Folge zu geben. So lange die günstige Conjunctur mit hohen Kaffeepreisen und gutem Credit dauert, mag es gut gehen, kommt jedoch bittere Geschäftslage, so werden die jungen Anfänger bei der jetzt schon übertriebenen großen Concurrenz zuerst leiden müssen. Vorerst ist die Theilnahme deutscher Kaufleute am Waarenumsatze in Guatemala gestiegen und es befindet sich mindestens der dritte Theil desselben in deutschen Händen. Das Gesammtinteresse Deutschlands am Handel Guatemalas unter Berücksichtigung der Aus- und Einfuhr, der Schifffahrt und des Umsatzes beziffert sich auf 34,25 Procent = 1,25 Procent Zunahme seit 1886. Im Außenhandel behält Großbritannien noch wie vor das Uebergewicht. Es liefert eben stetig den größten Theil der Baumwollenwaaren. Deutschland betheiligt sich überwiegend an der Einfuhr von Bier, Kurz- und Spielwaaren, Leder, Pianos und namentlich an der von Eßwaaren, Eisen und Eisenwaaren, Glas und Glaswaaren, Hüten, Leinenwaaren, Papier, Parfümerien, Steingut, Wachs, Weinen, Wollstoffen und Zündhölzern. Die Einfuhr von Mehl, Weizen und Gerste ist vollständig in Händen der Vereinigten Staaten von Amerika, die außerdem einen bedeutenden Antheil der Maschinen, Eßwaaren und Droguen liefern. Der Verbrauch deutscher Droguen und Arzneimittel in Guatemala ist auffallend klein.

(Eingesandt.)

Leipzig, 17. August. Obgleich im Frühling und zu Anfang des Sommers allgemein in der Presse zu lesen war, die Preißelbeeren hätten überall außerordentlich reichlich angesetzt, so werden dennoch von den Verkäufern außerordentlich hohe Preise, 90, ja 95 ₰ pro Metze verlangt. Am 15. waren sie zu 75 ₰ angeboten, heute aber wieder zu obigem Preise. Wie sich Kaffee-, Zuckerkapseringe und dergl. zu bilden vermocht haben, so scheint dies auch auf den Gemüse- und Obstmärkten der Fall zu sein, so daß es die Handelspolitik der Händlerinnen und Käufer von Preißelbeeren sein muß, stillschweigende Opposition diesem Treiben gegenüber zu bilden. Die Hartnäckigkeit der Verkäufer kommt dann der Gefahr gegenüber zu stehen, daß die Waare gehörig zu faulen und dadurch schlechtes Aussehen zu bekommen beginnt, welchem sich die Aussicht auf unfehlbares, geringeres Ausfallen anreiht. Das macht bestimmt locker. Denken die Käufer nur: Einer für Alle und Alle für Einen. Es lebe der Gemeinsinn! —b—

Technisches.

** Der Professor Blyth in England hat eine Anlage für elektrische Beleuchtung errichtet, welche durch ein Windrad betrieben wird. Die Beleuchtung kann selbstverständlich nicht unmittelbar von der Dynamomaschine aus getrieben werden, da die wechselnde Umdrehungsschnelligkeit des Windrades dies unthunlich erscheinen läßt. Es wurden deshalb 12 Sammler eingeschaltet, welche durch die Dynamomaschine geladen wurden und ihrerseits die Lampen speisten, von denen 10 zu je 8 Kerzen in Verwendung waren. Das Rad kann Tag und Nacht laufen, da die Zellen bei zu langsamem Gange desselben selbstthätig ausgeschaltet werden.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Die Linie Moulmain-Bangkok ist wieder hergestellt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 16. August. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Arthur Morzbonlen zu Leipzig, welcher bisher zu Neuschönefeld in dem an der Eisenbahnstraße Nr. 33 gelegenen Grundstück ein Handelsgeschäft mit Schnittwaaren, Corsets und dergleichen betrieben hat, ist gestern, am 15. August 1889, Nachmittags 4 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Junck hier. Wahltermin: am 9. September 1889, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 23. September 1889. Prüfungstermin am 7. October 1889, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht: bis zum 16. September 1889.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Fabrik automatischer Patent-Notenwender und patentirter Musikwerke W. Helbig & Co. in Dresden. Inh. Herr C. W. Helbig das., H. J. Th. Stempel in Plauen, Chr. G. Helbig in Köln und A. W. A. Bernhardt in Berlin. — J. F. Winkler in Hertigswalde. Inh. Herr J. F. Winkler das.

Veränderungen:

Die Firma Kurz & Eichler in Dresden ist nach Ableben des Herrn J. E. Eichler auf Frau M. L. E. verw. Eichler das. übergegangen. — Die Firma W. Reßmann das. ist auf Herrn Chr. Bemmler das. übergegangen und lautet dieselbe künftig W. Reßmann Nachfolger. — Die Firma Alfred Krippner, vormals Petermann & Lehmann hat ihren Sitz von Gebnitz nach Dresden verlegt. — Herr J. E. Knöfel in Großschönau ist aus der dortigen Firma Julius Knöfel ausgeschieden und Herr Jul. Knöfel das. alleiniger Inhaber.

Erloschen die Firmen:

A. Funke, F. H. Eritropel, Emil Wolf, Julius Merkel, Emanuel Schmidt, Otto Harz vormals Paul Hildebrandt, R. E. Prätz, F. Pazak, Walter Weber, Ernst Gärtner, Oswald Schubert & Co. und Richard Thiele, sämmtlich in Dresden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fr. A. R. Kohlaß, Kaufm.	Berlin	Berlin	14.9	10.10	2.9	7.11
Hohenhain & Hoffmann, Inhab. d. Fabrik für Bedachungsartikel	Berlin	Berlin	14.9	10.10	8.9	5.11
Julius Liebschügel, Handelsmann	Elberfeld	Elberfeld	13.9	30.9	7.9	10.10
Carl Dietz, Restaurateur	Halle a. S.	Halle a. S.	13.9	28.10	28.9	11.11
G. Ruhlke, Tischlerm. u. Möbelh.	Kottbus	Kottbus	12.9	30.9	4.9	28.10
Ernst Gerber, Fährenbesitzer	Zaunhaus	Altenberg	14.9	9.10	7.9	30.10
A. Göppert (Kadach), Landwirth	Ortenbach	Offenburg	13.9	[illegible]	14.9	[illegible]
W. Müller, Müllermeister	Ellwangen	Rosenheim	14.9	30.9	17.9	14.9

Hamburg, 16. August. Die Zahlungseinstellung Henry Lorenzen, Agenturgeschäft und Vertretung von Versicherungsgesellschaften, wurde heute wegen einiger begleitender Umstände vielfach besprochen. Die Verbindlichkeiten belaufen sich, wie die „H. B.-H.“ hört, auf 360 000 M und rühren größtentheils aus Speculationen in Fonds und Waaren her. Eine in dieser Angelegenheit stattgefundene Gläubigerversammlung war ohne Ergebniß; es sollen ca. 50 Proc. durch Verwandte aufgebracht sein unter der Bedingung, daß alle Gläubiger dem Vergleiche auf dieser Basis zustimmen. Für morgen ist eine zweite Gläubigerversammlung angesetzt. Betheiligt ist nur der hiesige Platz.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Oesterreichischer und Sächsisch-Westösterreichisch-Ungarischer Verbands-Verkehr. Am 20. August d. J. treten für die Beförderung von Holz in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg folgende directe Frachtsätze in Kraft:

Ausnahme-Tarif 6

Leutsdorf nach und von	a.	b.	
Bilsowa	1,04	0,91	Für 100 kg in Mark.
Jurth i. B.	1,18	1,04	
Beuern	1,01	0,91	
Laun	1,04	0,91	

*— Thüringisch-Bayerischer Verband. Durch den am 1. September d. J. in Kraft tretenden Tarifnachtrag XX werden directe Frachtsätze für die bayerischen Stationen Radldorf, Taimering und Velden eingeführt, die Tarifkilometer für Lichtenfels theilweise abgeändert, die Ausnahmetarife Nr. 1 für europäisches Holz, des Specialtarifs II, Nr. 2 für europäisches Stammholz, Nr. 7 für Metalle und Metallwaaren und Nr. 14 für Gyps ersetzt, die für Ichtershausen bestehenden Ausnahmetarife Nr. 13 für Holz- und Schwerspath, Nr. 14 für Gyps und Nr. 15 für Braunstein, ferner der Ausnahmetarif Nr. 22 für Mehl aufgehoben. Die gedachten Ausnahmefrachtsätze für Ichtershausen behalten jedoch noch bis Ende October d. J. Giltigkeit. An die Besitzer des Haupttarifs wird der Nachtrag unentgeltlich abgegeben.

Einnahme-Ausweise.

*— Die Werra-Eisenbahn vereinnahmte im Juli 510 008 M (gegen provisorisch + 36 003 M, gegen definitiv + 26 953 M), seit 1. Januar 1 742 870 M (gegen provisorisch + 103 848 M, gegen definitiv + 78 843 M).

*— Die Hessische Ludwigsbahn-Gesellschaft erzielte im Juli auf den nichtgarantirten Linien 719 756 M (+ 33 261 M) für Personen-Beförderung und 780 680 M (+ 45 380 M) für Güter. Zuzüglich der extra-ordinären Einnahmen wurden im Juli vereinnahmt 1 547 900 M (gegen provisorisch + 83 139 M, gegen definitiv + 83 077 M) und seit 1. Januar 8 921 679 M (gegen provisorisch + 432 774 M, gegen definitiv + 386 030 M). Die nicht garantirten Linien erbrachten im Juli 183 719 M (gegen provisorisch + 19 818 M, gegen definitiv + 14 390 M), seit 1. Januar 1 144 227 M (gegen provisorisch + 61 355 M, gegen definitiv + 45 762 M).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 6. bis 12. August 836 638 fl. (gegen provisorisch + 32 213 fl., gegen definitiv + 51 072 fl.), seit 1. Januar 24 842 476 fl. (gegen provisorisch + 2 148 825 fl.).

W.-n. **Prag**, 17. August. (Telegramm.) Die Dux-Bodenbacher Eisenbahn hat ein Wochenplus von 9994 fl. und ein Totalplus von 93 294 fl. aufzuweisen. — Das Wochenplus der Prag-Duxer Eisenbahn beträgt 8558 fl., das Totalplus 159 051 fl.

Pest, 16. August. Von officiöser Seite wird verlautbart, in den zehn ersten Augusttagen seien auf den Ungarischen Staatsbahnen 307 729 Reisende befördert und um 189 000 fl. mehr als in der entsprechenden Periode des Vorjahres eingenommen worden. Das Einnahmeplus betrage ca. 190 000 fl. Der ungünstige erste Wochenausweis sei durch die zwei letzten Zuflüsse berichtigt worden.

Verloosungen.

Serbische 3 Proc. 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1881. Ziehung am 15. August. Auszahlung am 14. September 1889. Gezogene Serien: Nr. 3363 4040 4363 5016. Hauptpreise: Serie 5016 Nr. 38 100 000 Frcs. Serie 4040 Nr. 42 10 000 Frcs. Serie 4363 Nr. 43 4000 Frcs. Serie 4363 Nr. 39. Serie 5016 Nr. 26 je 1000 Frcs. Serie 3363 Nr. 21, Serie 4363 7, 57, 44 je 500 Frcs.

Leipziger Börse am 17. August.

Trotzdem die von Berlin und Wien der heutigen Börse vorliegenden Meldungen durchaus nicht animirend lauteten, entwickelte sich am hiesigen Markte heute doch etwas mehr Leben. Bei im Allgemeinen fester Tendenz machte sich auf den verschiedenen Effectengebieten Kauflust geltend, die lebhafter besonders auf dem Markte für Industriewerthe auftrat, aber auch andere Gebiete mit berührte. Die Coursentwickelung war eine meist positive und nahm für verschiedene Werthe erheblichere Ausdehnung. Wenn sich trotzdem die Umsätze im Allgemeinen in nur mäßigem Rahmen bewegten, so lag dies in vielen Fällen daran, daß der Nachfrage nur ungenügendes Material gegenüber gestellt wurde. Lebhafterer Kauflust erfreuten sich heute die Actien von Sondermann, Wiede, Zimmermann und Dortmunder Union. Der Geschäftsgang in den sächsischen Etablissements nimmt einen stetig günstigen Fortgang und erscheint deshalb das in letzter Zeit wiederholt lebhafter auftretende Interesse wohl begründet; auch Dresdner Bank ging höher in größeren Summen um und blieben noch gesucht auf Gerüchte von dem Abschluß eines größeren Geschäftes, Leipziger Credit erreichten den Courstand von 200 wieder, ohne daß der Bedarf gedeckt wurde, und hatte hierzu der sehr befriedigende Halbjahrsabschluß beigetragen, der die günstigste Beurtheilung fand. Auf dem Markte für Bahnenactien herrschte ebenfalls heute mehr Kauflust, doch kam es nur in wenigen Fällen zu Abschlüssen, dasselbe gilt auch von den Kohlenactien, in denen sich Materialmangel fühlbar macht. Der Geldstand ist, nach den aus von Berlin gewordenen Mittheilungen, ohne Aenderung geblieben.

Das Geschäft in deutschen Fonds war ziemlich belebt. Beide Reichsanleihen lagen geschäftslos, dagegen entwickelte sich größeres Geschäft in Sächs. Rente, die 20 ₰ erlassen mußten, ausgenommen die 3000 M Appoints, welche 5 ₰ gewannen und noch gesucht blieben, sowie in 3½ Proc. Landwirthschaftlichen Werthen. Im Verkehr traten ferner 4proc. Consols, Apoldaer, Geraer, 3½- und 4proc. Leipziger Stadtanleihe, während 4½proc. dergleichen zu altem Course offerirt waren. In 4proc. Sachsen ging zu etwas höherer Notiz Einiges um, einige Abschlüsse fanden in 3½- und 4proc. Pfandbriefen der Creditanstalt und in 3½- und 4proc. Communalanleihe statt, Verschiedenes wurde in den bezeichneten Erbländischen Pfandbriefen gehandelt. Altenburger Landesbank nur 10 ₰ höher erhältlich, für Mansfelder fehlten Abgeber.

Auf dem Bahnenactienmarkte machte sich in Folge der Nachrichten über die Verkehrsentwickelung der Weimar-Geraer Bahn gute Frage für diese Actien bemerkbar, die etwas anziehen konnten, auch Stamm-Prioritäten standen in Frage, wie sich solche auch für Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbacher, Galizische, Gotthardbahn, Lübecker, Mainzer, Mecklenburger, Nordwestbahn und Ostpreußen zu durchgehends etwas besseren Coursen zeigte, Buschtiehrader A gingen 0,75 besser um, blieben aber noch übrig, während Lit. B. zu altem Kurs verkehrend, noch gesucht blieben. Elbethalbahn wurden etwas höher, Lombarden eine Kleinigkeit niedriger gehandelt, für erstere erhielt sich noch Frage. Graz-Köflacher büßten 0,50 ein.

Größere Umsätze hatten von Bankactien Dresdner Bank, die sich in Folge der anhaltenden Nachfrage um 1,25 hoben, Leipziger Credit etwas avancirend, beliebt, Leipziger Bank verkehrten zu altem Course, blieben dazu noch erhältlich. Zwickauer Bank stiegen um 1,50, wie auch Berliner Discanto und Berliner Handel je 1 Proc. profitirten. Geraer Bank erhoben sich weiter um 3,25, während Credit- und Sparbank (— 0,25) in Verkehr traten, zur Notiz aber noch gefragt blieben. Gesucht waren Reichsbank-Antheile.

Von Industrieactien standen in Gunst Sondermann (+ 1), Wiede (+ 0,25), Zimmermann (+ 1,75) und Dortmunder Union (+ 1,15), in denen der Bedarf nicht befriedigt wurde. Ferner waren gesucht Laurahütte (+ 0,50), Hallesche Maschinen (+ 2), Altenburger Brauerei und Leipziger Pferdebahn St.-Pr.-Actien (+ 1 M). Ueberdies waren zum alten Course noch verlangt, Germania wurden etwas höher bezahlt.

Auf dem Markte für Kohlenactien kam es zu Abschlüssen in Zwickauer Prioritäts-Actien, Gottesegen Prioritäts-Actien und Mansfelder Kuxen, sowie Oberhohndorf-Schader (— 5 M), letztere blieben gesucht. In Frage standen Zwickauer Prioritäts-Actien (+ 10 M), Sächsisch-Thüringische, Zeitzer Paraffin (+ 0,25), Concordia (— 6 M) und Brückenberg-Bergbau.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen kamen in Betracht Saalbahn (— 0,40), Böhmische Nordbahn (— 0,25), Dux-Bodenbacher von 1871 (— 0,10), steuerfreie Lemberger (— 0,50), Mährische Grenzbahn (+ 0,40) und Nordwestbahn (+ 0,10).

Ausländische Fonds ruhig. Einiger Verkehr fand statt in 1860er Loosen und Mexicanischer Anleihe. In Frage kamen Ungarische Goldrente und amortisable rumänische Rente.

Wechsel etwas ruhiger. In kurzem Holland ging Einiges um, ebenso in italienischen Plätzen (+ 10 ₰); besonderer Bedarf zeigte sich für kurzes London (+ 2 ₰), in welchem der Nachfrage nicht genügt werden konnte; kurzes Paris (+ 5 ₰) in mäßigem Umsatz. Wien, kurz, notirte 10 ₰ niedriger, lange Sicht 20 ₰ höher.

Oesterreichische Noten (— 5 ₰) ohne besondere Anregung. Russen zu altem Course gesucht, doch geschäftslos.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Paris, 16. August.

Baarvorrath in Gold	1 317 524 000	Zun.	37 445 000	Frs.
Baarvorrath in Silber	1 254 447 000	Zun.	1 548 000	"
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	541 489 000	Abn.	34 088 000	"
Notenumlauf	2 926 134 000	Abn.	14 900 000	"
Laufende Rechnung der Privaten	405 126 000	Abn.	5 167 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	260 519 000	Zun.	17 111 000	"
Gesammt-Vorschüsse	288 845 000	Abn.	6 132 000	"
Zins- und Discont-Erträgnisse	9 596 000	unverändert.		

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 88,07.

, **Zwickauer Börsenbericht vom 16. August.** Die Tendenz unserer Börse schwächte sich heute, obgleich irgend welche Ursache hierzu nicht vorliegt, um Weiteres ab, namentlich waren Kreuzberger, Zwickau-Oberhohndorfer, Forst, Vereinsglück hiesige, Reinsdorfer Eisenbahn, Brückenberg Vorzug niedriger gesucht oder billiger, als zuletzt im Verkehr, Bürgergewerkschaft verkehrten zu letzten Notizen, ebenso Schader und Bockwa-Hohndorfer Stamm-Actien, während davon Prioritäten, sowie Concordia Stamm- und Prioritäts-Actien im Kleinen

[illegible] Fonds und Anleihen war heute der Verkehr gleich Null. Course [illegible] ohne wesentliche Veränderung. [illegible] Kohlenversandt im Königreich, wie Lugau-Oelsnitzer Revier.

Berlin, 16. August. Börsenbericht. Die Umsätze an den Abendbörsen werden immer geringfügiger und von einer ausgesprochenen Tendenz kann daher fast niemals die Rede sein. [illegible] ... Oesterreichische Bahnen blieben behauptet [illegible] Dynamit Trust [illegible] für Guano-Actien [illegible] Nachfrage. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 16. August. (Originalbericht.) Die Börse zeigte im Ganzen keine einheitliche Haltung. [illegible] auf den Artikel der „Post", welcher [illegible] Kaiserentrevue [illegible] „Journal de St. Pétersbourg" [illegible] Discento-Commandit 234,60.

Wien, 16. August. [illegible] Berliner Börse [illegible] Speculation [illegible] Schluss: Befestigt. Credit 293,15. [illegible]

Berlin, 16. August. Anlehensloose. [illegible]

Frankfurt a. M., 16. August. Deutsche Verlagsanstalt 278,60 [illegible] Badische Zucker Wagh. [illegible] Farbwerke Höchst 280,20 bez. G.

Frankfurt a. M., 16. August, Abends [illegible] Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien [illegible] Franzosen [illegible] Lombarden [illegible] Gotthardbahn [illegible] Disconto-Comm. [illegible] Darmstädter Bank [illegible] Fest, still.

Breslau, 16. August, Nachmittags. Schwach. [illegible]

Hamburg, 16. August, Nachmittags. Fest. [illegible]

Bremen, 16. August. Norddeutscher Lloyd [illegible]

Wien, 16. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien [illegible] ungar. Goldrente [illegible]

Amsterdam, 16. August. Londoner Wechsel kurz 12,08½.

London, 16. August, Nachmittags. Ruhig. [illegible]

London, 16. August, Abends 5 Uhr. — Min. Preuss. Consols [illegible] — In die Bank flossen heute [illegible]

Paris, 16. August, Nachm. Träge. [illegible] Compagnie d'Escompte [illegible]

Petersburg, 16. August, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Wechsel London [illegible]

New-York, 16. August, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) [illegible]

London, 16. August. Wechselcourse. Rupees 1 s 4 d. — Dollars Hongkong etc. [illegible] — Taels (Shanghai etc.) [illegible]

Frankfurt a. M., 16. August. Gold- und Silbercours. [illegible]

Hamburg, 16. August. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. [illegible]

London, 16. August. (Telegramm der Herren J. Pollak & Co.) Diamant-Actien. De Beers [illegible] Griquas [illegible] New Jagersfontein [illegible] — Consol. [illegible] Tendenz: Fest.

London, 16. August. Südafrikanische Goldminen-Course. [illegible] Tendenz: Ziemlich fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 17. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminquotirungen. La Plata Contract B September [illegible] — Tendenz ruhig.

* **Tourcoing-Roubaix**, 17. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Keine Umsätze. — Tendenz ruhig.

Lyon, 14. August. Seidenwaaren. Das Rohseidengeschäft hatte [illegible] (S. Z. Z.)

Shanghai, 13. August. Seide. Markt ruhig aber fest. [illegible] — Wechselcours auf London sechs Monate Sicht [illegible]

M.-Gladbach, 16. August. In den letzten Tagen zeigte sich auf den Baumwollmärkten [illegible]

Havre, 16. August. Baumwolle fest. [illegible]

WTB. **New-York**, 16. August. Baumwollen-Wochenbericht. [illegible]

New-York, 16. August. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, New-Orleans, Galveston, Wilmington und Augusta fest, [illegible]

Manchester, 16. August. [illegible]

Manchester, 16. August. Garn- und Tüchermarkt. Der Markt [illegible]

M. & W. **Dundee**, 16. August. Spinn- und Webstoffe. Flachs. [illegible] — Jute-Industrie. [illegible]

Shanghai, 13. August. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: [illegible] — Wechselcours auf London [illegible]

Berlin, 16. August. Butter, Käse und Schmalz. (Amtliche Preisfeststellung.) [illegible]

London, 16. August. Butter, holländische [illegible]

Hamburg, 16. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. [illegible]

Bremen, 16. August. Tabak ohne Umsatz. — Baumwolle fest. [illegible]

* **Hamburg**, 16. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, [illegible]

* **Hamburg**, 17. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. [illegible]

* **Hamburg**, 17. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. [illegible] Ruhig.

* **Amsterdam**, 17. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipz. Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos
September	[illegible]	[illegible]
December	[illegible]	[illegible]
März	[illegible]	[illegible] Behauptet.

WTB. **Amsterdam**, 16. August. Java-Kaffee good ordinary [illegible]

Rotterdam, 16. August. Kaffee-Termin-Notirungen: [illegible]

* **Antwerpen**, 17. August, 11 Uhr Vormittags. Kaffee. [illegible]

* **Havre**, 17. August. [illegible] Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. [illegible]

* **London**, 17. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren André, Reiners & Co. [illegible]

New-York, 16. August. (Telegramm der Herren H. Hentz & Co.) [illegible]

Rio Janeiro, 15. August. (Von Aug. Leuba & Co.) Kaffee. [illegible]

* **Magdeburg**, 17. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Unverändert.

* **Magdeburg**, 17. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. [illegible] — Tendenz: Schwach.

Braunschweig, 16. August. Rohzucker. [illegible]

WTB. **Hamburg**, 16. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. [illegible]

WTB. **Hamburg**, 17. August, Vormittag 11 Uhr. Zuckermarkt. [illegible]

* **Prag**, 16. August. Zuckermarkt. [illegible]

* **Triest**, 16. August. Zucker. Prompte Centrifugal-Pilé [illegible] November-März [illegible]

London, 16. August. Zucker. [illegible]

London, 16. August. [illegible]

Bremen, 16. August. Reis. [illegible]

Nordhausen, 16. August. Branntwein [illegible]

Magdeburg, 17. August. Hermann Walther. (Wochenbericht.) [illegible] Kartoffelspiritus, [illegible] wurde amtlich wie folgt notirt:

		Steuer-Aufschlag			Steuer-Aufschlag
12. August	[illegible]	[illegible]	15. August	[illegible]	[illegible]
13. "	[illegible]	[illegible]	16. "	[illegible]	[illegible]
14. "	[illegible]	[illegible]	17. "	[illegible]	[illegible]

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Handel.

Breslau, 16. August. Spiritus [illegible]

Stettin, 16. August. Spiritus unverändert, [illegible]

Posen, 16. August. Spiritus [illegible] Ruhig. — Wetter: Regen.

W. Posen, 16. August. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) [illegible]

Hamburg, 16. August. Spiritus still, [illegible]

Stettin, 16. August. Petroleum loco [illegible]

Hamburg, 17. August. Petroleum ruhig, Standard white loco [illegible]

Bremen, 16. August. Petroleum ruhig, loco Standard white [illegible]

Bremen, 17. August. (Telegramm.) Petroleum. Ruhig. [illegible]

Antwerpen, 16. August. Petroleum. Raffinirtes, Type weiss loco [illegible]

New-York, 16. August. [illegible]

W. Aus der Provinz Posen, 16. August. (Original-Hopfenbericht.) [illegible]

Breslau, 16. August. Zink: W. H. Marke [illegible]

London, 16. August, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: [illegible]

Rotterdam, 17. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: [illegible]

Glasgow, 16. August. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbres warrants [illegible]

New-York, 15. August. Eisenmarkt. [illegible]

Hamburg, 16. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) [illegible]

Viehmärkte. Berlin, 16. August. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) [illegible]

London, 15. August. Islington-Viehmarkt. [illegible]

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 14. August [illegible] Ladungen, 15. August [illegible] Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 16. August. Weizen bei mässigem Angebot sehr ruhig. [illegible]

Köln, 16. August. [illegible]

Stettin, 16. August. Weizen matt, [illegible]

Hamburg, 16. August. [illegible]

Mannheim, 16. August. [illegible]

Wien, 16. August. [illegible]

Pest, 16. August. [illegible]

Amsterdam, 16. August. [illegible]

Antwerpen, 16. August. Weizen schwach. — Roggen ruhig. [illegible]

London, 16. August. [illegible]

Liverpool, 16. August. Weizen 1 d niedriger, Mehl stetig, Mais [illegible]

Paris, 16. August. Der Productenmarkt bleibt heute und morgen geschlossen.

Petersburg, 16. August. [illegible]

Odessa, 16. August. [illegible]

New-York, 16. August. Baumwolle in New-York [illegible] — Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible] — Mais (New) [illegible] — Rother Winterweizen [illegible] — Kaffee [illegible] — Mehl [illegible] — Getreidefracht [illegible] — Kupfer per September nominell. [illegible]

Leipziger Productenmarkt vom 17. August. Der Getreidehandel konnte auch diese Woche seine feste Tendenz behaupten, [illegible] Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Producten-Börse.

Loco-Preise den 17. August 1889, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Wechselnde Bewölkung, warm und windig.

Weizen per 1000 kg netto inländischer [illegible]

Roggen per 1000 kg netto inländischer [illegible]

Gerste per 1000 kg netto [illegible]

Hafer per 1000 kg netto inländischer [illegible]

Mais per 1000 kg netto amerikanischer [illegible]

Raps per 1000 kg netto [illegible] nominell.

Rapskuchen per 100 kg netto [illegible]

Rüböl per 100 kg netto ohne Fass [illegible] Fest bei kleinem Geschäft.

Spiritus per 10000 Literprocent ohne Fass mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe [illegible] nominell, mit 70 ℳ do. [illegible] nominell.

Bleyl, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- etc. Waaren in Leipzig,

gültig vom 17. August 1889 ab bis auf Weiteres.

Ochsenfleisch	I. Qual.	[illegible]	Schweinefleisch	II. Qual.	[illegible]
do.	II. do.	[illegible]	Schöpsenfleisch	I. do.	[illegible]
do.	III. do.	[illegible]	do.	II. do.	[illegible]
Kuhfleisch	I. do.	[illegible]	Speck		[illegible]
do.	II. do.	[illegible]	Schmeer		[illegible]
do.	III. do.	[illegible]	Leberwurst		[illegible]
Bullenfleisch	I. do.	[illegible]	Rothwurst		[illegible]
do.	II. do.	[illegible]	Flecke		[illegible]
do.	III. do.	[illegible]	Schweinefleisch, geräuch.		[illegible]
Lende, ausgeschn.	I. do.	[illegible]	Schinken, ausgeschnitten		[illegible]
do. do.	II. do.	[illegible]	Schweineknochen, frische		[illegible]
Kalbfleisch	I. do.	[illegible]	do. gepökelt		[illegible]
do.	II. do.	[illegible]	Wurstfett		[illegible]
Schweinefleisch	I. do.	[illegible]			

Markt-Preise vom 17. August 1889. [illegible]

Mehl-Preise vom 17. August 1889 bis auf Weiteres. [illegible]

Oschatz, 17. August. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins [illegible]

Berlin, 16. August. Wind: W. Thermometer: [illegible] Witterung: Veränderlich. [illegible]

Halle a. S., 17. August. Preise per 1000 kg Netto. Weizen [illegible]

W. Posen, 16. August. (Original-Producten-Wochenbericht.) [illegible]

Telegraphische Coursberichte.

Berliner Productenbörse, 17. August. Weizen loco [illegible] — Roggen loco [illegible] — Rüböl loco [illegible] — Hafer per August [illegible]

WTB. **Liverpool**, 16. August. Baumwollen-Wochenbericht. [illegible]

WTB. **Liverpool**, 16. August, Nachm. 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. [illegible]

WTB. **Liverpool**, 16. August, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. [illegible]

WTB. **Liverpool**, 17. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) [illegible]

WTB. **Liverpool**, 17. August. (Zweites Telegramm.) [illegible] davon für Speculation und Export [illegible] B. verkauft. Steigend.

Wien, 17. August, 10 Uhr [illegible] Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Ungar. 4% Papierrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Galizier	[illegible]	Napoleons	[illegible]
Nordwestbahn	[illegible]	Bankverein	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Länderbank	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Tabakactien	[illegible]

Tendenz: Lustlos.

London, 17. August, 11 Uhr 5 Min. [illegible] Consols [illegible]

Paris, 17. August, 1 Uhr. 3proc. Rente [illegible]

Berlin, 17. August. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 15 Min. [illegible]

Tendenz: Still.

Berlin, 17. August, 12 Uhr 30 Min. [illegible]

Tendenz: Ziemlich fest.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 17. August 1889.

Berlin, 17. August. 1 Uhr 6 Min.

Oesterr. Credit-Actien	168,75	Berliner Disconto-Ges.	184,50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	95,75	Berliner Handelsgesellschaft	176,50
Oesterr.Südbahn Lombarden	69,50	Darmstädter Bank	164,25
Buschtiehrader B	154 40	Deutsche Bank	171,—
Galiz. Carl-Ludwig K.-A.	91,60	Dortmunder Union St.-Pr.	66 40
Marienburg-Mlawka K.-A.	69,50	Hessen von 1880 cons. I.	99,80
Mainz-Ludwigshafen	125,10	Russische Noten	211,75
Mecklenburg	154,50	II. Orient	64,30

Tendenz: Fest.

Berlin, 12. August. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Dresdener Bank	168,50
Deutsche Reichsanleihe	105,70	Gerner Bank	109,—
4% preuß. Reichsanleihe	104,30	Gothaer Privatbank	118,—
Preuss. 4proz. Consols	107,30	Leipziger Credit	170,00
4% Consols	105,30	Mitteldeutscher Credit	113,50
Berlin. 4proz. Rente	97,10	Nationalbank f. Deutschland	—,—
Ausländische Fonds.		Oesterr. Creditanstalt	169,50
Egypter	91,10	Sächs. Bank f. ausw. Handel	68,90
Italienische 5proz. Rente	88,70	Sächsische Bank	111,25
Oesterr. 1860er Loose	122,60	**Industrie-Actien.**	
Oesterr. Goldrente	96,—	Bismarckhütte	202,50
Rumänische 5proz. Rente	97,25	Bochumer Gussstahl	213,80
Russen von 1880	91,75	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	122,—
4% russ. Gold-Anl. von 1889	92,80	Donnersmarckhütte	75,80
5% russ. cons. Anl. v. 1889. I.	91,70	Dortm. Bergbau	—,—
do. do. II.	90,70	Dortmunder Union St.-Pr.	66,—
Russische 5% Goldrente	113,50	Gelsenkirchen	150,90
Russ. II. Orient-Anleihe	64,20	Glanziger Zuckerfabrik	117,25
Russ. III. Orient-Anleihe	64,70	Hibernia	189,75
Serbische Staatsrente	69,50	Hörder conv.	72,—
Ungarische Goldrente	86,40	Kattowitz	95,90
Eisenb.-Stamm-Actien.		Königs- u. Laurahütte	142,10
Altenburg-Zeitz	194,25	Lothringer Zucker	119,10
Dortmund-Gronau-Enschede	96,75	Leonhardshammer, conv.	161,25
Mainz-Ludwigshafen	125,75	Leopoldshall Stamm-Actien	121,25
Marienburg-Mlawka	69,80	Lothring. Eisenwerke, conv.	—,—
Mecklenburg Fr.-Franz	154,50	Marienhütte	87,60
Ostpreussische Südbahn	104,90	Nordd. Lloyd	132,60
Warnebahn	99,60	Riebeck	202,25
Weimar-Gera	98,25	Riebeck Montanwerke	198,90
Aussig-Teplitzer	—,—	Stettiner Zuckerfabrik	125,00
Böhmische Nordbahn	181,50	Schles. Kohlen	—,—
Böhmische Westbahn	140,—	Solbrig	110,—
Buschtiehrader Lit. B	154,75	Stern. Kaiserinnenf. Hartmann	176,—
Dux-Bodenbacher	208,75	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	80,—
Galizische (Carl-Ludwig)	92,50	Mexicaner	98,10
Gotthardbahn	161,60	Westeregeln, cons.	152,90
Graz-Köflach	108,90	**Wechsel.**	
Lübeck-Büchener	154,60	Amsterdam kurz	169,05
Lüttich-Limburger	36,50	do. lang	168,50
Oesterr. Nordw. (L.Elbeth.)	148,60	Brüssel kurz	81,10
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	69,80	do. lang	80,75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	96,60	London kurz	20,46
Oesterr. Localbahn	63,50	do. lang	20,02
Rastbahn	52,—	Paris kurz	81,15
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		do. lang	80,85
4% Lombarden-Prioritäten	98,80	Wien kurz	171,—
Rastbahn	117,25	do. lang	169,90
Weimar-Gera	93,10	Petersburg kurz	203,75
Bank-Actien.		do. lang	198,—
Berliner Handelsgesellschaft	176,60	Warschau kurz	201,80
Darmstädter Bank	163,75	**Sorten.**	
Deutsche Bank	171,—	Napoleonsd'or	16,20
Disconto-Command.-Anth.	234,50	Oesterr. Banknoten	171,10
		Russische Banknoten	211,55

Tendenz: Stilles Geschäft, theilweise behauptete Course, internationaler Markt gedrückt. — Reichsbank 132,60, Weimarische Bank 101,—. — Privatdiscont 3⅞ Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	168,80	Russische Noten	211,50
Oesterr. Staatsbahn	95,60	Venezia Russen von 1884	—,—
Russische Bank	—,—	Mecklenburger	154,60
Lombarden	69,70	Ostpreussen	104,75
Berliner Handelsgesellschaft	176,40	Galizier	92,60
Deutsche Bank	171,—	Buschtiehrader B	154,60
Mainzer	125,70	Pr. Russen, cons. 1889, I.	90,50
Disconto-Comm.	234,50	Ungar. Goldrente	86,25
Bochumer Gussstahl	213,75	Dresdner Bank	163,75
Laurahütte	142,80	Weimar-Gerner St.-A.	—,—
Dortmunder Union St.-Pr.	66,40	Altenburg-Zeitzer St.-A.	—,—

Lübeck-Büchener 154,—, Egypter 91,10, Gotthard 162,90, Dux-Bodenbach 209,00, Mittelmeerbahn 128,90.

Dresden, 17. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

3% Rente à 3000 Mk.	3	97,20	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	172,—
do. à 2000 "	3	97,20	Actien à 25 Thlr.	4	104,—
do. à 1000 "	3	97,20	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	100,75
do. à 500 "	3	97,20	Landescultur-Rentenob.	4	101,90
von 1865 à 100 Thlr.	3	—,—	Landwirthsch. Creditbrief	3½	101,80
von 1867 à 500 Thlr.	4	101,—	do. do.	4	—,—
von 1862—1869 à 500 Thlr.	4	108,80	do. kündbare	4	—,—
von 1862—1869 à 100 Thlr.	4	104,—	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	102,15
von 1869 à 500 Thlr.	4	104,60	do. kleine	3½	—,—
von 1869 à 100 Thlr.	4	104,—	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	—,—
von 1870 à 100 Thlr.	4	—,—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	97,50			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	104,—			
Leipzig-Lond. Pr. von 1869	4	102,80			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 140 Thlr.	4	111,50			

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—	Kette"Dent.Schleppschif.-G.	—,—
Chemnitzer Bankverein	—,—	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—,—
Dresdner Credit-Anstalt	—,—		
Dresdner Bank	159,90	Chemnitzer Papierfabrik	124,—
Gerner Bank	—,—	Dresdner Papierfabrik	—,—
do. Handels- u. Credith.	—,—	Hasseröder Masch.-Papierfab.	147,50
Leipziger Bank	—,—	Niederschlesser Holzstoff	—,—
Oberlausitzer Bank	—,—	Penigker Patent-Papierfabrik	107,75
Sächsische Bank	111,25	Schaffner Papierfabrik	116,50
Sächsische Bankgesellschaft	—,—	Thode'sche Papierfabrik	97,—
		Fer. Santaner Papierfabrik	122,—
Eisenbahn-Prioritäten		Weissenborner Papierfabrik	129,—
Aussig-Teplitz 6%	—,—	Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	122,75
Böhmische Nordbahn 4% Gold	—,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	43,25
Buschtiehrader I.—III. Em.	91,—	Dampf.-u. Sp.-Masch.-F. (Wiede	98,50
do. 4½% Gold	—,—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Gest.	67
Dux-Bodenbacher	—,—	Germania (Verm. Schwalbe)	105,50
do. do. 1871	—,—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	107,50
do. do. 1874 Gold	—,—	Leonhardshammer	162,50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4% %	—,—	do. convertirte	109,25
Kaschau-Oderberg	—,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	72,—
Kronprinz-Rudolfbahn	103,—	Maschinen-Bau-A.ges. (Helmerd.	250,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—,—	Meissner, Eiseng. u. Masch.-B.-A.	61,—
Lemberger, steuerfrei	—,—	Sächs. Gussstahlfbr. v. Döhlen	197,50
Mährische Grenzbahn	—,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	176,50
do. Schles. Centralbahn	—,—	do. Stickmasch. (Kappel)	108,—
Oesterr. Nordwestbahn	—,—	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	201,—
do. do. Lit. B	—,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	98,—
Pilsen-Priesen 4% Gold	—,—	Zittauer Masch. (Kiessler & Co.)	275,—
Prag-Dux 4% Gold	—,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stichler)	116,60
do. 5% Gold	—,—	Stern. Textil u. Kattn. (Richter)	69,—
Industrie-Actien.		Chemnitzer Actienspinnerei	—,—
Bautzener Brauerei-Actien	—,—	Chem. Act.-Färb. (Körner)	98,50
Bayerisches Brauhaus	67,50	Deutsche Thonr. u. Chem.-Fab.	146,—
do. Stamm-Prior.	58,—	Dresdner Lederfbr. (Sterling)	60,50
Braunschweig. Nat.-Brauerei	140,—	Gewebe Nähm.-Zwickau	122,—
Braunschw. Br. Strettberg	130,—	do. Fresch.-Korsage-Fabr.	270,—
Bremer Brauerei	75,—	Hotel Bellevue	135,—
Kiste (Schönbacher Exportbr.)	118,—	Hotel-Gen. München (Jahraus)	127,—
Feldschlösschen-Brauerei	300,—	Lesser, Mil.-Effect.-F. (Thiele	236,—
Consol. Feldschl.-Bf. Pr.-A. A	100,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—,—
do. do. B	100,—	Masch. Kratzenfabr. Hilmersdo.	—,—
Gambrinus-Brauerei	60,—	Meissen. Ofen- u. Chem.-Fabr.	249,50
Gerner Bierbrauerei	108,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	108,75
Grimmer Vereinsbrauerei	175,—	Pirnaer Maizfabrik	156,—
Hofbrauhaus Verz.-Act. I.	—,—	Sächs. Holzindustrie Bahnsen	181,—
do. do. II.	195,50	do. Kamm.-G., vm. (Bolbrig)	107,—
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer	101,—	do. Lederhdlgesellschaft (Beck)	20,—
Meissner Felsenkellerbrauer	140,—	do. do. (Gentzsch)	47,75
Münchner-Culmb. Exportbr.	178,—	do. Nähfad.-F. (Barthelmes)	81,75
Nürnberger Brauerei	80,—	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Pfauenwirther Lagerkeller	126,50	Tepp.- u. Möbelst.-Fabr. (Haas)	80,50
Consol. Feldschlösschen	101,—	Schles. Cement (Giesche's Erb)	—,—
Rahnschmann, Brauerei-Pr.	119,50	Tramway's Co. of Germany (Dresd. und Hann.) grosse	137,75
Kieler Brauerei	—,—	do. kleine	108,—
Lübecker Brauerei	200,—	Verein. Radeberg Glashütten	81,—
Meininger Schöfferhof	79,50	do. Dresdner Strohstoff-F.	—,—
Reinsdorfer Brauerei	85,—	Weisstheiler Actien-Spinnerei	78,—
Schloss-Chem. Act.-Lagerh. Br	400,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	112,50
Steinkeller-Brauerei	200,—	**Bergbau-Actien.**	
Ver. Frankfurter Brauereien	120,—	Hainichen. Steinkohlenbau-V.	100,25
Continental-Pferdebahn	138,—		

Frankfurt a. M., 17. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,40	Oesterr. Staatsbahn	190⅞
Paris do.	81,20	Oesterr. Südbahn	69⅝
Wien do.	171,25	Gras-Köflacher	108⅞
Ungar. 4% Goldrente	86,40	Prag-Duxer St. A.	125
Galizische Nordbahn	190⅞	Aktien	154,40
Buschtiehrad. Lit. B	207⅞	Oesterr. Credit	168⅞
Galizische Carl-Ludwig	104⅝	Berliner Disconto-Command.	184,40

Tendenz: Still.

Schifffahrt.

Wasserstände am 17. August.

Dresden: — 1,35. **Magdeburg** + 0,95. **Nehlitz** + 0,48. **Calbe** (Unterpegel) + 0,36. **Trotha** + 1,64.

Eingetroffen: auf der Weser (16/8) „Frankfurt" von Brasilien, in Rhen (15/8) „Braunschweig", beide nordd. Lloyd-Postdampfer; in Vordeaux (16/8) der Dampfer „Washington" von den Antillen 2c.; in Vordeaux (16/8) der Dampfer „Congo" von Brasilien und dem La Plata; in Cuxhaven (15/8) der Allan-Dampfer „Parthian" von Liverpool; in St. Thomas (16/8) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Gellert" von Hamburg; in New-York (15/8) der Anchor-Dampfer „City of Rome" von Liverpool, (16/8) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Schnelldampfer „Augusta Victoria" von Hamburg; in Queenstown (16/8) der Beaver-Dampfer „Lake Ontario" von Cuxhaven; in Cuxhaven (15/8) der Dampfer „Triton"; in Plymouth (16/8) der Postdampfer „Moselle" von Westindien.

Abgegangen: von Southampton (15/8) „Aller" nach Bremen und „Trave" nach New-York, beide nordd. Lloyd-Postdampfer, (16/8) der Union-Dampfer „Virginia" auf der Ausreise.

Publirt: St. Vincent (16/8) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Hannover" von Brasilien; Lizard (16/8) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer „Croatia" von Westindien.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	
M. k. k. 1000	1/1, 7	3½	Deutsche Reichs-Anleihe	104,25 G.
M. k. k. 500	do.	3½	do. do.	104,25 G.
M. k. k. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	104,25 G.
M. k. k. 500	do.	3½	do. do.	104,25 G.
M. k. k. 1000	do.	4	do. do.	105,40 F.
M. k. k. 500	do.	4	do. do.	105,40 F.
T. 1000; 5. 4. 3. 2. 100; 50; 30.	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	101,25 F.
M. k. k. 1000; k. k. 500	1/4, 10	3½	do. consol. Staats-Anl.	103,75 G.
M. k. k. 1000; 4. 3.	1/1, 7	4	do. do. do.	107,10 bz
k. k. 500; 100	1/4, 10	4	do. do. do.	107,10 bz
M. k. k. 3000	1/1, 7	3	K. S. Rente-Anl.	97 G. 800097,250
M. k. k. 3000	1/4, 10	3	do. do.	97 G.
M. 1000	1/1, 7	3	do. do.	97 G.
M. 1000	1/4, 10	3	do. do.	97,40 G.
M. 500	1/1, 7	3	do. do.	97,40 G.
M. 500	1/4, 10	3	do. do.	97,40 G.
M. 300	do.	3	do. do.	96 G.
T. 100	do.	3	St.-Anl. v. 1856	98,50 G.
T. 500	do.	4	do. do. v. 1857	101,75 F.
T. 500	1/1, 7	4	do. do. v. 1858—68	103,05 bz
T. 500	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 5%	103,05 bz
T. 500	do.	4	do. do. v. 1869	103,05 bz
T. 100	do.	4	do. do. v. 1858—68	103,05 bz
T. 100	do.	4	do. do. v. 1867 abg. 5%	103,05 bz
T. 100	do.	4	do. do. v. 1869	103,05 bz
T. 100	do.	4	do. do. v. 1870	103,05 bz
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1870	—
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. do. fr. Lds.-Zittau	101,75 G.
T. 100; 50; 25; 15	do.	3½	do. do.	101,50 G.
M. 6000; 15, 300	1/1, 7	4	do. L.-C.-Rentenob. 1869	105,50 F. 800105,50
T. 500	do.	4	do. do. S. I.	104 F.
T. 100	1/4, 10	4	do. do. S. II.	—
M. 15; 1000	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	106,75 F.
M. k. k. 1000; 500	1/2, 8	3½	Bremer St.-Anl. v. 1874	99 G.
M. k. k. 1000; 500	1/4, 11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1866	95,50 F.
M. k. 1000; 500	1/2, 8	3½	do. do. - Rente	103,60 G. 800 f
			Deutsche Prämien-Anl. und Loose.	
T. 100	1/3, 9	4	Oesterr. Bad. Prämien-Anl.	146,50 G.
T. 100	1/6	4	Braunschw. 20-Thlr.-L., p. St. M.	140,75 G.
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr.-L., p. St. M.	1,5 bz
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. R.-O., Pr.-A.	—
T. 100	1/1, 7	3½	Gothaer Gr.-Cr.-B. Pr. Pf.	— abg.—
T. 100	do.	3½	do. do. S. II.	— abg.—
T. 40	—	—	Kurh. 40-Thlr.-L., p. St. M.	—
S. 1. u. 2. 4	—	—	Meininger 7-Fl.-L., p. St. M.	27,75 G.
T. 100	1/2	4	do. Disch. Hyp.-B. Pr.-Pf.	138 G.
T. 40	1/2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L., p. St. M.	136 G.
			Stadt-Anleihen.	
M. k. k. 500	1/4, 10	4	Apolda von 1881	104 bz
M. k. 1000; k. 500	1/2, 8	3½	Cassel von 1879 conv.	101 G. f.
M. 15. k. 500	1/1, 7	4	Chemnitz von 1874	103,25 F. 800103,25
M. k. k. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1879	103,50 G. 5.000103,50
T. k. k. 100	1/4, 10	4	Dresden von 1872	101,50 G. (F
T. k. k. 100	1/1, 7	4	do. von 1871	104 F.
M. k. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1876	—
M. k. k. 1000	1/1, 7	3½	Gera von 1887	101,50 F.
M. k. k. 500	do.	3½	do. von 1887	101,50 F.
M. 1000; k. 500	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	101,50 G.
T. 100 u. 50	1/1, 7	3	Leipzig v. 1868 Theat.-Anl.	97,75 F.
M. k. k. 1000	do.	3½	do. von 1887	103 bz 5000103
M. k. k. 500	do.	3½	do. von 1887	103 bz
M. k. k. 3000	do.	4	do. von 1884	105,75 G.
M. k. k. 500	do.	4	do. von 1884	105,75 G.
M. k. k. 1000	do.	4½	do. von 1886	104,25 F.
M. k. k. 500	do.	4½	do. von 1886	104,25 F.
M. 1000; k. 500	1/4, 10	3½	Leisnig von 1888	101 G.
M. 15; 1000; 500	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1888	101,40 G. f.
M. 2. 1000; k. 200	1/1, 7	3½	Wiesbaden von 1886 conv.	—
M. k. k. 200	1/1, 7	4	Worms von 1889	—
			Pfandbriefe.	
M. k. 1000; 500	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	101,10 G.
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	103,15 G.
M. 1000; k. 500	do.	4½	do. do.	100,25 G.
T. 500	1/1, 7	3½	Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver.	100 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	100 G.
M. 2. 1½; 1000	do.	3½	do. do.	1 2,25 G.
M. k. k. 500; 75	do.	3½	do. do.	102,25 G.
T. 500	do.	3½	do. do.	102,50 G.
T. 100 u. 25	do.	3½	do. do.	102,50 G.
T. 500	do.	4	do. do.	103,60 F. VIII. S. f.
T. 100 u. 25	do.	4	do. do.	103,60 F.
M. 2000	do.	4	do. do.	103,60 F. VI. S.
M. 1000	do.	4	do. do.	103,60 F. u. X. S.
M. 500	do.	4	do. do.	103,60 F. 102 G.
M. 100	do.	4	do. do.	103,60 F. XI. S. f.
M. k. 1½; 1000 k. k. 500	1/1, 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. III. IIa. b. 100% rücks.	102,20 F. abg.—
T. 1000; k. 2. 500	do.	3½	Goth. S. IV. à 100% rücks.	— abg.—
M. 2. 1000; k. 500	do.	3½	Goth. S. V. à 100% rücks.	— abg.—
M. 2. 1½; 1000; 500	div.	3½	Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs. Pfandbriefe verloost.	101 G.
M. 2. 1000; k. 500	do.	3½	do. Creditbriefe	101 G.
M. 2. 1½; 1000; 500	do.	4	do. Pfandbriefe do. S. IX. f.	—
k. k. 100; 75	do.	4	do. Creditbriefe verloosb.	102,25 G.
M. 2. 1000; 500	do.	3½	Lausitz. (L.Ist.Hr. u. Bautz.)	102,75 G.
T. k. 100; 50	1/4, 10	4	Leipz. Hyp.-Bk. Sch.	102,25 G.
T. k. 100; 50	do.	4½	do. do.	102,75 G.
M. 2. 1000; k. k. 100; 50	1/1, 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfb. verl.	102,50 G.
M. k. k. 2. 1000; k. k. 2. 100	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-Bk. Hyph.	—
M. k. k. 1000; k. k. 100	1/1, 7	3½	Pr. Central-Bod.-Cr.-A.-G. unkündb. à 100% rücks.	101,25 G.
M. k. k. 1000; k. k. 100	do.	4	do. do. à 100% rücks.	102,25 G.
M. k. 1½; 1000; k. k. 500; 100	do.	4½	do. do. à 100% rücks.	112,75 F.
T. 1000; k. k. 100; 50	do.	5	do. do. à 100% rücks.	—
M. k. k. 1000; k. k. 500	div.	3½	do. Hy.-A.-B. S. I. à 100% rücks.	100 G.
M. k. k. 1000; k. k. 500	div.	4	do. do. S. II. v. à 100% rücks.	102,75 G.
T. 1000; k. k. 100; 50	1/1, 7	4½	do. do. S. I. à 150% rücks.	117 G.
M. k. 1000; k. k. 500	do.	5	do. do. S. V. à 150% rücks.	111,50 G.
M. k. 1000; k. k. 100	1/1, 7	4	Stettl. Bod.-Cr.-Bk. i. Mineh.	101,50 F.
			Diverse Obligationen.	
M. k. k. 1000	1/1, 7	3½	Reg. Altenb. Landesb.-Obl.	103,50 F.
M. k. k. 500	do.	3½	do. do. do.	103,50 F.
M. 10. u. 5000	1/4, 10	3½	Chem. Bankverein	112,50 F Not. v. 16.
M. k. 2000; 500	1/4, 10	3½	Dresd. Bank. Hyp. Obl. gar.	99,60 G.
M. k. 1000; 500	1/1, 7	3½	Communalb. f. Sachs. A.-S.	102 G.
M. k. 3000; 500	do.	4	do. do. do.	109 G.
M. 1000	1/1, 7	4	Leipziger Bank	146,50 bz u. F.
M. 1000	do.	4	do. do. do.	103,60 G. f.
T. 500	1/1, 7	4	Maf. O. Sch.-Sch. v. 88 (Serv.)	104,25 G.
M. k. 1000; 500	do.	4	do. do. v. 1875 (cv.)	104,25 G.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	do. do. v. 1882	104,25 G.
M. k. 1000; 500	1/1, 7	4½	do. do. v. 1889	104,25 G. (F
M. k. u. 1000	1/4, 11	3½	Grh. Weim. L.-Kr.-Sch. Sch.	105,25 G. 3000 105,25
M. k. k. 200	1/11	3½	do. do. do.	105,25 G.

Sorten.

		Mark
Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	9,70 G.
Zweischnittige Ducaten	per 500 Gramm brutto	—
20 Francs-Stücke	per Stck.	16,20 G.
do.	per 500 Gramm	—
K. Russische wicht. ⅔ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Gold	per 500 Gramm fein	—
Silber	per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- und Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	171,45 G.
Russische Banknoten	per 100 Rs.	212 G.

Bank-Discont.

Reichsbank	3	⅞
do. Lombard	4	—
Amsterdam	2½	—
Brüssel	3	—
Italienische Plätze	5	—
Schweizer Plätze	4	—
London	3	—
Madrid	5	—
Paris	3	—
Petersburg	5½	—
Wien	4	—

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—
1 Mark Banko = M. 1.50
1 Gulden österr. W. = M. 2.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—
100 Kronen schwed. W. = M. 112.50
1 Dollar = M. 4.20
100 Rubel = M. 320.—
100 Francs = M. 81.—
100 Lire = M. 80.—
100 Pesetas = M. 80.—
1 Pfund Sterling = M. 20.—

Bank-Actien.

T. 500	1/1	4	9	12	Allg. D. Cr.-A. a. Leipzig 207 bz u. G.
T. 500	1/1	4	30	12	Berl. Disc.-G.-Anth. 234,50 G.
M. 1000; 500	1/1	4	9	10	Ia. Handelsg.-Anth. 170 G.
T. 500	1/1	4	5½	6½	Chem. Bankverein 112,50 F Not. v. 16.
T. 100	1/1	4	4	5	Coh.-Goth. Cred.-Ges. — 112,50 F.
M. 1000	1/1	4	—	6	Cred.-u. Spar.-B. a. Lpz. 134,75 bz u. G.
S. 250 stck.	1/1	4	7	9	Darmst. F. H. S. Ind. —
M. 1000	1/1	4	—	—	do. (Mark-Act.) 165 F. junge —
S. 500	1/1	4	8	9	Deutsche Bank 171 F.
do. do.	1/1	4	7	9	Dresdner Bank 163,50 bz u. G.
T. 500	1/1	4	6	5	Gerner Bank 109,75 G.
T. 100	1/1	4	5½	6	do. Hdls.-Cr.-Bk. 116 F.
T. 500	1/1	4	8½	8½	Gothaer Privatbank 118 G.
T. 500	1/1	4	5	6½	Leipziger Bank 146,50 bz u. F.
T. 500	1/1	4	4½	5½	do. Cassen-Verein 107 G.
T. 100	1/1	4	4½	6	Mitteld. Creditbank 112,70 F.
T. 500	1/1	4	5½	6½	Oberlausitzer Bank —
S. 100 F.	1/1	4	9½	9½	Oest. Cred.-Anstalt 164 G.
do.					do. p. ult. 164 G.
M. 600	1/1	4	6	6½	Pr. Bod.-Cred.-A.-B. —
M. 3000	1/1, 7	4½	6,3	5,4	Reichsbankantheile 132,60 G.
T. 200	1/1	4	4	4½	Sächsische Bank 111,25 G.
M. 300	1/1	4	6	5½	Weim. Bankingst. 1/3 G. alte—
T. 100	1/1	4	7	4	Zwickauer Bank 104,50 G.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Fl. S.	k. S. p.	8 T.	169,10 G.
	L. S. p.	2 M.	168,40 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p.	8 T.	81,05 G.
	L. S. p.	2 M.	80,55 G.
* Ital. Plätze pr. 100 Lire	k. S. p.	10 T.	80,50 G.
	L. S. p.	2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p.	10 T.	81 F.
	L. S. p.	2 M.	—
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p.	8 T.	20,46 G.
	L. S. p.	3 M.	20,31 G.
Madrid u. Barcelona per 100 Pesetas	k. S. p.	14 T.	77,60 G.
	L. S. p.	2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. p.	8 T.	81,10 G.
	L. S. p.	2 M.	80,50 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p.	3 W.	—
	L. S. p.	3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p.	8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p.	8 T.	170,00 G.
	L. S. p.	2 M.	169,40 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1887	Divid. pro 1888		
T. 100	1/1	4	9	9	Altenburg-Zeitz	183 G.
T. 100	do.	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	165 G.
S. 200 C.M.	1/1	4	17½	15½	Aussig-Teplitz	540 F.
—	—	fco	12	10½	do. Gen.-Sch. p. St. M.	1350 G.
S. 150 F.	1/1	4	6	7	Böhm. Nordbahn	131,50 G.
S. 500 F.	1/1, 7	5	7½	7½	Böhm. Westb. (Pr.-A.)	140,25 G.
S. 500 F.	1/1	4	—	8	Buschtiehrad. Lit. A	165,75 bz u. F.
S. 200 F.	do.	4	6	7½	do. Lit. B	153,75 bz u. G.
M. 600	1/1	4	5½	6½	Dortm.-Enschede	96,50 G.
S. 200 F.	1/1	4	7½	8½	Dux-Bodenbacher	209 G.
S. 500 F